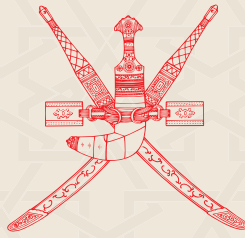




2017
Oman





O2017 man

**Herausgeber:
Ministerium für Information**



**Im Namen Allahs
des Barmherzigen, des Gnädigen**

**„WAHRLICH,
DIE DA GLAUBEN UND
GUTE WERKE TUN – WAHRLICH,
WIR LASSEN DEN LOHN
DERJENIGEN, DIE GUTE
WERKE TUN,
NICHT VERLOREN
GEHEN.“**

**(HEILIGER KORAN)
SURE 18, VERS 30 (DIE HÖHLE)**



SEINE MAJESTÄT SULTAN QABUS BIN SAID





Vorwort



Das Sultanat war 2017 mit einem weiteren Jahr regelmäßigen Wachstums und innerer Stabilität gesegnet, eine Stabilität, die oft im Widerspruch zu den wiederkehrenden Spannungen in der Region stand. Dank der wachsenden Diversifizierung der Wirtschaft und des kompetenten Managements wurden trotz des drei Jahre währenden Rückgangs der Öl- und Gaspreise die Hauptziele des neunten Fünfjahresplans nicht beeinträchtigt. Dies ist eine willkommene und verdiente Belohnung für die Voraussicht, die Öleinnahmen, als sie am höchsten waren, in die Entwicklung der Menschen und in die Infrastruktur fließen zu lassen. Die Bürgerinnen und Bürger von Oman haben stark in das halbe Jahrhundert der Entwicklung ihres Landes investiert und wollen nicht, dass sie zum Stillstand kommt. Jeder materielle Nutzen der modernen Renaissance hat letzten Endes zu kulturellem Aufschwung und zu einer weiterentwickelten Sicht auf das Wohl geführt.

Seine Majestät Sultan Qabus bin Said hat seit 1970 einen Wiederaufbauprozess geleitet, der ungemein ehrgeizig und doch so fein abgestimmt ist, dass er ohne größere Turbulenzen mit festen Schritten vorangeht. Und so hat es das Sultanat nicht nur geschafft, zu den Entwicklungen in Wissenschaft und Technik, die unsere Zeit bestimmen, aufzuholen, es hat sich auch mühelos mit ihnen vertraut gemacht. Sultan Qabus verlor niemals das Hauptziel aus den Augen, das darin bestand, nicht einen Teil der Gesellschaft auf Kosten eines anderen zu bereichern, sondern die Früchte des Wohlstands allen Bürgerinnen und Bürgern der Nation auf der Grundlage der Chancengleichheit angedeihen zu lassen. Dieser ehrenvolle Grundsatz ist nach wie vor das Fundament der Innen- und Außenpolitik von Oman und macht den Weg frei für den Fortschritt. Zwei Jahrzehnte ins 21. Jahrhundert hinein, hat das Sultanat viel von seinem historisch bedeutsamen Status in der Welt zurückgewonnen, als ein neutraler Friedensvermittler, der bereit ist, eine unparteiische Rolle zu spielen, wo Spannungen herrschen. Oman wird weithin für den politischen Altruismus respektiert, der diese Interventionen motiviert, und in dem das Land eine einzigartige Expertise bewiesen hat. Diese Güte, die bei so vielen Gelegenheiten und unter so vielen Streitparteien für Versöhnung gesorgt hat, ist ein Zeugnis für die Integrität und die friedliebenden Ziele Omans, die über allem anderen stehen.

Unser Land hat enorme Fortschritte gemacht, seit es 1970 das von Sultan Qabus entworfene Projekt der Umgestaltung annahm. Dieses Buch kann nur an der Oberfläche der Veränderungen bleiben, die wir gesehen haben. Seine Majestät ist mit vielen natürlichen Gaben gesegnet, und wir bitten Gott nun, ihm noch mehr zu schenken, ihm dauerhafte Gesundheit und Wohlergehen und die Kraft zu geben, weiterhin Omans lange Reise zu Größe anzuführen.

Inhalt



Qabus ... mit gutem Beispiel vorangehen - der omanische Weg

10-25



Außenpolitik

26-35



Geschichte und Geografie

36-69



Institutionen eines modernen Staates

70-97



Gerechtigkeit und Gleichheit

98-117



Der Omanische Rat

118-137



Medien
138-157



Sicherheit und Frieden
158-185



Personelle Ressourcen
186-231



Erbe, Kultur und Kunst
232-257



Wirtschaftliche Entwicklung
258-299



Tourismus und nachhaltige Einrichtungen
300-333



„Wir sind fest davon überzeugt, dass die Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten der Staaten, die Achtung der Bündnisse und Verträge und das Bekenntnis zu den Grundsätzen des Völkerrechts zu einer Welt führen werden, in der es mehr Harmonie und Eintracht zwischen den Interessen der verschiedenen Staaten gibt. Das ist etwas, das wir immer fordern und von dem wir glauben, dass es durch die Verbreitung einer Kultur der Toleranz und des Friedens, der Zusammenarbeit und des gegenseitigen Verständnisses zwischen allen Nationen erreicht werden sollte. Wir hoffen auch, dass dies zur Beseitigung vieler Ursachen von Gewalt und Instabilität führen wird.“

Qabus bin Said

(Jährliche Sitzung des Omanischen Rates, 2005)

Qabus ...
mit gutem Beispiel vorangehen - der omanische Weg





Eine Nation und ein Volk kann ein Staatsoberhaupt hervorbringen, dessen Leistungen Bestand haben, dessen instinktives Verständnis der Ereignisse es auf einen Kurs bringt, der es befähigt, die Zukunft eines Landes neu auszurichten. Diese Staatsoberhäupter haben nicht nur eine Vision von dem, was möglich ist, sondern auch die Energie und Entschlossenheit, es möglich zu machen. Und doch ist es die Demut, diese Energien in den Dienst der höchsten Interessen einer Nation zu stellen, was diese begabten Staatsoberhäupter außergewöhnlich macht.

Zu einem entscheidenden Zeitpunkt in der Geschichte Omans übernahm Sultan Qabus bin Said die Verantwortung, Oman aus einem längeren Stadium politischer und wirtschaftlicher Lähmung zu befreien und in einen pulsierenden modernen Staat zu verwandeln. Der unwahrscheinliche Traum wurde Wirklichkeit, und dabei wurde Sultan Qabus ein Führer, der von den dankbaren Bürgerinnen und Bürgern Omans sehr geliebt und bewundert wird, aber auch ein Staatsmann, der weit über Omans Grenzen hinaus anerkannt wird.

1970 war der Fokus nach innen gerichtet, eine durch Unfrieden und Vernachlässigung verarmte Gesellschaft musste geheilt werden. Erst als die Spaltungen durch Stämme und Sektierer, unter denen die Bevölkerung unterernährt und schlecht ausgebildet war, aufgelöst waren, konnte eine wirkliche Hoffnung auf Fortschritt bestehen. Letztendlich war es das idealistische Ziel des jungen Sultans Qabus, sein Volk wieder in das goldene Zeitalter kultureller Raffinesse zu bringen, die für lange Zeit seiner Geschichte das Geschenk von Oman an die Welt war.

Die am 23. Juli 1970 begonnene moderne Renaissance entstand schrittweise. Am Anfang standen große Herausforderungen, nicht von Menschen gemacht. Nicht nur brachten die Bürgerinnen und Bürger von Oman der neuen Richtung, die das Land zu ihren Lebzeiten einschlug, keinen Widerstand entgegen, sie erkannten auch rasch das Potenzial für eine ganz andere

Zukunft für ihre Kinder.

Um Sultan Qabus' Vision des Fortschritts in jenen frühen Tagen vollständig zu verstehen, musste man in eine Zukunft sehen, die weit über das eigene Zeitfenster hinausging. Die erste Generation würde die Früchte einer besseren Gesundheitsversorgung, einer umfassenderen Bildung, einer Infrastruktur zur Erleichterung der Mobilität genießen; all das würde in einem Klima der Hoffnung und Erneuerung geleistet werden.

Von der zweiten Generation würde erwartet, dass sie sich aktiver am Entwicklungsprozess beteiligt, um Verantwortung für die Mitgestaltung von Oman zu übernehmen, ein Land, das sie überleben sollte. Omanerinnen und Omaner hatten nicht nur die Verpflichtung, am Fortschritt teilzuhaben, sie hatten auch ein inhärentes Recht, dies zu tun, ebenso wie die Nation das Recht hatte, sich auf ihren Beitrag verlassen zu können.

„Wir waren arm in allem, aber wir waren stark in unserer Originalität, unserem Glauben, unserer Entschiedenheit und unserer Entschlossenheit, erfolgreich zu sein“, erinnert sich seine Majestät später, „trotz all der Schwierigkeiten und Hindernisse, denen wir gegenüberstanden.“ Er erkannte auch die öffentliche Teilnahme an, zu der er so entschlossen war: „Sie, die Bürgerinnen und Bürger, haben Ihre Rolle bei der Gestaltung der modernen Geschichte von Oman in diesen Jahren sowohl in seinem gegenwärtigen Status als auch in seinem zukünftigen Potenzial gespielt. Sie haben Ihren Teil dazu beigetragen, die Grundlagen dieser Zukunft zu legen, auf die wir alle hoffen und nach der wir streben.“

Das Ergebnis spricht für sich. Monumentale Erfolge haben das Sultanat und die Bürgerinnen und Bürger des Sultanats an einen Punkt gebracht, den ihre Eltern oder Großeltern nicht hätten erwarten können. Kein Aspekt des Lebens ist unberührt geblieben, kein Bereich der Gemeinschaft zurückgeblieben. Der Fortschritt in allen Bereichen war phänomenal, sowohl auf



Eine Überzeugung überwog alle anderen bei der Aufrechterhaltung des Impulses der modernen omanischen Renaissance, und das war die Überzeugung, dass die wertvollste Ressource eines Landes seine Menschen waren und dass der omanische Bürger angesichts der notwendigen Ressourcen große Leistungen erbringen könnte.



materieller als auch auf menschlicher Ebene. Der Wohlstand hat sich in allen Provinzen etabliert, selbst in jenen weit entfernten Gegenden, die noch vor Jahrzehnten nicht über Straßen erreichbar waren.

So außergewöhnlich die Transformation auch gewesen ist, die Intelligenz und die Vision, die sie hervorgebracht haben, sind nicht weniger beeindruckend. Es gab keine Garantie, als Sultan Qabus, als junger Herrscher ohne einen Zeitgenossen als Vorbild, der ihn in seiner Aufgabe bestärkte,

sein Land aus dem Mittelalter zu holen. Es brauchte viel Mut und Motivation, wenn der Fortschritt nur langsam voranging, und Entschlossenheit, wenn Hindernisse unüberwindbar erschienen, und echte Liebe für sein Volk, als der frühe Kampf um die Vereinigung des Landes fast hoffnungslos schien. Seine durch Charakter und Idealismus geprägten Führungskompetenzen wurden durch den oft einsamen Prozess harter Entscheidungen geschärft. Manchmal kann nur der Glaube den Weg weisen, begleitet von realistischen Zielen.



Die Offenheit und Klarheit der Absichten, die das Handeln des Sultanats kennzeichnen, haben dem Land und seinem wegweisenden Führer zu Recht den Ruf für glaubwürdiges Handeln gebracht.



Heute passt Oman gut in die globale Gemeinschaft des 21. Jahrhunderts, und man kann leicht vergessen, wie weit zurück es 1970 war, als die Säuglingssterblichkeit hoch war und die Träume vom Aufstieg klein. Heute ist es ein Land mit einer Gesundheitsbilanz, die als exzellent gilt, eine hochtechnisierte, gebildete und fleißige Gesellschaft, die stolz auf ihre Vergangenheit ist und optimistisch in die Zukunft blickt. Siebenundvierzig Jahre lang wurden Sultan Qabus' Führungsqualitäten im In- und Ausland auf die Probe gestellt, und er hat alle Herausforderungen und Umstände mit dem gleichen Glauben und Optimismus erfüllt, der ihn vor fast einem halben Jahrhundert beflügelte. Es gilt, weitere Ziele zu erreichen, zumal sich die Standards nach oben verschoben haben und es reichlich Potenzial für immer größere Leistungen gibt.

Kein souveräner Führer wird in einer demokratischen Gesellschaft ohne grundlegende Kenntnis der Geschichte seines Landes lange überleben. Der Führungsstil von Sultan Qabus zeichnet sich durch seine ständige Betonung der langen und illustren Geschichte von Oman aus. Er hat Omanerinnen und Omaner bei jeder Gelegenheit ermutigt, in ihr Erbe einzutauchen, es zu kennen, um sich selbst zu kennen und zu wissen, woher sie kommen, und sich mit ihm zu verbinden und zu erden.

In seinem neu gefundenen Selbstvertrauen gehört das Sultanat von 2017 dennoch zur weiteren Welt jenseits seiner Grenzen, wo es im Zentrum einer Reihe von konzentrischen, vernetzten Kreisen steht: mit der arabischen Staaten-Familie, mit der Golfstaaten-Familie, mit der größeren Region anderer islamischer Länder und mit der noch größeren internationalen Völkergemeinschaft.

Gute Nachbarschaft, Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer und Zusammenarbeit in

gutem Glauben an das Erreichen gemeinsamer und gegenseitiger Interessen in Übereinstimmung mit den Prinzipien des Völkerrechts und anderer Übereinkommen sind die Grundwerte der Interaktionen des Sultanats mit anderen Ländern. Diese Prinzipien haben lange Wurzeln in Oman und sind vor allem Grundprinzipien der Philosophie der menschlichen Beziehungen von Sultan Qabus. Sie stellen eine Antithese zu Aggression dar und zeichnen Sultan Qabus als Führer aus, der den Frieden über den persönlichen Sieg oder die Eroberung stellt.

Die Offenheit und Klarheit der Absichten, die das Handeln des Sultanats kennzeichnet, haben dem Land und seinem wegweisenden Führer zu Recht den Ruf für glaubwürdiges Handeln gebracht. Bei Auseinandersetzungen kann man darauf vertrauen, dass Oman seine Einschätzung der Situation sorgfältig prüft und diese nicht durch eigennützige Interessen beeinträchtigt ist. Es mag nationales Eigeninteresse auf dem Spiel stehen, aber es wird nicht als uneigennützige Weisheit getarnt werden.

Viele Jahrhunderte lang wurden Omanerinnen und Omaner in der Geschichts- und Reiseliteratur für ihre Gastfreundschaft gegenüber Fremden, ihre Ehrlichkeit als Händler im Ausland, ihren optimistischen Charakter und ihre Toleranz gegenüber Unterschieden angeführt. Diese Werte verfolgt Seine Majestät in der Führung des „Royal Court“ und der formalen Vertreter des Sultanats. Sie werden in Krisensituationen eingesetzt, in denen Maskat als ehrlicher Vermittler betrachtet wird und oft als solcher um Hilfe gebeten wird. Der Qabus-Ansatz zur Konfliktlösung ist vermittelter Dialog. Er vermeidet eigene Agenden und verborgene Interessen. Er steht gegen alle Formen von Gewalt, Aggression, Terrorismus und Extremismus als Lösung, unabhängig von Motiv oder Ursache.



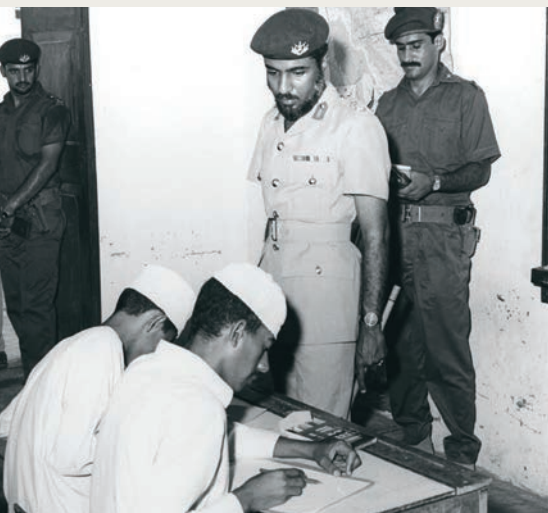
Frühe Schritte zu Hause

Bei der Erarbeitung einer Strategie, um Oman ohne Widerstand und mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen in das 21. Jahrhundert zu bringen, stellte Sultan Qabus fest, dass ein schrittweiser Prozess der Wiedervereinigung, gefolgt von Wiederaufbau und Sicherheit, eine Voraussetzung war. Sobald die Stammesharmonie erreicht war, war klar, dass der Wiederaufbau von Oman sich um die Bürgerinnen und Bürger drehen musste, die zuerst Zugang zu den Bausteinen des körperlichen und geistigen Wohlbefindens benötigten und verdienten: hochwertige Gesundheitsversorgung, Bildung, Ausbildung. Außerdem mussten diese Vorteile allen auf der Grundlage von Gleichheit und Gesetz zur Verfügung stehen. Der Plan war, in den Worten Seiner Majestät, „unser Land wiederaufzubauen und jedem einzelnen seiner Bürgerinnen und Bürger ein angemessenes und würdevolles Leben zu ermöglichen. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn Sie selbst die Verantwortung für die Ausführung dieser Aufgabe übernehmen. Wir werden hart daran arbeiten, ein System der Gerechtigkeit und der Demokratie in unserem Land aufzubauen, das auf arabischen und omanischen Realitäten aufgebaut ist und die Traditionen und Bräuche unserer Gesellschaft in vollem Umfang respektiert.“



Die Bildungsrenaissance wurde schnell gestartet, angesichts des unmittelbaren Bedarfs an qualifizierten Kadern, sich den Herausforderungen der Entwicklung zu stellen. Seine Majestät hob die Beschränkungen auf, die beim Zugang zu Bildung bestanden – sie wurde für alle Omanerinnen und Omaner zugänglich, unabhängig von Geschlecht, Ort oder Mitteln.

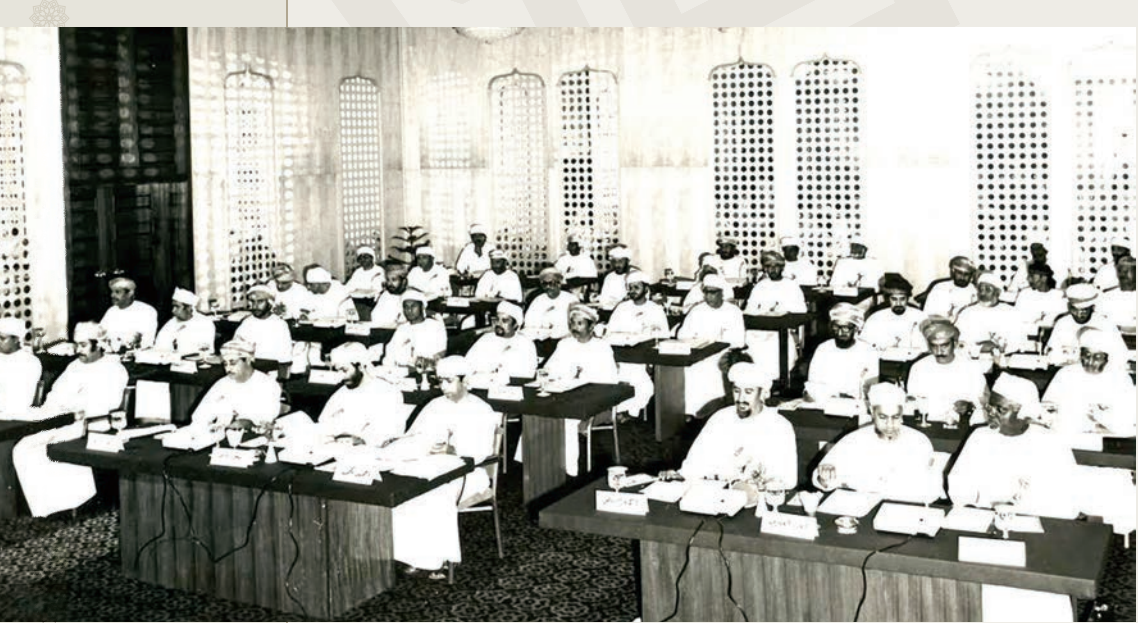
Die warmherzige Persönlichkeit seiner Majestät und das starke Engagement für das Wohlergehen der Menschen in Oman haben ihm Loyalität und Vertrauen eingebracht, die beide entscheidend für den Erfolg der Entwicklungsziele sind.



Die langen Verhandlungen zur Heilung innerer Spaltungen und zur Abwehr äußerer Bedrohungen hatten schließlich zum Sieg der Streitkräfte des Sultans geführt, der am 5. Dezember 1975 formell verkündet wurde und den Beginn des ersten Fünfjahres-Entwicklungsplans (1976–1980) ermöglichte. Er formalisierte einen Prozess, der zu Beginn der Renaissance in Form individueller Projekte und Programme begonnen hatte. Die Ergebnisse dieser frühen Bemühungen sind heute überall im Sultanat zu finden und zeugen von einem erfolgreichen, revolutionären Kapitel in der modernen Geschichte Omans, in dem menschliche Qualität sogar vor dem Hintergrund regionaler Tragödien und Konflikte gedeihen kann.



Sultan Qabus hat Omanerinnen und Omaner bei jeder Gelegenheit ermutigt, in ihr Erbe einzutauchen, es zu kennen, um sich selbst zu kennen und zu wissen, woher sie kommen, und sich mit ihm zu verbinden und zu erden.



Das Sultanat näherte sich schrittweise der Demokratie an und baute allmählich die Teilhabe am Shura-Prozess auf, der das politische System des Sultanats heute auszeichnet. Im Bild: Die erste Sitzung des Staatskonsultationsrates.



Sultan Qabus bemühte sich umgehend, das Prinzip der Bürgerbeteiligung bei Regierung und Privatsektor in der Formulierung der nationalen Entwicklungspolitik zu verankern. Der eigentliche Prozess wurde Schritt für Schritt aufgebaut und an die Traditionen und das Naturell der Menschen in Oman angepasst. Er lehnte es ab, sich an den Erfahrungen anderer Länder zu orientieren, und er versuchte nicht, wichtige Phasen zu beschleunigen.

Im Jahr 1981 wurde ein Beratergremium gegründet, und 1991 durch den Konsultationsrat (Majlis al-Shura) abgelöst, als der Grundsatz der freien und direkten Wahl der Staatsvertreter durch die Wählerschaft angenommen wurde. Dazu gehörte auch das Recht von omanischen Frauen, sich zur Wahl in den Rat zu stellen, und in dieser Hinsicht genossen die Frauen von Oman Rechte vor ihren Mitsstreiterinnen in den Staaten des Golf-Kooperationsrates.

Seine Majestät verkündete 1996 das Grundgesetz, das Verfassungsdokument, das die Arbeit aller staatlichen Institutionen

regelt – der institutionelle Staat war geboren. Die Schaffung des Staatsrates im Rahmen des Grundgesetzes verlieh der sich ausbreitenden Führung des Staates ein neues Kompetenzniveau. Etwa 15 % der gegenwärtigen Mitglieder sind weiblich.

Der Omanische Rat ist das Zweikammerparlament, das den Staats- und Konsultationsrat (Majlis al Dawla und Majlis al Shura) zusammenbringt, wenn sie von Seiner Majestät Sultan Qabus dazu aufgerufen werden. Der Sultan wendet sich jedes Jahr an den Omanischen Rat und initiiert sowohl die Tagungen des Staats- als auch des Konsultationsrates. Er arbeitete proaktiv darauf hin, ein hohes Maß an Koordination zwischen dem Ministerrat und dem Omanischen Rat (beide Häuser) sowohl formell als auch dann zu erreichen, wenn die Mitglieder der drei Räte aufgefordert werden, sich zu treffen, um inner- und außerparlamentarische Angelegenheiten der Regierung zu diskutieren.

Im Jahr 2011, im Bewusstsein, dass einige der Arbeitsmechanismen zwischen dem Ministerrat und dem Omanischen





Rat überprüft werden müssen, und um Klarheit über die Gesetzgebungs- und Kontrollbefugnisse dieser Regierung zu bringen, änderte Seine Majestät das Grundgesetz und ergänzte die Befugnisse des Konsultationsrates. „Von Anfang an“, erklärte Seine Majestät, „wollten wir, dass Oman seine eigene einzigartige Erfahrung in der Ausübung der Demokratie hat, in der Art und Weise, wie sich die Bürgerinnen und Bürger an der nationalen Entscheidungsfindung beteiligen. Diese Erfahrung baut auf der soliden Grundlage der eigenen Realität Omans und der Realitäten der Zeit, in der wir leben.“ Der Prozess war nicht ohne Schwierigkeiten, aber die Bedeutung und der Wert des omanischen Experiments werden täglich bestätigt.

In vollem Umfang mobilisierte personelle Ressourcen wurden mit Technologie, Kommunikation und alle materiellen Mitteln, die zu einem Preis oder im Tausch gegen die reichen Mineralressourcen, die Oman zu bieten hatte, erhältlich waren, eingesetzt, um den Entwicklungsmotor anzutreiben.

„Unser Ziel“, sagte Seine Majestät, „ist die Wiederherstellung des früheren Ruhms unseres Landes. Unser Ziel ist es, dass Oman seine zivilisierte Platzierung unter den Nationen wiederfindet. Unsere Projekte sind in unserer Realität verwurzelt und stehen im Einklang mit diesem zivilisierten Ziel. Wir mussten unser Projekt von Grund auf und aus unserer einzigartigen Perspektive aufbauen. Unsere Basis sind die Bürgerinnen und Bürger von Oman und als Bürgerinnen und Bürger von Oman werden wir unsere Leistung feiern.“

Um nationale Prioritäten und Ziele zu erreichen, ohne größere geopolitische Störungen zu riskieren, hat Seine Majestät immer wieder die Notwendigkeit der wirtschaftlichen Diversifizierung, den Unternehmensaufbau und die Förderung jugendlicher Innovation betont, und dies waren die konstanten Themen aufeinanderfolgender Fünfjahrespläne.

Der neunte Fünfjahresplan 2016–2020 ist heute, mit einem gesunden Aufwärtstrend des Tourismus und einer blühenden KMU-Kultur, stärker als je zuvor auf den Trend, der weggeht von fossilen Brennstoffen, ausgerichtet. Im Rahmen des Nationalen Programms zur Verbesserung der wirtschaftlichen Diversifizierung (Tanfeedh) hat Seine Majestät erklärt: „Die Herausforderungen der Zukunft sind vielfältig und groß. Die Werkzeuge, die wir benötigen, um diese Herausforderungen zu bewältigen, sind aufgeklärtes Denken, eine Kultur der Information und fortgeschrittene technische Fähigkeiten.“

Das Grundgesetz des Staates (insbesondere sein Kapitel 3) schützt formal die Rechte und Freiheiten aller Omanerinnen und Omaner auf der Grundlage von Staatsbürgerschaft und Gleichheit und lässt sie als zuversichtliche Bürgerinnen und Bürger der Welt lokal, regional und global interagieren, mit der Motivation, die Stabilität ihrer Umgebung zu bewahren. Solche Kompetenz erfordert intellektuelle Freiheit, und schon im Jahr 2000 und mit gewohnter Voraussicht hat Seine Majestät das bedrohliche Auftauchen negativer Tendenzen bemerkt und erklärt: „Die Unterdrückung des Intellekts und des verdienstvollen Strebens ist die größte Sünde. Wir werden keine Subversion des freien Gedankens von irgendeiner Seite zulassen ... Der wahre Glaube, den wir vertreten, wurde aus Vernunft und Intellekt geboren. Er hat zu keiner Zeit versucht, das freie Denken zu unterdrücken. Unsere Religion ist tolerant. Sie ist moralisch. Sie ist offen. Und die Worte des Heiligen Korans fordern uns auf, unseren Intellekt zu gebrauchen und achtsam zu sein.“

Das Aufkommen der Globalisierung mit ihren vielgestaltigen Einflüssen auf die Gesellschaft veranlasste Sultan Qabus schon früh dazu, „die Notwendigkeit zu sehen, sich auf die Herausforderungen einer globalen Wirtschaft vorzubereiten, indem nationale Fähigkeiten und Wettbewerbsstrategien entwickelt werden. Technologie, Forschung und Entwicklung

werden die Komponenten sein, die das wirtschaftliche Profil erzeugen, das wir annehmen müssen, wobei der Privatsektor an der Spitze des Prozesses steht. ... Nationen werden nur durch die anhaltenden Anstrengungen ihrer Bürgerinnen und Bürger errichtet ... Der wahre Reichtum jeder Nation sind ihre menschlichen Ressourcen; nur sie sind in der Lage, den Entwicklungsprozess voranzutreiben. ... 'Negativer Patriotismus' wird uns nirgendwohin bringen. Eine aufrichtige Liebe zum Land muss die Form des konsistenten Beitrags annehmen, der die Pflicht jedes Bürgers ist."

In dem neuen Klima des „Sich-mächtig-ins-Zeug-Legens“ hatte selektive Auswahl keinen Platz. Frauen und junge Menschen waren in der Vergangenheit ausnahmslos von allen Entscheidungen außerhalb der Familie ausgeschlossen worden. Ihr Potenzial war nicht ausgeschöpft worden, und selbst dieses Potenzial wurde durch fehlende Möglichkeiten reduziert. Seit 1970 sind diese beiden Bevölkerungsgruppen Ziel einer beispiellosen Aufmerksamkeit seitens des Systems, die eine für ihre tragende Rolle und das Geschlechtergleichgewicht als fünfzig Prozent der Bevölkerung, die andere als der menschliche Motor, der in Zukunft neue Horizonte schaffen wird.

Auch die Benachteiligten wurden nicht vergessen. Ein nationales Wohlfahrtsprogramm unterstützt Familien, die vorübergehend oder längere Zeit in Not sind, und begabte und ehrgeizige Schüler aus solchen Familien können im Rahmen ihres jeweiligen Fachgebiets im Rahmen von Voll- oder Teilstipendien im In- oder Ausland eine Ausbildung im tertiären Bildungsbereich absolvieren. In einer Philosophie der Gleichheit haben alle Mitglieder der Gesellschaft die Möglichkeit, ihre Situation aus eigener Kraft zu ändern, gegebenenfalls mit Hilfe des Staates. Eine starke Bestätigung der Überzeugung Seiner Majestät, dass „niemand zurückgelassen wird“, ist die Richtlinie, nach der Bildung, Gesundheit und soziale Entwicklung

(soziale Sicherheit und Unterstützung) in keiner Weise durch die schweren Verluste der Staatskassen aufgrund des fallenden Ölpreises leiden werden.

Der Ethikkodex der nationalen Medien eines Landes spiegelt die Werte wider, die es als Kultur annimmt, und die Medien von Oman basieren auf Prinzipien, die die omanische Persönlichkeit stärken – Unparteilichkeit bei der Bewertung der Tatsachen und Ausgewogenheit ihrer Darstellung. Es ist nicht einfach, ohne Sensationslust im Wettbewerbsbereich der Medien zu überleben. Doch die omanischen Medien haben den schmalen Weg der Objektivität beschritten, indem sie inländische Nachrichten in Echtzeit meldeten, und sie sind ein ebenso umsichtiges Fenster zur Außenwelt, ungeachtet der regionalen Spannungen, die häufig Grund zu Aufregung geben. Keine Polemik, keine Pressekriege, die Spannungen und sinnlose Rivalität begünstigen.

„Wir schätzen die Bedeutung der Medien und die Rolle, die sie im Leben der Nationen spielt. Wir erkennen, dass die Medien ein Spiegel sind, der zeigt, was in einem Land geschieht, und dass dieser Spiegel makellos, ehrlich mit sich selbst und mit anderen sein muss“, hat Seine Majestät erklärt. ... Die Genauigkeit der Fakten ist unerlässlich, die Geschichte muss wahr sein. Sie muss vermitteln, was in unserer geliebten Heimat geschieht und die unverfälschten Taten und Hoffnungen unseres Volkes widerspiegeln. ... Wir wollen uns selbst kennen und wollen, dass die Welt uns genauso kennt wie wir. Mehr als alles andere wollen wir, dass die Bürgerinnen und Bürger von Oman die Erfolge sehen, auf die sie stolz sind, wenn sie die Entschlossenheit und den Willen sehen, mit denen sie in Zusammenarbeit mit ihrer Regierung erreicht haben.“

Da die omanischen Medien eine bedeutende Funktion hatten, der Öffentlichkeit die Ziele und den Prozess der modernen Renaissance vorzustellen,



warnte Seine Majestät früh gegen jede Versuchung, „zu propagieren oder Versprechungen zu machen“. Omanerinnen und Omaner, sagte er, und die omanische Regierung, hätten keine Zeit für kriecherischen Beifall. „Demut ist immer noch unser Hauptattribut.“ Ungeachtet dieser hochmotivierten Beschränkungen ist es den Medien aus Oman gelungen, bedeutende Beiträge aus dem Privatsektor in alle Branchen – Presse, Audio, visuell und elektronisch – zu bringen, und ethische Standards einzuhalten, ohne das Publikum oder den technologischen Vorsprung zu verlieren.

Aus seiner einmaligen Isolation heraus ist das Sultanat bemüht, mit anderen Völkern zu interagieren, sie mit dem Erbe und dem langen kulturellen Beitrag von Oman, mit seiner gemäßigten Auslegung des Islam und der absoluten Ablehnung des Extremismus vertraut zu machen. Dies wird durch die Anwesenheit von Sultan-Qabus-Kulturzentren in ausgewählten Weltstädten und Sultan-Qabus-Lehrstühlen an einigen der weltweit führenden Universitäten

effektiv und mit vielfältigen Mitteln erreicht; durch Initiativen wie die „Annäherungs- und Menschenharmonie-Woche“ (Rapprochement and Human Harmony Week), die jedes Jahr im Februar vom Sultan Qabus Zentrum für Kultur und Wissenschaft organisiert wird, und die Wanderausstellung „Omans Botschaft des Islam“, die Dutzende von Städten und Hauptstädten auf der ganzen Welt besucht hat.

In der Zwischenzeit bringt der Großsegler der Marine Omans, die Shabab Oman II, nach der Shabab Oman I, weiterhin eine Botschaft der Freundschaft und Wärme aus Oman in die Häfen der ganzen Welt. Die Shabab hat auch an Wettkämpfen teilgenommen und im August 2017 den ersten Preis der Sail Training International Friendship Trophy der Großsegler-Regatta in der Ostsee gewonnen. Dies trägt viel dazu bei, negativen Bildern entgegenzuwirken und die Wahrheit über das Sultanat als friedliebende Nation, die von herzlichen und kultivierten Bürgerinnen und Bürgern bewohnt wird, zu bekräftigen.



Seine Majestät eröffnet Media City und stellt damit einem immer größer werdenden Publikum die Geschichte von Oman vor.



Die weite Welt

Es steht außer Frage, dass das Sultanat eine extrem wichtige strategische Position auf der geopolitischen Karte einnimmt. Rund um diese Oase der Stabilität werden Konflikte und Rivalitäten in regionaler und globaler Dimension geführt. Leicht könnte Oman diesen zum Opfer fallen, aber stattdessen hat es sich entschieden, eine Rolle zu übernehmen und zu schätzen, die es über lange Zeiträume seiner Geschichte besetzt hat, die der Friedensschaffung in der Golfregion, der arabischen Welt und der weiteren Welt.

Das Sultanat von 1970 postulierte eine Philosophie der auswärtigen Beziehungen, die von Natur aus unmissverständlich gütig war, unnötige Konflikte und ideologische Urteile über andere vermied. Leben und leben lassen war das Leitmotiv. Es gab keine versteckten Agenden, keine grenzüberschreitenden territorialen Ambitionen, keinen Wunsch, sich einzumischen, nur den Wunsch, sich anzufreunden. Es wurden internationale Vereinbarungen gesucht, um internationale Organisationen anzusprechen und ihnen beizutreten, um diesen Ansatz für den Austausch mit anderen zu legitimieren.

Während das Sultanat großen Wert auf die Prinzipien der guten Nachbarschaft, die Achtung der Souveränität und die Nichteinmischung legt, sieht es diesen Ansatz als einen Zwei-Wege-Prozess an, und während es diese Geschenke anderen anbietet, duldet es keine Einmischung in seine eigenen Angelegenheiten. Nichtsdestotrotz hat es sich einen Ruf als ehrlicher Vermittler mit einer hohen Erfolgsbilanz bei der Lösung von Streitfragen erworben, und als solches ist es immer bereit neutral als Vermittler zu intervenieren, wenn es darum gebeten wird, und innerhalb der Parameter des internationalen Rechts zu agieren.

Sultan Qabus, als Gründer und Führer der modernen Renaissance Omans,

war verantwortlich für die Definition der grundlegenden Philosophie der Außenpolitik des Sultanats, wobei er Gedanken einbezog, die er wiederum aus dem dominanten kulturellen Erbe Omans schöpfte. Klarheit und Offenheit sind von größter Bedeutung. Unabhängig davon, ob man die Position des Sultanats zu einem Thema unterstützt oder nicht, seine Aufrichtigkeit kann nicht bestritten werden.

Das Sultanat wird nie aufrichtiges Engagement für die weniger engagierte Position der „negativen Neutralität“ opfern. Es distanziert sich nicht von dem, was um es herum geschieht, sondern widmet sich voll und ganz den Themen, die Frieden und Stabilität beeinträchtigen. Was den omanischen Zugang zu solchen Angelegenheiten mehr als jeden anderen auszeichnet, ist die Bereitschaft, unter dem Radar zu arbeiten, das Rampenlicht zugunsten einer ruhigen Diplomatie zu meiden. Oman wird niemals bewaffnete Gewalt einsetzen, außer um sein eigenes Territorium zu verteidigen oder einem Mitglied des Golf-Kooperationsrates bei der Abwehr äußerer Aggression zu helfen; wie zum Beispiel während der Befreiung von Kuwait im Jahr 1991 in gegenseitigen Verteidigungsabkommen. Gleichwohl wird Oman niemals zögern, seine guten Dienste bei dem Versuch auszuüben, Differenzen zu lösen, um Streitparteien einander näher zu bringen, sollte dies verlangt werden. Es macht selbst keine Unterschiede zwischen seinen Brüdern, und es hat sich immer wieder geweigert, Nachbarn und Verbündete in Zeiten inneren Konflikts zu boykottieren, und bevorzugt eine Kommunikation, die es ihm erlaubt, eine Brücke zu bauen oder parteiiche Unterschiede zu überwinden.

Die Golfregion ist von immenser strategischer Bedeutung für die Welt. Ihre Stabilität oder das Fehlen dieser hat Auswirkungen auf die Sicherheit, Energie, die wirtschaftliche und die finanzielle Dimension. Das Sultanat umschließt die Hälfte der engen schiffbaren Passage an der Straße von Hormus innerhalb seiner Hoheitsgewässer,

und Seine Majestät Sultan Qabus ist sich der besonderen Verantwortung Omans in dieser Hinsicht ebenso bewusst wie der gemeinsamen Verantwortung der anderen Golfstaaten beim Schutz der Schifffahrt durch die Meerenge.

Es besteht ein klarer Bedarf für eine Zusammenarbeit zwischen den acht an den Golf angrenzenden Ländern im Allgemeinen und den Ländern des Golf-Kooperationsrates im Besonderen, „Zusammenarbeit und Freundschaft ohne jegliches Interesse“, wie Seine Majestät vor mehr als 40 Jahren betonte. „Wir haben kein Verlangen“, fügte er hinzu, „uns in die Streitigkeiten der Supermächte einzumischen oder den Interessen anderer zu dienen. Wir wollen nur, dass die Länder der Region in Frieden gelassen werden und dass wir unsere Rolle im Dienste des Weltfriedens spielen dürfen.“



Seine Majestät glaubt fest an die Bedeutung „gleichwertiger Interessen“ zwischen verschiedenen Parteien als Mittel zur Erhaltung von Frieden und Stabilität. „Mäßigung in den internationalen Beziehungen und im Umgang mit menschlichen Angelegenheiten ist der einzig wahre Weg zur Glaubwürdigkeit. ... Nicht nur ist die Zusammenarbeit, jeder nach seinen Fähigkeiten, das Lebenselixier der regionalen Weiterentwicklung, der gegenseitigen sozialen, wirtschaftlichen und geopolitischen Sicherheit, sie ist eine Notwendigkeit, ohne die die gewünschten

Ziele, die wir anstreben, nicht erreicht werden können. „Der Golf-Kooperationsrat ist notwendiger denn je als geopolitischer Mechanismus der Zusammenarbeit seiner Mitgliedsstaaten – nicht als aggressive Einheit, sondern als stabilisierender Einfluss auf die Region.“

Das Sultanat hat immer Fragen von wesentlicher Bedeutung für die arabische Welt unterstützt, allen voran die palästinensische Sache. Auch wenn es alle Anstrengungen unternimmt, um Frieden in die Region zu bringen, hat es sich um die Lösung der arabischen Differenzen bemüht und darum, die arabische Solidarität wiederherzustellen. Schon 1985 fasste Seine Majestät eine warnende Position zusammen, die sich seither nicht geändert hat: „Wir haben wiederholt vor arabischen Differenzen gewarnt, vor der Gefahr, die sie für die wahren Interessen unserer Nation

darstellen. Wir bitten unsere arabischen Brüder, zusammenzurücken. Heute bekräftigen wir, dass es keine Alternative zu diesem Weg geben kann.“

Das Sultanat unterstützt alle fairen Initiativen, die auf eine wirkliche Lösung des arabisch-israelischen Konflikts und die legitimen Rechte des palästinensischen Volkes abzielen, wobei Letztere ihr Selbstbestimmungsrecht in ihrem eigenen unabhängigen Staat vor den Grenzen von 1967, mit Jerusalem als seiner Hauptstadt und eine Zwei-Staaten-Lösung meint.



Unter der persönlichen Leitung von Sultan Qabus investierte Oman in den frühen Jahren der Renaissance wertvolle Zeit, indem es seine Land- und Seegrenzen mit jedem seiner angrenzenden Nachbarn definierte. Diese Abgrenzungen wurden dann in internationalen Abkommen besiegelt, was keine Missverständnisse zuließ, die eine Hauptquelle innerstaatlichen Konflikts darstellen. Das Sultanat verwandelte seine Grenzen in Freundschaftsbrücken und gute Beziehungen, sodass keine Partei, die eine Grenze mit Oman teilt, Zweifel haben muss; im Gegenteil, die Hand, die über die Grenze reicht, ist eine Hand des guten Willens. Dieser Faktor hat mehr als jeder andere Jahrzehnte der Sicherheit und Ruhe, die das Sultanat seit 1970 genossen hat, gewährleistet.

Schon 1976 warnte Sultan Qabus, der in den Regionen östlich des Mittelmeers und des Indischen Ozeans Konflikte und Zeichen einer „neuen Kolonialisierung Afrikas und anderer Territorien“ bemerkte, vor erneuten Kämpfen zwischen den Großmächten der Welt, für die, wie er sagte, die Welt und besonders die Region einen hohen Preis zahlen werde. Ohne Einigkeit über die Zusammenarbeit zwischen den Ländern der Region, könnte eine Zukunft sehen, in der Kriegsgeschrei fälschlicherweise als leuchtende Ideale der Freiheit, Gleichheit und Menschenrechte missbraucht wird, um Staaten zu destabilisieren und Chaos zu schaffen. Junge Menschen wären besonders anfällig für solche Propaganda. Das war vor vier Jahrzehnten, vierunddreißig Jahre vor den Ereignissen des Arabischen Frühlings, und die negativen Folgen, die er hinterließ.

In der Tat warnte Sultan Qabus seit den 1980er-Jahren in regelmäßigen Abständen vor einer zunehmenden Tendenz zu Instabilität, Gewalt, Intoleranz, Missachtung von Demokratie und Gesetz, beharrte jedoch darauf, dass „es ebenso sicher ist, dass dieser falsche Trend besiegt wird“.

Auf dem sechsten Gipfel der Führer des Golf-Kooperationsrates in Maskat am 3. November 1985 lobte Seine Majestät die „Bereitschaft der Staaten des Golf-Kooperationsrates, beim Schutz der Region vor Gewalt und Terrorismus und allen Handlungen, die ihre Sicherheit bedrohen, zusammenzuarbeiten“.

Zwei Wochen später, in seiner Ansprache anlässlich des 15. Nationalfeiertags des Sultanats am 18. November, nahm er das Thema wieder auf und rief zu Maßnahmen auf, „um den Terrorismus in all seinen Formen aus der Welt zu schaffen, denn er stellt eine so große Gefahr für unsere Sicherheit und Stabilität dar. Wenn wir uns ihr stellen, engagieren wir uns ebenso für die ernsthafte und dringende Arbeit, die Ursachen von Spannungen und Konflikten mit friedlichen Mitteln anzugehen.“ Damit dies gelinge, seien die Rolle und die Wirksamkeit der Vereinten Nationen von größter Bedeutung.

Das große Engagement seiner Majestät gilt dem realistischen „Frieden der Starken... für einen gerechten und umfassenden Frieden, der Gewalt auslöscht, die Wurzeln des Extremismus beseitigt und Toleranz, freundschaftliche Koexistenz und zivilisierten menschlichen Austausch festigt“, und dieses Engagement untermauert die Politik von Oman.

Erneut forderte Seine Majestät einen Rahmen, um wachsenden internationalen Krisen wie Dürre und Vertreibung entgegenzutreten. Insbesondere forderte er die ölproduzierenden Länder auf, die globalen Ölmärkte zu stabilisieren. „Die Welt befindet sich in allen Bereichen in einem radikalen Wandel“, prophezeite er. „Die 1990er-Jahre sehen eine neue internationale Ordnung. Es ist unsere Hoffnung, dass es zukünftig keinen Ort für Konflikte oder Konfrontationen geben wird, sondern für Kooperation, Verständnis und Frieden.“





1991 sprach er über den fragilen Zustand der Umwelt des Planeten und über die kollektive Verantwortung, die die Menschheit trägt, um sie zu schützen, eine Verantwortung, wie er sie beschreibt, „die nicht durch die politischen Grenzen der Staaten beschränkt ist“. Wenn der Ernst der Lage nicht thematisiert werde, könne die Menschheit etwas erleben, das kaum an „kollektivem Selbstmord“ vorbeigeht.

Der Sultan-Qabus-Preis für Umweltschutz wurde 1989 ins Leben gerufen und ist einer der wichtigsten internationalen Preise für Umweltschutz. Seit 1991 wird er alle zwei Jahre von der UNESCO verliehen. Es versteht sich von selbst, dass das Sultanat sich aktiv für den Schutz seiner eigenen Umwelt, innerhalb von Oman, und bis zum Golf und der umgebenden Region, einsetzt. Das Pariser Klimaschutzabkommen, das Ende 2016 auf dem Pariser Gipfel unterzeichnet wurde und das die kollektive Verantwortung für die Erhaltung des Klimas und die Verringerung der Treibhausgasemissionen betont, wurde ein halbes Jahrhundert nach dem Kommentar Seiner Majestät in obenstehenden Absatz vorgelegt.

Im folgenden Vierteljahrhundert hat die Welt in der Tat tiefgreifende Entwicklungen erlebt – politisch, wirtschaftlich und sozial. Zu diesen Entwicklungen gehören bedauerlicherweise auch Krieg, Konfrontation und das Auftreten terroristischer Organisationen, die weltweit operieren. Die Region hat stark unter ihren kriminellen Handlungen und unter der Gewalt und dem Extremismus gelitten, die sich in die Gesellschaft eingeschlichen haben und die friedliebende Religion des Islam heimgesucht haben. Bedauerlicherweise hat Seine Majestät angesichts seiner Voraussicht alle Gefahren gesehen, vor denen er gewarnt hat, doch seine Überzeugungen haben sich nicht geändert: „Extremismus, mit welchem Namen auch immer, Fanatismus in welcher Form auch immer, interne Streitigkeiten, unabhängig von der treibenden Kraft, sind

giftiges Unkraut, und sie haben keinen Platz auf omanischem Boden.“

Er hat vor Unnachgiebigkeit gewarnt, die im religiösen Verständnis „nur zur Rückständigkeit unter Muslimen und zur Ausbreitung von Gewalt und Intoleranz in ihren Gesellschaften führt. Es ist in der Tat bedauerlich, dass Unnachgiebigkeit die islamische Nation geschwächt hat, geistige Aktivität stagniert, sodass wir jetzt vor einer Form von Fundamentalismus stehen, die die Folge des Analphabetismus in Bezug auf die Fakten des Islam ist. Es wird immer jene geben, die bereit sind, die Naivität der Jugend auszunutzen, um Gewalttaten zu fördern und Zwietracht und Hass zu fördern.“

Seine Majestät sieht als eine grundlegende Aufgabe dieses Jahrhunderts die Ausrichtung der Kräfte des Guten, „um Ungerechtigkeit und Tyrannei zu bekämpfen, die Praktiker der ethnischen Säuberung und des Missbrauchs der Menschenwürde zu konfrontieren und diejenigen herauszufordern, die das Land anderer besetzen und ihre legitimen Rechte verleugnen“. „Denn es ist für das Wohl der Menschheit unerlässlich, dass wir Frieden schaffen und erhalten ... und dieser Frieden kann nur aufrechterhalten werden, wenn er auf den soliden Grundlagen von Gerechtigkeit und Zusammenarbeit beruht ... Terrorismus in all seinen Formen und Erscheinungsformen, unabhängig von seinem Ziel, ist ein Angriff auf den Frieden, den die Menschheit zu erreichen versucht ... Wir haben von Anfang an alle, die zum Terrorismus greifen, verurteilt, und wir haben gleichermaßen eine vollständige Untersuchung ihrer Ursachen gefordert.“

Diese Zusammenfassung zeigt die wesentlichen Punkte die umfassende Vision Seiner Majestät Sultan Qabus und seines Verständnisses von der Menschheit. Das Sultanat beteiligt sich weiterhin aktiv an den Bemühungen zur Bekämpfung des Terrorismus und bringt dieses Engagement auf seine eigene Weise zum Ausdruck,





Das Sultanat beteiligt sich weiterhin aktiv an den Bemühungen zur Bekämpfung des Terrorismus und bringt dieses Engagement auf seine eigene Weise zum Ausdruck, indem es jede Gelegenheit nutzt, um eine Kultur der Toleranz, des Friedens und der Verständigung zwischen Nationen und Völkern zu verbreiten.



indem es jede Gelegenheit nutzt, um eine Kultur der Toleranz, des Friedens und der Verständigung zwischen Nationen und Völkern zu verbreiten.

Während er die tiefgreifenden Veränderungen beobachtet, die immer noch überall auf der Welt stattfinden und die die unvermeidliche Entstehung einer neuen internationalen Ordnung vorantreiben, hat Seine Majestät sein Land durch die Jahrzehnte von der zweipoligen Welt der Jahre des Kalten Krieges zu einer einpoligen geführt, in der die Vereinigten Staaten seit dem Zerfall der ehemaligen Sowjetunion das globale Machtsystem beherrscht haben. Jetzt ist wieder ein Wechsel im Gange, hin zu einer Vielzahl von Polen.

Da die Russische Föderation regional und im Nahen Osten wieder Einfluss gewinnt, entstehen auch neue internationale Mächte und Machtblöcke, allen voran China, Indien, Deutschland und Japan. Der Aufstieg der BRICS-Gruppe (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) spiegelt die Verschiebung der Polarität von den alten kolonialen Machtblöcken wider, die dem Westen seit Jahrhunderten die Vorherrschaft gaben.

Seine Majestät hat von „menschlicher Brutalität, die sich gegen sich selbst wendet“ gesprochen, die sich in „der Grausamkeit, die von einem Teil der Gesellschaft gegen eine andere praktiziert wird“, oder in ethnischen und sektiererischen Konflikten zeigt. „Wie schmerzlich ist es“, sagte er 1993, „dass Muslime in einigen Teilen der Welt heute mehr denn je religiös motivierter Verfolgungen, ethnischen Säuberungen und Massakern ausgesetzt sind, die Männern, Frauen und Kindern zugefügt werden. Es gibt keinen Glauben noch Gewissen zu diesem degenerierten Verhalten.“ Das Versagen, die Flut der Gewalt einzudämmen, hat zu explodierenden Kosten geführt, die jetzt alle Teile der Welt bedrohen.

Immer angetrieben durch das Bewusstsein der kollektiven Verantwortung und der Konsequenzen der Untätigkeit, glaubt Seine Majestät immer noch, dass die Staatsoberhäupter der Welt ein gemeinsames Verständnis finden und den Frieden für die Menschheit über ihr eigenes Interesse stellen und die Vereinten Nationen, ermächtigt durch ihre eigenen Chartas und Konventionen, als fairen Schiedsrichter bei der Suche nach dieser Zusammenarbeit zwischen den Staaten akzeptieren. Denn „Nationen sind mehr denn je davon überzeugt, dass bewaffnete Konflikte nicht mehr lebensfähig sind, sondern lediglich ein Hindernis für Wachstum und eine Bedrohung für Weltfrieden und Sicherheit. Logische und menschliche Gefühle unterstützen diese neu entstehende Erkenntnis.“

„Wenn wir Vertrauen zwischen den Völkern aufbauen, Freundschaften unter den Nationen knüpfen, auf gemeinsame Interessen hinarbeiten, die internationale Legitimität wahren und uns an Verträge und Gesetze halten können, kann dies zu einem bewussteren Verständnis und zu einer konstruktiven Zusammenarbeit führen, zum Sieg von Sicherheit und Frieden, Beruhigung und Wohlstand. ... Zusammenarbeit und der friedliche Austausch von nutzbringenden Interessen unter den Nationen sind von größter Bedeutung. Wir müssen dieses Ergebnis mit allem Ernst anstreben, unermüdlich in unserem Bestreben, eine wohlhabendere Zukunft für die Menschheit zu erreichen. In Oman ist das nie weit entfernt. Es ist der Grund und der einzige Grund, warum wir an regionalen und globalen Zusammenkünften teilnehmen, für den positiven Einfluss, den wir haben können, wenn wir alles unterstützen, was gut für die Menschheit ist.“

Es war Omans außergewöhnliches Glück, dank der Einsicht und Voraussicht eines wirklich außergewöhnlichen Führers, Seiner Majestät Sultan Qabus bin Said, aus der Stagnation aufgestiegen zu sein



und zu dem lebendigen modernen Staat zu werden, der es heute ist. Während sich ihr Land Zielen nähert, die 1970 ungeahnt waren, genießen Omanerinnen und Omaner bereits eine Lebensqualität, für die sie von weit reicheren Ländern beneidet werden könnten. Sie sind sich bewusst, woher sie kommen, und sie sind engagiert und bereit, ihre Leistung gegen äußere oder innere Bedrohung zu schützen. In den Worten Seiner Majestät:

„Die Positionen, die wir verteidigen, leiten sich aus unseren Überzeugungen ab. Sie spiegeln die Aufrichtigkeit unserer Absichten, die Klarheit unserer Vision und den Realismus, mit dem wir mit Problemen im In- und Ausland umgehen, wider. Es ist ein einzigartiger omanischer Weg – besonnen und zuvorkommend, offenherzig, vorausschauend, bescheiden, aber entschlossen, absolut fair – und furchtlos in der Verteidigung der Wahrheit.“





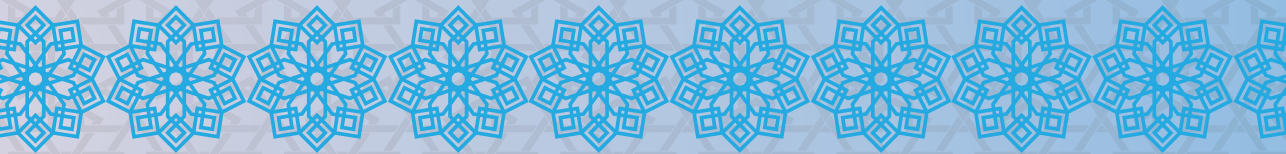
„... Ich würde gerne auf die Weltkarte schauen
und nicht ein einziges Land finden, das nicht durch
Freundschaft mit Oman verbunden ist ...“

Qabus bin Said

(Pressekonferenz Seiner Majestät mit den Medien von Oman, 1985)

Außenpolitik ...

Freundschaft, Dialog und ausgewogene Beziehungen





Seit etwa einem halben Jahrhundert verfolgt Seine Majestät Sultan Qabus eine Außenpolitik, die auf aktiver Zusammenarbeit, Vertrauen und Glaubwürdigkeit, Offenheit und Klarheit gegenüber anderen basiert.



Aktive Zusammenarbeit und Glaubwürdigkeit



Das Sultanat verfolgt eine Außenpolitik, die weder unruhig noch aggressiv ist, sondern vielmehr das Ergebnis einer gründlichen, bewussten Studie von Ereignissen, gemessen an belegten Fakten und ethischen Konstanten. Sie will keine Zurschaustellung, sondern Lösungen. Die Konstanten sind jene, die im Grundgesetz des Staates verankert sind, und in der Überzeugung Seiner Majestät Sultan Qabus bin Said, nämlich, dass die Diplomatie – insbesondere die offene Diplomatie, die der Oman seit Langem praktiziert – die fortschrittliche Annäherung an die internationalen Beziehungen und, im Extremfall, an Konfliktlösung, darstellt. Ihre Leitprinzipien sind die Schaffung und Aufrechterhaltung guter und gleichgestellter Beziehungen, gute Nachbarschaft, Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer und Achtung der internationalen Gesetze und Normen.

Die erfolgreiche Geschichte der omanischen Außenpolitik erreichte nach 1970 durch Sultan Qabus neue Höhen. Nach der schrittweisen Öffnung der zuvor isolierten, wenn auch friedlichen, Stellung in Bezug auf regionale und internationale Angelegenheiten, entwickelte Sultan Qabus eine Außenpolitik, die auf aktiver Zusammenarbeit und Glaubwürdigkeit basiert. Er ist der unablässigen Überzeugung, dass Ehrlichkeit und Klarheit die Grundlage des Vertrauens bilden für die Zusammenarbeit mit anderen in jedweder Situation. Sie hat Oman, in der Einschätzung von oft strittigen Angelegenheiten, zu einem fairen Vermittler gemacht, mit dem Ergebnis, dass Oman positiv und regelmäßig an der Beruhigung von Spannungen beigetragen hat, regional und darüber hinaus.

Heute erfreut sich das Sultanat dank seiner Unparteilichkeit, nicht Gleichgültigkeit, gesunder Beziehungen zu Ländern der ganzen Welt, die höchst unterschiedliche Sichtweisen vertreten, und pflegt diese Beziehungen ohne Wertung, zum Vorteil

für das Sultanat und andere. Dialog und Verhandlung sind die Werkzeuge, mit denen das Sultanat Differenzen begegnet, und die friedliche Lösung innerhalb der Bestimmungen des internationalen Rechts ist das oberste Ziel.

Das Sultanat glaubt, und vertritt diesen Glauben, wo auch immer seine Außenpolitik ausgeübt wird, dass es kein Problem gibt, das nicht gelöst werden kann, wenn Interessen ausgeglichen werden und Wille und Anstrengung vereint werden; denn alle anständigen Menschen suchen Frieden, Verständnis und eine Koexistenz in einer Art und Weise, die die Interessen aller unter dem Prinzip „Do No Harm“ schützt.

Mit diesen Grundprinzipien gilt das Sultanat in der ganzen Welt als „Bank des guten Willens“, und wird für seinen offenen Ansatz in Bezug auf Verschiedenheit und der Bereitschaft, sich der Lösung geopolitischer Spannungen zu widmen, anerkannt. Dieser Ruf wird von der aktiven Teilnahme in internationalen Institutionen – politisch und nichtpolitisch – festgelegt.

Seit Beginn der modernen Renaissance ist die Außenpolitik Omans entlang eines Pfads, der parallel zu seiner Entwicklungspolitik verläuft, vorangeschritten. Beide haben einander unterstützt und voneinander profitiert und es dem Sultanat ermöglicht, voranzukommen; ebenso wie die Verbindung von Weisheit und mutiger Entscheidungskraft zur Verwirklichung seines Strebens nach wirtschaftlichem Wohlstand zu Hause und Frieden im In- und Ausland.



Gesunde Beziehungen fördern Stabilität



Seine Majestät Sultan Qabus hält die Kommunikation mit Staatsoberhäuptern und politisch Gleichgestellten auf der ganzen Welt offen und freundschaftlich; diese Politik dient Oman und den gesunden Beziehungen in der Region. Offener Austausch ist ein wesentlicher Bestandteil des Friedens in einem Teil der Welt, der strategisch und potenziell brisant ist wie der Nahe Osten, und die Stabilität, die für Oman charakteristisch ist, erinnert ständig daran, dass transparente Beziehungen funktionieren.

Der Ansatz des Sultanats gründet auf ein tiefes Verständnis seiner eigenen historischen Erfahrung und den Glauben daran, dass das beste Investment eines Landes das Investment in seine eigene Entwicklung ist. Diese klare Bestimmung ist eine der Eigenschaften, die Oman unter anderen Ländern hervorragen lässt, die erst vor relativ kurzer Zeit aus der Rückständigkeit gekommen sind. Der Fortschritt, den Oman in weniger als einem halben Jahrhundert erreicht hat, trägt zur Glaubwürdigkeit seiner Bemühungen in der Zusammenarbeit mit anderen Nationen bei.

In der Golfregion war und ist das Sultanat ein aktiver Unterstützer einer größeren Integration innerhalb der GCC-Staaten (Staaten des Golf-Kooperationsrates). Immer wieder kehrt es zum Thema regionale Sicherheit und Stabilität als Basis für Fortschritt und zu rationalen Mitteln zur Sicherung der gegenseitigen Interessen und der wahren Golf-Staatsbürgerschaft zurück.

Wo dies angemessen ist, wirkt Oman, um eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den GCC-Staaten und ihren Nicht-GCC-Nachbarstaaten, wie die Republik Jemen und die Islamische Republik Iran, zu fördern; immer mit dem obersten Ziel der Stabilität und des gemeinsamen Wohlstands mit diesen

Ländern und ihrer Bevölkerung.

Omans enge Beziehung zu seinen Schwesterländern im Golf-Kooperationsrat ist in der gemeinsamen Geschichte und gemeinsamen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Zielen fundiert. Maskat sieht in der engeren Verflechtung und Zusammenarbeit die Mittel dazu, den Wohlstand der Bevölkerung der Mitgliedsstaaten zu vergrößern. In diesem Kontext arbeitet das Sultanat an der Beseitigung von Hürden, die die Stabilität der Golfregion und die Entwicklungen, die erreicht wurden, bedrohen.

Die arabische Welt hatte mehr als genug Unruhen, und das Sultanat wurde oft gerufen oder meldete sich freiwillig, um spannungsgeladene Situationen zu beruhigen. Seine Absichten werden in Anbetracht der Orientierung an Lösungen und dem höchsten Wohlergehen der arabischen Völker höchst respektiert. Seine Interventionen in von internen Missverständnissen oder externen Aggressionen verursachte Konflikte haben zu vielen stillen Erfolgen geführt. Das Engagement des Sultanats für einen friedlichen Dialog wird durch die eigene Bilanz an Nicht-Aggression unterstützt.

Omans versöhnende Bestrebungen sind nicht auf die Golfregion und arabischen Nachbarn beschränkt, sondern ziehen sich nach Afrika, Asien, Europa und Amerika zusätzlich zu den zahlreichen internationalen und nationalen Organisationen, denen das Sultanat angehört. Es ist ihm sehr bewusst, dass die Stabilität der Region von Entscheidungen oder Ereignissen, die in anderen Teilen der Welt stattfinden, stark betroffen ist.

Auf seiner Mission, eine Kultur friedlicher Interaktion voranzutreiben, war und ist das Sultanat ein engagierter Unterstützer der Aktivitäten der Vereinten Nationen und ihnen angeschlossener Organisationen

Das Sultanat teilt auch die Ansichten anderer regionaler und internationaler Gremien, die sich mit Frieden und Menschenrechten befassen, sowie mit den Bemühungen, Terrorismus und Piraterie einzudämmen.

Seine Majestät der Sultan empfängt Seine Hoheit Scheich Sabah Al-Ahmad Al-Jaber Al-Sabah, Emir von Kuwait.

einschließlich der UNESCO, der Internationalen Arbeitsorganisation, der Internationalen Atomenergie-Organisation, des UN-Menschenrechtsrats und anderer.

Das Sultanat teilt auch die Ansichten anderer regionaler und internationaler Gremien, die sich mit Frieden und Menschenrechten befassen, sowie mit den Bemühungen, Terrorismus und Piraterie einzudämmen.

Die arabische Region und die Golfregion erlebten im Jahr 2017

bedeutende politische, diplomatische und wirtschaftliche Aktivitäten, und das Sultanat war ein informierter Teilnehmer an einem Großteil dieser Aktivitäten.

Am 20. Februar 2017 empfing Seine Majestät Sultan Qabus das Staatsoberhaupt des befreundeten Nachbarstaates, Seine Hoheit Scheich Sabah Al-Ahmad Al-Jaber Al-Sabah, den Emir von Kuwait, um während eines dreitägigen Besuchs Fragen von gemeinsamem Interesse zu erörtern.



A 14. Mai 2017 hieß Seine Majestät Seine Majestät König Abdullah II von Jordanien zu einem privaten, zweitägigen Besuch im Sultanat willkommen.



Seine Majestät der
Sultan heißt Seine
Majestät
König Abdullah II
von Jordanien
willkommen.



Seine Majestät der
Sultan empfängt
Seine Exzellenz Dr.
Hassan Rouhani,
Präsident der
Islamischen Republik
Iran.

Oman unterhält weiterhin ein herzliches Verhältnis zur Islamischen Republik Iran, und der iranische Präsident Dr. Hassan Rouhani besuchte das Sultanat am 15. Februar 2017 zu Gesprächen mit Sultan Qabus und hohen Regierungsbeamten.



Das Sultanat, das immer wieder auf den Golf-, arabischen und internationalen Gipfeltreffen mitwirkte, hat eine lange Erfolgsgeschichte von Interventionen, die halfen, Konflikte in arabischen und internationalen Beziehungen zu lösen.



Als Sonderbeauftragter Seiner Majestät Sultan Qabus traf Seine Hoheit Sayyed Asaad bin Tariq al Said, stellvertretender Ministerpräsident für Beziehungen und Internationale Zusammenarbeit, am 18. Mai 2017 mit Seiner Exzellenz Präsident Mahmoud Abbas, Präsident des Staates Palästina, zusammen. Präsident Abbas war zu einem zweitägigen Arbeitsbesuch im Sultanat.

Während diese Besuche das Maß an persönlicher und politischer Wertschätzung widerspiegeln, die Seine Majestät unter seinen Kollegen genießt, ist das Sultanat auch ein engagierter Teilnehmer an

Golf-, arabischen und internationalen Gipfeln, die Angelegenheiten von gegenseitigem Interesse oder Besorgnis behandeln und einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der persönlichen Bindungen zwischen den Staatsoberhäuptern leisten.

In diesem Zusammenhang entsandte Seine Majestät Seine Hoheit Sayyid Fahd bin Mahmud al Said, stellvertretender Premierminister des Ministerrates, zu den Sitzungen des 37. Gipfels des Golf-Kooperationsrates, um in seinem Namen teilzunehmen. Der Gipfel fand im Dezember 2016 in Bahrain statt.



Im Namen Seiner Majestät dem Sultan, führte der stellvertretende Ministerpräsident für Kabinetangelegenheiten die Delegation des Sultanats zu den Treffen des 37. Gipfeltreffens des Golf-Kooperationsrates.





Der stellvertretende Ministerpräsident für Kabinettsangelegenheiten führte die Delegation des Sultanats zum Gipfeltreffen der Golfstaaten und der USA.

Der stellvertretende Premierminister des Ministerrates repräsentierte erneut Seine Majestät, als er die Delegation des Sultanats zum 17. Konsultativen Gipfel der Führer

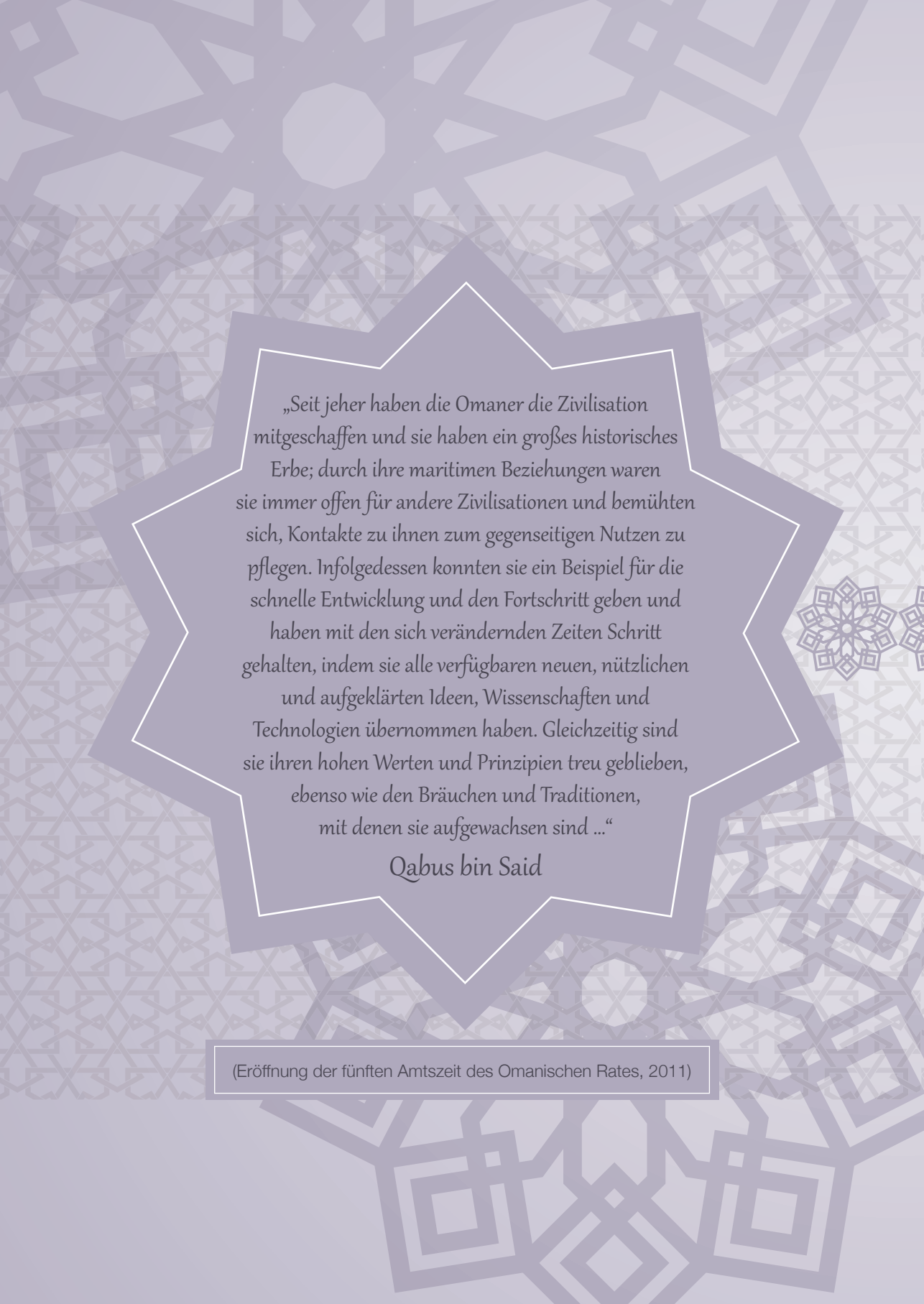
der Mitgliedsstaaten des Golf-Kooperationsrates und den im Mai 2017 in Saudi-Arabien abgehaltenen arabisch-amerikanischen islamischen Gipfel anführte.



Seine Majestät entsandte seinen Sonderbeauftragten und stellvertretenden Premierminister für internationale Beziehungen und Zusammenarbeit zur Teilnahme an der 28. Ordentlichen Tagung des Arabischen Gipfels am 29. März 2017 in Amman.

Im selben Monat wurde Seine Exzellenz Dr. Yahya bin Mahfoud al Manthari, Vorsitzender des Staatsrates, von Seiner Majestät beauftragt, die Delegation des Sultanats zum ersten Gipfeltreffen der Vereinigung der Anrainerstaaten des Indischen Ozeans anzuführen, das am 6. März 2017 in Jakarta einberufen wurde.

Der stellvertretende Ministerpräsident für internationale Beziehungen und Zusammenarbeit und Sonderbeauftragter Seiner Majestät des Sultanats leitete die Delegation des Sultanats zum 28. Ordentlichen Arabischen Gipfel.



„Seit jeher haben die Omani die Zivilisation mitgeschaffen und sie haben ein großes historisches Erbe; durch ihre maritimen Beziehungen waren sie immer offen für andere Zivilisationen und bemühten sich, Kontakte zu ihnen zum gegenseitigen Nutzen zu pflegen. Infolgedessen konnten sie ein Beispiel für die schnelle Entwicklung und den Fortschritt geben und haben mit den sich verändernden Zeiten Schritt gehalten, indem sie alle verfügbaren neuen, nützlichen und aufgeklärten Ideen, Wissenschaften und Technologien übernommen haben. Gleichzeitig sind sie ihren hohen Werten und Prinzipien treu geblieben, ebenso wie den Bräuchen und Traditionen, mit denen sie aufgewachsen sind ...“

Qabus bin Said

(Eröffnung der fünften Amtszeit des Omanischen Rates, 2011)

Geschichte und Geografie





Die Stadt Al-Baleed im Regierungsbezirk Dhofar hat Wurzeln, die weit in die vorislamische Zeit zurückreichen.

Zu verschiedenen Zeiten in seiner Geschichte war Omans Ruf auf hoher See unübertroffen. Es befehligte Flotten von hochseetüchtigen Handelsschiffen, die weit entfernte Küsten erkundeten und mit den großen Zivilisationen der Vergangenheit – Sumerer, Babylonier, Ägypter, Römer und anderen – interagierten. Die Navigationsfähigkeiten omanischer Seeleute waren legendär und brachten Kaufleute an die Südküste Persiens und des Orients und westwärts über das Arabische Meer nach Afrika, wo sie häufige und willkommene Besucher ostafrikanischer Häfen, von Somalia bis Mosambik waren.

Ihr ruhiges Auftreten, ihre Ehrlichkeit, die ihren Umgang charakterisierte, und ihre Offenheit machten sie zu so wirksamen Missionaren des neuen Glaubens. Der Islam passte gut zu ihrem Temperament, und Omaner leisteten in den frühen Hijri-Jahrhunderten einen herausragenden und langjährigen Beitrag zu Kultur und intellektuellem Schaffen.

Die Portugiesen erreichten im 16. Jahrhundert den Indischen Ozean und den Arabischen Golf, und Oman verlor die Kontrolle über die östlichen Handelsrouten. Seine Städte wurden



Mit dem Aufstieg des Islam kannte der Ruhm der omanischen Seeleute keine Grenzen mehr. Da sie nur Gott fürchteten, zeigten sie enormen Mut auf See und wurden zu überzeugenden Instrumenten bei der frühen Verbreitung des Glaubens, im Irak, Persien, Sindh (Pakistan) und darüber hinaus.

Obwohl der Handel den Anfangspunkt ihrer umfangreichen Erkundungen darstellte, war es ihr Beitrag zur Verbreitung des Islam, auf den die Omaner am stolzesten waren. Von den Küstenhäfen aus brachten sie ihren neuen Glauben in das Innere Afrikas, wo sie Waren austauschten. Sie brachten ihn nach China und in die asiatischen Häfen auf dem Weg dorthin.

geplündert und brutal verwüstet. Mit der Zeit gelang es den Bewohnern, zusammenzustehen und eine Flotte wiederherzustellen, die die Portugiesen aus den Festungen vertreiben konnte, die sie im Land besetzt hatten. Es folgte eine Reihe von Seeschlachten, im westlichen Indischen Ozean, an der Küste von Persien, im Arabischen Golf und in Ostafrika, in denen sie die portugiesischen Festungen zerstören und die Anwesenheit der Besatzer beenden konnten.

Mit der Gründung des Al-Busaidi-Staates durch seinen Gründer Imam Ahmad bin Said begann 1744 eine Erbfolge, die sich bis heute in der Person Seiner Majestät Sultan Qabus bin Said fortsetzt. Omans



Omaner, hochgradig fähige Seefahrer, leisteten einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung des Islam und trugen den Glauben über Land und Wasser in den Irak, Persien und Sindh.



Geschicke wendeten sich. Als sein Einfluss zurückkehrte, begann das Land mit dem Bau seiner größten Flotte, einer Armada, die 1805 vier Fregatten, vier Korvetten, zwei Ein-Segel-Schiffe, sieben Boote mit Mast und zwanzig bewaffnete Nutzfahrzeuge zählte.

Die Wiederauferstehung des maritimen Einflusses von Maskat wurde von beispiellosen kommerziellen und diplomatischen Aktivitäten begleitet. Das omanische Schiff „Sultana“ fuhr am 30. April 1804 nach New York, an Bord war Ahmed bin al Nu'man, der erste arabische Gesandte, der offiziell nach Amerika kam. Der Gouverneur von Mombasa, damals eine omanische Provinz, fuhr 1842 als Botschafter von Königin Victoria nach London. Das Schiff „La Caroline“ besuchte 1849 Marseille.

Ende des 19. Jahrhunderts und zu Beginn des 20. Jahrhunderts zog sich das Land – geschwächt durch innere Teilung und äußere Einflüsse – wieder in die Isolation zurück. Doch am 23. Juli 1970, mit der Ankunft Seiner Majestät Sultan Qabus bin Said, trat Oman aus der Stagnation in eine neue Ära der Selbstbeherrschung.

Die Namen Omans

Es ist nicht ganz sicher, woher der Namen „Oman“ tatsächlich stammt. Er könnte auf „Uman“ des Al-Qahtani-Stammes zurückzuführen sein oder auf eine sprachliche Ableitung, die „bleiben“ oder „siedeln“ bedeutet. Ibn al Qabi schrieb: „Oman‘ bedeutet ‚diejenigen, die sich an einem Platz niederlassen‘ wie das Adjektiv ‚a‘amen‘ oder das Nomen ‚amoun‘. Aus diesen Wörtern wurde der Name ‚Oman‘ abgeleitet.“ Er fährt fort: „Wenn jemand ‚a‘amen‘ ist, bedeutet das, dass er sich in Oman angesiedelt hat.“ Al Zujaji ist wiederum der Meinung, dass Oman nach Oman bin Ibrahim al Khalil benannt wurde. Ibn Kalbi sagt wiederum, dass das Land nach Oman bin Siba' bin Yaghtan bin Ibrahim Khalil al Rahman benannt wurde, „weil er es war, der die Stadt Oman gebaut hat“.

Von den Azd wird behauptet, dass sie Oman „Omana“ genannt hätten, da sie aus einem Tal in Maarib mit demselben Namen stammten, das ihrer neuen Heimat ähnelte. Yalainous war einer der ersten römischen Historiker, der Oman im ersten Jahrhundert n.Chr. erwähnt hat. Ein Jahrhundert



Ein herrlich
illuminiertes
Manuskript aus der
wertvollen Sammlung
des Sultanats.





später taucht der Name bei den Ptolemäern wieder auf. A. Grohimann vertritt die Ansicht, dass das in der „1936 Encyclopaedia of Islam“ (Brill, Leiden) durch diese beiden Historiker beschriebene „Omana“ tatsächlich Sohar war, das vorherrschende regionale Wirtschaftszentrum dieses Zeitalters.

Oman war unter weiteren Namen bekannt, bei den Sumerern und Babyloniern vor allem unter „Magan“. Der Name könnte eine Anspielung auf die Schiffbauindustrie gewesen sein, für die Oman bekannt war. In Keilschriftaufzeichnungen war ein „magan“ eine Art Schiffsrumpf, der den Persern als „mezon“ bekannt ist, was sich vom Wort für Wurzel („mazan“) ableitet und so viel wie „Wolken“ oder „fließendes Gewässer“ bedeutet.

Arabische Quellen bezeichnen Oman als eigenständiges Gebiet. Al Istakhri und Ibn Hawqal waren sich einig, dass Oman „ein souveränes Land mit einem souveränen Volk“ war.

Ibn Khaldun definierte es am klarsten und beschreibt Oman als eines aus einer Gruppe arabischer Gebiete auf der Arabischen Halbinsel, die als unabhängige Staaten entstanden waren, nämlich Jemen, Al-Hejaz, Hadhramawt, Shihir und Oman, die jeweils unabhängige Hoheitsgebiete besaßen.

Beitrag zur Verbreitung des Islam

Die Verkündung des Islam markiert einen wichtigen Wendepunkt in der Geschichte Omans. Die Bevölkerung folgte der Einladung des Propheten Mohammed, sich der Gemeinschaft der Gläubigen anzuschließen – freiwillig und friedlich – und spielt seitdem eine führende Rolle bei der Festigung des Glaubens und der Verbreitung des Islam in Ost und West.

Mehreren Quellen ist zu entnehmen, dass ein Mann namens Mazin bin Ghadhuba der erste Omaner war, der nach Medina gereist war, um den Propheten zu besuchen. Er sagte zu ihm: „Oh, Sohn eines guten und gesegneten Volkes! Allah hat dem Volk von Oman mittels deiner Religion Rechtschaffenheit beigebracht. Ich komme aus einem Land, wo es Wohlstand und Nahrung im Überfluss gibt.“

Der Prophet antwortete: „Meine Religion ist die Religion des Islam. Allah wird den Wohlstand des omanischen Volkes verdoppeln. Möge denjenigen Segen und Wohlstand gewährt werden, die an mich glauben und mich gesehen haben; möge denjenigen Segen und Wohlstand gewährt werden, die an mich glauben, ohne mich gesehen zu haben und denjenigen, die diejenigen nicht gesehen haben, die mich gesehen haben. Allah wird den Glauben des omanischen Volkes stärken.“

Oman war eines der ersten Länder, das den Islam zu Lebzeiten des Propheten annahm, nachdem dieser Amr Ibn al Aas zu Omans zwei Königen (Jaifer und Abd, Söhne von Al Julanda ibn al Mustakbir) entsandte. Oman reagierte darauf unter der Leitung der Söhne von Al Julanda positiv, ist seitdem eine starke Festung des Islam und hat in vielen Regionen zur Verbreitung der Religion beigetragen, vor allem in Ost- und Zentralafrika.

Der Prophet Mohammed (FSMI) sagte in einem bekannten Hadith über die frommen Bewohner von Oman: „Gottes Gnade sei auf dem Volk von Al Ghubaira (dem Volk von Oman)“ ... „Sie glaubten an mich, obwohl sie mich nicht gesehen haben.“

Dieses einzigartige Lob des Propheten war eine Reaktion auf Berichte, die er erhalten hatte und die besagten, dass





Ihre frühe Hingabe zum Islam machte Omaner auf ihren Reisen zu überzeugenden Missionaren des da'wah, Ruf zum Islam.



die Omaner den Islam wahrhaftig und umfassend angenommen hatten; in seiner reinsten Interpretation.

Die Rede des Kalifen Abu Bakr vor den omanischen Entsandten, die unter der Führung von Abd bin Al Julanda nach dem Tod des Propheten Mohammed nach Medina gereist waren, ist ein wichtiger Beleg für den Charakter und die Gastfreundschaft des omanischen Volkes und seine Verbundenheit mit dem Islam.

Oman spielte eine führende Rolle bei der Ausbreitung der islamischen Zivilisation in andere Teile der Welt. Omaner nahmen an der arabischen Eroberung Iraks, Persiens, dem Indus-Tal und anderen Gegenden sowohl auf dem Land- als auch dem Seeweg teil.

Im Rahmen ihrer Handelsreisen verbreiteten Omaner den Islam in

Ostafrika, China und in Häfen in anderen Teilen Afrikas und Asiens. Das omanische Volk ist bekannt für seine Verbundenheit mit seiner Religion und deren Werten. Dies hat starke Verbindungen zwischen den Menschen geschaffen und sie setzen alles daran, diese zu erhalten.

Die Herrschaft der Nabhan

Omanische Historiker sind sich einig, dass die Bani Nabhan auf zwei Zeiträume verteilt für insgesamt 500 Jahre regiert haben. Die erste Nabhan-Periode dauerte 400 Jahre, vom Tod des Imam Abi Jaber Moussa bin Abi al Maali Moussa bin Najad im Jahr 549 AH / 1154 n.Chr. bis zur Niederlage von Suleiman bin Suleiman bin Mudhaffar al Nabhani, dem berühmten Dichterkönig, und der Vereidigung von Muhammad bin Ismail zum Imam von Oman im Jahr 906 AH / 1500 n.Chr. Es folgten heftige Kriege und gewaltsame Übergriffe gegen die Bani Nabhan innerhalb des



Die Burg Al-Faiqin in Manh war sowohl eine uneinnehmbare Festung als auch für die starken islamischen Einflüsse auf seinen architektonischen Stil bekannt.





Die Herrschaft der Nabhan war zeitweise nur auf das Landesinnere beschränkt, in Hochzeiten reichte sie bis an die Küste. Hin und wieder sagten sich abtrünnige Stammesangehörige vom Einfluss der Nabhan los und setzten sich in die Küstenregionen ab.



Die Festung von Matrah steht stolz, ein Denkmal für die Geschichte der Region und die Erinnerung an die Schiffe, die die hohe See zu und von diesem alten Hafen befahren haben.

Landes und von außerhalb, die durch Regierungsperioden der Imamate unterbrochen wurden.

Die zweite oder spätere Nabhan-Periode, die von 906–1034 AH / 1500–1624 n.Chr. dauerte, war sowohl durch eine Reihe gescheiterter Imame gekennzeichnet, als auch von Machtkämpfen unter den Bani Nabhan selbst und zwischen den Nabhan und einigen anderen Stämmen. Das bedeutendste Ereignis dieser Zeit war jedoch zweifellos die Besetzung der Küste von Oman durch die Portugiesen.

Die Herrschaft der Nabhan war zeitweise nur auf das Landesinnere beschränkt, in Hochzeiten reichte sie bis an die Küste. Hin und wieder sagten sich abtrünnige Stammesangehörige vom Einfluss der Nabhan los und setzten sich in die Küstenregionen ab.

Omanische Quellen weisen auf ein Wechselspiel zwischen politischen und diplomatischen Verbindungen zwischen Nabhan-Oman und der Außenwelt hin, was sich in gegenseitigen Besuchen mit Nachbarländern, insbesondere denen der Golf- und Ostafrikanischen Region, und mit einer Reihe von asiatischen Königreichen zeigte.

Die Yarubis und die Vertreibung der Portugiesen

Während die Portugiesen systematisch alle Widerstände in der Region niederschlugen und trotz starken Widerstandes ihre Kontrolle über große Teile der omanischen Küste ausbauten, wurde in Oman eine neue Energie geweckt. Im Jahr 1624 trat Nassir bin Murshid als charismatischer Führer auf, um der erste Imam des Yarubi-Staates zu werden. Rasch erfasste er das Ausmaß der zu bewältigenden Aufgabe und der Veränderungen, sowohl in Oman als auch in der Region. Er war davon überzeugt, dass keine Konfrontation mit den Portugiesen gewonnen werden könne, wenn sie nicht von einer disziplinierten und vereinten nationalen Truppe durchgeführt würde. Das wiederum verlangte von ihm, die gewaltige Herausforderung der Vereinigung zerrissener omanischer Stämme zu übernehmen. Es gelang ihm, das Land unter seiner Führung zum ersten Mal seit vielen Jahren zu vereinen und mit einer starken Flotte den portugiesischen Einfluss einzudämmen und mehrere Küstenstädte aus deren Griff zu





Nach einer langen Periode des Aufruhrs und unter der starken Führung von Imam Ahmed bin Said, der rivalisierende Stämme vereinigte und den Al-Busaidi-Staat gründete, erreichte das Land Stabilität und eine zentrale Regierung.



befreien. Der Imam Sultan bin Saif setzte die Aufgabe fort, bis er es schaffte, Maskat 1650 zu befreien.

Nachdem sie die Portugiesen von ihrer Küste verdrängt hatten, ruhten die Omani nicht, sondern führten eine Reihe von Überfällen gegen portugiesische Festungen im Indischen Ozean und in Ostafrika durch. In der Regierungszeit von Imam Saif bin Sultan wurde der Grundstein für die unbesiegbare Marine gelegt, die die gesamte ostafrikanische Küstenlinie von Mombasa nach Kilwa eroberte und Maskat zum wichtigsten Umschlaghafen der Golfregion und zu einem der wichtigsten Häfen des Indischen Ozeans und der Arabischen Halbinsel machte.

AlBusaid: Die Wiederbelebung der früheren Pracht Omans und die Errichtung eines modernen Staates

Die Vereidigung des Imams und Walis von Sohar Ahmed bin Said im Jahr 1744 zum Herrscher von Oman ließ eine neue Ära in der Geschichte des Landes anbrechen, die mehr als 267 Jahre durch viele Phasen bis heute andauert. Die Wahl des Imams wurde von einer einflussreichen Gesellschaftsschicht unterstützt, die seine Ansichten und seinen Mut schätzte, durch den die versuchte persische Invasion Omans erfolgreich verhindert worden war.

Während der Herrschaft von Imam Ahmed bin Said hatte Oman erstmals in seiner Geschichte eine zentrale Regierung. Imam Ahmed konnte die sich bekriegenden Stämme vereinen und schaffte die Grundlagen für einen modernen Staat. Dazu gehörte die Gründung einer bewaffneten Armee, um die Verteidigung Omans

gewährleisten zu können, außerdem die Modernisierung des Handels und der Aufbau einer Seeflotte. Unter der Herrschaft des Imams Ahmed konnte Maskat seine Rolle als eine der wichtigsten Handelsstädte in der Region halten. Der Hafen Maskats wurde zu einem bedeutenden auf den europäischen Handelswegen und Imam Ahmed belebte auch durch ihn Omans herausragende Rolle in der Region wieder. So schickte Imam Ahmed als Reaktion auf Bitten des Walis von Bagdad etwa eine 100 Boote starke Flotte unter Führung des Marinekreuzers Al Rahmani in den nördlichen Golf, um die Belagerung der irakischen Stadt Basra durch die Perser zu zerschlagen.

Arabische und europäische Historiker sind sich einig, dass eine Reihe von Faktoren zu der führenden Rolle Omans in der Region beigetragen hat. Die wichtigsten dieser Faktoren waren Omans Vermächtnis jahrhundertelangen Seehandels, die geografische Lage des Landes und das einzigartige Kulturerbe in Verbindung mit der Stabilität in Oman in einer Zeit, in der der Rest der Golfregion mit Chaos und ständiger Instabilität kämpfte. Imam Ahmed bin Said war ein großer Segen für das Land. Er hatte ein hohes Maß an Selbstdisziplin, Standhaftigkeit und die Fähigkeit, die richtigen Entscheidungen zum richtigen Zeitpunkt zu treffen. Imam Ahmed gewann auch den Respekt der europäischen Machthaber. Ihr Vertrauen in seine Führung zog Ausländer an und ermunterte sie, Handelsvertretungen in omanischen Städten einzurichten, insbesondere in Maskat, das 1790 nach einem Bericht der „British East India Company“ eine der wichtigsten Städte in Asien wurde.



Imam Ahmed bin Said starb im Jahre 1775 (1189 AH) in Rustaq, der damaligen Hauptstadt Omans. Ihm folgten Imame und Sultane der Al-Busaid-Dynastie. Die Hauptstadt wurde von Hamad, dem Enkel von Imam Ahmed, von Rustaq nach Maskat verlegt. Er regierte von 1779 bis 1792 (1193 bis 1207 AH). Maskat ist bis heute die Hauptstadt Omans geblieben.

Die Omani haben ein tiefes Zugehörigkeitsgefühl zu ihrem Land und ein starkes Bewusstsein für die Notwendigkeit der Einigkeit, um gegen alle eventuellen Herausforderungen, die dem Land begegnen könnten, gewappnet zu sein. Dieses Gefühl der Einigkeit war schon immer ein beständiges Merkmal der omanischen Identität. Die kontinuierliche Führung der Al-Busaid-Familie seit Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute hat eine maßgebliche Rolle bei der Schaffung dieser Einigkeit gespielt, vor allem während der Herrschaft von Sayyid Said bin Sultan (1807–1856) und während der jetzigen Regierung Seiner Majestät Sultan Qabus bin Said, dem Schöpfer der modernen Renaissance Omans.

Trotz zeitweiser Schwächen hat die Herrschaft der Al-Busaid-Dynastie viele große Errungenschaften hervorgebracht, insbesondere die Bekämpfung fremder Besatzung und die Gründung eines Reiches, das in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts auch viele Teile Ostafrikas umfasste. Dieses Reich hatte eine starke maritime Präsenz im Indischen Ozean, was zu ausgewogenen politischen Beziehungen zu den Großmächten der Welt wie Großbritannien, Frankreich und den Vereinigten Staaten geführt hat. Während dieser Zeit waren viele innerstaatliche und regionale Herausforderungen zu überwinden, trotzdem wurde gleichzeitig eine solide Basis für regionale und internationale Beziehungen auf Augenhöhe etabliert. Dies ermöglichte dem Sultanat, seine nationalen Interessen zu schützen und sich zu einem wohlhabenden Land zu entwickeln, das die gleichen Rechte für alle Staatsbürger sicherstellt. Oman hat es mit seiner dauerhaft intakten Einigkeit geschafft, seine frühere Pracht zu neuem Leben zu erwecken und einen Beitrag zur Weiterentwicklung der menschlichen Zivilisation zu leisten.





Während Geografie sich im Wesentlichen mit der Lage, dem Gelände und den Land- oder Seegrenzen beschäftigt, steht der Begriff auch für eine Art Dialog zwischen Natur, Ressourcen, Umwelt und dem Umgang des Menschen damit – nicht nur wie er versucht, damit zusammenhängende Schwierigkeiten zu überwinden, sondern auch in Bezug darauf, wie erfolgreich er Natur und Ressourcen zu seinem Vorteil in materielle Werte verwandeln kann.

Das Sultanat Oman befindet sich in einer strategischen Lage, die seit jeher auf seine Politik, seine Möglichkeiten und seine Haltung zu verschiedenen Fragen und Entwicklungen Einfluss hatte.

Oman liegt in der äußersten südöstlichen Ecke der Arabischen Halbinsel und befindet sich zwischen 16.40 und 26.20 Grad nördlicher Breite und 51.50 und 59.40 Grad östlicher Länge. Seine 3.165 Kilometer lange Küste verläuft vom Arabischen Meer und dem Indischen Ozean im äußersten Südwesten Richtung Norden bis zum Golf von Oman und Musandam. Sie endet an der strategisch bedeutenden Straße von Hormus, dem Tor zum Golf.

Im Südwesten grenzt Oman an die Republik Jemen, im Westen an das Königreich Saudi-Arabien und im Norden an die Vereinigten Arabischen Emirate. Zu seinem Staatsgebiet gehören einige kleine

Inseln im Golf von Oman und in der Straße von Hormus, darunter die Inseln Salamah mit ihren Nebeninseln sowie Masirah, die Hallaniyat-Inseln und andere kleine Inseln im Arabischen Meer.

Oman liegt auf dem Wendekreis des Krebses und zählt zu den heißen und trockenen Regionen der Welt; im Süden des Landes herrscht jedoch ein tropisches Klima.

Oman dominierte nicht nur die älteste und wichtigste Seehandelsroute der Welt zwischen dem Golf und dem Indischen Ozean, sondern mit einer Fläche von 309.500 Quadratkilometern auch den Handel zu Lande. Schon die transarabischen Karawanenrouten führten von Norden nach Süden und von Osten nach Westen quer durchs Land.

Geografisch besonders markant ist die beeindruckende Hajar-Gebirgskette. Sie verläuft in einem weiten Bogen von Ru'us al Jibal bei Musandam im Norden (an der Straße von Hormus) bis nach Ras al Hadd, dem südöstlichsten Punkt der Arabischen Halbinsel, die in den Indischen Ozean ragt. Der höchste Punkt des Hajar-Gebirges liegt in der Jebel-Akhdar-Region und misst 3.000 Meter.

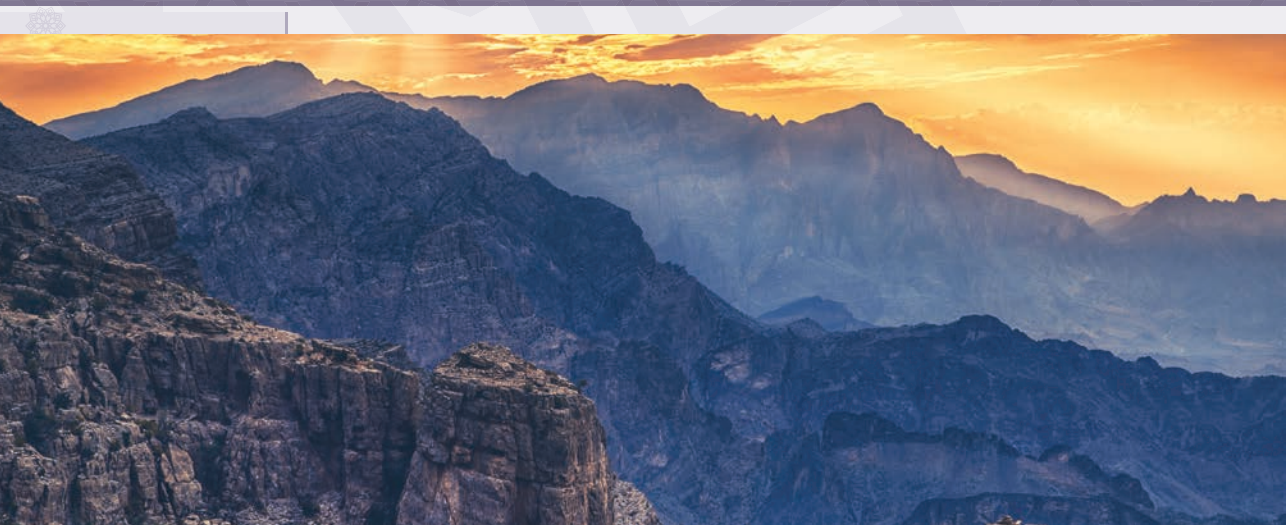
Im Regierungsbezirk Musandam erheben sich die Berge bis zu 1.800 Meter über die Straße von Hormus, die Oman von der



Natur und
Geografie, großartig
in ihrer Fülle.

Wadi Al-Arbiyeen in
Qiryat.

Die Omaner vergleichen das Hajar-Gebirgsmassiv mit dem menschlichen Rückgrat. Sie bezeichnen die Batinah, das am Golf von Oman gelegene Gebiet, als „Bauch“ und die Dhahirah, den westlich der Berge gelegenen Landstrich, als „Rücken“.



Der erhabene Jebel Hatt im Hajar-Gebirge zeigt die Herrlichkeit der omanischen Landschaft, die Touristen immer häufiger besuchen, um die unberührte Natur zu erleben.

iranischen Küste trennt. Die schiffbaren internationalen Seeverkehrswege liegen auf omanischer Seite.

Die Omaner vergleichen das Hajar-Gebirgsmassiv mit dem menschlichen Rückgrat. Sie bezeichnen die Batinah, das am Golf von Oman gelegene Gebiet, als „Bauch“ und die Dhahirah, den westlich der Berge gelegenen Landstrich, als „Rücken“. Die Batinah ist ein zwischen 15 und 80 Kilometer breiter und 300 Kilometer langer Küstenstreifen, der von Wadis (Trockenflusstälern) durchzogen ist, die von den Bergen Richtung Meer verlaufen. Sie ist die wichtigste Agrarregion des Sultanats mit zahlreichen Farmen und Obstplantagen, die mit Grundwasser bewässert werden. Der Regierungsbezirk Batinah erstreckt sich nördlich von Maskat bis an die Grenze zu den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Mehrere Wadis schlängeln sich durchs Hajar-Gebirge. Das größte, Wadi Sumail, verbindet die Stadt Maskat an der Küste mit den Stadtbezirken Izki und Nizwa im Landesinneren. Die Omaner nennen die Region westlich dieses Wadis „Hajar al Gharbi“ (Westliches Hajar). Zu diesem Gebiet gehören der Berg Jebel Akhdar sowie die Stadtbezirke Rustaq, Nakhal, Al Awabi und diverse andere.

Die Gebirgsregion östlich vom Wadi Sumail wird als „Hajar al Sharqi“ (Östliches Hajar) bezeichnet und umfasst unter anderem die Distrikte Sumail und Bidbid. Mit seinen 3.000 Metern über dem Meeresspiegel ist der Jebel Shams im Regierungsbezirk Dakhiliyah die höchste Erhebung der Hajar-Gebirgskette.

Bei Qurm Heights in Maskat verengt sich die Küste, sie wird felsig und hat zahlreiche Buchten. Das Küstengebiet ab dem südlichen Maskat bis nach Ras al Hadd sieht ähnlich aus. Ab Ras al Hadd bis Filim an der Bucht von Masirah erstreckt sich die Wüste Sharqiyah mit einer Länge von rund 160 Kilometern und einer Breite von acht Kilometern. Südwestlich Masirahs liegt ein ausgedehntes, flaches, steiniges Gelände, das „Jiddat al Harasis“ genannt wird. Westlich der Sharqiyah-Wüste trifft man über eine Breite von ca. 250 Kilometern auf ein durch niedrige Felsformationen geprägtes Gebiet, das von Wadis wie dem „Wadi Halfain“ und dem „Wadi Andam“ von Nord nach Süd durchzogen wird.

Westlich der Insel Masirah liegt die Halbinsel Barr al Hikman. Die Inseln sind durch einen 14 Kilometer breiten Meeresarm voneinander getrennt. Barr al Hikman besteht hauptsächlich aus Salztonebenen, die bis zu fünf Kilometer

Der Südwestmonsun verleiht der Region einen besonderen Charakter, ganz anders als der des Rests der Arabischen Halbinsel. Die tropischen Regenfälle verwandeln Dhofar in ein herrliches Sommererholungsgebiet mit üppigen Weiden. Dhofar war einst für den Handel mit Weihrauch berühmt, der der Region in der Antike beträchtlichen Wohlstand bescherte.

ins Land ragen und mehrfach im Jahr vom Meer geflutet werden. Die Einheimischen in dieser Gegend leben überwiegend vom Fischfang.

Omans Küstenlinie am Arabischen Meer ist einschließlich der Regierungsbezirke Wusta und Dhofar rund 560 Kilometer lang. Davon sind etwa 130 Kilometer dem Monsunregen ausgesetzt und umfassen eine acht bis zehn Kilometer breite Küstenebene, in der die Stadt Salalah und andere Distrikte wie zum Beispiel Taqah, Mirbat, Sadah, Rakhyut und Dhalkut liegen. Die Küstengewässer des Regierungsbezirks Dhofar sind reich an Fischbeständen, insbesondere an Garnelen, Zackenbarschen (arab. „hamour“) und Sardinen. Der überschüssige Fang wird zu Tierfutter oder zu Dünger weiterverarbeitet. Die Bergregion Dhofars erstreckt sich von Ost nach West über eine Länge von rund 400 Kilometern ab den vor der Küste liegenden Hallaniyat-Inseln bis an die Grenze zum Jemen. Das Gebirge

bildet eine ununterbrochene Bergkette mit dem Jebel Samhan im Osten und dem Jebel al Qamar im Westen. Das Gebirge ist stellenweise bis zu 23 Kilometer breit und 2.500 Meter hoch. Ein 75 Kilometer langer Gebirgsstreifen wird jedes Jahr während der Monsunsaison (arab. „khareef“) von Juni bis September in eine grüne Decke gehüllt. Der Südwestmonsun verleiht der Region einen besonderen Charakter, ganz anders als der des Rests der Arabischen Halbinsel. Die tropischen Regenfälle verwandeln Dhofar in ein herrliches Sommererholungsgebiet mit üppigen Weiden.

In einigen Gegenden wachsen Weihrauchbäume – eine Erinnerung daran, dass Dhofar einst für den Handel mit dem kostbaren Weihrauch berühmt war, der der Region in der Antike beträchtlichen Wohlstand bescherte.

Aus den Gebirgsquellen fließt ganzjährig kristallklares Wasser.

Geologie

Die Landschaften Omans sind bemerkenswert abwechslungsreich und atemberaubend schön: kühle, erhabene Berge, zerklüftet durch mehr als 1.000 Meter tiefe Einschnitte, scheinbar endlose, kochend heiße Kiesebenen, hohe, goldene Sanddünen und graue Salztonebenen. Touristen wie auch Geologen fühlen sich gleichermaßen gefesselt.

Außergewöhnliche Gesteinsformationen in den Bergen sind ein Paradies für Geologen aus aller Welt. Man findet Gestein, das bis zu eine Milliarde Jahre alt ist. Neben dicken Schichten von Kalkstein, die vom früher tropischen Klima zeugen, hat das Gestein drei Perioden verzeichnet, in denen das Land von Eis bedeckt war – recht

überraschend, wenn man das heutige Klima bedenkt. Dunkler Semail-Ophiolith, eine mehrlagige Mischung aus Vulkanischem und Gestein aus bis zu 10 Kilometern Tiefe, wurde vor 75 Millionen Jahren von Norden nach Süden über das Land geschoben. Diese Ophiolithe können Kupfer und Chrom enthalten.

Das flache Binnenland verbirgt eine kilometerdicke Schicht viel älteren Schichtgesteins, das die Kohlenwasserstoffreserven des Landes enthält. Ursalz, das z. B. in Qarat Kibrit in Salzhügeln an die Oberfläche kommt, wurde in der Vergangenheit abgebaut, spielt aber auch eine wichtige Rolle bei der Öl- und Gasbildung.



Bevölkerung des Regierungsbezirks Maskat



2017

gemäß den Statistiken des
Nationalen Statistik- und
Informationszentrums im
August

1.474.948

2010

gemäß der letzten
Volkszählung

775.878





Ein modernes Netz
verkehrsreicher
Straßen:
Die Sultan-Qabus-
Straße beschleunigt
den Verkehr durch die
Stadt Maskat.

Der Regierungsbezirk Maskat ist mit der Hauptstadt Maskat sowohl das politische, wirtschaftliche und administrative Herz des Sultanats als auch Regierungssitz und Zentrale des staatlichen Verwaltungsapparates. Lokal und international ist Maskat eine wichtige Drehscheibe für Wirtschaft, Handel und Tourismus.

Am Golf von Oman, am südlichen Ende der Batinah-Küste gelegen, grenzt der Regierungsbezirk Maskat an das östliche Hajar-Gebirge und an die Regierungsbezirke Nord-Sharqiyah nach Osten, Süd-Batinah nach Westen und Dakhiliyah nach Süden.

Maskat verfügt gemäß der letzten Volkszählung (2010) mit 775.878 Einwohnern über die größte Bevölkerungsdichte aller Regierungsbezirke im Sultanat. Laut dem Nationalen Statistik- und Informationszentrum betrug die Einwohnerzahl im August 2017 jedoch bereits 1.474.948.

Der Regierungsbezirk Maskat verzeichnet Entwicklungen in allen Bereichen, unter anderem den Ausbau des modernen Straßennetzes, das Maskat mit den

anderen Distrikten im Bezirk und darüber hinaus verbindet, Landschaftsplanung, Parks, Marktplätze, öffentliche Einrichtungen und die Aufwertung von Wohn- und Geschäftsvierteln. Besonders die Aufwertung der Gewerbegebiete und Wohnviertel hat Maskat zu einer modernen Stadt gemacht, die das Gute der Vergangenheit bewahrt, während sie für eine vielversprechende Zukunft sorgt.

Der Bezirk Maskat besteht aus sechs Distrikten: Maskat, Matrah, Amerat, Bausher, Seeb und Quriyat. Jeder Distrikt wird von einem „wali“ verwaltet, der vom Direktor Maskats ernannt wird. Der Distrikt Maskat gilt als wichtigster Distrikt innerhalb des Regierungsbezirks.

Der Regierungsbezirk Maskat ist als Verwaltungsbehörde für die Bereitstellung der öffentlichen Versorgung innerhalb ihrer administrativen Grenzen zuständig. An der Spitze des Regierungsbezirks stehen der Staatsminister und Direktor von Maskat.

Die Gemeindevertretung Maskats hat 26 Mitglieder, die die Distrikte des Bezirks vertreten.



Bevölkerung des Regierungsbezirks Dhofar



2017

gemäß den Statistiken des
Nationalen Statistik- und
Informationszentrums im
August

460.050

2010

gemäß der letzten
Volkszählung

249.729



In der Geschichte Omans hat der Regierungsbezirk Dhofar seit jeher eine wichtige Rolle gespielt, sowohl in der jüngeren als auch in der weiter zurückliegenden Vergangenheit.

Von dort gingen die heutigen Entwicklungen Omans – initiiert durch Seine Majestät Sultan Qabus bin Said – aus. Historisch gesehen bildete Dhofar – die Heimat des Weihrauches



Der Regierungsbezirk Dhofar war das Land des Weihrauchs auf der Arabischen Halbinsel und das Tor zu seinem Fortschritt, seiner Entwicklung und seines Reichtums während der neuen Renaissance.



Jüngste Entwicklungsprojekte bringen eine zusätzliche Dimension in den schönen Regierungsbezirk Dhofar, der sich rasant zu einem Top-Reiseziel entwickelt.

auf der Arabischen Halbinsel – das Tor zum Indischen Ozean und hier kreuzten sich auch Südarabische Karawanen. Heutzutage hat Dhofar große Bedeutung für Omans Fortschritt und Wohlstand.

Der Regierungsbezirk Dhofar liegt im Süden Omans. Von Salalah nach Maskat sind es rund 1.000 Kilometer. Im Nordosten grenzt Dhofar an den Regierungsbezirk Wusta, im Südosten und Süden ans Arabische Meer, im Westen und Südwesten an die Republik Jemen und im Norden und Nordwesten an die Wüste Rub' al Khali, die als „Leeres Viertel“ bekannt ist. Dhofar ist für sein besonderes Sommerklima (arab. „khareef“) bekannt. Weiße Nebeldecken umhüllen die saftig grünen Plateaus und sorgen für feuchte, kühle Luft.

Der Bezirk hat 10 Distrikte: Salalah als Zentrum, Taqah, Mirbat, Rakliyat, Thrumrait, Dhalkut, Mazyounah, Muqshin, Shaleem mit den Hallaniyat-Inseln und Sadah.

Gemäß der Volkszählung von 2010 hatte der Regierungsbezirk Dhofar 249.729 Einwohner, gemäß den im August 2017 veröffentlichten Zahlen des Nationalen Statistik- und Informationszentrums ist die Zahl mittlerweile auf 460.050 gestiegen.

Die Angelegenheiten des Regierungsbezirks unterstehen dem Staatsminister und Direktor von Dhofar.

Die Gemeindevertretung Dhofars hat 24 Mitglieder, die die Distrikte des Bezirks vertreten.





Bevölkerung des Regierungsbezirks Musandam



2017

gemäß den Statistiken des
Nationalen Statistik- und
Informationszentrums im
August

44.332

2010

gemäß der letzten
Volkszählung

31.425





Der Regierungsbezirk Musandam liegt an der Straße von Hormus und ist somit von immenser strategischer Bedeutung als einer der wichtigsten Seewege der Welt, der rund 90 Prozent der Erdölexporte der Golfstaaten befördert.



Das hübsche Fort Khasab, steht prächtig in seiner markanten natürlichen Umgebung.

Der Regierungsbezirk Musandam liegt am nördlichen Ende des Sultanats Oman. Er ist aufgrund seiner geografischen Lage an der Straße von Hormus von immenser strategischer Bedeutung. Die Meerenge ist das östliche Tor für den Schiffsverkehr zwischen den Golfanrainerstaaten und dem Rest der Welt. Die Straße von Hormus verbindet den Persischen Golf mit dem Golf von Oman und dem Indischen Ozean und ist der wichtigste regionale und internationale Seeweg für Ölexporte und Handel, denn rund 90 Prozent der Erdölexporte

der Golfstaaten werden durch diese Meerenge befördert.

Der Regierungsbezirk Musandam verfügt über vier Distrikte: Khasab (das regionale Zentrum), Daba, Bukha und Madha.

Gemäß der Volkszählung von 2010 hatte der Regierungsbezirk 31.425 Einwohner, gemäß den Zahlen des Nationalen Statistik- und Informationszentrums vom August 2017 mittlerweile jedoch 44.322. Die Gemeindevertretung hat 8 Mitglieder, die die Distrikte des Bezirks vertreten.





Regierungs-
bezirk
Buraymi

Bevölkerung des Regierungsbezirks Buraymi



2017

gemäß den Statistiken des
Nationalen Statistik- und
Informationszentrums im
August

114.794

2010

gemäß der letzten
Volkszählung

72.917





Buraymi erlebt derzeit die Umsetzung vielversprechender Entwicklungsprojekte, die den Tourismus im Regierungsbezirk stärken sollen.



Der Distrikt Al-Buraimi, Provinzhauptstadt seines gleichnamigen Regierungsbezirks, feiert die Gaben der modernen Renaissance.

Die Bedeutung des Regierungsbezirks Buraymi beruht auf seiner strategischen Lage im Nordwesten des Sultanats. Aufgrund seiner Lage oberhalb des Meeresspiegels und reichen Wasserressourcen durch Wadis und das Bewässerungssystem (arab. „aflaa“) wurde die Region zur wichtigen Station an einer der Haupthandelsrouten und ein bedeutender Lieferant von Weizen, Datteln und anderen Früchten.

In Buraymi gibt es mehrere Festungen und Burgen, darunter al Khandaq, al Hillah, Bait al Nadd und al Khabib.

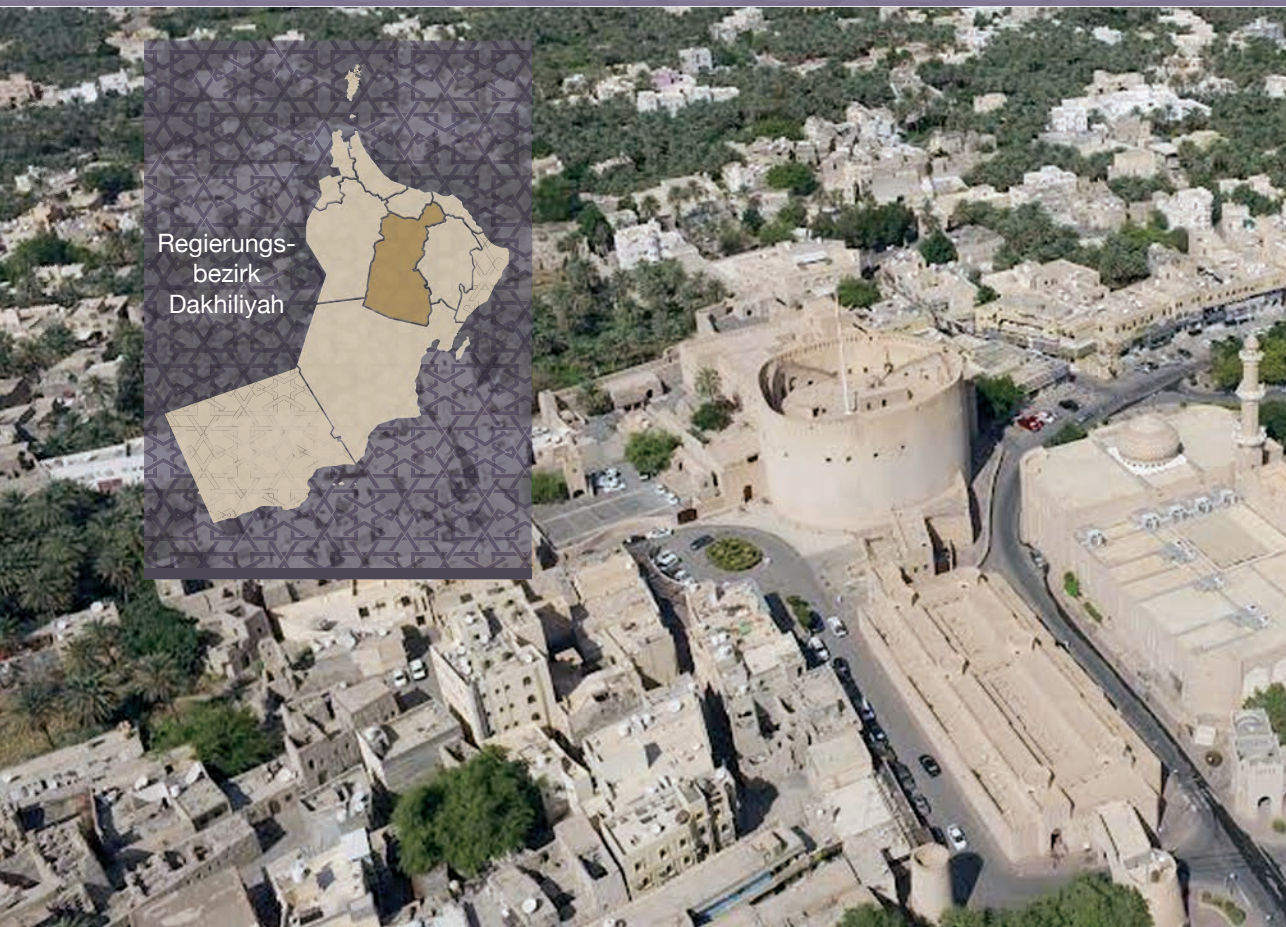
Buraymi erlebt derzeit die Umsetzung vielversprechender Entwicklungsprojekte, die den

Tourismus im Regierungsbezirk stärken sollen. Die neuen Projekte versprechen Entwicklungen auf hohem Niveau und werden sich angesichts ihrer Größenordnung und Vielschichtigkeit nicht nur auf Buraymi sondern auf das ganze Sultanat auswirken.

Der Bezirk besteht aus drei Distrikten: dem Hauptdistrikt Buraymi, Mahdha und al Sinainah mit gemäß der Volkszählung von 2010 insgesamt 72.917 Einwohnern, deren Zahl gemäß den Berechnungen des Nationalen Statistik- und Informationszentrums vom August 2017 mittlerweile auf 114.794 gestiegen ist.

Die Gemeindevertretung hat 8 Mitglieder.





Regierungs-
bezirk
Dakhiliyah

Bevölkerung des Regierungsbezirks Dakhiliyah



2017

gemäß den Statistiken des
Nationalen Statistik- und
Informationszentrums im
August

466.969

2010

gemäß der letzten
Volkszählung

326.651





Dakhiliyah hat in der Geschichte des Landes seit jeher eine herausragende Rolle gespielt und ist eine der wichtigsten Agrarregionen Omans.



Einst eine mächtige Hauptstadt von Oman, inspiriert Nizwa, von seiner restaurierten Festung dominiert, heute im inneren Regierungsbezirk von Al-Dakhliyah immer noch Ehrfurcht.

Der Regierungsbezirk Dakhiliyah ist mit seiner bewegten Geschichte, dem kulturellen Erbe, der Lage und seinen topografischen Merkmalen einer der interessantesten Bezirke und bildet das Hinterland Omans. Er besteht aus weitem Hochland im Zentrum des Landes einschließlich der Gebirgskette des Jebel Akhdar und den Hängen, die südwärts Richtung Wüste abfallen. Als eine entscheidende Verbindung zwischen den verschiedenen Bezirken grenzt Dakhiliyah im Osten an Süd- und Nord-Sharqiyah, an Dhahirah im Westen, Wusta im Süden und die Bezirke Maskat und Süd-Batinah im Norden.

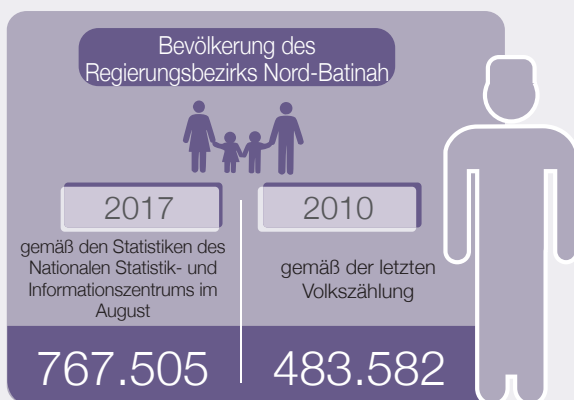
In Dakhiliyah wurden 2015 mehrere Entwicklungsprojekte im öffentlichen

Dienstleistungsbereich durchgeführt, vor allem in Bezug auf Gesundheit, Bildung, kommunalen Service, Verkehrsinfrastruktur, Industrie und Kommunikation.

Dakhiliyah hat in der Geschichte des Landes seit jeher eine herausragende Rolle gespielt und ist eine der wichtigsten Agrarregionen Omans.

Der Bezirk besteht aus acht Distrikten – dem Hauptdistrikt Nizwa, Bahla, Manah, al Hamra, Adam, Izki, Sumail und Bidbid – und hat gemäß der Volkszählung von 2010 326.651 Einwohner. Das Nationale Statistik- und Informationszentrum hat die Zahl im August 2017 auf 466.969 nach oben korrigiert. Die Gemeindevertretung hat 26 Mitglieder.





Der Regierungsbezirk Nord-Batinah, ein Landstreifen zwischen Meer und Bergen, ist aufgrund seiner geografischen Lage und seiner Wirtschaftskraft einer der wichtigsten Bezirke des Landes. Er hat sechs Distrikte: Sohar, Shinas, Liwa, Saham, Khabourah und Suwaiq.

Nord-Batinah hat eine vorteilhafte Lage entlang der Südküste des Golfs von Oman. Seit Langem ist der Regierungsbezirk eine maritime Handelsverbindung zu Staaten am Golf und dem Indischen Ozean. Das große wirtschaftliche Potenzial von



Das große wirtschaftliche Potenzial von Nord-Batinah ist die Batinah-Ebene, eine der größten landwirtschaftlich genutzten Flächen des Sultanats. Außerdem verfügt der Bezirk über viele Bodenschätze, die für verschiedene Schwerindustrieprojekte gefördert werden.



Die Sultan-Qabus-Moschee in Sohar ist ein modernes kulturelles Wahrzeichen in einem alten Handelshafen.

Nord-Batinah ist die Batinah-Ebene, eine der größten landwirtschaftlich genutzten Flächen des Sultanats. Außerdem verfügt der Bezirk über viele Bodenschätze, die für verschiedene entscheidende Schwerindustrieprojekte gefördert werden.

Der Industriehafen von Sohar zählt zu den Großprojekten Omans. Der mit dem Hafen verbundene Industriepark Sohar zieht eine große Anzahl wichtiger Industrie- und Produktionsunternehmen an, darunter Düngemittel-, Petrochemie-, Aluminium- und Eisenprojekte. Die Einrichtung der Freihandelszone und der Bau des neuen Flughafens Sohar haben die nahe gelegenen Handels- und Industrieprojekte gefördert und schaffen Investitionsanreize.

Seine Majestät Sultan Qabus hat angeordnet, dass der Hafen von Shinas in einen Gewerbehafen umgewandelt wird, der Nord-Batinah und Musandam auf dem Seeweg für den Personen- und Frachtverkehr verbinden soll. Auf dem Landweg soll es künftig eine Bahnverbindung geben, die als Teil des Gemeinschaftsprojektes des Golf-Kooperationsrates (GCC) entwickelt wird und die Regionen Nord- und Süd-Batinah entlang des Batinah-Expressways vernetzen soll.

Gemäß der Volkszählung von 2010 hatte der Regierungsbezirk 483.582 Einwohner, gemäß den Zahlen des Nationalen Statistik- und Informationszentrums vom August 2017 mittlerweile jedoch 767.505. Die Gemeindevertretung Nord-Batinahs hat 28 Mitglieder.





Regierungs-
bezirk
Süd-Batinah

Bevölkerung des Regierungsbezirks Süd-Batinah



2017

gemäß den Statistiken des
Nationalen Statistik- und
Informationszentrums im
August

423.574

2010

gemäß der letzten
Volkszählung

289.008

Süd-Batinah liegt zwischen dem Golf von Oman und den Hängen des Hajar-Gebirges. Wegen seiner Lage, den wirtschaftlichen Vorzügen und der großen Bevölkerungszahl hat der Bezirk in Omans Geschichte schon immer eine einflussreiche Rolle gespielt.



Die berühmten „blauen“ Becken von Al-Khabbah Al-Zarqa in Al-Hawqain im Distrikt von Al-Rustaq sind eine der Hauptattraktionen von Süd-Batinah.

Der Regierungsbezirk Süd-Batinah besteht aus sechs Distrikten: Rustaq (dem Hauptdistrikt), Awabi, Nakhl, Wadi al Ma'awil, Barka und Musana'ah und hatte laut Volkszählung von 2010 insgesamt 289.008 Einwohner.

Die neuen Zahlen des Nationalen Statistik- und Informationszentrums vom August 2017 bescheinigen 423.574.

Süd-Batinah liegt zwischen dem Golf von Oman im Osten und den Hängen des Hajar-Gebirges im Westen. Wegen seiner Lage, den wirtschaftlichen Vorzügen und der großen Bevölkerungszahl hat der Bezirk

in Omans Geschichte schon immer eine einflussreiche Rolle gespielt.

Viele Erfolge konnten in diesem Regierungsbezirk verzeichnet werden, insbesondere in Bezug auf die Infrastruktur, Telekommunikation, öffentliche Parkanlagen und andere städteplanerische Verbesserungen, sodass mit der Entwicklung des wirtschaftlichen und sozialen Lebens im Sultanat Schritt gehalten werden kann.

Als besondere Projekte sind hierbei der Ausbau der natürlichen Warmwasserquellen Ain al Kasfah im Distrikt Rustaq und Ain al Thuwarah im Distrikt Nakhl zu nennen.



Regierungs-
bezirk
Süd-Sharqiyah



Bevölkerung des Regierungsbezirks Süd-Sharqiyah



2017

gemäß den Statistiken des
Nationalen Statistik- und
Informationszentrums im
August

315.537

2010

gemäß der letzten
Volkszählung

188.032





In Süd-Sharqiyah wurde eine Reihe von Entwicklungsprojekten durchgeführt, unter anderem eine umfangreiche Erweiterung des Straßennetzes und der Infrastruktur speziell für den Tourismus.



Sur hat eine lange Verbindung mit dem Meer, da es seit der Antike ein Anlaufhafen für Handelsschiffe war, die mit entfernten Märkten Handel trieben.

Der Regierungsbezirk Süd-Sharqiyah, der im nordöstlichen Teil des Sultanats liegt, grenzt an das Arabische Meer im Osten, im Süden an die Sharqiyah-Wüste und im Westen an Dakhiliyah.

Er verfügt über fünf Distrikte: Sur (den Hauptbezirk), al Kamil wa'l Wafi, Ja'alan Bani Bu Hassan, Ja'alan Bani Bu Ali und Masirah.

In Süd-Sharqiyah wurde ebenfalls eine Reihe von Entwicklungsprojekten durchgeführt, unter anderem eine umfangreiche Erweiterung des Straßennetzes und der Infrastruktur speziell für den Tourismus. Das Naturreservat Al Saleel ist dabei ein wichtiges Umweltprojekt, das zur

Aufrechterhaltung des ökologischen Gleichgewichts und der Vielfalt beiträgt sowie nachhaltigen Tourismus fördert.

Der Regierungsbezirk Süd-Sharqiyah verfügt außerdem über bedeutende Wirtschaftsprjekte einschließlich der Flüssigerdgas-Werke, einer Harnstoff-Ammoniak-Schmelze sowie der Industrieanlage in Sur, einem Zentrum für kleine und mittlere Industrien.

Mit einer Population von 188.032 Einwohnern gemäß der Volkszählung von 2010 bzw. 315.537 Einwohnern gemäß den Zahlen des Nationalen Statistik- und Informationszentrums vom August 2017 hat die Gemeindeverwaltung des Regierungsbezirks 16 Mitglieder.





Bevölkerung des Regierungsbezirks Nord-Sharqiyah



2017

gemäß den Statistiken des
Nationalen Statistik- und
Informationszentrums im
August

283.095

2010

gemäß der letzten
Volkszählung

162.482





Im Regierungsbezirk Nord-Sharqiyah entstehen zahlreiche Projekte, unter anderem in den Bereichen öffentliche Dienstleistungen, Gesundheit, Bildung, Verkehrsinfrastruktur, Wasserversorgung und Tourismus.



Der Regierungsbezirk Nord-Sharqiyah überblickt die innere Flanke der Hajar-Gebirgskette. Er grenzt im Norden an den Regierungsbezirk Maskat, Dakhiliyah im Westen und Süd-Sharqiyah im Osten und Süden.

Nord-Sharqiyah verfügt über sechs Distrikte: den Hauptdistrikt Ibra sowie Mudhaibi, Bidiyah, Qabil, Wadi Bani Khalid und Dima wa'l Ta'een.

Mit einer Population von 162.482 Einwohnern gemäß der

Volkszählung von 2010 bzw. 283.095 Einwohnern gemäß den Zahlen des Nationalen Statistik- und Informationszentrums vom August 2017 hat die Gemeindeverwaltung des Regierungsbezirks 16 Mitglieder.

Nord-Sharqiyah hat in erheblichem Umfang von Entwicklungsprojekten profitiert, unter anderem in den Bereichen öffentliche Dienstleistungen, Gesundheit, Bildung, Verkehrsinfrastruktur, Wasserversorgung und Tourismus.

Zwei Wahrzeichen zeigen die Vielfalt der nördlichen Al-Sharqiyah: das historische Al-Khubayb-Haus in Al-Mudhaibi und die üppige Schönheit des Wadi Bani Khalid.





Bevölkerung des Regierungsbezirks Dhahirah



2017

gemäß den Statistiken des
Nationalen Statistik- und
Informationszentrums im
August

217.153

2010

gemäß der letzten
Volkszählung

151.664





Der Regierungsbezirk Dhahirah besteht aus drei Distrikten: dem Hauptdistrikt Ibri, Yanqul und Dhank und hatte gemäß der Volkszählung 151.664 Einwohner.



Der Regierungsbezirk Dhahirah verfügt über reiche landwirtschaftliche Ressourcen, geschichtlichen Hintergrund und touristisches Potenzial. Im Verlauf der modernen Renaissance Omans hat der Bezirk in allen Bereichen eine beeindruckende Entwicklung durchgemacht. Dhahirah ist eine ebene Halbwüste, die vom westlichen Hajar-Gebirge in Richtung der Rub-al-Khali-Wüste, dem „leeren Viertel“, ausläuft, das im Westen des Bezirks liegt. Der Berg Jebel Kawr markiert die östliche Grenze zum Regierungsbezirk Dakhiliyah, während der Bezirk Wusta im Süden liegt.

Agrarproduktion und seine Lage an den jahrhundertealten arabischen Karawanenrouten. Dhahirah verfügt außerdem über viele Öl- und Gasfelder, die in der Vergangenheit Gegenstand substantieller Entwicklungsmaßnahmen waren.

Der Bezirk besteht aus drei Distrikten: dem Hauptdistrikt Ibri, Yanqul und Dhank und hatte gemäß der Volkszählung 151.664 Einwohner. Die Berechnungen des Nationalen Statistik- und Informationszentrums vom August 2017 belaufen sich auf 203.153 Einwohner.

Von hoher Bedeutung für Dhahirah sind die hochwertigen

Die Gemeindevertretung hat 10 Mitglieder.

Der Regierungsbezirk Al-Dhahirah verbindet die Vorteile moderner Entwicklung mit unberührter Natur.



Regierungs-
bezirk
Wusta



Bevölkerung des Regierungsbezirks Wusta



2017

gemäß den Statistiken des
Nationalen Statistik- und
Informationszentrums im
August

46.756

2010

gemäß der letzten
Volkszählung

42.111





Die Sonderwirtschaftszone in Duqm ist eine vielfältige regionale und internationale Wirtschaftsschnittstelle und ein wichtiges Projekt für den Regierungsbezirk Wusta.



Der Regierungsbezirk Wusta liegt südlich der Bezirke Dakhiliyah und Dhahirah. Er überblickt das Arabische Meer Richtung Osten, grenzt an die Wüste Rub' al Khali Richtung Westen und den Bezirk Dhofar im Süden. Bedeutsam sind unter anderem die vielen Öl- und Gasfelder und das ganzjährig gemäßigte Klima.

Der Bezirk Wusta besteht aus vier Distrikten: dem Hauptdistrikt Haima, Mahawt, Duqm und al Jazer und beheimatete gemäß der Volkszählung 42.111 Einwohner. Die Zahlen des Nationalen Statistik- und Informationszentrums aus dem August 2017 haben ergeben, dass die Einwohnerzahl auf 46.756 gestiegen ist. Die Gemeindevertretung hat 8 Mitglieder.

Die Sonderwirtschaftszone in Duqm ist eines der ehrgeizigsten Projekte des Regierungsbezirks. Sie ist eine vielfältige regionale und internationale Wirtschaftsschnittstelle und durch die

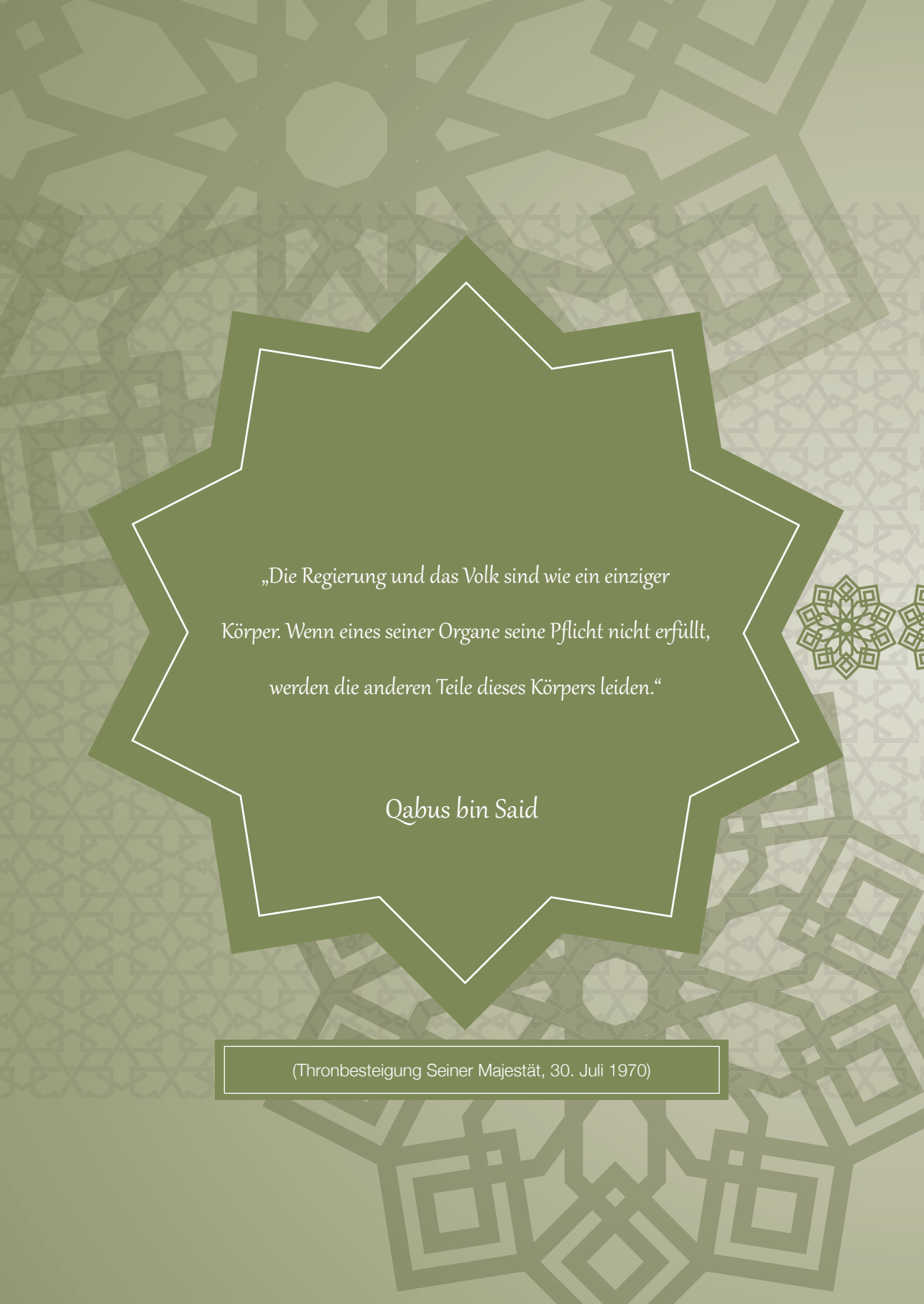
strategische geopolitische Lage Duqms am Arabischen Meer begünstigt. Duqm hat von den Entwicklungen Omans in den letzten Jahren deutlich profitiert und nimmt mittlerweile eine Sonderstellung in Bezug auf internationale Investitionen ein. Viele gewährte Anreize und Handelserleichterungen ermöglichen Investoren die Wettbewerbsfähigkeit.

Der Trockendock-Komplex der Sonderwirtschaftszone Duqm ist eine Strategie der Regierung, den Regierungsbezirk Wusta in einen Motor der omanischen Volkswirtschaft zu verwandeln und die internationale Bedeutung des Sultanats zu fördern.

Zusätzlich zu diesem Komplex werden viele Projekte in den Bereichen Wasser- und Stromversorgung, Straßenbau, Krankenversorgung und Bildung umgesetzt sowie Anlegestellen für die Fischerei gebaut.

Das aufstrebende Al-Wusta beherbergt riesige Projekte, die sowohl von seiner strategischen Position auf internationalen Schifffahrtslinien als auch von seiner natürlichen Landschaft profitieren.





„Die Regierung und das Volk sind wie ein einziger
Körper. Wenn eines seiner Organe seine Pflicht nicht erfüllt,
werden die anderen Teile dieses Körpers leiden.“

Qabus bin Said

(Thronbesteigung Seiner Majestät, 30. Juli 1970)

Institutionen eines modernen Staates





Die Gründung eines modernen Staates und die Sicherung seiner nachhaltigen Existenz durch eine komplexe Überlagerung von Institutionen, Systemen und Gesetzen waren Grundprinzipien von Omans moderner Renaissance.



Das Grundgesetz und die staatliche Organisationsstruktur



Die Ziele der modernen omanischen Renaissance bestanden darin, einen modernen Staat aufzubauen, der auf Institutionen, Systemen und Gesetzen beruhte, die ihm als fortschrittliche Demokratie das Überleben garantieren.



Die Gründung eines modernen Staates und die Sicherung seiner nachhaltigen Existenz durch eine komplexe Überlagerung von Institutionen, Systemen und Gesetzen waren Grundprinzipien von Omans moderner Renaissance. Diese Infrastruktur war von wesentlicher Bedeutung, um die Gesellschaft voranzubringen und die Weiterentwicklung zu unterstützen. Sie wurde von Seiner Majestät Sultan Qabus bin Said, der sowohl die demokratischen Prinzipien als auch die Faktoren, die diesen Entwurf an die Realität Omans anpassen, verstand, mit Sorgfalt entworfen. Es war ein Ideal von höchster Gesinnung, das dem Sultanat auf seiner Reise gut diente und es ihm ermöglichte, Wissenschaft und Wissen der Moderne zu übernehmen, ohne an Authentizität zu verlieren. Fortschritt und Erbe erwiesen sich als starke Verbündete auf dem Weg ins 21. Jahrhundert.

Der Ausbau der rechtsstaatlichen Institutionen und die Verbesserung ihrer Leistungen sind fortdauernde Prozesse, die Weitsicht, Planung und eine gute Führung erfordern.

Der Regierung, die dem Heimatland und seinen Bürgern gewidmet ist, geht es in erster Linie darum, einen Staatsbürgerschaftsbegriff auf der Grundlage der vollen Gleichberechtigung aller Bürgerinnen und Bürger des Staates zu schaffen und zu schützen.

Dieses Prinzip wurde im Grundgesetz des Staates festgelegt, das am 11. Juni 1996 erlassen und später durch Zusätze ergänzt wurde. Im Grundgesetz sind sowohl alle grundlegenden Aspekte des modernen Staates formuliert als auch die Beziehungen zwischen seinen Institutionen und die Zuständigkeiten,





Das Grundgesetz bildet den notwendigen rechtlichen Rahmen, um die Arbeit der verschiedenen staatlichen Behörden zu definieren, sie anzuleiten und ihre Leistungen zu kontrollieren. Außerdem garantiert das Grundgesetz die Freiheit, Würde und die Rechte des Einzelnen.



Rechte, Pflichten und Aufgaben der verschiedenen Organe des Staates und seiner administrativen Institutionen.

Es gewährleistet die Unabhängigkeit der Justiz bei der Wahrnehmung ihrer Rolle, damit der Gerechtigkeit genüge getan werden kann, überwacht ihre Leistungen und stellt ihre ordnungsgemäßen Fortschritte durch finanzielle und administrative Kontrolle des Staates sicher, wie sie im Rahmen der Arbeit des Rechnungshofes, der Verbraucherschutzbehörde und anderer Regulierungsstellen, die ihre Aufgaben im Rahmen dieses Gesetzes ausüben, zum Ausdruck gebracht werden. Die damit verbundenen Pflichten dienen der Sicherung und Gewährleistung der Grundfreiheiten der Bürgerinnen und Bürger, die gesetzlich geschützt sind.

Das Grundgesetz

Um Wohlstand und Stabilität zu erreichen und um die Bürgerinnen und Bürger noch mehr am Entwicklungsprozess zu beteiligen, wurde durch Sultanerlass Nr. 101/96 vom 6. November 1996 das Grundgesetz verkündet. Es sollte die Grundlage für eine sichere Zukunft Omans schaffen und der Welt zeigen, dass das Sultanat den Frieden und die Zusammenarbeit der Nationen und Völker fördert.

Die sieben Kapitel und 81 Artikel des Grundgesetzes bilden den notwendigen rechtlichen Rahmen, um die Arbeit der verschiedenen staatlichen Behörden zu definieren, sie anzuleiten und ihre Leistungen zu kontrollieren. Außerdem garantiert das Grundgesetz die Freiheit, Würde und die Rechte des Einzelnen. Es

entspricht den höchsten international anerkannten Standards, definiert das staatliche Regierungssystem und die Grundsätze der Staatspolitik auf verschiedenen Ebenen, außerdem die Rechte und Pflichten der Bürgerinnen und Bürger, und es enthält detaillierte Bestimmungen für das Staatsoberhaupt, den Ministerrat, die Justiz, Fachräte, Finanzen und den Omanischen Rat (Majlis Oman). Gesetze werden auf Grundlage der Bestimmungen des Grundgesetzes erlassen und dürfen diesem nicht widersprechen.

Angesichts der Bedeutung der Beteiligung aller Mitglieder der Gesellschaft am Entwicklungsprozess des Landes wurden einige Bestimmungen des Grundgesetzes erstmalig gemäß Sultanserlass Nr. 99/2011 vom 19. Oktober 2011 geändert. Die Änderungen verleihen dem Staatsrat (Majlis al Dawla) und dem Konsultationsrat (Majlis al Shura) Gesetzgebungs- und Prüfungsbefugnisse, damit beide im Einklang mit den vom Ministerrat getroffenen Entscheidungen handeln können.

Die Änderungen gewähren ihnen auch das Recht, alle vom Ministerrat vorgeschlagenen Gesetze zu überarbeiten, bevor Sie Seiner Majestät vorgelegt werden. Die Grundgesetzänderungen gewähren dem Konsultationsrat das Recht, allein Gesetze vorzuschlagen und definieren die Bedingungen für die Mitgliedschaft im Staats- und Konsultationsrat sowie die Anzahl der Mitglieder der beiden Räte. Die Zahl der Mitglieder des Staatsrates darf die Zahl der des Konsultationsrates nicht überschreiten.

Feste Prinzipien

Das Grundgesetz bestimmt feste Grundsätze und Prinzipien für den Staat

und das Regierungssystem. Artikel 1 des Grundgesetzes besagt, dass das Sultanat Oman ein unabhängiger, vollständig souveräner, arabischer, islamischer Staat mit Maskat als Hauptstadt ist.

Artikel 2 besagt, dass die Staatsreligion der Islam ist und die Scharia die Grundlage der Gesetzgebung.

In Teil eins des Grundgesetzes ist unter anderem das Verfahren hinsichtlich der Thronfolge festgelegt. Artikel 5 sieht vor, dass der Thron den männlichen Nachkommen von Sayyid Turki bin Said bin Sultan vererbt wird. Der gewählte Nachfolger muss Muslim, klug und charakterfest und legitimer Sohn omanischer muslimischer Eltern sein.

Die Herrschaft im Sultanat basiert laut Artikel 9 auf Gerechtigkeit, der „Shura“ (Beratung) und Gleichheit. Die Bürgerinnen und Bürger haben das Recht, sich im Rahmen des Gesetzes an öffentlichen Angelegenheiten zu beteiligen.

Artikel 59 sieht vor, dass die Souveränität des Gesetzes die Grundlage der Staatsregierung ist und dass die Integrität, Unparteilichkeit und Redlichkeit der Justiz Recht und Freiheit garantieren sollen.

Das Grundgesetz gewährleistet auch die Unabhängigkeit der Justiz und macht die Einmischung in Gerichtsverfahren oder Justizangelegenheiten zu einem strafbaren Verbrechen.

Alle Aspekte des politischen Systems Omans und seine Arbeitsweise werden durch das Grundgesetz definiert. Es garantiert die Rechte und Freiheiten der Bürgerinnen und Bürger des Landes und legt die Funktionen der staatlichen Behörden und Institutionen fest.



Seine Majestät der Sultan ist das Staatsoberhaupt, die höchste und letzte Autorität und der Oberbefehlshaber der Streitkräfte. Seine Person ist unantastbar, ihn zu respektieren ist obligatorisch und seinem Befehl muss Folge geleistet werden.



Die staatliche Ordnung



Die Organisationsstruktur des Staates besteht aus Seiner Majestät dem Sultan und den unten aufgeführten Räten, Institutionen und Behörden:

Seine Majestät der Sultan

Seine Majestät der Sultan ist das Staatsoberhaupt, die höchste und letzte Autorität und der Oberbefehlshaber der Streitkräfte. Seine Person ist unantastbar, ihn zu respektieren ist obligatorisch und seinem Befehl muss Folge geleistet werden. Er ist das Symbol nationaler Einheit und Hüter und Verteidiger des Landes. Artikel 42 des Grundgesetzes definiert die Funktionen Seiner Majestät.

Der Ministerrat

Der Ministerrat unterstützt Seine Majestät bei der Ausarbeitung der allgemeinen Politik des Staates und ist für deren Umsetzung verantwortlich. Der Ministerrat hat die besondere Aufgabe, Seiner Majestät Empfehlungen zu wirtschaftlichen, politischen, sozialen, exekutiven und administrativen Angelegenheiten zu unterbreiten, die die Regierung betreffen. Dazu gehören Vorschläge von Gesetzesentwürfen und Sultanserlasse, Maßnahmen zum Wohle der Bürger oder zur Sicherung ihrer Grundversorgung, Maßnahmen

zum Ausbau des wirtschaftlichen, gesundheitlichen und kulturellen Standards der Bürger, die Bestimmung allgemeiner Ziele der Politik sowie Vorschläge für geeignete Mittel und Verfahren zur Umsetzung dieser Politik, um die ordnungsgemäße Nutzung der finanziellen, wirtschaftlichen und personellen Ressourcen zu garantieren.

Darüber hinaus diskutiert der Ministerrat die von den betroffenen Fachabteilungen erstellten Entwicklungspläne und unterbreitet sie Seiner Majestät zur Genehmigung. Auch die Vorschläge der Ministerien aus ihren jeweiligen Fachbereichen werden aufgenommen und entschieden.

Der Ministerrat überwacht den reibungslosen Betrieb des staatlichen Verwaltungsapparates, prüft die Wahrnehmung der Aufgaben und koordiniert die Abteilungen. Er hat die allgemeine Aufsicht über die Einhaltung von Gesetzen und Sultanserlassen, Beschlüssen, Verordnungen, Verträgen, Abkommen und Urteilen und übernimmt weitere Aufgaben, die von Seiner Majestät an ihn delegiert werden oder kraft Gesetzes übertragen wurden. Der Ministerrat hat ein Generalsekretariat, das ihn bei der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützt.



**Die Mitglieder des Ministerrats
unter dem Vorsitz Seiner Majestät sind folgende:**



SH Sayyid Fahd bin Mahmud al Said,

stellvertretender Premierminister des Ministerrates



SH Sayyid Haitham bin Tariq al Said,

Minister für Kultur



SE Sayyid Khalid bin al Saud bin Hilal Busaidi,

Minister des Diwans des „Royal Courts“



SE General Sultan bin Mohammed al Nu‘mani,

Minister des „Royal Office“



SE Sayyid Badr bin Saud bin Hareb al Busaidi,

Verteidigungsminister



SE Sayyid Hamoud bin Faisal bin Said al Busaidi,

Innenminister



SE Yusuf bin Alawi bin Abdallah,

Außenminister





SE Scheich Abdul bin Abdullah bin Ali al Khalili,
Justizminister



SE Darwish Bin Ismail bin Ali al Balushi,
Finanzminister



SE Scheich Abdullah bin Mohammed bin Abdullah al Salmi,
Minister für Stiftungen und religiöse Angelegenheiten



SE Dr. Mohammed bin Hamad bin Saif al Rumhy,
Minister für Öl und Gas



IE Dr. Rawiyah bint Saud bin Ahmed al Busaidiyah,
Ministerin für Hochschulbildung



SE Dr. Ali bin Massud bin Ali al Sunaidy,
Minister für Handel und Industrie



SE Scheich Saif bin Mohammed al Shabibi,
Wohnbauminister





SE Scheich Abdullah bin Nasser al Bakri,
Arbeitsminister



SE Dr. Ahmed bin Mohammed bin Obaid al Saidi,
Gesundheitsminister



IE Dr. Madeeha bint Ahmed bin Nasser al Shaibaniyah,
Bildungsministerin



SE Scheich Al Fahdl bin Mohammed bin Ahmed al Harthy,
Generalsekretär des Ministerrats



SE Ahmed bin Abdullah bin Mohammed al Shuhi,
Minister für regionale Gemeinden und Wasserressourcen



SE Dr Ahmed bin Mohammed bin Salem al Futaisi,
Minister für Verkehr und Kommunikation



SE Scheich Khalid bin Omar bin Said al Marhoon,
Minister für den öffentlichen Dienst



SE Scheich Saad bin Mohammed bin Said al Mardhouf al Saadi,
Sportminister





SE Sayyid bin Saud bin Hamad al Hilal Busaidi,

Staatsminister und Gouverneur von Maskat



SE Dr. Abdullah bin Mohammed bin Said al Sa'eedi,

Minister für Rechtsangelegenheiten



SE Dr. Fuad bin Jaafar bin Mohammed al Sajwani,

Minister für Landwirtschaft und Fischerei



SE Mohammed bin Salim bin Said al Toobi,

Minister für Umwelt und Klimaangelegenheiten



SE Scheich Mohammed bin Said bin Saif al Kalbani,

Minister für soziale Entwicklung



SE Sayyid Mohammed bin Sultan bin Hamoud al Busaidi,

Staatsminister und Gouverneur von Dhofar



SE Ahmed bin Nasser bin Hamad al Mahrazi,

Minister für Tourismus



SE Dr. Abdulmunim bin Mansoor bin Said al Hasani,

Informationsminister





Seine Majestät der Sultan leitet eine Sitzung des Ministerrates am 15. Oktober 2017.







Der Nationale Sicherheitsrat ist für die Überprüfung aller Angelegenheiten in Bezug auf die nationale Sicherheit verantwortlich. Er tagt auf Anordnung Seiner Majestät unter seinem Vorsitz, wenn Sultan Qabus es für notwendig hält.



Der Verteidigungsrat

Am 28. Dezember 1996 verkündete Seine Majestät Sultan Qabus den Sultanserlass Nr. 105/96, gemäß dem der Verteidigungsrat unter den Vorsitz Seiner Majestät gestellt wird und acht weitere gewählte Mitglieder umfassen soll, die aufgrund ihrer Ränge oder Positionen ausgewählt werden. Der Verteidigungsrat tritt auf Anweisung Seiner Majestät zusammen und diskutiert Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Verteidigung und der Sicherheit des Sultanats.

Der Nationale Sicherheitsrat

Der Nationale Sicherheitsrat ist für die Überprüfung aller Angelegenheiten in Bezug auf die nationale Sicherheit verantwortlich. Er tagt auf Anordnung Seiner Majestät unter seinem Vorsitz, wenn Sultan Qabus es für notwendig hält. Ansonsten tritt der Nationale Sicherheitsrat unter der Schirmherrschaft des Ministers des „Royal Office“ zusammen. Seine Mitglieder sind: der Generalinspektor der Polizei und des Zolls, der Leiter des Internen Sicherheitsdienstes, der Stabschef der Streitkräfte und der Vorsitzende der Kommunikations- und Verbindungsstelle. Der Rat kann bei Bedarf die Teilnahme von Außenstehenden anfordern. Er verfügt über einen Generalsekretär, der aus den Mitarbeitern des „Royal Office“ ernannt wird.

Der Rat für Finanzen und Energieressourcen

Dieser Rat ist für die Ausarbeitung der staatlichen Finanzpolitik und die mit den Finanzen und dem Währungssystem zusammenhängenden Angelegenheiten verantwortlich. Er entwirft den jährlichen Staatshaushalt, prüft Finanzzuweisungen für Entwicklungsprojekte, die Finanzierung und die Rücklagen in Bezug auf in- und ausländische Investitionen und alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit Finanz- und Währungsfragen.

Zu den Aufgaben des Rates gehört

darüber hinaus die Erschließung von Energieressourcen, deren Beitrag zur Volkswirtschaft und deren Nutzung.

Der Rat für Finanzen und Energieressourcen tagt unter dem Vorsitz Seiner Majestät oder seines Stellvertreters und wurde gemäß Sultanserlass Nr. 60/2011 vom 9. Mai 2011 umstrukturiert.

Am 13. September 2017 prüfte der Rat den Finanzlagebericht des Staates, finanzielle Leistungsindikatoren, vorläufige Schätzungen zum Staatshaushalt für das Finanzjahr 2018 und die Grundlage und Annahmen, aufgrund derer diese Schätzungen vorbereitet werden. Der Rat stimmte den Empfehlungen der Studie über die nationale Energiestrategie und die zu ergreifenden Maßnahmen, einschließlich des Mindestziels für erneuerbare Energien (10 %), das bis 2025 erreicht werden soll, zu.

Der Vorstand der Zentralbank von Oman

Der Vorstand der Zentralbank von Oman arbeitet eine geeignete Geldpolitik für das Sultanat aus und leitet die Zentralbank, die am 1. Dezember 1974 nach Bankengesetz Nr. 7/74 – später gemäß Sultanserlass Nr. 114/2000 geändert – gegründet wurde.

Der Vorstand darf alle erforderlichen Maßnahmen treffen, um den ordnungsgemäßen Betrieb der Zentralbank sicherzustellen. Die Zentralbank genießt die volle Autorität bei der Ausgabe der Landeswährung und der Überwachung der Banken und Bankgeschäfte im Sultanat.

Der Oberste Rat der Zentralbank von Oman besteht aus sechs Gouverneuren, die von Seiner Majestät dem Sultan ernannt und geleitet werden. Am 5. September 2017 wurde der Sultanserlass Nr. 42/2017 ausgestellt, um den Obersten Rat der Zentralbank von Oman unter dem Vorsitz von Seiner Majestät zu erneuern.





Der Oberste Justizrat ist zuständig für die allgemeine Justizpolitik, garantiert seine Unabhängigkeit und überwacht seine Entwicklung. Er nimmt seine Rolle bei der Konsolidierung der Werte, Ideale und Ethik der justiziellen Arbeit und der umsichtigen Pflege seiner Systeme wahr.



Der Oberste Justizrat

Der Oberste Justizrat ist zuständig für die allgemeine Justizpolitik, garantiert seine Unabhängigkeit und überwacht seine Entwicklung. Er nimmt seine Rolle bei der Konsolidierung der Werte, Ideale und Ethik der justiziellen Arbeit und der umsichtigen Pflege seiner Systeme wahr. Zur Erreichung seiner Ziele ist der Oberste Justizrat für die Gerichte und die Staatsanwaltschaft zuständig. Darüber hinaus für die Erleichterung der Prozesse und des Zugangs zu Rechtsverfahren sowie der Prüfung von Nominierungen, die von den zuständigen Behörden eingereicht werden.

Beförderungen im Justizwesen, dem Verwaltungsgericht und der Staatsanwaltschaft fallen ebenso in seinen Zuständigkeitsbereich, wenn diese Stellen laut Gesetz durch Sultanserlass besetzt werden sollen. Der Oberste Justizrat macht Gesetzesvorschläge, kommentiert Gesetzesentwürfe, nimmt zu geplanten Kooperationsvereinbarungen zwischen dem Sultanat und anderen Ländern Stellung sowie zu allen weiteren Angelegenheiten, die ihm Seine Majestät zur Prüfung vorlegen lässt.

Der Rat wurde gemäß Sultanserlass Nr. 9/2012 vom 29. Februar 2012 mit Seiner Majestät als Vorsitzendem umstrukturiert.

Der Oberste Planungsrat

Die Gründung des Obersten Planungsrates wurde gemäß Sultanserlass Nr. 30/2012 vom 26. Mai 2012 verkündet. Der Rat entwirft Strategien und Maßnahmen, die für eine nachhaltige Entwicklung im Sultanat erforderlich sind und Mechanismen für die Umsetzung dieser, um wirtschaftliche Vielfalt und eine optimale Nutzung der natürlichen und personellen Ressourcen zu erreichen. Das Nationale Zentrum für Statistik und Informationen wurde gemäß Sultanserlass Nr. 31/2012 vom 26. Mai 2012 ins Leben gerufen und ist an den

Obersten Planungsrat angegliedert.

Am 18. September 2017 überprüfte der Oberste Planungsrat den Leistungsbericht über die Wirtschaft in Oman, einschließlich der BIP-Indikatoren und der Inflationsraten, die weiterhin sehr niedrig blieben. Der Rat prüfte außerdem eine Leistungsbewertung für das Jahr 2016, des ersten Jahres des Fünfjahresplans 2016–2020, im Kontext der anhaltenden Veränderungen der globalen Ölmärkte und der Erwartungen für die nächsten drei Jahre des Plans. Es geht dabei um die Aufrechterhaltung und Ausweitung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung, und der Rat wurde über den tatsächlichen Auszahlungsstatus der Entwicklungskomponenten des Neunten Fünfjahresplans 2016–2020 unterrichtet. Im Anschluss kam es zu einer Diskussion über neue Entwicklungsvorschläge, die für Ministerien und Regierungseinheiten in den verbleibenden Planjahren Vorrang haben.

Kommissionen, Gremien und Behörden

Artikel 56 des Grundgesetzes besagt: „Fachgremien sollen eingerichtet, ihre Kompetenzen definiert und deren Mitglieder per Sultanserlass berufen werden.“

Der Verwaltungsapparat des Staates umfasst eine Reihe von Kommissionen, Fachgremien und Behörden, die jeweils bestimmte Bereiche verwalten oder überwachen und an einer Vision für eine umfassende Entwicklung arbeiten. Um dem öffentlichen Interesse zu dienen und um den reibungslosen Ablauf in den einzelnen Bereichen zu gewährleisten, koordinieren sie ihre Arbeit mit anderen relevanten Abteilungen und Ministerien.

Zu den Mitgliedern dieser Kommissionen, Gremien und Behörden zählen Minister und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens je nach ihrer Spezialisierung.



Der Verwaltungsapparat des Staates umfasst eine Reihe von Kommissionen, Fachgremien und Behörden, die jeweils bestimmte Bereiche verwalten oder überwachen und an einer Vision für eine umfassende Entwicklung arbeiten.

Die Hohe Kommission für Konferenzen

Die Hohe Kommission für Konferenzen ist in Abstimmung mit den zuständigen Ministerien für die Vorbereitung, Überprüfung und Betreuung von Omans Konferenzen verantwortlich – vor allem für die mit dem arabischen Golf-Kooperationsrat.

Die Oberste Kommission für Fünfjahrespläne

Die Oberste Kommission für Fünfjahrespläne bestimmt die grundlegenden Elemente und Leitlinien der Fünfjahrespläne. Sie prüft die Pläne halbjährlich und überwacht deren Umsetzung.

Sie ist maßgeblich für die Umsetzung der von Seiner Majestät festgelegten Prioritäten verantwortlich und arbeitet sie in die Fünfjahrespläne ein.

Die Oberste Kommission für Fünfjahrespläne fördert die immer besser werdende Zusammenarbeit der Regierung mit dem Staats- und dem Konsultationsrat und setzt so Energien zur Erreichung der nationalen Ziele frei.

Rechnungshof und Revision

Der Rechnungshof wurde am 22. November 1999 als finanziell und administrativ unabhängiges Gremium gegründet. Am 27. Februar 2011 ordnete Seine Majestät Sultan Qabus an, den Namen in „Rechnungshof und Revision“ (State's Financial and Administrative Audit Institution) zu ändern, was es zum Verwaltungs- und Finanzkontrollorgan des Staates machte. Es untersteht direkt Seiner Majestät dem Sultan.

Als Höhepunkt der Entwicklung dieser Institution gilt die Verkündung des staatlichen Finanz- und Verwaltungsrechts gemäß Sultanserlass Nr. 111/2011. Zusätzlich wurde per Sultanserlass Nr. 112/2012 das Gesetz zum Schutz der Staatsgelder und das zur Vermeidung

von Interessenskonflikten erlassen. Diese beiden Erlasse sind eine Arbeitsanweisung für den Rechnungshof und beauftragen ihn, durch korrekte Arbeit die allgemeinen Ziele der nationalen Entwicklung zu fördern.

Der Rechnungshof nutzt für seine Arbeit eine professionelle Methodik. Dieser Ansatz passt zur jetzigen Aufbauphase des modernen Staates, der sich um die effiziente Nutzung der personellen Ressourcen bemüht. Das Personal des Rechnungshofes kann dank seiner Ausbildung professionell auf hohem Niveau arbeiten und seinen Partnern auf Augenhöhe begegnen.

Am 15. Januar 2016 unterstellte Sultan Qabus die Gemeinde Maskat, das Generalsekretariat des Ministerrates, das Verwaltungsgericht und die Behörde für Handwerk der Verantwortung des Rechnungshofes.

Der Staat ist entschlossen, die Korruption zu bekämpfen und die Integrität in all seinen Bereichen zu fördern. Die Institution organisiert regelmäßig Seminare, um das Bewusstsein und die Integrität zu erhöhen und die Öffentlichkeit über die ordnungsgemäße Auszahlung öffentlicher Mittel auf dem Laufenden zu halten. Zwischen 2013 und 2016 wurden insgesamt 154 solcher Seminare gefördert.

Der Rat für den Öffentlichen Dienst

Der Rat für den Öffentlichen Dienst übernimmt die Verantwortung für die Aufstellung allgemeiner Richtlinien für den öffentlichen Dienst und die damit verbundenen Entwicklungspläne für die Verwaltung. Er prüft Entscheidungen, Gesetze und Verfahren zur Erhöhung der Omanisierungsquote und zur Verbesserung der Leistungen im staatlichen Verwaltungsapparat.

Der Rat für den Öffentlichen Dienst ist außerdem dafür zuständig, Systeme für öffentliche Dienstleistungen zu entwickeln



und die Effizienz der Mittel und Verfahren zu verbessern, die routinemäßig für die Arbeit des öffentlichen Dienstes verwendet werden. Weiterhin prüft er allgemeine Strategien und Verfahren sowie Gehaltstabellen, Zulagen und Prämien und schlägt dem Ministerrat Änderungen vor. Kontrollsysteme für die Verwaltung werden ebenfalls durch den Rat entwickelt, um so die Anwendung der Gesetze und Vorschriften in Bezug auf den öffentlichen Dienst zu gewährleisten.

Der Rat der Sultan-Qabus-Universität

Der Rat der Sultan-Qabus-Universität arbeitet daran, die Hochschulbildung und das Bildungsniveau der Absolventinnen und Absolventen der Sultan-Qabus-Universität zu verbessern und beides bestmöglich an die Anforderungen des nationalen Entwicklungsplans anzupassen.

Am 12. Juni 2017 verabschiedete der Rat den Zeitplan für das Hochschulstudium an der Universität mit einigen Änderungen. Die Einrichtung des SQU-Zentrums für nachhaltige Energieforschung bzw. des Nanoscale Research Centers wurde ebenfalls genehmigt.

Im Rahmen der Bemühungen der SQU, die Studierenden zu fördern und ihre akademischen und außerschulischen Bestrebungen zu verbessern und wertzuschätzen, wurden drei universitäre Auszeichnungsinitiativen verabschiedet: für fakultätsübergreifende Sportaktivitäten; für das beste studentische Forschungsprojekt und für die herausragende Studentengruppe.

Das Amt für Nationale Ausschreibungen

Das Amt für Nationale Ausschreibungen ist für die Bekanntmachung der Ausschreibungen, die Eröffnungsangebote sowie die Analyse und Vergabe von staatlichen Ausschreibungen verantwortlich, wenn deren Kosten 3 Mio. OMR übersteigen. Ausgenommen davon sind Verträge für Sicherheits- und

Verteidigungsprojekte und Projekte in Bezug auf die Gesetzgebung. Das Amt arbeitet nach Richtlinien, die die Leistungen der Behörden verbessern sollen, um die korrekte und effiziente Verwendung öffentlicher Gelder zu gewährleisten.

Am 28. März 2017 führte das Amt für Nationale Ausschreibungen das Registrierungssystem „Esnad“ (Unterstützung) ein, ein elektronisches Ausschreibungsportal für die öffentliche Beschaffung, das, entsprechend des Ausschreibungsgesetzes und seiner Durchführungsbestimmungen, durch raschere Evaluierungs- und Zuteilungsprozesse auf elektronischem Wege die Effizienz steigert. Esnad überwacht auch die Verarbeitung von damit verbundenen Finanztransaktionen elektronisch. Esnad verkörpert viele Aspekte der kooperativen Beziehung zwischen den handelnden Parteien sowie den fortschreitenden Trend zu nachhaltigeren Formen der Entwicklung, einer grüneren Wirtschaft und einer grüneren Umwelt, wesentliche Bestandteile des nationalen Erscheinungsbildes von Oman.

Der Bildungsrat

Der Bildungsrat entstand aus einer Dreiecksverbindung der allgemeinen staatlichen Politik, des nationalen Entwicklungsplans und der Bedürfnisse des Arbeitsmarktes. Der Sultanserlass Nr. 48/2012 richtete den Rat als Erweiterung des Hochschulrates ein, der seinerseits 1998 durch den Sultanserlass Nr. 65/1998 gegründet wurde.

Auf dieser Grundlage und im Einklang mit seinem Auftrag hat der Bildungsrat seit seiner Gründung Projekte zur Entwicklung der Bildung im Sultanat entworfen und ausgeführt.

Seine Majestät Sultan Qabus bin Said überprüfte und förderte im Jahr 2017 die Bildungsphilosophie der Bildungsbehörden des Sultanats. Diese



Philosophie definiert die Politik für alle Stadien des Bildungssystems und dient als Referenz für den Aufbau von Lehrplänen, die mit den allgemeinen nationalen Zielen in Einklang stehen.

Im Rahmen des fortlaufenden Bestrebens, die technischen und beruflichen Ausbildungssysteme zu verbessern und ihre Programme auf die Nachfrage nach wirtschaftlicher Entwicklung für qualifizierte und professionelle Arbeitskräfte auszurichten, bewilligte der Bildungsrat den Vorschlag zur Änderung des bestehenden Titels „Berufsbildungszentrum“ zu „Berufskollegium“ und stufte das Khaboura-Schulungszentrum für Fischer zu einer Berufsschule, die auf Meerestechnologie und Naturwissenschaften spezialisiert ist.

Der Rat billigte außerdem den Antrag des Nationalen Automobilhochschulinstituts auf Erhöhung des Status als Hochschule, um dem Kfz-Sektor spezielle Kurse und Programme anbieten zu können. Schließlich billigte der Rat den Antrag der Sonderwirtschaftszonenbehörde auf Errichtung eines Kollegiums, das Programme und spezialisierte Dienstleistungen für die Wirtschaftsaktivitäten der Region vorsieht, die auch Investitionen aus dem privaten Sektor umfassen.

Die Omanische Fachärztekammer

Um das seit den Siebzigerjahren exponentielle Wachstum des Gesundheitswesens des Sultanats und die beispiellosen Errungenschaften, die als Folge der intensiven Ausrichtung auf die Bereitstellung einer hervorragenden Gesundheitsversorgung für die Bürger erreicht wurden, zu bewältigen, wurde es notwendig, den Prozess einer international anerkannten Ausbildung in Allgemein- und Fachmedizin nach Oman zu bringen.

Dabei soll auch den Vorgaben Seiner Majestät Sultan Qabus Rechnung getragen werden, die Omanisierung voranzutreiben. Sie ist ein nationales Ziel zur vollständigen

Selbstständigkeit des Arbeitsmarktes. Durch den Sultanserlass Nr. 31/2006 wurde die Omanische Fachärztekammer geschaffen, eine Rechtspersönlichkeit mit finanzieller und administrativer Unabhängigkeit.

Seit ihrer Gründung hat die Kammer Erfahrungen im medizinischen Bereich gesammelt und kann heute als eine der führenden akademischen Institutionen in dieser Region bezeichnet werden.

Neben ihren Verpflichtungen in Oman finanziert die Omanische Fachärztekammer Ausbildungen für Ärzte verschiedener Fachrichtungen im Ausland.

Am 6. Februar 2017 feierte der Rat den Abschluss der achten Gruppe omanischer Ärzte, die zwischen vier und sechs Studienjahren im Ausland absolviert hatten, insgesamt 107 erfolgreiche Doktoranden in 17 verschiedenen medizinischen Fachrichtungen.

Der Forschungsrat

Der Forschungsrat hat seit seiner Gründung durch Sultanserlass Nr. 54/2005 bereits viele Meilensteine passiert. Der Erlass beinhaltete die sofortige Umsetzung einer nationalen Strategie für die wissenschaftliche Forschung. Richtlinien und Mechanismen wurden an die lokalen Anforderungen angepasst, entsprechend internationalen Standards für Innovation und wissenschaftliche Exzellenz. Der Forschungsrat pflegt Beziehungen zu anderen Forschungseinrichtungen, fördert den Wissenstransfer und ein Forschungsumfeld, das sowohl anregend ist als auch den realen Bedürfnissen und Kapazitäten entspricht.

Der Rat hat ein offenes Forschungsstipendien-Programm ins Leben gerufen und 2009 mit der Finanzierung von mehreren beantragten Forschungen begonnen. Omans Strategie ist es, Kompetenzen, Kapazitäten und ein Umfeld zu fördern, durch das fortschrittliche

Die Behörde für Handwerk dient der Förderung der einzigartigen traditionellen und handwerklichen Berufe und fördert die integrierte Entwicklung durch Initiativen und Pilotprojekte, die der Neuqualifizierung, Ausbildung und Produktion zugutekommen.

Forschungsziele erreicht werden können. Das Forschungsstipendien-Programm ermöglicht Anträge für Forschungsvorhaben, untersucht deren Potenzial und bewilligt gegebenenfalls die Finanzierung in sechs Forschungsbereichen: Energie und Industrie, Kommunikations- und Informationssysteme, Umwelt und Ressourcen, Bildung und Arbeit, Kultur/ Soziales und Grundlagenwissenschaften sowie Gesundheits- und Sozialdienst.

Das Programm ermutigt Forscher dazu, Projekte in ihren Fachbereichen durchzuführen, die für die lokalen Bedürfnisse interessant und wichtig sind. Von ihnen wird erwartet, dass sie mit den relevanten wissenschaftlichen Entwicklungen weltweit Schritt halten. Der Forschungsrat hat bisher 320 Anträge für die verschiedenen Forschungsbereiche erhalten und 160 von ihnen bewilligt. Unter den Anträgen waren 65 Dissertationen und 139 Master-Arbeiten.

Im September 2017 hat der Rat die Omanische Virtuelle Wissenschaftsbibliothek „Masader“ (Quellen) ins Leben gerufen, die die akademische Gemeinschaft in Oman mit den besten Forschungsressourcen der Welt verbinden soll. Masader wird auch dazu beitragen, wissenschaftliche Forschungstätigkeiten für Wissenschaftler im Allgemeinen sowie Studierende an Hochschulen und anderen Forschern in verschiedenen Bereichen des Sultanats zu fördern.

Die Akademische Akkreditierungsbehörde

Die Akademische Akkreditierungsbehörde wurde für die Zulassung aller staatlichen und privaten Hochschuleinrichtungen im Sultanat sowie die Gewährleistung ihrer Standards eingerichtet, und sie ist für die Genehmigung der Studiengänge verantwortlich. Die Behörde spielt eine Schlüsselrolle bei der Förderung von Qualitätsmaßstäben.

Die Akademische Akkreditierungsbehörde arbeitet seit ihrer Gründung an einem landesweiten System, das die Qualität der Hochschulbildung auf Grundlage international bewährter Verfahren sicherstellen und dabei die speziellen Anforderungen des omanischen Arbeitsumfeldes berücksichtigen soll.

Dazu hat die Behörde bereits einen Plan ausgearbeitet, der als „Qualitätsplan“ bekannt ist und auf den Ergebnissen einer umfassenden Analyse der Qualitätsanforderungen der Hochschulen basiert.

Die Behörde für Handwerk

Die Gründung der Behörde für Handwerk war für einen Wachstumsschub im Kunstgewerbe in Oman verantwortlich und gab Anreize für eine Wahrnehmung der Branche als Einnahmequelle. Diese Entwicklung steht in Einklang mit der nationalen Politik der wirtschaftlichen Diversifizierung und Förderung des Unternehmertums im Privatsektor und zeigt, dass sich die ursprüngliche Investition in die Behörde ausgezahlt hat.

Die Behörde für Handwerk arbeitet daran, die Fähigkeiten der Handwerker voranzutreiben und die Produktion der Handwerksindustrie an die aktuellen Trends anzupassen. Dies geschieht durch Schulungs- und Produktionsinitiativen, die Aspekte des handwerklichen Produktionszyklus unterstützen und so traditionelle Handwerkskunst als eine praktikable Einkommensquelle im modernen Kontext fördern.

Im Laufe des Jahres 2017 hat die Behörde mehrere Unterstützungsprogramme für Innovatoren und Kreativschaffende implementiert, die durch ein strukturiertes System von praktischen, fähigkeitsbasierten und produktiven Schulungsprogrammen verwaltet werden. Diese Programme werden in zweckgebundenen Zentren zur Verfügung gestellt, die auf die Erhaltung und den



Die Omanische Wohlfahrtsorganisation unterstützt verschiedene soziale Belange innerhalb und außerhalb des Sultanats und leistet Hilfe bei Katastrophen oder Unfällen.



Transfer von Fertigkeiten aus dem Erbe Omans an jüngere Generationen spezialisiert sind.

Bis Juli 2017 hatte die Behörde 180 Handwerksbetriebe und 25 reguläre Vermarktungsstellen in ihrem Register, neben unabhängigen Marktmessen und Handwerksgruppen und mobilen Exponaten auf Einzelhandels- und E-Marketing-Portalen.

Der Sultan-Qabus-Wettbewerb für hervorragende Handwerksleistungen spiegelt die Anerkennung Seiner Majestät wider, die er dem Wert und der Bedeutung der Handwerksbetriebe zuerkennt und zeigt sein großes Engagement für omanische Handwerker.

Die Kapitalmarktbehörde

Die Kapitalmarktbehörde hat eine legislative und regulatorische Infrastruktur für den Kapitalmarkt des Sultanats entwickelt und dabei Vorschriften und Kontrollen eingeführt oder geändert. Diese Steuerelemente unterstützen die Stabilität des Aktienmarktes, verbessern seine Effizienz, tragen den aktuellen wirtschaftlichen Bedürfnissen des Sultanats und der Region Rechnung und arbeiten konform mit den Entwicklungen auf den Weltmärkten.

Die Behörde verabschiedete im Jahr 2016 neue Vorschriften und Verfahren, von denen die wichtigsten den Sukuk-Markt regulieren. Darüber hinaus wurden Änderungen an den Durchführungsbestimmungen des Kapitalmarktgesetzes verabschiedet, die die Offenlegungszeiträume für Emittenten reduzieren und die Kontrollstandards verschärfen, um die Adäquanzen am Kapitalmarkt zu gewährleisten und die Finanzierung zu sichern.

Die Änderungen umfassten auch eine Reklassifizierung von Märkten, die die Anzahl der Märkte der Maskater Wertpapierbörse auf sechs erhöhte:

den regulären Markt, den Parallelmarkt, den Folgemarkt, den dritten Markt, den Wertpapier- und Sukuk-Markt sowie den Präferenzrechtsmarkt.

Die Omanische Wohlfahrtsorganisation

Die Omanische Wohlfahrtsorganisation unterstützt verschiedene soziale Belange innerhalb und außerhalb des Sultanats. So hat die Organisation etwa Palästinenser in Not unterstützt und stellt Mittel für den Wiederaufbau des Gazastreifens und zur Einrichtung von Bildungseinrichtungen im Westjordanland zur Verfügung. Sie hat in Jemen, Syrien, Libyen, Pakistan und vielen anderen Ländern geholfen, die an den tragischen Folgen von Konflikten, Krieg und Klimakatastrophen leiden, und handelte über so etablierte internationale Organisationen wie das Internationale Komitee des Roten Kreuzes, das UNHCR und dergleichen.

Die Omanische Wohlfahrtsorganisation leistet außerdem Katastrophenhilfe bei Erdbeben oder Hungersnöten in verschiedenen Teilen der Welt. Spezielle Einheiten kümmern sich um die Betreuung von Kindern und Waisen, um Behinderte, ältere Menschen und andere sozial benachteiligte Gruppen.

Die Behörde für Informationstechnologie

Die Behörde für Informationstechnologie wurde gemäß Sultanserlass Nr. 52/2006 vom 31. Mai 2006 gegründet und ist für Omans digitale Strategie, das Projekt „E-Government“, verantwortlich. Die Behörde wurde geschaffen, um allen Gesellschaftsbereichen und Wirtschaftsbranchen den Übergang ins digitale Zeitalter zu ermöglichen.

Die Behörde war für die Einrichtung des Nationalen Datenzentrums verantwortlich, das die IT-Systeme für alle staatlichen Einrichtungen beherbergt und Disaster-Recovery-Lösungen bereitstellt; darüber hinaus für die Umsetzung des Oman-Regierungsnetzwerks, einer nationalen



Die Behörde für Informationstechnologie war für die Implementierung von G-Cloud, dem Oman-Regierungs-Cloud-Projekt, zuständig, das eine gemeinsame Infrastruktur bereitstellt, darunter Server, Netzwerke, Speicher und Anwendungen, die es der Plattform ermöglichen, die Bedürfnisse aller Regierungsbehörden bequem zu erfüllen.



Telekommunikationsinfrastruktur, die staatliche Stellen miteinander verbindet. Sein Ziel ist es, andere E-Government-Initiativen zu unterstützen und zu verknüpfen und letztlich die öffentlichen Dienste in allen Bereichen zu verbessern.

Die Behörde verwendet Tam, den elektronischen Zertifizierungsdienst des Nationalen Digitalen Zertifizierungszentrums, der es Bürgern und Bewohnern ermöglicht, elektronische Behördendienste und Transaktionen mit einem hohen Maß an Sicherheit, Authentizität, Integrität und Vertraulichkeit zu nutzen und alle Transaktionen über ID-Karten oder mobile SIM-Karten zu schützen.

Die Behörde war auch für die Implementierung von G-Cloud, dem Oman-Regierungs-Cloud-Projekt, zuständig, das eine gemeinsame Infrastruktur bereitstellt, darunter Server, Netzwerke, Speicher und Anwendungen, die es der Plattform ermöglichen, die Bedürfnisse aller Regierungsbehörden bequem zu erfüllen.

Die Regulierungsbehörde für Telekommunikation

Die Regulierungsbehörde für Telekommunikation wurde gemäß Sultanserlass Nr. 30/2002 vom 12. März 2002 gegründet, um die Telekommunikationsbranche zu liberalisieren und ihren Service zu verbessern. 2012 wurde die Regulierungsbehörde mit der Re-Organisation des nationalen Postwesens gemäß der dazugehörigen Rechtsverordnung, die durch Sultanserlass Nr. 71/2012 beschlossen wurde, betraut.

Die Regulierungsbehörde arbeitet daran, den Benutzern qualitativ hochwertige Kommunikationsdienste zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck wirbt sie um weitere Lizenznehmer auf dem Markt, um dem Verbraucher eine größere Auswahl bieten zu können.

Auch an der Optimierung des entsprechenden Regelwerks arbeitet sie fleißig, sodass der produktbewusste Öffentlichkeit bis Ende 2018 ein Weltklasse-Service geboten werden kann.

Dazu unterstützt die Behörde zwei spezifische Regulierungsinstrumente, zum einen in Bezug auf den Preis (Netzverbund, Endabnehmerpreise, Einzelabrechnung), zum anderen in Bezug auf die Servicequalität. Die Bestimmungen für die oben genannten Themen wurden im Frühjahr 2016 in einem Amtsblatt veröffentlicht und werden voraussichtlich den Wettbewerb auf dem Markt stärken und die Qualität der erbrachten Leistungen verbessern.

Die Behörde für Elektrizität und Wasser

Die Behörde für Elektrizität und Wasser wurde nach der Privatisierung des Elektrizitätssektors im Jahr 2004 gemäß Sultanserlass Nr. 92/2007 vom 9. September 2007 eingerichtet. Die Behörde ist befugt, den Strom- und Wassersektor im Sultanat gemäß geltendem Recht zu regeln.

Sie ist eine juristische Person, die finanziell und administrativ unabhängig ist und das Recht hat, finanzielle Mittel zur Ermöglichung ihrer Zielerreichung zu besitzen.

Die Behörde ist für die Durchführung des Masterplans für den Wassersektor verantwortlich, wie er für den Zeitraum bis 2040 festgelegt wurde. Der Plan umfasst die Einführung von Entsalzungsprojekten und Wasserübertragungs- und -verteilungsprojekten, die auf eine hohe Abdeckung und eine erhöhte Zuverlässigkeit der Wasserversorgung abzielen. Die aktuelle Wasserversorgung des Sultanats beträgt gemäß der letzten Statistik für 2015 60 % und soll bis 2040 auf 98 % ansteigen.



Seit seiner Gründung sammelt und archiviert das Staatsarchiv Dokumente mit Bezug auf das Sultanat, es hat so einen großen und wichtigen Bestand an Dokumenten zusammengestellt, die einen Teil des nationalen Gedächtnisses darstellen.

Entsalzungsanlagen sind große Projekte, die wesentlich zur Erhöhung der Wassersicherheit des Sultanats beitragen. Im Rahmen der Strategie 2040 werden die Anlagen zur Hauptquelle für Trinkwasser, wobei das Grundwasser als strategische Speicherung erhalten bleibt. Die Behörde arbeitet mit der Oman Power and Water Procurement Company (Oman Strom- und Wasserbeschaffung) zusammen, um bestehende Entsalzungsanlagen zu erweitern und neue zu etablieren, um der wachsenden Nachfrage nach Trinkwasser gerecht zu werden.

Das Staatsarchiv

Das Staatsarchiv wurde gemäß Sultanserlass Nr. 60/2007 vom 2. Juli 2007 gegründet und ist damit betraut, Omans Geschichte zu erhalten und ein umfassendes System für die Verwaltung von öffentlichen Aufzeichnungen zu schaffen, die unter das Gesetz des Staatsarchivs fallen.

Die technische Unterstützung und Folgemaßnahmen bei der Verwaltung aktueller Dokumente und IDocs (Intermediate Documents) durch die Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden gehören zu den besonderen und wichtigsten Zuständigkeiten der Behörde. Sie unterstützt die staatlichen Einheiten bei der Vorbereitung von Systemen für die Verwaltung ihrer eigenen Dokumente. Seit Mai 2017 hat sie 45 Einheiten des Verwaltungsapparates des Staates in diesem Prozess unterstützt, der im Einklang mit dem Archivgesetz arbeitet.

Die Behörde beaufsichtigt und bewertet im Auftrag der betroffenen Behörden Speicherstätten von IDocs und führt regelmäßige Besuche vor Ort durch, um technische Beobachtungen vorzunehmen.

Seit seiner Gründung sammelt und archiviert das Staatsarchiv Dokumente mit Bezug auf das Sultanat aus allen Ländern, die in der Vergangenheit Beziehungen zu Oman gepflegt haben und zum

dokumentarischen Archiv beitragen wollen. Es sammelt auch Dokumente von Bürgerinnen und Bürgern des Sultanats. Das Staatsarchiv hat so einen großen und wichtigen Bestand an Dokumenten zusammengestellt, die einen Teil des nationalen Gedächtnisses darstellen.

Darüber hinaus hat das Staatsarchiv 2016 begonnen, Dokumente, die von den Einheiten des Verwaltungsapparates des Staates zurückgegeben werden, in Übereinstimmung mit dem Archivgesetz, zu verwahren.

Am 1. Mai 2017 hat das Staatsarchiv die sichere Vernichtung von Dokumenten, elektronischen „Behältern“ und anderen Speichergeräten im Auftrag von Regierungs- und Sicherheitsbehörden, Unternehmen, privaten Einrichtungen und Einzelpersonen durchgeführt.

Die Behörde für Investitions- und Exportförderung

Die Behörde für Investitions- und Exportförderung wurde zum Ausbau von Investitionen und omanischen Exporten durch Sultanserlass Nr. 52/2011 vom 27. März 2011 eingerichtet. Einheimischen und ausländischen Investoren werden dazu attraktive Pakete angeboten.

Die Behörde soll besonders die Privatwirtschaft dazu motivieren, in Öl-unabhängige Branchen zu investieren und deren Produkte zu exportieren. Dabei ist eine möglichst positive Handelsbilanz das übergeordnete Ziel.

Die Behörde bemüht sich außerdem durch Transaktionserleichterungen um ausländische Investitionen, um die wirtschaftliche Bedeutung Omans zu steigern.

Das Sozialversicherungsamt

Das Sozialversicherungsamt hat erhebliche Fortschritte bei der sozialen Absicherung für in der Privatwirtschaft beschäftigte



Omanerinnen und Omaner gemacht. Sie wurde zu diesem Zweck gemäß Sultanserlass Nr. 72/1992 gegründet und ist für den Schutz dieser Arbeitnehmer von entscheidender Bedeutung.

Das Amt arbeitet ständig daran, die Qualität seiner Dienstleistungen zu verbessern, das gegenseitige Vertrauen zwischen Arbeitgebern und versicherten Arbeitnehmern im Rahmen der verfügbaren Ressourcen und im Einklang mit den Gesetzen und Vorschriften zu intensivieren und ihre Zufriedenheit zu stärken.

Der Sozialversicherungssektor hat seit der Einführung der Sozialversicherungsregelungen für Omaner und Omanerinnen, die im privaten Sektor des Sultanats tätig sind, viele positive Entwicklungen registriert. Durch sukzessive Änderungen des Versicherungsrechts ist es gelungen, den Versicherungsschutz zu erweitern und Kategorien hinzuzufügen, die in den ersten Jahren des Systems nicht geschützt waren. Laut den Ende Mai 2017 verfügbaren Statistiken waren 217.829 Versicherte im Privatsektor versichert.

Die Behörde für Lagerhaltung und Nahrungsmittelreserven

Die Behörde für Lagerhaltung und Nahrungsmittelreserven wurde 1980 mit dem Sultanserlass Nr. 62/1980 gegründet. Der Erlass definierte die grundlegende Rolle und Funktion der Behörde in der dauerhaften Sicherstellung angemessener Mengen an Grundnahrungsmitteln, die es ihr ermöglichen würden, im Falle eines nationalen Notfalls rasch zu intervenieren, wie z. B. bei klimabezogenen oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen.

Das Mandat der Behörde wurde kürzlich durch den Sultanserlass Nr. 3/2017 erweitert, der die Ziele und Aufgabenbereiche in bestimmten Aspekten, einschließlich der Umsetzung der Ernährungssicherheitsstrategie, der regelmäßigen Berichterstattung an den Ministerrat, der Entwicklung nationaler Richtlinien und Rechtsvorschriften im Zusammenhang mit den

Ernährungssicherungssektoren des Sultanats und die Einrichtung eines integrierten nationalen Informationssystems für Ernährungssicherheit in Abstimmung mit den betroffenen Behörden, neu festlegte.

Die Behörde unterzeichnete 2017 eine Reihe von neuen Vereinbarungen, die die Einfuhr von Grundnahrungsmitteln aus Übersee betreffen, um aktuelle und potenzielle künftige Verbraucherbedürfnisse abzudecken. Die Vereinbarungen fließen in die bestehende Strategie ein, die Verfügbarkeit und Lagerung von hochwertigen Grundnahrungsmitteln von strategischer Bedeutung dauerhaft sicherzustellen.

Die Verbraucherschutzbehörde

Mit Sultanserlass Nr. 26/2011 vom 28. Februar 2011 wurde die Verbraucherschutzbehörde gegründet. Die Verbraucherschutzbestimmungen folgten am 5. April 2011 gemäß Sultanserlass Nr. 53/2011.

Seit ihrer Gründung arbeitet die Verbraucherschutzbehörde an Gesetzen, Vorschriften und Richtlinien innerhalb ihres Mandats, achtet auf Preisstabilität, sensibilisiert die Verbraucher in Bezug auf irreführende Werbung und bearbeitet Beschwerden von Einzelpersonen und Verbraucherverbänden. Sie prüft und testet geeignete Lösungen zu vorgenannten Themen, überwacht laufend alle kommerziellen Aktivitäten und beobachtet die Bewegungen von Waren und Dienstleistungen, um deren ordnungsgemäße Verteilung zu gewährleisten. Die Verbraucherschutzbehörde fördert den Wettbewerb, ahndet Handelsbetrug und arbeitet an der Vermeidung von Monopolen, die der omanischen Wirtschaft schaden würden. Sie trifft Maßnahmen zum Schutz und zur Stärkung der Verbraucherrechte.

Das Verbraucherschutzgesetz wurde im Rahmen des Sultanserlasses Nr. 66/2014



Die Vollzugsordnung des Verbraucherschutzgesetzes wurde am 9. März 2017 zur Vervollständigung der Gesetze zum Verbraucherschutz ausgestellt und gibt Raum für die tatsächliche Anwendung dieser Gesetzesartikel.

und des Wettbewerbsschutz- und Anti-Monopolgesetzes im Rahmen des Sultanserlasses Nr. 67/2014 festgelegt, es regelt die Beziehung zwischen Händler und Verbraucher und enthält auch im Ausland gebräuchliche Regelungen. Das Sultanat, durch die Verbraucherschutzbehörde vertreten, hat in Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen Gesetze zum Schutz der Verbraucher und Lieferanten vor Betrug ausgearbeitet. Diese regeln auch die Beziehungen zwischen den einzelnen Verbrauchern und der Unternehmerschaft untereinander.

Die Vollzugsordnung des Verbraucherschutzgesetzes wurde am 9. März 2017 zur Vervollständigung der Gesetze zum Verbraucherschutz ausgestellt und gibt Raum für die tatsächliche Anwendung dieser Gesetzesartikel.

Die Behörde für die Sonderwirtschaftszone Duqm

Die Behörde für die Sonderwirtschaftszone Duqm wurde gemäß Sultanserlass Nr. 119/2011 vom 26. Oktober 2011 gegründet und ist für die Verwaltung der Sonderwirtschaftszone sowie die Aufsicht über die Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen und Investoren dort zuständig. Sie hat außerdem Rechtsvorschriften ausgearbeitet, die die reibungslosen Abläufe in der Wirtschaftszone sicherstellen, und technische, administrative, finanzielle und personelle Kapazitäten zur Verfügung gestellt, um den größtmöglichen Nutzen erwirtschaften zu können.

Am 26. Dezember 2013 hat der Sultanserlass Nr. 79/2013 einen wichtigen Impuls für einen Zuwachs an in- und ausländischen Investitionen in der Sonderwirtschaftszone gegeben, nachdem Einrichtungen und Garantien für Vorhaben speziell für dieses Gebiet angeboten wurden. Die Vorteile für Investoren sind Steuerfreiheit, die Möglichkeit, als Ausländer 100 % seines finanzierten Projektes zu besitzen,

die Befreiung von der gesetzlichen Mindestanlagesumme, die Aufhebung aller Beschränkungen in Bezug auf die Einfuhr, den Handel und den Umtausch von Devisen und die Befreiung von der Anwendung des Handelsvertreterrechts.

Am 6. September 2017 wurde mit der Umsetzung der neuen Vorschriften der Behörde zur Immobilienentwicklung in der Sonderwirtschaftszone begonnen. Das attraktive Gesetzgebungsumfeld, das durch die Vorschriften geboten wird, dürfte die Bemühungen der Behörde, lokale und ausländische Investitionen anzuziehen, verbessern. Der Privatsektor soll ermutigt werden, beim Bau von Mehrzweck-Immobilienentwicklungsprojekten für den Wohn-, Handels- und Tourismusmarkt zu kooperieren.

Die Behörde für Rundfunk und Fernsehen

Die Behörde für Rundfunk und Fernsehen wurde am 19. Oktober 2010 gemäß Sultanserlass Nr. 108/2010 gegründet und ist für die Verbreitung von Nachrichten über Funk und Fernsehen verantwortlich. Sie vermittelt die omanischen sozialen und kulturellen Werte, Engagement für die Gemeinschaft und Nationalbewusstsein, ist Sprachrohr der Staatsideologie und der Vision des Sultanats und fördert ehrgeizig die audiovisuellen Medien. Ihr Programm ist von der traditionellen omanischen Identität und der modernen Renaissance geprägt und bietet ein qualitativ hochwertiges Informationsprodukt, das durch das Vertrauen des Publikums belohnt wird.

In ihrer Strategie für 2017 konzentrierte sich die Behörde auf die Entwicklung ihrer Medieninhalte und die Produktionsqualität. Sie hält sich weiterhin über die rasanten Entwicklungen auf dem Laufenden, die in den technischen Aspekte der Rundfunk- und Fernsehübertragung stattfinden, um ihren derzeitigen Status in einem von energischem und oft aggressivem Wettbewerb geprägten Bereich zu erhalten und zu verbessern.



Der Medieninhalt und die Qualität der Produktion unterliegen in diesem Zeitalter des raschen Wandels im Rundfunkbereich einer ständigen Neubewertung, und die Behörde für Rundfunk und Fernsehen ist dafür verantwortlich.



Die Behörde für die Registrierung von Arbeitskräften

Am 19. Mai 2013 wurden gemäß Sultanserlass Nr. 32/2013 einige Vorschriften für die Behörde für die Registrierung von Arbeitskräften geändert. Dieser Erlass legt die Befugnisse und Zuständigkeiten der Behörde fest, die mit dem Aufbau einer umfassenden Datenbank der Arbeitskräfte in den verschiedenen Abteilungen des öffentlichen Sektors (Zivil, Militär und Sicherheit) und der Privatwirtschaft betraut ist.

Am 17. Juli 2016 startete die Behörde mit Eignungstests für Arbeitssuchende. Dies stellte den ersten Schritt eines wichtigen Projekts dar, um Trends bei Arbeitssuchenden erkennen und diese zu den passenden, ihren Fähigkeiten entsprechenden Jobs führen zu können. Auch zu Ausbildungs- und Qualifizierungsprogrammen im Einklang mit ihren Erwartungen und Potenzialen ermutigt dieser Test.

Im August 2017 kündigte die Behörde die Verfügbarkeit eines neuen Mechanismus an, der Arbeitssuchende, die sich online oder per SMS um eine Stelle bewerben, unterstützt, und die tatsächliche Zahl der Langzeitarbeitslosen genauer bestimmt.

Die Behörde für Zivile Luftfahrt

Die Behörde für Zivile Luftfahrt arbeitet gemäß dem Sultanserlass Nr. 43/2013 vom 16. September 2013, der die Aufgaben der Behörde festgelegt hat. Sie fördert die zivile Luftfahrt und alle damit verbundenen Einrichtungen und bemüht sich um die optimale Effizienz, Qualität und Sicherheit des zivilen Luftverkehrs.

Die Behörde arbeitet mit Nachdruck daran, das Luftverkehrsnetz, das das Sultanat mit dem Rest der Welt verbindet, zu erweitern. Sie vergrößerte das Investitionsfeld, brachte internationale Fluggesellschaften in den Luftraum Oman und erleichterte das Entstehen

neuer nationaler Fluggesellschaften. Der dynamische Ansatz der Behörde, den Luftraumzugang in all seinen Formen und mit allen dazugehörigen Dienstleistungen als entscheidenden Faktor für die weitere wirtschaftliche Entwicklung zu betrachten, treibt neue Nicht-Öl-Sektoren des Einkommenswachstums in Oman an; hauptsächlich den Tourismus, aber auch allgemeine Geschäfte, als sich selbst finanzierenden Arm des nationalen Logistiksystems.

Regulatorische Änderungen unterstützten den Prozess der Öffnung des Luftraums, und die Behörde schloss die Ausarbeitung der nationalen Zivilluftfahrtspolitik effizient ab. Zu den weiteren Errungenschaften zählen die Ausweitung der zivilen Luftfahrt, die Lockerung der Beschränkungen für den Investitionseinsatz des privaten Sektors und die Ankunft der ersten Billigfluggesellschaft von Oman. Andere Unternehmen haben die vorläufige allgemeine Luftfahrtbewertung bestanden.

Das Sultanat verfügt nun über 92 Luftverkehrsabkommen mit Überseeländern, von denen 31 sogenannte „Open Skies“-Abkommen sind: die Behörde billigte Anfragen mehrerer Fluggesellschaften, nationale und internationale Flugpläne auf dem Flughafen Sohar einzurichten.

Die Behörde für kleine und mittlere Unternehmen

Durch den Sultanserlass Nr. 36/2013 vom 30. Mai 2013 wurde die staatliche Behörde für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Riyada („Führung“) eingerichtet, um den KMU-Sektor zu stärken und seinen Beitrag zur Volkswirtschaft zu erweitern. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, den Sektor mit technischen und Ausbildungsprogrammen und anderen Unterstützungsdiensten wie Berufsberatung, verschiedenen Beratungseinrichtungen und Durchführbarkeitsstudien zu versorgen. Die Behörde gibt die Unternehmer-Karte (Entrepreneur Card) an Innovatoren und Selbstständige aus und überwacht



Die Behörde für Zivile Luftfahrt arbeitet mit Nachdruck daran, das Luftverkehrsnetz, das das Sultanat mit dem Rest der Welt verbindet, zu erweitern. Sie vergrößerte das Investitionsfeld, brachte internationale Fluggesellschaften in den Luftraum Oman und erleichterte das Entstehen neuer nationaler Fluggesellschaften.

Unternehmerauszeichnungen. Sie fördert Inkubator-Systeme und Business-Center, verwaltet Landnutzungsrechte und organisiert interne und externe Ausstellungen und Veranstaltungen.

Die Behörde unterstützt KMU mit wirtschaftlichen Durchführbarkeitsstudien, einschließlich der Erhebung und Analyse relevanter Projektinformationen zur Bestimmung der Rentabilität. Neben diesen Studien unterstützt die Behörde Unternehmer im gesamten Konsultationsprozess (Handel, Verwaltung, Marketing, Technik) und hilft ihnen, geeignete Strategien für ihre Projekte zu erstellen.

Ende Juli 2017 waren 4.702 neue KMU bei der Behörde für kleine und mittlere Unternehmen registriert, was die Gesamtzahl auf insgesamt 27.923 Unternehmen bringt.

Die Behörde für Zivilschutz und Rettungsdienst

Die Behörde für Zivilschutz und Rettungsdienst wurde gemäß Sultanserlass Nr. 3/2013 vom 8. Januar 2013 gegründet. Sie ist eine juristische Person, die materiell und administrativ unabhängig ist und unter der Zuständigkeit der omanischen Polizei tätig ist. Am 30. November 2014 wurde die Organisationsstruktur der Behörde durch Sultanserlass Nr. 68/2014 definiert.

Der Zivilschutz und Rettungsdienst verfügt über die geeignete Ausrüstung, um im Notfall die ihm übertragenen Aufgaben professionell zu erfüllen, dazu zählen Feuerbekämpfung, Rettungseinsätze zu Wasser und zu Lande, Bergung von Verletzten, Suche nach Vermissten und der Umgang mit Gefahrstoffen.

Die Behörde für Entwicklungspartnerschaft

Die Behörde für Entwicklungspartnerschaft wurde durch Sultanserlass Nr. 9/2014 vom 2. März 2014 gegründet. Sie ist eine dem Ministerium für Handel und

Industrie angegliederte juristische Person, die jedoch finanzielle und administrative Unabhängigkeit genießt.

Das breite Aufgabenfeld der Behörde umfasst die Bereitstellung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Omanerinnen und Omaner, die Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen und die Stärkung der Privatwirtschaft. Sie fördert des Weiteren den Einsatz moderner Technologien sowohl im öffentlichen als auch im privatwirtschaftlichen Bereich, die Integration neuer Technik in bestehende Systeme, arbeitet für den Ausbau der Ressourcen des Militärs und aller Sicherheitsdienste des Sultanats, erleichtert Investitionen und macht Vorschläge zur Diversifizierung des Volkseinkommens und zur Schaffung einer nachhaltigen und effizienten Wirtschaft.

Im Laufe des Jahres 2016 schloss die Behörde die Durchführung von vier Projekten ab: das nationale Programm zum Kapazitätsausbau, den Fonds für die Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen, das Oman Marine Biotechnology Centre und das Programm zur Förderung der Entwicklung von Jugendqualifikationen. Sie förderte 247 Kurse, die 4.572 Auszubildenden aus 14 Militär-, Sicherheits- und zivilen Agenturen zugutekamen.

Die Behörde für Bergbau

Die Behörde für Bergbau wurde durch Sultanserlass Nr. 49/2014 vom 21. September 2014 gegründet, soll eine umfassende geologische Untersuchung des Sultanats durchführen und den Bergbau im Sultanat etablieren.

Seit ihrer Gründung arbeitet die Behörde an einer Gesamtstrategie für den Bergbau im Sultanat. Primäres Ziel ist es dabei, die Leistungen optimal zu entwickeln. Dazu wird in den Abbau der Bodenschätze in einer Weise investiert, die am besten für die wirtschaftliche Diversifizierung geeignet ist.

Am 17. Juli 2017 vereinbarte die Behörde offiziell die Umsetzung der Bergbau-Strategie, die den Weg für den Bergbausektor in den kommenden 10 Jahren vorgibt. Die Strategie stellt eine solide Grundlage für die Verwaltung und Regulierung des Sektors dar, bestimmt die Zielvorgaben für den Beitrag dieses Sektors zum BIP mit einem erwarteten jährlichen Wachstum und schlägt geeignete Mechanismen für seine Entwicklung vor.

Die Abteilung für Implementierungsunterstützung und Nachbereitung

Die Abteilung für Implementierungsunterstützung und Nachbereitung wurde am 17. Oktober 2016 durch den Sultanserlass Nr. 50/2016 eingerichtet. Die Abteilung ist eine juristische Person mit finanzieller und administrativer Unabhängigkeit. Sie hat die Befugnis, feste und bewegliche Mittel zu besitzen, zu verwalten und zu veräußern.

Die Abteilung wurde eingerichtet, um die Bemühungen der Regierung um wirtschaftliche Diversifizierung zu festigen und zu überwachen. Sie ist die offizielle Stelle, die für die Überwachung von Regierungsprojekten und -initiativen in den Bereichen Produktion, Tourismus, Logistik, Finanzen und innovative Finanzierungen, Arbeitsmarkt und Beschäftigung, Fischerei und 19 andere Projekte, im Rahmen des neunten Fünfjahresplans zuständig ist, der Wirtschaftswachstum fördern und die Abhängigkeit von Öl reduzieren soll.

Um der Abteilung mehr Verantwortung zu übertragen und ihre Entscheidungsbefugnis zu sichern, hat der Sultanserlass ihre unmittelbare Unterstellung gegenüber dem Minister des „Royal Court“ angeordnet.

Die Abteilung misst den Fortschritt von Initiativen im Rahmen der nationalen Diversifizierungsstrategie gegen genaue Leistungsindikatoren, in Koordination mit

den relevanten Einheiten und einzelnen Unternehmern. Es ist das erste Mal, dass solche etablierten Indikatoren im Sultanat in dieser Größenordnung eingesetzt werden.

In ihrer kurzen Lebensdauer hat sich die Abteilung bereits als ein wirksames Instrument erwiesen, um Initiativen und Projekte durch den Umsetzungsprozess zu führen, und zwar über Lenkungsausschüsse, die die Abteilung mit den entsprechenden Sektoren verbinden. Diese Ausschüsse halten monatliche Treffen ab, die für jede Initiative oder jedes Projekt spezifisch sind.

Die Abteilung überwacht auch Partnerschafts- und Geschäftsentwicklungsinitiativen, die dazu beitragen, dass das Sultanat ein attraktives und wettbewerbsfähiges Umfeld für in- und ausländische Investoren bietet.

Die Nationale Kommission für Bildung, Kultur und Wissenschaft

Zu den wichtigsten Aufgaben der Nationalen Kommission für Bildung, Kultur und Wissenschaft zählt die Kontaktpflege mit arabischen, islamischen und internationalen Organisationen in den Bereichen Bildung, Kultur und Wissenschaft (ALESCO, ISESCO und UNESCO) und mit den Bildungs- und Kultureinrichtungen und -behörden im Sultanat. Die Kommission macht Omans Kulturerbe und die Bemühungen des Sultanats im Bildungs-, Kultur und Wissenschaftsbereich bekannt. Sie kooperiert mit den drei vorgenannten Organisationen im Interesse des gegenseitigen Verständnisses und der Interaktion zwischen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen.

Der Sultan-Qabus-Preis für Umweltschutz wird alle zwei Jahre im Rahmen des UNESCO-Projektes „Mensch und Biosphäre“ verliehen. Er wird in Anerkennung eines

hervorragenden Umweltschutzbeitrages an Einzelpersonen, Gruppen, Institutionen oder Organisationen im Einklang mit den Strategien und Programmen der UNESCO vergeben.

Der Sultan-Qabus-Preis für Umweltschutz ist die erste arabische Auszeichnung für Umweltschutz, die international vergeben wird. Er wurde auf Initiative Seiner Majestät Sultan Qabus im Juni 1989 mit Zustimmung der UNESCO eingeführt.

Die Omanische Menschenrechtskommission

Die Omanische Menschenrechtskommission hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 2008 bemüht, eine klare und unterstützende Vision der Menschenrechte im Sultanat zu schaffen. Sie überwacht den Status der Menschenrechte, der Grundfreiheiten, der Verantwortlichkeiten und Pflichten gemäß der ihr nach dem Sultanserlass Nr. 124/2008 zugewiesenen Aufgaben. Die Kommission (früher bekannt als Menschenrechtskommission) ist eine juristische Person, die bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unabhängig ist. Sie hat ihren Sitz in Maskat und ist dem Staatsrat (Majlis al Dawla) unterstellt.

Am 18. April 2016 wurde der Sultanserlass Nr. 23/2016 zur Änderung des Namens der Kommission zu ihrem derzeitigen Titel erteilt. Der Sultanserlass Nr. 24/2016 folgte und ernannte die 14 Mitglieder der Kommission, die aus verschiedenen Fachgebieten stammen, darunter vier Frauen aus Oman.

Am 21. Juni 2017 ernannte der Sultanserlass Nr. 26/2017 einen Vorsitzenden der Kommission.

Die Nationale Jugendkommission

Die Nationale Jugendkommission wurde gemäß Sultanserlass Nr. 117/2011 vom

26. Oktober 2011 gegründet und ist eine juristisch unabhängige Person, die sich um konstruktive Kommunikation und den produktiven Dialog mit und zwischen den verschiedenen Jugendgruppen des Sultanats bemüht.

Ihr Ziel ist es, den Jugendlichen ein Gefühl der Zugehörigkeit zu ihrem Land und ihrem Staatsoberhaupt zu vermitteln.

Zu den Aufgaben der Kommission gehören außerdem die Vermittlung religiöser Werte und sozialer Verantwortung und die Förderung der emotionalen Bindung an das kulturelle Erbe Omans. Die Kommission soll auch das Wissen der jungen Menschen über die gesetzgeberischen Maßnahmen stärken, die ihre Verpflichtungen gegenüber dem Staat und der Gesellschaft definieren und ihre persönlichen Rechte und Freiheiten im Einklang mit dem Grundgesetz garantieren.

Im Februar 2017 hat die Kommission fünf Aktionsprogramme für den dritten Zeitraum (2016–2018) seines Fünfjahresplans (2016–2020) angekündigt. Das Programm befasst sich mit Fragen der Staatsbürgerschaft und der Zugehörigkeit, des Jugendentwicklungsprogramms, des Jugendpartizipationsprogramms, des Programms zur Stärkung der Wirtschaft und der allgemeinen Jugendentwicklung.

Die Nationale Kommission für Krisenmanagement

Die Nationale Kommission für Krisenmanagement wurde auf Anordnung Seiner Majestät im Juni 2010 eingerichtet und ist dafür zuständig, Krisen zu steuern und Ablaufpläne zu erstellen, um bei außergewöhnlichen



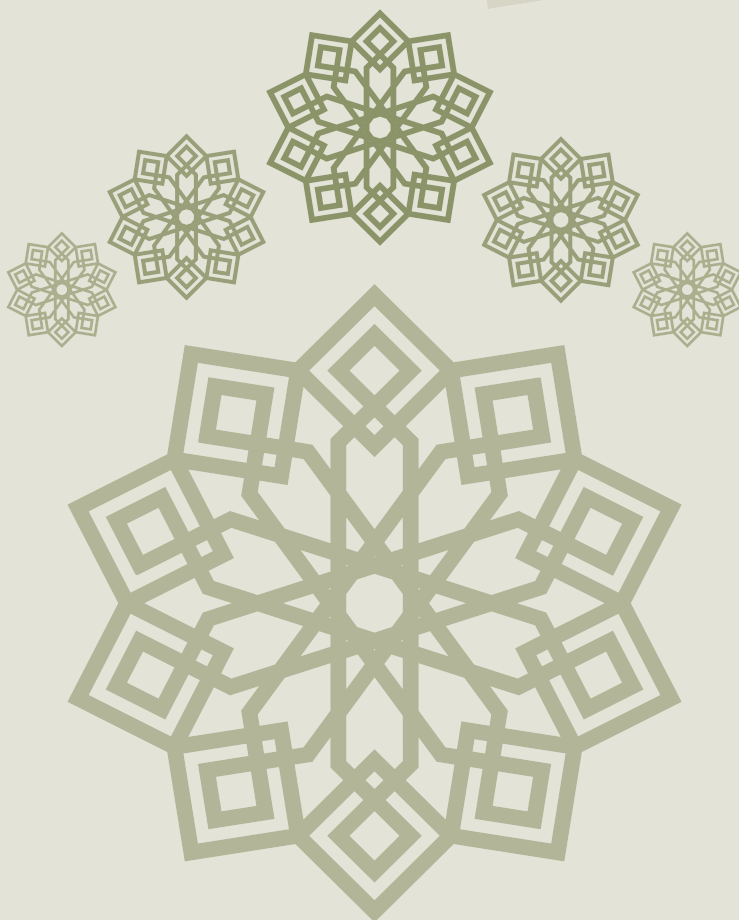
Angeregt durch die Notwendigkeit, unter außergewöhnlichen Umständen, die Auswirkungen auf die öffentlichen Dienste, den Lebensstil oder die Gesundheit haben, angemessen reagieren zu können, leitete Seine Majestät die Schaffung der Nationalen Kommission für Krisenmanagement.

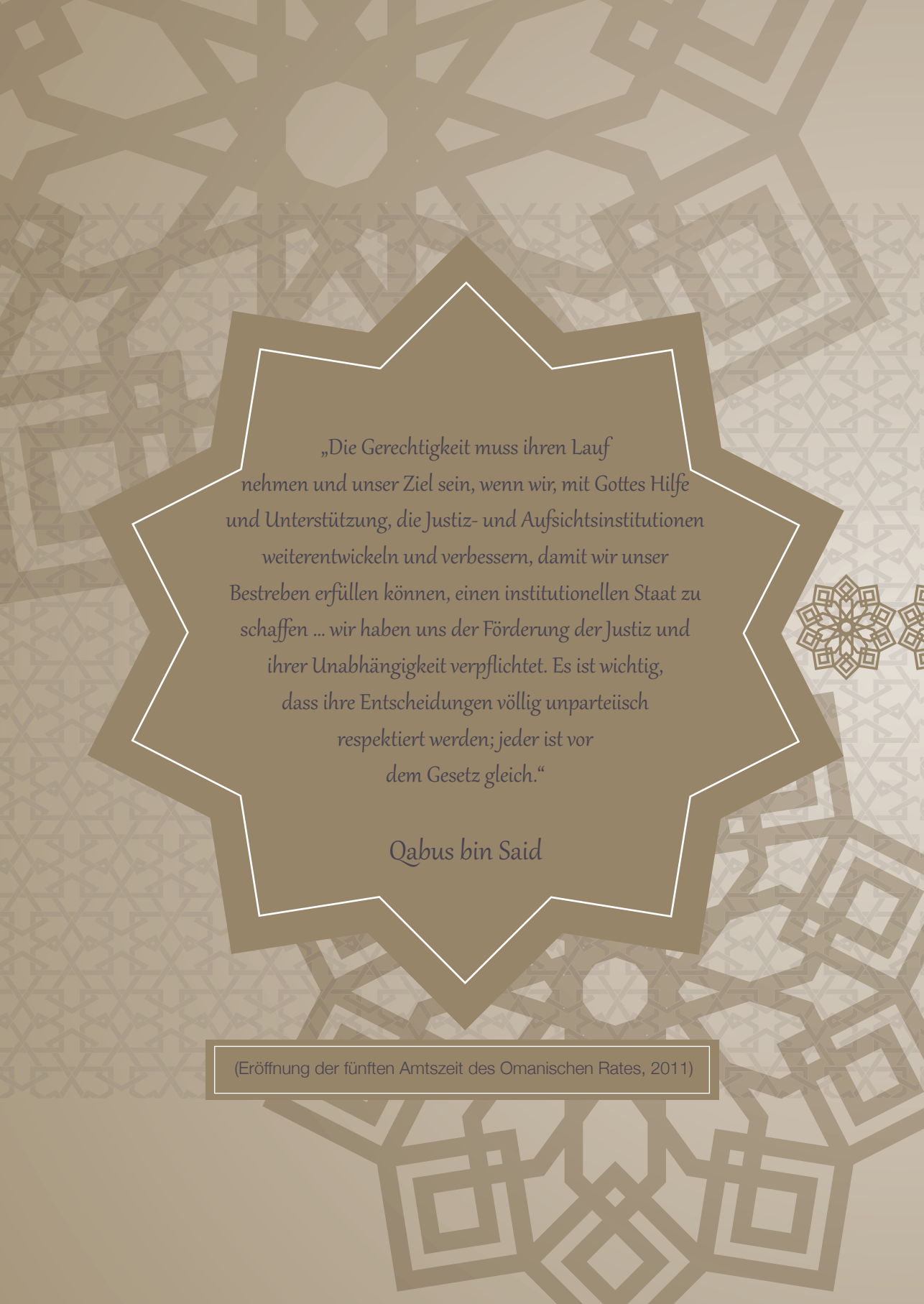


Umständen, die umgehende Aktionen, lebenserhaltende Maßnahmen oder medizinische Betreuung erfordern, schnell reagieren zu können.

Zu den Aufgaben der Kommission gehören auch die Neuformulierung des nationalen Plans für das Krisenmanagement und die Schaffung einer Zentralstelle zur Verwaltung eventueller Krisen. Dazu werden Informationen über alle zivilen Einrichtungen, Straßen, Flurstücke und die Datenbanken des geografischen Informationssystems (GIS) aktualisiert. Außerdem organisiert

die Nationale Kommission für Krisenmanagement die Standorte der Lager für Nahrungsmittelreserven neu und stellt schnell aufbaubare Krankenhauseinrichtungen zur Verfügung, die per Luftbrücke transportiert und in denen in Krisensituationen Operationen durchgeführt werden können. Für den Fall, dass der Betrieb der Entsalzungsanlagen gestört sein sollte, ist die Kommission für die ausreichende Zurverfügungstellung entsalzten Meerwassers an die Referenzkrankenhäuser zuständig.





„Die Gerechtigkeit muss ihren Lauf nehmen und unser Ziel sein, wenn wir, mit Gottes Hilfe und Unterstützung, die Justiz- und Aufsichtsinstitutionen weiterentwickeln und verbessern, damit wir unser Bestreben erfüllen können, einen institutionellen Staat zu schaffen ... wir haben uns der Förderung der Justiz und ihrer Unabhängigkeit verpflichtet. Es ist wichtig, dass ihre Entscheidungen völlig unparteiisch respektiert werden; jeder ist vor dem Gesetz gleich.“

Qabus bin Said

(Eröffnung der fünften Amtszeit des Omanischen Rates, 2011)

Gerechtigkeit und Gleichheit



Gerechtigkeit und Gleichheit



Grundwerte der Bürger und Einwohner

Seine Majestät Sultan Qabus bin Said ist Vorsitzender des Obersten Justizrats und hat die Entwicklung der Justiz im Sultanat über die Jahrzehnte der modernen Renaissance aufmerksam beaufsichtigt. Oman hat viele Meilensteine auf dem Weg zu den hoch entwickelten Institutionen, die es heute gibt, erreicht. Eines der größten Anliegen des Staates war die Notwendigkeit, die gerichtliche Kontrolle und die Rechtsstaatlichkeit zu erweitern; die (Streit-)Parteien in einem System, das der Gerechtigkeit und Gleichheit dient, einander näher zu bringen. Sultan Qabus sah diese Werte und die zivilisatorische Wirkung

eines gerechten Justizsystems als Bestandteile der Gesellschaft, die er sich vorstellte – eine wohlhabende, sichere und harmonische Gesellschaft.

Der erste große Meilenstein in der Entwicklung des Justizsystems war die Verkündung des Grundgesetzes in Form des Sultanserlasses Nr. 101/96. Sein sechstes Kapitel war der Justiz und der Modernisierung des Justizsystems gewidmet. Die Sultanserlasse Nr. 9/2012 und 10/2012 vom 29. Februar 2012 schufen den Obersten Justizrat und gestalteten die Justiz neu, entsprechend den Institutionen und Gesetzen



Das Sultanat hat in relativ kurzer Zeit Modernisierung und Entwicklung erreicht. Dafür war es notwendig, dass die Justiz die volle Unabhängigkeit genießt, dass eine echte und vollständige Gewaltenteilung besteht, wobei jede Behörde frei und ohne Einschränkungen oder Einmischung von außen handelt.



die schrittweise weiterentwickelt worden waren. Das Ergebnis dieses stufenweisen Reformansatzes war eine Modernisierung und Entwicklung, die ohne Widerstand erreicht wurden. Es war dafür notwendig, dass die Justiz die volle Unabhängigkeit genießt, dass eine echte und vollständige Gewaltenteilung besteht, wobei jede Behörde frei und ohne Einschränkungen oder Einmischung von außen handelt.

Im Sultanserlass Nr. 29/2013 vom 6. Mai 2013 wurde das Zivilrecht geschaffen, das die legislative Infrastruktur komplettierte und das Streben Seiner Majestät nach Gerechtigkeit in Oman bewies.

Die Einweihung des Obersten Gerichtshofes am 25. Mai 2016 zog große Konsequenzen nach sich. Er war die letzte noch fehlende Justizbehörde des Sultanats – mit größtmöglicher rechtlicher Autorität. Seine Majestät, als Vorsitzender des Obersten Justizrats, ist der festen Überzeugung, dass eine wirksame Justiz in einem angemessenen Umfeld am besten funktioniert, und besteht darauf, dass sämtliche Einrichtungen und Dienstleistungen so organisiert sind, dass die reibungslose Ausübung rechtsstaatlicher Verfahren für alle Parteien gleichermaßen gewährleistet wird.

Die Entwicklung der Infrastruktur der

omanischen Gerichte wurde nicht nur qualitativ, sondern auch bautechnisch vollzogen. Der Gerichtskomplex Maskat wurde 2015 eingeweiht und beinhaltet das Berufungsgericht Maskat und das Hauptgericht. Der Gerichtskomplex ist ein hervorragendes Beispiel für die elektronische Datenverarbeitung, die die Verwaltung der Gesellschaft verändert und die im Sultanat Priorität hat. Dieses Service aus eine Hand erleichtert es den Begünstigten juristischer Einrichtungen, egal ob Richter, Anwälte oder Prozessparteien, auf Fälle zuzugreifen und Urteile einzusehen.

Das omanische Justizsystem war Gegenstand internationaler Überprüfung und bekam positive Rückmeldungen. Indikatoren, die die Justizsysteme global bewerten, beurteilen es als sehr gut. Diese Validierung ist das Ergebnis jahrzehntelanger systematischer und ausgereifter Planung und eine direkte Konsequenz der uneingeschränkten Verbundenheit zu Rechtsstaatlichkeit und staatlichen Institutionen. Gerechtigkeit, die erbracht und wahrgenommen wird, schafft Sicherheit und erhöht das Vertrauen in Oman. Eine weitere positive Folge dieser Wahrnehmung ist die Leichtigkeit, mit der das Sultanat nun Kapitalinvestitionen anziehen kann und so zu einem einflussreichen und interaktiven Teilnehmer der globalen Wirtschaft wird.



Der Rat für Justizverwaltungsangelegenheiten

Das Grundgesetz bestimmt, dass „die Rechtsstaatlichkeit die Grundlage für die Regierungsführung bilden soll“ und das Sultanat hat diesbezüglich eine Einrichtung geschaffen, die die Unabhängigkeit der Justiz gewährleistet. Der Sultanserlass Nr. 10/2012 hat die Organisationsstruktur der Gerichtsbarkeiten neu festgelegt und damit dem Justizministerium die Gerichtsverwaltung und die justizielle Kontrolle entzogen und diese an den Verwaltungsrat übertragen. Durch Sultanserlass Nr. 54/2012 wurde ein Generalsekretariat für den Rat für Justizverwaltungsangelegenheiten geschaffen, das unverzüglich als unabhängig vom Justizministerium erklärt wurde und an der Vollendung eines hoch entwickelten Rechtssystems arbeitet, das sowohl in Bezug auf seine Infrastruktur als auch seine personellen Ressourcen progressiv ist.

Das Gesetz für die Justizbehörden wurde gemäß Sultanserlass Nr. 90/99 etabliert. In Artikel 16 heißt es: „Die Justiz muss einen Rat für Verwaltungsangelegenheiten haben, der vom Vorsitzenden des Obersten Gerichtshofs geleitet wird. Dessen Mitglieder sollen die drei dienstältesten stellvertretenden Vorsitzenden des Obersten Gerichtshofs, der

Generalstaatsanwalt, der dienstälteste Vorsitzende des Berufungsgerichts und der dienstälteste Vorsitzende der erstinstanzlichen Gerichte sein.“ Wenn der Posten des Ratsvorsitzenden frei wird oder ihm die Teilnahme nicht möglich ist, wird er durch das dienstälteste Mitglied ersetzt. In Abwesenheit eines Ratsmitglieds oder im Falle seiner Verhinderung wird er vom dienstältesten anwesenden Mitglied seines Fachbereichs vertreten.

Am 30. April 2017 hat der Rat für Justizverwaltungsangelegenheiten neue Richtlinien für die Parameter der gerichtlichen Prüfung erlassen. In den Richtlinien wurde festgelegt, dass die Generaldirektion der Justizaufsicht die für den Prüfungsprozess zuständige Verwaltungsbehörde sein wird.

Die technische Prüfung bewertet die Leistung der Richter. Sie wird einmal in jedem Gerichtsjahr durchgeführt. Die kontinuierliche Prüfung betrifft die Arbeit der Gerichte und anderer Aspekte der gerichtlichen Leistung, und wird durchgeführt, um die Effizienz der Organisation und die Abwicklung gerechter Verfahren zu beurteilen.

Die Ausrichtung der 7. Konferenz der Präsidenten der Obersten Gerichtshöfe der arabischen Staaten am 25. Oktober 2016 durch den Rat für Justizverwaltungsangelegenheiten war ein Beispiel dafür, dass das Sultanat weiterhin ein kontinuierliches arabisches Vorgehen im Bereich der Justiz betreibt. Die Konferenz hat, wie auch die Konferenzen davor, dazu beigetragen, die Beziehungen zwischen dem Obersten Gerichtshof des Sultanats und seinen Pendanten in der arabischen Welt zu festigen. Moderne Systeme ermöglichen es den Schwesterländern, sich mit relevanten Gesetzgebungsgrundsätzen und -bestimmungen vertraut zu machen. Ziel dieses Prozesses ist es, die Rechtsterminologie zu vereinheitlichen und damit die Vereinheitlichung der Justizsysteme zu erreichen.

DIE KARTE ZEIGT DIE VERTEILUNG DER GERICHTE IM SULTANAT



- **Oberster Gerichtshof**
- **Berufungsgerichte**
- **Erstinstanzliche Gerichte**

Das Gebäude des Obersten Gerichtshofs ist ein architektonisches Wahrzeichen, durch das Seine Majestät der Sultan, Vorsitzender des Obersten Justizrats, der Bedeutung Ausdruck verleihen wollte, die den Hallen der Gerechtigkeit unter seiner Führung gewährt wird.

Der Oberste Gerichtshof

Das prächtige Gebäude des Obersten Gerichtshofs steht stolz gegenüber einem anderen architektonischen Meisterwerk, der Großen Sultan-Qabus-Moschee.



Der Oberste Gerichtshof bildet die Spitze der Justizpyramide des Sultanats. Gegründet durch das Justizbehördegesetz und als Sultanserlass Nr. 90/99 verkündet, überwacht er die ordnungsgemäße Anwendung der Scharia und anderer Gesetze sowie der gerichtlichen Erlasse und Verfahren und leistet einen Beitrag zur Entwicklung nationaler Gesetzgebung.

Nach Artikel 139 der Prozessordnung und wie durch Sultanserlass Nr. 29/2002 verkündet, tritt er zusammen, um bestimmte vor ihn gebrachte Entscheidungen der Berufungsgerichte zu verhandeln.

Die Gebäude des Obersten Gerichtshofes und des Obersten Justizrats wurden am 25. Mai 2016 eingeweiht. Das neue Gebäude ist eine imposante Struktur,

die Elemente aus dem architektonischen Erbe Omans mit islamischen Verzierungen und kraftvollen zeitgenössischen Designelementen kombiniert.

Das Gebäude befindet sich in außergewöhnlicher Lage in Al-Ghubrah, direkt neben der Sultan-Qabus-Moschee, wo seine Lage und sein Design die bedeutende Stellung der Justiz in der Renaissance hervorheben sollen, eine Symbolik, die für Seine Majestät von außerordentlichem Interesse ist. Die Justiz untermauert die wahre Souveränität und ist eine wichtige Säule des Staates. Das neue Gebäude des Obersten Gerichtshofes ist ein Symbol für den Fortschritt, der es der Omanischen Justiz ermöglicht, ihre Funktionen heute in einem Umfeld auszuüben, das internationale Standards übertrifft.



Die Berufungsgerichte verhandeln über Berufungen gegen Entscheidungen der Erstinstanzen, die von einem aus drei Richtern bestehenden Gremium entschieden werden. Jeder Regierungsbezirk des Sultanats hat sein eigenes Berufungsgericht.



Die Berufungsgerichte

Die Berufungsgerichte verhandeln über Berufungen gegen Entscheidungen der Erstinstanzen, die von einem aus drei Richtern bestehenden Gremium entschieden werden. Jeder Regierungsbezirk des Sultanats hat mittlerweile sein eigenes Berufungsgericht.

Sultanserlass Nr. 14/2001 initiierte die Gründung der ersten sechs Berufungsgerichte in Maskat, Sohar, Nizwa, Salalah, Ibri und Ibra. Doch durch die Urbanisierung und die steigende Bevölkerungsdichte wurde die Zahl der Berufungsgerichte nun auf 13 erweitert, sodass

jeder Regierungsbezirk über ein Berufungsgericht verfügt, Maskat sogar über zwei, Seeb und die Stadt Maskat über jeweils eins.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 27.173 Fälle in den Berufungsgerichten des Sultanats angehört, von denen mehr als drei Viertel zu einem Urteil kommen konnten.

Die meisten Anhörungen, nämlich 8.599, gab es im gleichen Jahr in den Straßberufungskammern. Es folgten 7.318 Zivilklagen, 4.467 gewerbliche, 3.0003 arbeitsrechtliche und 2.026 Ordnungswidrigkeiten. Das Scharia-Gericht hörte 1.760 Berufungen.





Die erstinstanzlichen Gerichte sind die ersten Anlaufstellen im Falle eines Rechtsstreites. Sie bestehen aus einem oder drei Richtern und entscheiden über Zivil- und Handelsangelegenheiten, bei Anträgen auf Schlichtung, in Familienstands-, Arbeits-, Steuer-, Mietangelegenheiten und anderen Fällen im Rahmen des Gesetzes.

Landesweit gibt es 44 erstinstanzliche Gerichte. 2016 wurden insgesamt 63.002 Fälle von den erstinstanzlichen Gerichten angehört und 48.766 Urteile gefällt. Die meisten Fälle, nämlich 15.416 waren zivilrechtliche Strafverfahren, gefolgt von Strafverfolgungsverfahren für 17.164 geringfügige Straftaten, die zu 15.064 Verurteilungen führten.

Der kommerzielle Zweig behandelte 13.669 Strafverfolgungen, 9.935 Fälle erreichten den Abschluss. Im Scharia-System wurden 6.164 Klagen vorgebracht und 4.670 aufgelöst. Das Arbeitsgericht hörte 4.682 Streitfälle, von denen 3.691 gelöst wurden.

Das Gericht für Öffentliche Mittel

Omans Gerichtssystem entwickelt sich progressiv und dynamisch weiter und passt sich flexibel an die sich verändernden Bedürfnisse der Gesellschaft an. Entwicklungen werden unverzüglich integriert, sodass sich die Prozessparteien jederzeit der Fähigkeiten des Justizsystems sicher sein können und dass die Gerechtigkeit in allen Streitfragen siegen wird.

Vor diesem Hintergrund und als Unterzeichner der Konvention der Vereinten Nationen und in Anwendung des Sultanserlasses Nr. 64/2013 hat der Rat für Justizverwaltungsangelegenheiten im Gerichtsjahr 2015/2016 eine Kammer am Gericht von Maskat eingerichtet, die auf Angelegenheiten spezialisiert ist, die

öffentliche Mittel betreffen. Das Gericht für Öffentliche Mittel ist für folgende Fälle zuständig: Bestechung, Veruntreuung öffentlicher Gelder, vorsätzliches grob fahrlässiges Verhalten und Fehlverhalten in öffentlichen Ämtern sowie alle Straftaten in Bezug auf den illegalen Umgang mit Staatsgeldern.

Es bekämpft finanzielle und administrative Korruption in all ihren Formen und fördert die Transparenz und Integrität.

Das Gericht hofft, auch den Entscheidungsprozess hinsichtlich öffentlicher Mittel zu beschleunigen. Diese Angelegenheiten sind oft diffizil, weil sie unter Umständen nicht nur Einfluss auf ausländische Anlageobjekte haben, sondern sich auch direkt auf das Wachstum, die Transparenz und die Wettbewerbsfähigkeit auswirken – die drei wichtigsten Indikatoren der wirtschaftlichen Entwicklung.

Von den 65 im Jahr 2016 vor Gericht vorgelegten Fällen in Bezug auf öffentliche Gelder wurden 18 geprüft und sechs erfolgreich zur Strafverfolgung geführt. Aus diesen Urteilen wurden etwa 13 Mio. OMR an unterschlagenen öffentlichen Mitteln an die Staatskasse übergeben.



Das Verwaltungsgericht



Das Verwaltungsgericht, das aus dem Sultanserlass Nr. 91/99 hervorgegangen ist, entstand weder aus Zweckmäßigkeit noch aus der Nachahmung der in anderen Ländern verfolgten Rechtsideale, sondern resultierte vielmehr aus einer ausgiebigen Vorstudie und Überlegungen. Es kam zu einem Zeitpunkt, der für seine Aufnahme in das Rechtssystem als eine Bastion im modernen Kontext des Legalitätsprinzips und der Rechtsstaatlichkeit am geeignetsten angesehen wurde.

Vor dieser Veränderung in der Entwicklung des Justizsystems des Sultanats war der

Bürgerbeauftragte ein wesentlicher Bestandteil der Rechtsprechung in Oman. Außerdem entschied der Verwaltungsvorsteher über Beschwerden, wog vor ihm geltend gemachte Ansprüche ab und arbeitete Entscheidungen aus. Klagen, die von Mitgliedern der Öffentlichkeit gegen Verwaltungsorgane des Staates eingereicht wurden, wurden von spezialisierten Ausschüssen gehört, und der „Royal Court“ unterstützte eine Rechtskommission zur Untersuchung und Regelung von Beschwerden. Ein Richter, der dem Bauministerium angeschlossen war, fällte Urteile in Streitigkeiten in Bezug auf das Landrecht.

Als Denkmal für eine transparente Justiz bekräftigt der Verwaltungsgerichtshof das Vertrauen der Öffentlichkeit in das Rechtssystem, indem er die Rechenschaftspflicht der öffentlichen Bediensteten garantiert und die Rechte und Freiheiten des Einzelnen wahrt.

Das Verwaltungsgericht ist eine Schlüsselkomponente bei der Durchsetzung der Rechtsstaatlichkeit und beim Aufbau des öffentlichen Vertrauens in das Rechtssystem. Es vertritt uneingeschränkt die Rechte des Individuums auf öffentliche Rechenschaftspflicht und stellt sicher, dass die Verwaltungsbehörden des Staates nicht über dem Gesetz stehen.

Dieser historische Kurs gipfelte in der Gründung des Verwaltungsgerichtshofs, dem natürlichen Ergebnis von Generationen kontinuierlicher, stufenweiser Fortschritte. Der Gerichtshof etablierte sich sofort als ein Pfeiler der Gerechtigkeit und der Rechtsstaatlichkeit. Er hat einen starken Einfluss auf die öffentliche Stimmung und garantiert die Rechte und Freiheiten von Einzelpersonen, indem er die Verwaltungsbehörden des Staates voll verantwortlich macht, da sie den Gesetzen des Landes wie seine am wenigsten mächtigen Bürger unterliegen. Es reicht nicht aus, dass das Gesetz in seinen verschiedenen Bestimmungen dies vorsieht, sondern diese Rechtsstaatlichkeit muss durch eine kompetente und unbestechliche Justiz aufrechterhalten werden, die das Verhalten der Verwaltungsbehörden im Umgang mit Einzelpersonen und Gemeinschaftseinrichtungen sowie deren Geschäfts-, Wirtschafts- und Investitionstätigkeiten vorurteilsfrei beobachtet.

Die Arbeit des Verwaltungsgerichtshofs spiegelt das beständige Fortschreiten des investitionsfreundlichen Umfelds von Oman in hohem Maße wider und schafft die Grundlagen der Rechtmäßigkeit in Übereinstimmung mit der Rechtsprechung, die dem Verwaltungsgerichtshof in Artikel 6 seines Gründungsgesetzes zuerkannt wurde. Er beaufsichtigt Verwaltungsentscheidungen und Verträge, die zwischen privatwirtschaftlichen Institutionen und Verwaltungseinheiten geschlossen werden. In diesem Zusammenhang gilt dies besonders für Projekte, für die staatliche Stellen Ausschreibungen an lokale oder

ausländische Unternehmen vergeben. In seine Zuständigkeit fällt ebenso die Gewährung oder Verhinderung von Genehmigungen, die die Arbeit des privaten Sektors organisieren und fördern.

Darüber hinaus gewährt der Gerichtshof den Auftragnehmern Schutz in ihren Beziehungen zu den Verwaltungsbehörden. Es gibt grundlegende Unterschiede zwischen Verwaltungsverträgen und Verträgen zwischen Einzelpersonen oder zwischen Einzelpersonen und Unternehmen. In einem Verwaltungsvertrag hat die Verwaltungsbehörde besondere Privilegien, die im Privatrecht nicht üblich sind. Ein Vertrag mit einer Verwaltungsstelle benötigt ein spezialisiertes gerichtliches Verfahren, um diese Privilegien auszugleichen, die der Verwaltungsbehörde mit ihren gesetzlichen vertraglichen Rechten gewährt werden.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Präzedenzfälle, die der Gerichtshof durch seine Urteile festgelegt hat, und die Grundsätze, auf denen er seine rechtlichen Erwägungen gründet, in hohem Maße dazu beigetragen haben, dass die Verwaltungsstellen in enger Übereinstimmung mit diesen Parametern arbeiten. Die Verwaltungsorgane sind bestrebt, die Gerichtsrichtlinien bereitwillig, vollständig und prompt umzusetzen. Tatsächlich ist es üblich, dass eine Verwaltungsbehörde auf Ansprüche von Klägern reagiert, während ein Fall noch gehört wird und bevor eine erwartete Entscheidung, die sie dazu verpflichten würde, ergangen ist.





Die Notariate spielen eine wichtige Rolle für diverse Rechtsgeschäfte, unter anderem bei Eheschließungen, Scheidungen, Nachlassregelungen und dergleichen. Bei Handelsgeschäften sind die Notariate für die Bestimmung der genauen Handelsart und der finanziellen Beziehungen zwischen Einzelpersonen und Unternehmen zuständig.



Die Notariate



Die Arbeit der Notare bei der Bescheinigung diverser Transaktionen und Beziehungen nimmt den Gerichten einen erheblichen Arbeitsaufwand ab.

Die Notariate spielen eine wichtige Rolle für diverse Rechtsgeschäfte, unter anderem bei Eheschließungen, Scheidungen, Nachlassregelungen und dergleichen. Bei Handelsgeschäften sind die Notariate für die Bestimmung der genauen Handelsart und der finanziellen Beziehungen zwischen Einzelpersonen und Unternehmen zuständig. Der rechtliche Rahmen für die Notare des Sultanats stellt die Rechte der beteiligten Parteien sicher. Notariate sind unabhängig und in allen Regierungsbezirken vertreten, insgesamt sind 61 über das gesamte Sultanat verteilt.

2016 haben Notare 196.254 Verträge und Dokumente ausgestellt, genehmigt und verifiziert, einschließlich formeller und informeller Transaktionen, Ehefähigkeitszeugnisse und Bestätigungen der Witwenschaft.

Von diesen hatten 141.110 bzw. 72 % der Dokumente einen offiziellen Charakter, weitere 43.366 bzw. 22 % bestätigten informelle Transaktionen, 9.160 bzw. 5 %, waren Ehefähigkeitszeugnisse, 1.724 bzw. 1 % Bestätigungen der Witwenschaft und 894 Beglaubigungen.

Die Schlichtungskommissionen

Die Schlichtungskommissionen verkörpern die inspirierende Vision Seiner Majestät Sultan Qabus, und die Regierung hat sich dieser Vision voll und ganz verpflichtet gezeigt.

Aufeinanderfolgende Regierungen haben eine Politik verfolgt, die den Schlichtungsprozess in der Gesellschaft wertschätzt. Omans lange Tradition der Toleranz hat sich als Grundlage einer harmonischen Gesellschaft bewährt. Im heutigen Sultanat wurden die Tugenden der Versöhnung, der Beratung und der Toleranz in rechtliche Rahmen

Die Aufgabe des Instituts besteht darin, juristische Kader vorzubereiten und zu qualifizieren, die mit den Entwicklungen in den gerichtlichen und rechtlichen Institutionen des Landes vertraut sind.

umformuliert, die diese islamischen Werte mit den subtileren Aspekten eines modernen Rechtssystems vereinen.

Vor diesem Hintergrund wurden die Vermittlungs- und Schlichtungskommissionen gegründet, wobei Recht von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens beurteilt und gesprochen wird, die aufgrund ihrer Kompetenz auf diesem Gebiet ausgewählt wurden. Das Vermittlungs- und Schlichtungsgesetz wurde in Form des Sultanserlasses Nr. 98/2005 ausgestellt und füllte eine notwendige, modernisierte Nische im Mechanismus der Rechtsprechung.

In Artikel 4 des Vermittlungs- und Schlichtungsgesetzes wurde die Zuständigkeit der Vermittlungs- und Schlichtungskommissionen für die Beilegung von Streitigkeiten im Zivil-, Handels- und Personenstand festgelegt.

Es gibt 40 Vermittlungs- und Schlichtungskommissionen über das gesamte Sultanat verteilt, die 2016 insgesamt 18.934 Schlichtungsanträge erhielten. 90 % der Fälle, in denen die Parteien vor dem Richter erschienen sind, wurden erfolgreich abgeschlossen, eine Quote, die den durchschlagenden Erfolg dieser Einrichtung bestätigt.

Die Rechtshochschule



Die Absolventen der Rechtshochschule, die für ihre akademische Exzellenz bekannt sind, unterstützen den nationalen Entwicklungsprozess und die Rechtsstaatlichkeit.

Die Rechtshochschule ist eine wichtige Komponente für die nationale Entwicklung und die Rechtsstaatlichkeit. Sie ist mit dafür verantwortlich, dass das Rechtsbewusstsein gefestigt und ausgebaut wurde und dafür, dass jeder Aspekt des Lebens davon durchdrungen wird, damit sich die Gesellschaft und der Einzelne ihrer bzw. seiner Rechte sicher fühlt. Die Hochschule wurde gemäß Sultanserlass Nr. 35/2010 vom 11. April 2010 gegründet und ihre Eröffnung im folgenden Jahr stellte einen Meilenstein der modernen Renaissance dar.

qualifizieren, die mit den Entwicklungen in den gerichtlichen und rechtlichen Institutionen des Landes vertraut sind. Ihre Ausbildung ist aus akademischen Fachlehrplänen abgeleitet und kann sich mit internationalen Qualitätsstandards vergleichen.

Ende 2016 haben 159 Absolventen aus verschiedenen Fachgebieten wie dem Rat für Justizverwaltungsangelegenheiten, dem Verwaltungsgericht und der Staatsanwaltschaft ihr Studium an der Rechtshochschule erfolgreich abgeschlossen. Im gleichen akademischen Jahr betreute das Institut 73 separate Schulungskurse mit insgesamt 1.325 Teilnehmern.

Die Aufgabe des Instituts besteht darin, juristische Kader vorzubereiten und zu



Die Staatsanwaltschaft

Die Staatsanwaltschaft arbeitet unermüdlich an ihrem gesellschaftlichen Auftrag, das Rechtswesen durch schnelle, aber wohlgedachte Schritte optimal weiterzuentwickeln und dabei die ihr übertragenen Aufgaben gewissenhaft wahrzunehmen. Die Entwicklungen erfolgen parallel zum stetigen Fortschritt des Sultanats, und dazu werden die Methoden und Mittel eines modernen Staates genutzt. Die gesellschaftliche Bedeutung der Staatsanwaltschaft nimmt weiter zu und sie wird an die Realitäten des modernen Lebens angepasst.

Sie überwacht im Namen der Öffentlichkeit die Strafverfolgung und nutzt dazu die beste Technologie und hochqualifizierte Arbeitskräfte. Heutzutage bedeutet dies anspruchsvolle elektronische Dienstleistungen sowie gut ausgebildete Justiz- und Verwaltungsmitarbeiter, die Beweise prüfen und die Strafverfolgung für aussichtsreiche Fälle vorbereiten. Es bedeutet auch, dass ausreichend Frauen mitwirken, damit die Staatsanwaltschaft und das Justizwesen in der Gegenwart und in der Zukunft von ihnen profitieren können.

Die Arbeit der Staatsanwaltschaft hängt von den Mitarbeitern ab, die ihre Ermittlungen leiten und Fälle verfolgen, und ihr Erfolg spiegelt größtenteils ihre Fähigkeiten wider. Die Auswahl und Ausbildung dieses Kadres erfolgt daher mit extremer Sorgfalt.

Nur die besten Absolventen in Scharia und weltlichem Recht werden ernannt. In den Jahren seit ihrer Gründung hat die Staatsanwaltschaft umfangreiche juristische Fachkenntnisse erworben, was ihr eine hohe Erfolgsbilanz bei den Gerichten verschafft, wo sie ihre Rolle bei der Untersuchung und dem Abschluss selbst der komplexesten Fälle ausübt.

Mitte 2017 waren im Sultanat 154 Mitarbeiter bei der Staatsanwaltschaft tätig, davon 28 Frauen, außerdem 26 Auszubildende. Insgesamt waren 1.071 Verwaltungsangestellte beschäftigt, davon 298 Vollzeitangestellte.

Die Zahl der Fälle in der Staatsanwaltschaft ging im Jahr 2016 deutlich zurück. 37.972 Fälle wurden strafrechtlich verfolgt. Dies entspricht einem Rückgang von 7,5 % gegenüber dem Stand von 2015 (41.072 Fälle).

Von den verfolgten Fällen waren 3.482 Straftaten und 34.065 Ordnungswidrigkeiten. 5.796 gingen in Berufung. Insgesamt gab es 38.003 Angeklagte, 21.075 verhandelte Fälle (56 %), 14.756 weitergeleitete Fälle (38 %) und 1.710 Fälle, die noch nicht abgeschlossen sind (5 %).

Das Ministerium für Rechtliche Angelegenheiten

Das Ministerium für Rechtliche Angelegenheiten spielt eine wichtige Rolle bei der Schaffung und dem Ausbau des omanischen Rechtssystems, das auf dem omanischen Grundgesetz beruht. Dieses wurde durch Sultanserlass Nr. 101/1996 verkündet und stellt die Referenz für alle in Oman formulierten Sultanserlasse und Gesetze dar.

Sultanserlass Nr. 14/94 definierte die Befugnisse des Ministeriums für Rechtliche Angelegenheiten bei der Entwicklung von Gesetzen und Verordnungen, die die Fortschritte des zeitgenössischen Sultanats widerspiegeln. Das Ministerium koordiniert diesbezüglich relevante Ministerien und Regierungsstellen. Es prüft auch Entwürfe für Sultanserlasse, Gesetze und Vorschläge, die im Namen der verschiedenen Ministerien und Regierungseinheiten zur Entscheidung vorgelegt werden, bevor sie ausgegeben und im Amtsblatt veröffentlicht werden.

Die Rolle des Ministeriums beschränkt sich nicht auf die Vorbereitung von Gesetzgebungen und Rechtsetzung. Sie erstreckt sich auch auf eine Überprüfung der bestehenden Rechtsvorschriften, um – in Abstimmung mit den zuständigen staatlichen Stellen – festzustellen, wo Anpassungen erforderlich sind.

Das Ministerium für Rechtliche Angelegenheiten stellt bei Bedarf außerdem Rechtsgutachten und amtlich beglaubigte Übersetzungen von Sultanserlassen, Gesetzen und Statuten bereit. Eine Folge davon ist die Verschmelzung von Präzedenzfällen und Konzepten zu einem gemeinsamen Verständnis und einer Anwendung in der gesamten Gesellschaft.

Das Ministerium für Rechtliche Angelegenheiten übt seine Zuständigkeit bei der Abgabe von verbindlichen Rechtsgutachten aus, wie sie von staatlichen Verwaltungsorganen oder öffentlichen Einrichtungen gefordert werden, wenn Unstimmigkeiten über die Auslegung von Sultanserlassen, Gesetzen oder Ministerialverordnungen oder -entscheidungen entstanden sind.

Zusätzlich zu seinen Aufgaben in den Bereichen Gesetzgebung und Gutachten prüft das Ministerium für Rechtliche Angelegenheiten Verträge mit finanziellen Verpflichtungen von mehr als einer halben Mio. OMR, bevor diese von einer Regierungsbehörde unterzeichnet werden. Sie prüft die vom Sultanat geschlossenen Entwürfe für internationale Abkommen und Beitrittsanträge zu bestehenden Übereinkommen. Internationale Übereinkommen sind insofern wichtige Rechtsinstrumente, als ihre

Bestimmungen nach der Ratifizierung durch das Sultanat durch Sultanserlass, die den Bestimmungen von Artikel 76 des Grundgesetzes des Staates entspricht, als nationales Recht gelten.

Das Ministerium ist auch für die Überprüfung von Absichtserklärungen zuständig, die von Regierungsbehörden mit anderen Ländern geschlossen wurden.

Das Ministerium für Rechtliche Angelegenheiten stellt bei Bedarf außerdem Rechtsgutachten und amtlich beglaubigte Übersetzungen von Sultanserlassen, Gesetzen und Statuten bereit. Diese gelten für alle Ministerien – mit Ausnahme des Justizministeriums – verbindlich.

Das Ministerium für Rechtliche Angelegenheiten veröffentlicht ein Amtsblatt, das die offiziellen Fassungen von allen Erlassen, Gesetzen, Statuten und ministeriellen Beschlüssen enthält, sowie Ankündigungen und andere Informationen, die per Gesetz im Amtsblatt veröffentlicht werden müssen.

Eine gebundene Ausgabe aller Sultanserlasse und -anordnungen, Gesetze und Statuten wird jährlich herausgegeben, um juristisch Interessierten einen leichten Zugang zu diesen Informationen zu ermöglichen.

Weitere Publikationen des Ministeriums umfassen Bücher, die rechtliche Grundlagen zu Rechtsauffassungen erläutern. Diese erscheinen jährlich und enthalten die Texte der ministeriellen Rechtsgutachten zusammen mit den Rechtsgrundsätzen, aus denen sie sich ableiten.



Gesetze und Verordnungen garantieren religiöse und intellektuelle Freiheiten für alle Bürger und Einwohner und verankern Glaubens- und Meinungsfreiheit, innerhalb der Grenzen des Gesetzes als grundlegende Menschenrechte.



Toleranz ... eine tief verwurzelte Charaktereigenschaft der omanischen Gesellschaft



Im Laufe der Geschichte war Oman ein Zentrum der kulturellen Kommunikation und des Zusammenlebens, eine Gesinnung, die durch seine Interaktionen mit Zivilisationen in der schiffbaren Welt gespeist wurde. Omanische Schiffe erkundeten die Meere und besuchten entfernte Häfen, in die sie Frieden und Freundschaft brachten. Diese frühen omanischen Reisenden verkörperten die wahre Bedeutung von Verständnis, Toleranz und Offenheit gegenüber Kulturen. Ihre Begabung für die Schifffahrt und den Handel ermöglichte es ihnen, einen bedeutenden Beitrag zur Verbreitung des Islam zu leisten, ihre Botschaft der Toleranz und der humanitären Werte an die Küsten Ostafrikas und die des Arabischen Meeres und des Indischen Ozeans weiterzugeben. Sie brachten die pazifistischen Werte des Ibadhismus in chinesische und asiatische Häfen, wo die Omaner für ihren Optimismus und ihre Fähigkeit, Unterschiede in Meinung, Religion, Kultur und Zivilisation mühelos zu akzeptieren, geachtet wurden.

Die von Omanern gezeigte Toleranz war keine bloße historische Verirrung. Sie ist tief verwurzelt im omanischen Charakter, heute ebenso gültig wie in der Vergangenheit. Als die moderne Renaissance erfunden wurde, wurde Toleranz in ihre Gründungsprinzipien

eingebaut. Anlässlich des zweiten Nationalfeiertags am 18. November 1972 sprach Seine Majestät Sultan Qabus bin Said von dem neuen Oman als „offen für die Zivilisation dieser Welt, von der wir ein integraler Bestandteil sind“.

Die Gesetze und Verordnungen, die unter der modernen Renaissance eingeführt wurden, garantieren religiöse und intellektuelle Freiheiten und stellen sicher, dass Bürger und Einwohner vor dem Gesetz gleichbehandelt werden, da Gleichheit ein grundlegendes Menschenrecht ist, das nicht entzogen werden kann. Jeder hat das Recht, seine religiösen Bräuche frei auszuüben, solange kein anderer dadurch verletzt wird.

Artikel 28 des Grundgesetzes bestimmt, dass „die Religionsfreiheit mit festgelegten Riten ausgeübt werden kann, soweit diese nicht gegen die öffentliche Ordnung oder die guten Sitten verstoßen“. Im Sultanat wohnende Nicht-Muslime dürfen ihre Religion pflegen, wenn diese nicht den omanischen Traditionen gemäß Artikel 282 des Personenstandsgesetzes entgegenstehen. Andere Religionen dürfen eigene Einrichtungen schaffen, in denen Nicht-Muslime ihre jeweiligen Religionen

Die Große Sultan-
Qabus-Moschee
verbindet islamische
Originalität mit
architektonischer
Modernität.



frei und in der Gewissheit ausüben können, dass sie durch das Gesetz geschützt sind.

Am 9. Oktober 2016 veröffentlichte die Staatsanwaltschaft das Rundschreiben Nr. 22/2016, in dem es hieß, dass „alle Staatsanwälte aufgrund der Dringlichkeit der Lage verpflichtet sind, in religiösen oder Konflikten zwischen Glaubensgemeinschaften rechtliche Schritte einzuleiten, und, wie vom Gesetzgeber verlangt, solche verabscheuungswürdigen Handlungen strafrechtlich zu verfolgen“.

In diesem Zusammenhang ist es nicht verwunderlich, dass der Internationale Bericht über die Religionsfreiheit weiterhin die Rolle des Sultanats und seine Bemühungen zur Festigung der Werte des Dialogs, der Toleranz und der Mäßigung zwischen Religionen und Kulturen sowohl in Oman als auch im Ausland lobt. Der Bericht, der jährlich vom US-Außenministerium über den Status religiöser Freiheiten in der ganzen Welt herausgegeben wird, bewertet die Umsetzung der Gesetzgebung zum Schutz der Religionsausübung durch das Sultanat, solange diese nicht gegen die öffentliche Ordnung oder Ethik verstößt. Diskriminierung aufgrund der religiösen Zugehörigkeit oder des Glaubens ist gesetzlich verboten, ebenso wie Angriffe auf religiöse Werte oder Verstöße gegen die öffentliche Ordnung.

Im Bericht für 2016 wurde festgestellt, dass keine Verstöße oder Diskriminierungen aufgrund von Religionszugehörigkeit, Glaubensgrundsätzen oder Praktiken festgestellt wurden. Dazu gehörte auch das Fehlen von religiösen Gefangenen im Sultanat.

Der Bericht wies auch darauf hin, dass das Grundgesetz von Oman den Islam als nationale Religion und das islamische Recht als Quelle aller Gesetze identifizierte. Dennoch sei die Diskriminierung aufgrund der Religion verboten, und es sei den Individuen freigestellt, ihre Religion auszuüben, solange die öffentliche Moral und die öffentliche Ordnung nicht gestört wurden.

Besonders hervorgehoben wurde die Ausstellungsreihe, die unter dem Titel „Omans Botschaft des Islam“ veranstaltet wurde. Die Ausstellungen zeigten den Islam in Oman als tolerante Religion, die sich auf Gemeinsamkeiten zwischen den islamischen Denkschulen und zwischen Islam und anderen Religionen konzentriert. Das ursprüngliche Konzept der Serie entstand aus dem Wunsch, dem negativen stereotypen Bild des Islam im Westen zu begegnen und Toleranz als ein Merkmal von großem Wert in menschlichen Beziehungen zu ehren.

Die Ausstellung wurde bis Mitte 2017 von mehr als viereinhalb Millionen Besuchern an hundert Standorten in 30 Ländern besucht.

Das Ziel der Ausstellung ist es, durch Wissen Verständnis zu fördern und die Erfahrungen, die das Sultanat mit Koexistenz und religiöser Toleranz gemacht hat, zu vermitteln. Es nähert sich dem Thema von drei Aspekten: der religiösen Toleranz, dem Verständnis für andere und dem friedlichen Zusammenleben. Die jüngste Ausstellung, die international großes Interesse geweckt hat, wurde mithilfe einer Reihe von Organisationen, insbesondere der UNESCO, koordiniert und von religiösen Zentren unterstützt, die die Botschaft der Mäßigung und der Koexistenz von Menschen, Kulturen und Religionen teilt. Neben der Wanderausstellung hat „Omans Botschaft des Islam“ inspirierendes Material in Kartenform veröffentlicht und seine Werte in sozialen Medien und Websites in mehreren Sprachen verbreitet.

Das Schlagwort der Ausstellung „Lass mich etwas für Toleranz tun!“ ruft Individuen, Gemeinschaften und Institutionen zur Verbreitung und Förderung von Toleranz in menschlichen Gesellschaften auf.

Die Wahl des Schlagworts kommt von dem Glauben an die entscheidende Rolle der Toleranz, wo eine Brücke in gespannten Beziehungen geschlagen werden muss, wo verschiedene Standpunkte einander nähergebracht werden müssen, um in einer



Die Ausstellung „Omans Botschaft des Islam“ wurde bis Mitte 2017 von mehr als viereinhalb Millionen Besuchern an hundert Standorten in dreißig Ländern besucht.



Atmosphäre des friedlichen Dialogs eine gemeinsame Basis zu finden.

Bis heute wurden sieben inspirierende Karten herausgegeben, von denen die erste die Botschaft trägt: „Wir haben euch zu Völkern und Stämmen gemacht, auf dass ihr einander erkennen möget.“ Die zweite ist selbsterklärend: „Ich liebe für Menschen, was ich für mich selbst liebe.“ Die dritte, aus Hadith Nr. 18, und vierte, setzen das Thema fort mit: „Verhalte dich anderen gegenüber gut“ und: „Sei gut zu deinen Eltern.“ Die fünfte Karte ermutigt zu Loyalität: „Denjenigen, die dir vertraut haben, gib das Vertrauen zurück.“ Und die sechste körperliche Mäßigung mit dem Ratschlag: „Du hast eine Pflicht gegenüber deinem Körper.“ Die siebte Karte der Serie hat eine Botschaft für die Seele: „Die Besten der Menschen sind diejenigen, die anderen nützen“, eine Mahnung zu Zusammenarbeit, zu gemeinsamem Handeln für das Gemeinwohl und zur Kultur der freiwilligen karitativen Arbeit – die am weitesten entwickelten menschlichen Bestrebungen.

Das Ministerium für Religiöse Angelegenheiten und Stiftungen ist für die Internetseite www.islam-in-oman.com verantwortlich, die in acht internationalen Sprachen präsentiert wird. Außerdem hat das Ministerium drei Dokumentationen

veröffentlicht, die die einzigartigen Erfahrungen des Sultanats in den Bereichen Toleranz, Koexistenz, islamische Kunst und religiöser Diskurs beschreiben.

Das Ministerium für Religiöse Angelegenheiten und Stiftungen veröffentlicht im Rahmen seiner Politik eine vierteljährlich erscheinende Publikation mit dem Titel „Tafahum“ (Verstehen), um die Unstimmigkeiten zwischen den Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen zu reduzieren, die islamische Forderung nach Toleranz zu fördern, Omans intellektuellen Beitrag und kulturellen Einfluss auf das islamische Denken hervorzuheben und um die menschliche Erfahrungen zu bereichern.

Bis Juli 2017 sind 49 Ausgaben von „Tafahum“ veröffentlicht worden, zusammen mit einem Buch des gleichen Namens. Es enthält eine Reihe von historisch wertvollen philosophischen und wissenschaftlichen Studien in der arabisch-islamischen Tradition.

Das Ministerium zeigt seine Offenheit gegenüber Technologie und startete mit dem Segen Seiner Majestät Sultan Qabus bin Said am 12. Juni 2017 „Muscat e-Qur'an“ und stellte einen einzigartigen Präzedenzfall im elektronischen Drucken her. „Muscat e-Qur'an“ ist erst der zweite

Die Wanderausstellung „Omans Botschaft des Islam“ zeigt die religiöse Toleranz, die Oman auszeichnet, und hebt die gemeinsamen Nenner der verschiedenen islamischen Glaubensgruppen sowie des Islam und anderer Religionen hervor.



„Muscat e-Qur'an“ ist erst der zweite Koran, der nicht gedruckt und der erste, der elektronisch veröffentlicht wird. Der durchsuchbare Text wird in Naschi-Schrift wiedergegeben, wobei alle komplexen kalligrafischen Strukturen intakt bleiben.



Der „Muscat e-Qur'an“, gesponsert vom Sultanat, ist eine bahnbrechende Publikation im Bereich Electronic Publishing.

Koran, der nicht gedruckt und der erste, der elektronisch veröffentlicht wird. Der durchsuchbare Text wird in Naschi-Schrift wiedergegeben, wobei alle komplexen kalligrafischen Strukturen intakt bleiben. Dies ist eine außergewöhnliche Leistung, die die Integrität des Heiligen Buches auf Computerplattformen gewährleistet.

Der E-Koran ist eine wertvolle Quelle für alle, die sich für die arabische Sprache und die Ästhetik ihrer Schrift interessieren. Er ist dazu bestimmt, ein Baustein im Unterricht der arabischen Kalligraphie zu werden und zu helfen, die Liebe zur Muttersprache zu bewahren, während Arabisch in unserer heutigen Welt mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert ist.

Der E-Koran ist das neueste Produkt des Ministeriums für Religiöse Angelegenheiten und Stiftungen, das bestrebt ist, Wissen über das Buch Allahs zu verbreiten. 2006 veröffentlichte ihn Mushaf Oman, 2008 folgte Al-Mushaf Al-Omani. Oman hat eine lange Tradition im Dienste des Heiligen Buches, die bis in die frühesten Tage des Islam zurückreicht, als das Land ein begeisterter Anhänger des Glaubens war.

Ein Aspekt dieser Begeisterung wurde in aufeinanderfolgenden Reproduktionen des Heiligen Buches zum Ausdruck gebracht, besonders durch Abdullah bin Bashir al Sahari 1157 AH, und später durch die Schriftgelehrten Khamis bin Sulaiman al Harithi 1186 AH und Mas'ud ibn Khalfan al Riyami im Jahr 1249 AH. Dieses kostbare Erbe zeugt von einer ästhetischen Hingabe an das kulturelle Erbe des Islam, die die Omaner im Laufe der Jahrhunderte beschaffte.

Das Ministerium für Religiöse Angelegenheiten und Stiftungen nutzt modernste Technologie, um den Nutzern seiner Dienstleistungen einen bestmöglichen Service zu bieten. Es arbeitet ständig an der Entwicklung der ihm anvertrauten Stiftungen – Moscheen und Schulen.

Mehr als 16.000 Moscheen fördert das Ministerium durch sein Moscheen-Programm sowie 350 Koranschulen mit ca. 1.500 Lehrern. Das Ministerium für Religiöse Angelegenheiten und Stiftungen hat außerdem das Koran-Fernstudium entwickelt, das über einen Online-Zugang für alle Interessierten verfügt, und unterhält



Die vielen Moscheen, die den Namen Seiner Majestät Sultan Qabus bin Said tragen und von ihm persönlich finanziert wurden, zeugen von seiner Pionierarbeit für die moderne Renaissance und seinem Pflichtgefühl gegenüber den Menschen.



eine Veröffentlichungsliste religiöser Bücher, anderer Materialien omanischer Herkunft sowie gedruckter neuer Ausgaben und es unterhält eine elektronische Version des Korans.

Zusätzlich zu den an einigen der renommiertesten amerikanischen, europäischen, asiatischen und australischen Universitäten eingerichteten Sultan-Qabus-Lehrstühlen, die eine wichtige und nützliche Rolle beim Studium der arabischen und islamischen Zivilisation und bei der Vertiefung des Dialogs zwischen den Religionen spielen, hat das Sultanat Kulturzentren und Stiftungen auf der ganzen Welt eingerichtet oder deren Aufbau unterstützt. Alle diese Einrichtungen sollen zum besseren Verständnis zwischen den Völkern und Kulturen beitragen.

Das Sultan-Qabus-Zentrum in Washington, das libanesisch-omanische Kulturzentrum in Beirut und das Internationale Liqaa-Zentrum für den Dialog des Melkitischen Griechisch-katholischen Patriarchs von Antiochien und dem gesamten Osten in Beirut zum Beispiel fördern aktiv die Kommunikation und Interaktion mit den jeweils Einheimischen.

Auf Anweisung Seiner Majestät Sultan Qabus wurden darüber hinaus zahlreiche neue Moscheen im Sultanat gebaut, um die bestehenden zu entlasten, da die Bevölkerungszahl wächst. Einige der älteren Moscheen wurden restauriert oder umgebaut, und es werden Serviceleistungen angeboten, um die Bedürfnisse der Gläubigen zu erfüllen.

Die vielen Moscheen, die den Namen Seiner Majestät Sultan Qabus bin Said tragen und von ihm persönlich finanziert wurden, zeugen von seiner Pionierarbeit für die moderne Renaissance und seinem Pflichtgefühl gegenüber den Menschen. Die Gläubigen sollen ihre Gottesdienste in einer friedlichen, ruhigen und sicheren Umgebung abhalten können. Die Renaissance erzählt die Geschichte von Omans Rolle und seinem Beitrag zur islamischen Zivilisation. Diese Geschichte ist durch die architektonischen Meisterwerke, die den Geist des Islam verkörpern, belegt.

Wunderschöne Moscheen, die sich durch Kreativität und Harmonie in ihrer Bauweise und durch ihr Design auszeichnen, drücken die von den Muslimen tief empfundene Bedeutung der islamischen Kultur aus.

Das Büro Seiner Eminenz dem Großmufti des Sultanats spielt eine führende Rolle dabei, das religiöse Bewusstsein basierend auf der Kenntnis des Heiligen Korans und den Lehren der Sunna des Propheten zu verbreiten. Das Büro erhält jedes Jahr mehr als 150.000 religiöse „fatwas“ (Rechtsauskünfte) für alle Bereiche des menschlichen Lebens.

Das Institut für Scharia-Wissenschaften will durch seine akademischen Programme eine Bestätigung für die edlen Werte des Islam, für Toleranz, Liebe und gegenseitiges Mitgefühl in der Gesellschaft erlangen. Seine ideale Welt ist eine Welt, in der der freie kulturelle Austausch voll akzeptiert wird und Unterschiede gefeiert werden.

Mit seinen akademischen Programmen bringt das Institut hochqualifizierte Experten für Scharia, Islamwissenschaft und verwandte Fachkenntnisse hervor. Zur Erreichung seiner Ziele verwendet es alle zur Verfügung stehenden Mittel, einschließlich der Technologie, um ein Fernstudienprojekt zu fördern und umzusetzen. Dieses Projekt stellt eine besonders effiziente Nutzung von Technologie bei der Bereitstellung von Inhalten für ein breites Publikum dar und fördert ein Klima ernsthafter akademischer Forschung.

Das Fernstudienprogramm ermöglicht es Studierenden, die mit dem E-Learning-Prozess vertraut sind, ihre Studien sowohl innerhalb als auch außerhalb des Sultanats fortzusetzen. Das Institut bietet einen Bachelor-Abschluss in Islamwissenschaft, Rechtswissenschaften und Grundlagen sowie Diplome in den Disziplinen der islamischen Wissenschaften an.

Im vierten Jahr des Programms 2016/2017 gab es 1.592 Zulassungen aus dem Sultanat und aus verschiedenen anderen arabischen und islamischen Ländern.



„... Wir haben die Arbeit des Omanischen Rates in seinen Zweigen – dem Majlis al Shura (Konsultationsrat) und dem Majlis al Dawla (Staatsrat) – genau verfolgt, und wir schätzen die Bemühungen, die er während seiner früheren Amtszeit unternommen hat. Sein Beitrag hat spürbare Auswirkungen auf den gesamten Entwicklungsprozess und führt zu weiterem Wachstum und Fortschritt.“

Qabus bin Said

(Eröffnung der sechsten Amtszeit des Omanischen Rates, 2015)

Der Omanische Rat



Der omanische Shura-Prozess verlief ohne Unterbrechung, um zu seiner gegenwärtigen Form zu gelangen; einem System von zwei gesetzgebenden Kammern: dem ernannten Staatsrat und dem gewählten Konsultationsrat.

Die Shura

Das neue Gebäude des Omanischen Rates ist ein stolzes Zeugnis für die Errungenschaften der modernen Renaissance.



Ein partnerschaftlicher Ansatz, der auf Erbe und Werten gründet

Der Weg des Sultanats zur „Shura“ (Beratung), wie sie heute im omanischen Rat vertreten ist, war eine Reise von vielen Etappen, von denen jede einzelne schrittweise Veränderungen in der Ausübung der Demokratie brachte. Die Reise begann im zweiten Jahrzehnt des Renaissance-Prozesses, initiiert und geführt von 1970 bis heute von Seiner Majestät Sultan Qabus bin Said. Zuerst kam der 1981 gegründete Staatsrat, danach, ein Jahrzehnt später, der Konsultationsrat (1991). Der Shura-Prozess verlief ohne Unterbrechung, um zu seiner gegenwärtigen Form zu gelangen; einem System von zwei gesetzgebenden Kammern: dem

ernannten Staatsrat und dem gewählten Konsultationsrat. Die beiden Kammern befinden sich unter dem breiten Schirm des Omanischen Rates, doch jede stellt eine eigene juristische Person dar und genießt finanzielle und administrative Unabhängigkeit.

Artikel 9 des Grundgesetzes beschreibt die universellen Werte und Kernkomponenten des Staatsführungssystems im Sultanat und legt fest, dass es auf Gerechtigkeit, Konsultation, Gleichheit und dem Recht der Bürger beruht, an öffentlichen Angelegenheiten teilzunehmen. Artikel 59 legt als Grundprinzip die Rechtsstaatlichkeit fest, und Artikel 10 legt

Der Omanische Rat besteht aus dem Staatsrat, dessen Mitglieder von Seiner Majestät Sultan Qabus berufen werden, und dem Konsultationsrat, dessen Mitglieder öffentlich gewählt werden.



die Grundsätze fest, denen die Entwürfe der politischen Linie im Sultanat folgen. Die Grundlage für die wahre Shura sind in Werten aus dem Erbe des Landes und der islamischen Identität fundiert; Werte, die die Geschichte respektieren, während sie moderne Instrumente nutzen, um ein solides Verwaltungssystem zu schaffen, das Gerechtigkeit, Frieden und Gleichheit für alle garantiert; das die Achtung der öffentlichen Ordnung und die Sorge um die höchsten Interessen der Nation sicherstellt.

Der Sultanserlass Nr. 39/2011 vom 12. März 2011 erteilte dem Omanischen Rat gesetzgeberische

und aufsichtsrechtliche Befugnisse, die ihn weiter befähigten, die Erwartungen der Bürger klarer zum Ausdruck zu bringen und sie stärker in den Entscheidungsprozess miteinbezogen. Dies war ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung, der den Gemeinden mehr Macht gab und die beratende Phase in der Politikgestaltung stärkte, die ein unverwechselbarer Ausdruck von Omans historischer Präferenz für einen Shura-Ansatz ist. Begleitet wurde dies von mehreren Maßnahmen, die gemeinsam die Unabhängigkeit der Justiz und der Staatsanwaltschaft verstärken.

Der Omanische Rat (Majlis Oman)



Der Omanische Rat (Majlis Oman) besteht aus dem Staatsrat (Majlis al Dawla) – dessen Mitglieder von Seiner Majestät Sultan Qabus aus geschätzten omanischen Bürgern mit höchster fachlicher Kompetenz ausgewählt und berufen werden – und dem Konsultationsrat (Majlis al Shura), dessen Mitglieder öffentlich gewählt werden. Der Omanische Rat wird von Seiner Majestät einberufen, um Angelegenheiten zu erörtern, die von ihm vorgelegt werden.

Am 19. Mai 2016 wurde ein Ausbildungszentrum für den Omanischen Rat eingeweiht, das eine noch effektivere Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen dem Staatsrat und dem Konsultationsrat ermöglichen soll.

Die Aufgabe des Zentrums ist die Unterstützung der Abgeordneten der beiden Räte bei der Ausübung ihrer Gesetzgebungs- und Aufsichtspflichten. Außerdem bietet es Kurse an, damit sie ihre Fähigkeiten und Kenntnisse auffrischen können und Arbeitsabläufe verbessert werden. Für die Mitglieder der beiden Kammern wurden bereits zahlreiche Kurse und Trainingsprogramme in unterschiedlichen Bereichen durchgeführt.

Der Staatsrat ist eine wichtige Komponente in den umfassenden Entwicklungszielen des Sultanats.

Der Sultanserlass Nr. 99/2011 vom 19. Oktober 2011, zur Änderung gewisser Bestimmungen des Grundgesetzes, legt die Grundlagen, die den Erfolg stützen, fest und beschreibt die Absicht, die Befugnisse des Omanischen Rates zu erweitern, wie im Sultanserlass Nr. 39/2011 dargelegt.





Der Staatsrat fungiert in Verbindung mit dem Konsultationsrat und bildet einen mächtigen Arm des Staatsapparats, der von Seiner Majestät Sultan Qabus ins Leben gerufen wurde.



Der Staatsrat



Aktiver Beitrag zu nationalen politischen Initiativen



Der Staatsrat spielt eine zentrale Rolle beim Erreichen großer nationaler Entwicklungsziele und in der Förderung der omanischen Gesellschaft. Seine herausragenden Mitglieder bringen entscheidendes Fachwissen bei der Ausübung ihrer legislativen und aufsichtsrechtlichen Funktionen ein.

Der Staatsrat fungiert in Verbindung mit dem Konsultationsrat und bildet einen mächtigen Arm des Staatsapparats, der von Seiner Majestät Sultan Qabus ins

Leben gerufen wurde.

Bei der Festlegung der Rolle des Staatsrates wollte Seine Majestät einen starken Baustein der Demokratie schaffen, der über den Errungenschaften der Nation stehen kann, die Prinzipien, unter denen sie erreicht wurden, validiert und unter dem sich der Prozess einer auf historischem Erbe und Glauben basierten Shura in einem zeitgenössischen Kontext entwickeln kann.



Die Mitgliedschaft im Staatsrat



Das Büro des Staatsrates beaufsichtigt die Tätigkeiten des Staatsrates und seiner verschiedenen Ausschüsse und unterstützt ihn bei der Erfüllung seiner Aufgaben.



Der Staatsrat besteht aus einem Vorsitzenden und Mitgliedern (deren Zahl die der Mitglieder des Konsultationsrates nicht überschreiten darf), die von Seiner Majestät ernannt werden. Sie werden aus dem Kreis ehemaliger Minister, Staatssekretäre und Personen vergleichbaren Rangs sowie ehemaliger Botschafter und hochrangiger Richter, pensionierter hochrangiger Offiziere, Würdenträger und Persönlichkeiten aus den Bereichen Wissenschaft, Literatur, Kultur, Wirtschaft und Hochschulbildung sowie Menschen, die dem Land

herausragende Dienste geleistet haben und aller anderen, die Seine Majestät für angemessen hält, ausgesucht.

Am 7. November 2015 legte Seine Majestät Sultan Qabus durch Sultanserlass Nr. 47/2015 die Mitglieder des Staatsrates für die sechste Amtszeit fest. Der Rat besteht aus 84 Mitgliedern und dem Vorsitzenden, von denen 61 neu berufen sind. 23 Personen gehörten bereits im Vorjahr dem Staatsrat an. Von den neuen Mitgliedern sind 14 weiblich, das sind 17 % aller Mitglieder.





Funktionen des Rates



Artikel 58 des Sultanserlasses Nr. 99/2011 beschreibt die Befugnisse des Staatsrates und wie seine Ziele erreicht werden können. **Zu den Befugnissen gehören:**

1

die Genehmigung oder Änderung von Gesetzesentwürfen des Ministerrats

2

das Vorschlagen von neuen Gesetzen

3

die Diskussion von Entwicklungsplänen sowie Empfehlungen dazu und zum vom Ministerrat übermittelten jährlichen Staatshaushalt

4

Überprüfung des Jahresberichts des Rechnungshofs

Das Grundgesetz legt die Mechanismen für die Diskussion und die Genehmigung von Gesetzen zu Angelegenheiten von nationaler und lokaler Bedeutung fest, die vor dem Rat eingereicht werden.

Der Rat beauftragt Studien und schlägt Lösungen für Fragen der Entwicklung im Allgemeinen und zu spezifischen wirtschaftlichen und sozialen Problemen vor.



Die zweite jährliche Sitzung der sechsten Amtszeit des Staatsrates (2015–2019) war besonders produktiv in Bezug auf die Aufgaben, die erfolgreich abgeschlossen wurden.

Amtsperioden des Staatsrates

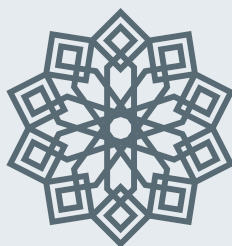


Der Staatsrat ist eine Säule des institutionellen Staates und hat entscheidende legislative und überwachende Funktionen.

Der Staatsrat wird für eine Amtszeit von vier Jahren ernannt und jährlich für eine Sitzungsperiode von mindestens acht Monaten innerhalb des Jahreszeitraumes einberufen. Die Sitzungsperiode beginnt mit der formellen Eröffnungssitzung des Omanischen Rates.

Der Staatsrat hält regelmäßig Sitzungen

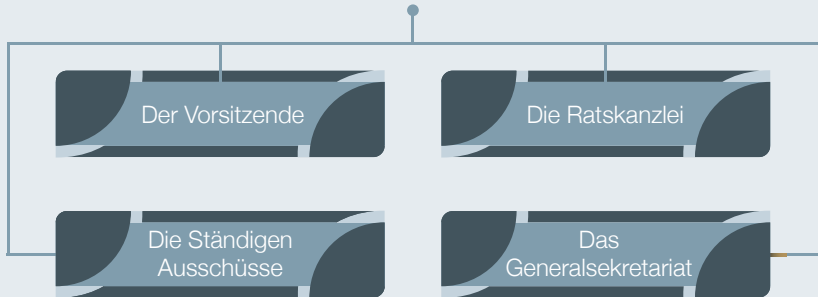
auf Einladung der Ratskanzlei ab, bespricht dabei vorgelegte Themen und prüft Gesetzesentwürfe, die von den ständigen Ausschüssen vorgeschlagen und von der Ratskanzlei genehmigt wurden. Der Vorsitzende des Staatsrates kann, falls erforderlich, außerordentliche Sitzungen einberufen.



Aufbau des Staatsrates



Die Organe des Staatsrates sind der Vorsitzende



Der Vorsitzende des Staatsrates

Der Vorsitzende des Staatsrates überwacht die Arbeit seines Rates und stellt sicher, dass sie mit den Gesetzen und der Satzung des Rates im Einklang steht. Er hat zwei Vertreter, die zu Beginn jeder Amtszeit geheim durch absolute Mehrheit von den Ratsmitgliedern gewählt werden.

Die Ratskanzlei

Die Ratskanzlei stellt den Zeitplan des Rates auf, legt Sitzungen fest und bestimmt die Arbeit der Ausschüsse. Sie unterstützt die Mitglieder bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben, bietet den Ratsausschüssen Hilfestellung und entwirft Regeln zur Organisation und Koordination der Ausschüsse in Übereinstimmung mit der Satzung des Rates.

Die Ständigen Ausschüsse

In der laufenden sechsten Amtszeit verfügt der Rat über fünf Ständige Ausschüsse, nämlich den Rechtsausschuss, den Wirtschaftsausschuss, den Sozialausschuss, den Bildungs- und Forschungsausschuss und den Kultur-, IT- und Tourismusausschuss. Jeder Ausschuss besteht aus Mitgliedern des Rates, die zu Beginn jeder Sitzungsperiode vom Rat auf Vorschlag der Ratskanzlei festgelegt werden. Zusätzlich zur Bearbeitung der spezifischen Themen in ihrem Zuständigkeitsbereich ist es ihre Aufgabe, Gesetzesentwürfe zu prüfen.

Das Generalsekretariat

Das Generalsekretariat besteht aus dem Generalsekretär, der durch Sultanserlass ernannt wird, und einer Reihe von Mitarbeitern und Spezialisten aus unterschiedlichen Abteilungen. Das Sekretariat leistet dem Rat und all seinen Organen die notwendige Unterstützung im Rahmen seiner Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Einklang mit den allgemeinen Vorschriften der Ratskanzlei.

Das Generalsekretariat des Staatsrates besteht aus vier unterstützenden Sekretariaten – dem für Sitzungen und Ausschüsse, dem für Informationstechnologie und Forschung, dem für Verwaltung und Finanzen und dem für Medien und Öffentlichkeitsarbeit.



Regelmäßige gemeinsame Sitzungen des Staatsrates und des Konsultationsrates (Shura) erleichtern die reibungslose Integration ihrer jeweiligen Rollen, die alle im öffentlichen Interesse liegen.

Die zweite jährliche Sitzung der sechsten Amtszeit des Staatsrats (2015–2019) war besonders produktiv in Bezug auf die Aufgaben, die erfolgreich abgeschlossen wurden.

Von Beginn der zweiten jährlichen Sitzung bis Ende Mai 2017 trat der Rat neun Mal in ordentlicher Sitzung zusammen und erörterte eine Reihe von Entwürfen und Vorschlägen, die ihm von der Regierung übergeben wurden, sowie Studien, die vom Rat beauftragt wurden. Nach intensiven Gesprächen wurde der Entwurf des Staatshaushalts für das Geschäftsjahr 2017 genehmigt.

Der Rat hat auch fünf wesentliche Gesetze verabschiedet: zur Kulturgeschichte, zu den Marken der

Staaten des Golf-Kooperationsrates, zur Organisation und dem Schutz der Aflaj-Stätten auf der Liste des Weltkulturerbes; darüber hinaus wurde der Bericht des gemeinsamen Ausschusses des Staats- und Konsultationsrates über Änderungen des Tierschutzgesetzes und des Veterinärrechts diskutiert und genehmigt.

Außerdem wurden sechs Studien durchgeführt und eingereicht: eine Untersuchung der Mechanismen zur Förderung der Rolle von Frauenvereinigungen, eine Studie über die Gegebenheiten des Tourismus im Sultanat, eine Studie über die Herausforderungen der Entwicklung des privaten Sektors und des Arbeitsmarktes, eine Statusbewertung



Im Rahmen ihres Kooperationsauftrags treffen sich der Staatsrat und der Konsultationsrat regelmäßig zu gemeinsamen Sitzungen, um sich über Fragen auszutauschen, die eine engere Zusammenarbeit zwischen den beiden Gesetzgebungskammern ermöglichen.



der Hochschulbildung auf nationaler Ebene, Möglichkeiten zur Entwicklung des Kapitalmarkt- und Bankensektors und schließlich eine Untersuchung zur Gesundheitsförderung.

In der zweiten Sitzung wurden Vorträge von vier hochrangigen Gästen gehalten, die eingeladen wurden, über Entwicklungen in ihren Fachgebieten zu berichten. Der Minister für Landwirtschaft und Fischerei berichtete über die Ernährungssicherheitsstrategie seines Ministeriums. Außerdem wurden Beamte des Nationalen Statistik- und Informationszentrums und von der Behörde für Entwicklungspartnerschaft eingeladen, um den Fortschritt ihrer Aktivitäten und zukünftige Pläne darzulegen.

Bis Ende Mai 2017 tauschte sich der Rat in seinen neun Treffen im Rahmen der zweiten Sitzung auch mit Vertretern seiner eigenen ständigen Ausschüsse und anderer Behörden zu Berichten über Gesetzesentwürfe oder zu anstehenden politischen Entscheidungen aus.

Während der Staats- und Konsultationsrat getrennte Aufträge erfüllen, genießen sie eine gute Zusammenarbeit bei der Entscheidung von Angelegenheiten von nationaler oder öffentlicher Bedeutung. Gelegentlich werden gemeinsame Sitzungen der beiden Kammern einberufen, diese Sitzungen sind von offenen und energischen, nicht aber angrifflichen Debatten über Fragen von öffentlichem Interesse geprägt.

Die Ständigen Ausschüsse des Rates und die angeschlossenen Arbeitsgruppen trafen sich im selben Zeitraum 64-mal und luden punktuell Experten in den für ihr jeweiliges Mandat relevanten Bereichen dazu ein.

Die Mitglieder des Rates und repräsentative Gruppierungen nehmen regelmäßig Kontakt mit Gremien im Ausland auf, tauschen sich aus und kommunizieren im Geiste der parlamentarischen Zusammenarbeit.

In diesem Sinne ist der Staatsrat auch in mehreren regionalen und globalen parlamentarischen Foren vertreten. Das Sultanat ist ein engagiertes Mitglied aller derartigen Vereinigungen, was sich in der Wahl des Staatsratsmitglieds Musallam bin Ali al Maashani zum Vizepräsident des arabischen Parlaments in der im Dezember 2016 einberufenen Sitzung in seiner Zentrale in Kairo zeigte. Sein Vizepräsidialmandat dauert bis zum Abschluss der ersten Sitzung der zweiten Legislaturperiode des Parlaments.

Unterdessen wurde Abdul Qader bin Salem al Zahab, Staatsratsmitglied und ehemaliger Generalsekretär des Konsultationsrates, mit dem Arab Parliamentary Excellence Award für seine Tätigkeit als Generalsekretär des Parlaments ausgezeichnet. Die Zeremonie fand am Rande der 24. Konferenz der Arabischen Parlamentarischen Union in Rabat, Marokko im März 2017 statt.

Dr. Raya bint Salem al Mantheriya, Mitglied des Staatsrats, wurde auf seiner 136. Tagung in der Republik Bangladesch im April 2017 in das Exekutivkomitee des Jungen Parlamentarierforums der Interparlamentarischen Union gewählt.

Diese Ehrungen unterstreichen das Ausmaß, in dem die Shura im Sultanat ein Niveau an Authentizität erreicht hat, die es dazu ermächtigt, seine Position unter den führenden parlamentarischen Einrichtungen weltweit einzunehmen.





Ein Modell für demokratische Praxis und Transparenz



Der Shura-Rat unterliegt einer ständigen Rationalisierung seiner legislativen und aufsichtsrechtlichen Befugnisse und baut seinen Einfluss bei der Ausübung seiner parlamentarischen Pflichten aus.



Der Sultanserlass Nr. 94/91 begründete am 12. November 1991 den Konsultationsrat (Majlis al-Shura), als die moderne Renaissance in ihr drittes Jahrzehnt eintrat. Es war ein passender Ausdruck der Mission Seiner Majestät Sultan Qabus bin Said, „die Grundlage für die Entstehung einer echten Shura-Demokratie zu schaffen, die im Erbe des Landes und den Werten des islamischen Glaubens verwurzelt ist und das Erbe einer stolzen Geschichte mithilfe der Werkzeuge der modernen stärkt.“

Der Konsultationsrat ist eine eigene juristische Person und verfügt über finanzielle und administrative Unabhängigkeit. Er liegt im Regierungsbezirk Maskat. Der Rat ist in eine neue Phase nationaler Arbeit eingetreten, die von den Gesetzgebungsbefugnissen unterstützt wird, die durch den Sultanserlass 99/2011 zu den Funktionen und Kompetenzen des Omanischen Rates hinzugefügt wurden. Mit diesem Erlass wurde die Arbeit

des Parlaments verbessert, indem Standards für demokratische Leistung und Transparenz geschaffen wurden. Faktoren, die den Erfolg von Zukunftsstrategien und die Bemühungen um eine stärkere Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am Entscheidungsprozess bestimmen.

Mit der Befugnis, alle für die Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten zuständigen Regierungsbeamten zur Rechenschaft zu ziehen, können die Mitglieder des Rates jeden Minister in Angelegenheiten, die mit Rechtsverstößen oder einer Überschreitung von Befugnissen zusammenhängen, infrage stellen. Das Ergebnis einer solchen Diskussion kann dann an Seine Majestät gerichtet werden. Die Verwaltungsbeamten für den öffentlichen Dienst sind auch verpflichtet, den Konsultationsrat jährlich über den Stand der Projekte zu informieren, die von ihren jeweiligen Ministerien bearbeitet werden, und der Rat kann sie einladen, Einzelheiten zu Angelegenheiten, die





Der Rat ist in eine neue Phase nationaler Arbeit eingetreten, die von den Gesetzgebungsbefugnissen unterstützt wird, die durch den Sultanserlass 99/2011 zu den Funktionen und Kompetenzen des Omanischen Rates hinzugefügt wurden.



in ihrer Zuständigkeit liegen, näher zu erläutern, um sie in der Kammer zu diskutieren. Unterdessen übermittelt der Rechnungshof routinemäßig eine Kopie seines Jahresberichts an den Staatsrat und den Konsultationsrat. Der Konsultationsrat überprüft auch alle Gesetzesvorlagen, Entwicklungspläne und Entwürfe von Wirtschafts- und Sozialabkommen, die die Regierung plant herauszugeben, abzuschließen oder zu unterzeichnen, damit seine Sichtweise vor der Vorlage beim Ministerrat ergänzt werden kann.

Der Konsultationsrat ist befugt, der Regierung Rechtsvorschriften und andere Empfehlungen vorzuschlagen und sich an der Ausarbeitung des Fünfjahresentwicklungsplans zu beteiligen. Der Vorsitzende des Rates ist de facto Mitglied des Obersten Gremiums für den Fünfjahresentwicklungsplan, der die allgemeinen Parameter des Plans definiert und deren Umsetzung überwacht. Der Rat erörtert Inhalte des Plans ebenso wie den Staatshaushalt in Anwesenheit des zuständigen Ministers,

der aufgefordert wird, auf Anfragen der Kammer zu reagieren, bevor der Sultanserlass erteilt wird, der jedem grünes Licht zum Weitermachen gibt.

Der Rat verfolgt denselben Ansatz wie die von Seiner Majestät Sultan Qabus oder vom Ministerrat vorgelegten Vorschläge. Der Rat gibt die Vorschläge zusammen mit Empfehlungen und Vorschlägen der Kammer an die Partei zurück, von der sie erhalten wurden. Der Vorsitzende unterbreitet dem Sultan einen jährlichen Bericht über die Ergebnisse der Arbeit des Rates während der Sitzung.

Von Anfang an hat der Konsultationsrat, von hohem Anspruch angetrieben, seine legislativen und Überwachungsaufgaben im vollen Umfang seiner Befugnisse wahrgenommen. Er hat sich bemüht, die Beziehungen zwischen dem Rat und der Öffentlichkeit zu stärken, und sein Erfolg in diesem Bereich spiegelt sich deutlich in den bedeutenden Fortschritten wider, die im Zeitraum 2015–2019 im gesamten nationalen Hoheitsgebiet bereits gemacht wurden.

Sitzungen des Konsultationsrates



Die Amtszeit des Konsultationsrates beträgt vier Jahre und beginnt ab dem Tag, an dem die amtlichen Wahlergebnisse verkündet werden. Am 30. September des vierten Jahres endet das letzte Amtsjahr.

Gremien des Konsultationsrates

Der Konsultationsrat übt seine Befugnisse und Vorrechte durch seine vier Organe aus: den Vorsitzenden, die Ratskanzlei, die Ständigen Ausschüsse und das Generalsekretariat.

Der Gesundheitsausschuss ist einer der aktivsten Ausschüsse des Shura-Rates.

Der Vorsitzende

Der Vorsitzende des Konsultationsrates leitet die Aktivitäten des Rates, verwaltet seine Sitzungen und vertritt ihn nach außen. Er hat das Recht, bei Bedarf außerordentliche Sitzungen einzuberufen. Zusammen mit seinen beiden Stellvertretern wird er gemäß Artikel 58 des Grundgesetzes auf einer von Seiner Majestät einberufenen, außerordentlichen Versammlung gewählt.



Die Ratskanzlei

Für ordentliche Sitzungen stellt die Ratskanzlei den Terminplan und die Tagesordnung auf inhaltliche Weisung des Rates zusammen. Sie regelt die Geschäfte auch zwischen den jährlichen Sitzungszeiten.

Bis Anfang Juni 2017 hielt der Konsultationsrat 18 wöchentliche Sitzungen ab, um den laufenden Geschäftsbetrieb abzuwickeln und Angelegenheiten von verschiedenen Regierungsbehörden zu behandeln. Die Kammer diskutierte 107 parlamentarische Anfragen und prüfte 34 Auskunftersuchen und 22 Petitionen. Ebenso überprüfte sie die Antworten, die von Kabinettsministern auf Anfragen, die von der Kammer an sie gerichtet waren, gegeben wurden.

Die Ständigen Ausschüsse

In der konstituierenden Sitzung der ersten Sitzungsperiode der achten Amtszeit hat der Konsultationsrat die Einrichtung der folgenden ständigen Ausschüsse genehmigt: den Rechtsausschuss, den Wirtschafts- und Finanzausschuss, den Gesundheits- und Umweltausschuss, den Ausschuss für Bildung und Forschung, den Dienstleistungs- und Sozialausschuss, den Jugend- und Personalausschuss, den Ausschuss für Ernährungssicherheit und Wasser und den IT- und Kulturausschuss.

Die Ständigen Ausschüsse führen Tagungen, Versammlungen und Workshops durch, in denen sie auf der Grundlage von Studien, die von ihnen in Auftrag gegeben wurden, und den Ergebnissen und Empfehlungen dieser Fragen auf Angelegenheiten eingehen, die für die Gesellschaft von Interesse sind. Das kombinierte Ergebnis dieser Expertise und Debatte bringt zusätzlichen Wert für öffentliche und private Projekte, immer mit dem übergeordneten Ziel, Herausforderungen nachhaltig zu lösen.

Das Generalsekretariat

Das Generalsekretariat besteht aus dem Generalsekretär, der durch Sultanserlass ernannt wird, und einer Reihe von Mitarbeitern und Spezialisten. Es unterstützt den Konsultationsrat und seine Organe bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, hilft bei Organisations- und Verwaltungsaufgaben und trägt so entscheidend zur erfolgreichen Arbeit des Rates bei. Der Rat arbeitet an einer Organisationsstruktur und internen Regelungen, die den Rat noch leistungsfähiger machen sollen.



Während der zweiten Jahrestagung seiner achten Amtszeit empfing der Rat mehrere hochrangige Minister für die Ausarbeitung ihrer jeweiligen politischen Ziele. Im Bild: der Minister für Hochschulbildung.



Der Konsultationsrat übt seine Befugnisse und Vorrechte im Rahmen der parlamentarischen Richtlinien aus. Seine Gesetzgebungs- und Verordnungskompetenzen wurden zusammen mit denen des Omanischen Rates durch die Änderung des Grundgesetzes erweitert, sodass der Konsultationsrat eine noch effektivere Rolle bei der Gesetzgebung, der Entscheidungsfindung und der Vertretung der Interessen der omanischen Wählerinnen und Wähler spielen kann. Der Konsultationsrat überwacht die Leistungen der Regierungsstellen und macht sich mit umgesetzten Strategien, Plänen und Programmen vertraut, um ihre Standards bestmöglich sicherzustellen.

Das zweite Jahr der achten Amtszeit des Rates (2016–2017) war mit Routinetätigkeiten, neuen

Vorschlägen, Teilnahmen und Parlamentsbesuchen gefüllt. Zwanzig reguläre Gesetzgebungs- und Aufsichtssitzungen wurden abgehalten.

Gesetzgebende Sitzungen werden zur Diskussion vorgeschlagener Gesetze oder bestehender gesetzlicher Bestimmungen, die einer Änderung bedürfen, die der Kammer entweder von der Regierung oder von Mitgliedern des Rates selbst vorgelegt werden, einberufen. Die Tagesordnung dieser ordentlichen Ratssitzungen umfasst die Prüfung internationaler Vereinbarungen zwischen dem Sultanat und anderen Ländern, die aus verschiedenen Gründen von der Regierung eingereicht werden, oder von Studienberichten von Ständigen Ausschüssen und ihren Arbeitsgruppen. Sie verabschieden auch ministerielle Antworten auf Fragen, die in der Kammer





Das zweite Jahr der achten Amtszeit des Rates war mit Routinetätigkeiten, neuen Vorschlägen, Teilnahmen und Parlamentsbesuchen gefüllt. Zwanzig reguläre Gesetzgebungs- und Aufsichtssitzungen wurden abgehalten.



gestellt werden. Es gibt häufige Überprüfungen von Verfahrensfragen und Verfahrensweisen, die den Mitgliedern bei der Einreichung von parlamentarischen Anfragen, Auskunftersuchen oder bei Debatten, Petitionen und dergleichen zur Verfügung stehen, und zwar im Hinblick auf die Vereinfachung der Tätigkeit des Rates im öffentlichen Interesse und für ein reibungsloseres Zusammenspiel mit der Regierung.

Die Aufsichtssitzungen beinhalten die Teilnahme von Ministern, die von der Kammer aufgefordert werden, spezifische Ministeriumsrichtlinien auszuarbeiten. Der anwesende Minister wird vom Plenum genau zu den Einzelheiten der Richtlinien befragt, die die Konstituenten betreffen; oder es werden ihm Vorschläge gemacht, die die Gestaltung oder Bereitstellung von

Dienstleistungen für die Öffentlichkeit durch Regierungsbehörden verbessern könnten.

Die Hochschulministerin, Dr. Rawiyah al Busaidiyah, nahm an einer Sitzung des zweiten Jahres des Rates teil, in der mehrere Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Arbeit des Ministeriums im vergangenen Jahr behandelt wurden. Die Ministerin erläuterte den Mitgliedern die umfassenden Strategien für die Hochschulpolitik im Sultanat und den aktuellen Fünfjahresplan des Sektors. Anschließend beantwortete sie Fragen von Mitgliedern zu Fachhochschulen, der staatlichen und privaten tertiären Ausbildung und dem Status der Studentenwohnheime in den vom Ministerium beaufsichtigten Hochschulen.



Im Rahmen einer Debatte über die Regierungsführung forderte der Rat den Minister für Arbeit, Sheikh Abdullah bin Nasser bin Abdullah al Bakri, auf, in der Kammer eine Erklärung abzugeben, in der er die vier Hauptmotive der Ministeriumspolitik darlegte. Von vorrangiger Bedeutung ist die Mobilität der Arbeitskräfte im Privatsektor (2010–2016) und ihre Auswirkungen auf die Beschäftigungspolitik der inländischen Arbeitskräfte. Das elektronische Auswahlverfahren für Arbeitsplätze erweist sich in dieser Hinsicht als sehr wertvoll und bietet Arbeitssuchenden einen Vorteil. Die ausländischen Arbeitskräfte haben spezifische Bedürfnisse, die beobachtet werden müssen, ebenso wie der Status und der Fortschritt von Institutionen, die sich auf die sich ständig verändernden Trends und Herausforderungen des Beschäftigungssektors auswirken.

Das zweite Hauptanliegen des Ministeriums ist Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz im Hinblick auf bestehende Kontrollsysteme und insgesamt der Arbeitsgesetzgebung, die fallweise aktualisiert werden muss. Seine dritte Aufgabe ist die technische Bildung und Berufsausbildung, einschließlich des Beitrags, den private Ausbildungseinrichtungen in diesem Bereich leisten. Schließlich erläuterte der Minister die Fortschritte, die seine Abteilung bei der Einführung der elektronischen Konnektivität beim Übergang zu E-Government gemacht hat.

In einer dritten Ratssitzung wurde der Minister für Sport, Sheikh Saad bin Mohammed bin Said al Mardhouf al Sa'adi, empfangen, der der Kammer den Fortschrittsbericht seines Ministeriums präsentierte. Im Mittelpunkt der ministeriellen Politikgestaltung steht die Sportstrategie, die darauf ausgerichtet

ist, ihre Vision einer „Sportgesellschaft“ zu verbreiten. Im Zentrum dieser Strategie steht eine Kampagne zur Förderung von Gesundheit und Fitness in der gesamten Gesellschaft, sowohl im Hinblick auf ihre offensichtlichen Vorteile als auch als Plattform, um höhere Leistungen von nationalen Sportmannschaften und Einzelpersonen zu fördern. Sport spielt in allen Bereichen der Gesellschaftsentwicklung sowohl eine direkte als auch eine indirekte Rolle.

Der Minister fasste auch die wichtigeren Ergebnisse der Sportgesetzgebung in seiner derzeitigen Fassung zusammen; mit relevanten Fragen zu den verschiedenen Sportverbänden, dem Status von Sporteinrichtungen für Behinderte und Jugendprogrammen in Sportvereinen; danach fand eine Diskussion in der Kammer statt.

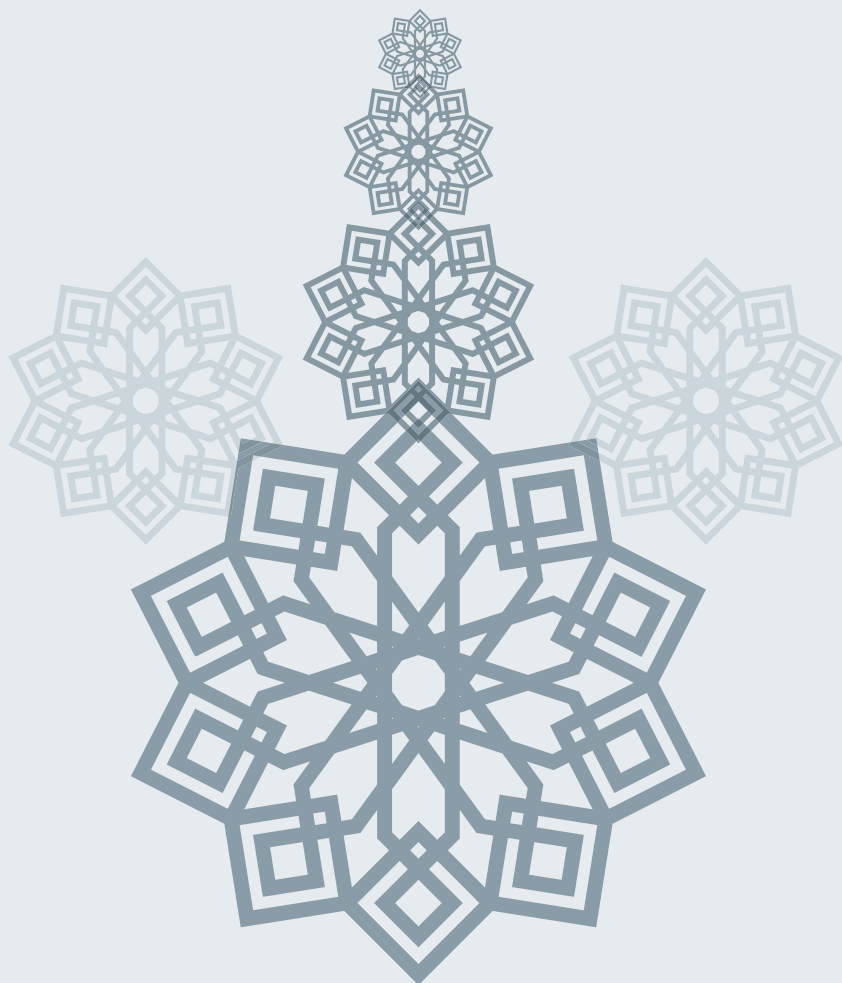
In seiner 15. und 16. Sitzung befragte der Rat den Minister für Landwirtschaft und Fischerei, Dr. Fuad Bin Jaafar al Sajwani, der eine sieben Punkte umfassende Erklärung über die Leistung des Agrar- und Fischereisektors vorlegte. Im Hinblick auf die Fischerei stellte der Minister fest, dass die Aquakultur einen großen Trend in die Zukunft darstellen würde. Er befasste sich mit Infrastrukturfragen – Hafen- und Fischverarbeitungsanlagen sowie Fischerei- und Anlandeplätzen, von Regierungsbezirken und Distrikten. Er betonte die Bedeutung einer stärkeren Partnerschaft mit dem Privatsektor und beschrieb den Status des Fischvertriebs sowohl innerhalb als auch außerhalb des Sultanats und der derzeitigen Kontrollen zur Verhinderung von Überfischung und Erschöpfung der Fischbestände.

Der Rat war Gastgeber für den Bauminister, Sheikh Saif al Shabibi, dessen Fünf-Punkte-Stellungnahme an die Kammer sich auf die Strategie

zur Auftragsvergabe und Bereitung von Land für verschiedene Zwecke und dessen Verteilung konzentrierte; außerdem auf die Bereitstellung von Wohnungsbaudarlehen und -hilfen für die Allgemeinheit und den Bau von Sozialwohnungen für bestimmte Zielgruppen.

Der Konsultationsrat nahm an regelmäßigen Sitzungen und Konferenzversammlungen teil, die für die Parlamente und Legislative der Golfstaaten und der arabischen Regionen sowie darüber hinaus

von Interesse sind. Bei diesen Zusammenkünften tauschten sich die Vertreter des Rates mit ihren Kollegen über ihre jeweiligen Legislativ- und Aufsichtsmandate aus, und darüber, wie sich diese auf internationale Entwicklungen auswirken und von diesen beeinflusst wurden. Vertreter des Omanischen Konsultationsrates waren in arabischen und internationalen parlamentarischen Gruppierungen tätig. Der Rat ist Mitglied von mehr als zwanzig parlamentarischen Freundschaftsgruppen auf der ganzen Welt.



A large, teal-colored star-shaped frame with a white outline, centered on the page. It contains a quote and the name Qabus bin Said.

„Während die Medien eine immer wichtigere Rolle im Leben von Gesellschaften und Völkern spielen, ist es auch wichtig, Schritte zu setzen, um die Medien in Oman zu verbessern, damit sie ihre Mission erfüllen können, das Potenzial unserer Menschen zu entwickeln und ihnen ein größeres Bewusstsein zu geben für die zentrale Rolle, die sie beim Aufbau ihrer Nation spielen. Sie müssen auch dazu beitragen, die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der globalen Familie zu stärken ...“

Qabus bin Said

A teal-colored rectangular frame with a white outline, located at the bottom of the page. It contains the date of the speech.

(20. Nationalfeiertag, 1990)

Die omanischen Medien





Die ethischen Standards, die die Medien im Oman geprägt und definiert haben, kommen von denselben Werten, die seine Außenpolitik bestimmen: Wahrheit, Ausgewogenheit und Klarheit bei der Präsentation und Analyse von Ereignissen. Sensationsgier hat keinen Platz in der Berichterstattung, genauso wenig wie Voreingenommenheit. Infolgedessen hat sich der Journalismus, dessen Ruf in letzter Zeit oft durch beide geschädigt wurde, den Respekt der Öffentlichkeit bewahrt.

Das Ethos der fairen Berichterstattung wurde in den frühen Tagen der modernen Renaissance etabliert. Die Presse nimmt ihre Mission ernst und fühlt sich wohl mit ihrer Aufgabe, die am weitesten entwickelten Ausdrucksformen der Staatsbürgerschaft widerzuspiegeln. Die Presse und die audiovisuellen Medien haben eine erzieherische Rolle gespielt bei der Förderung der individuellen Verantwortung, der sozialen und nationalen Identität und des Wunsches, am Entwicklungsprozess teilzunehmen. In ihren schönsten Momenten können die Medien die Kultur einer Gesellschaft erhöhen. In Oman dienen sie als Erzieher und Erzähler, als die Renaissance begann, und erläuterten den Prozess einem Publikum, das nicht gewohnt war, so gut informiert zu sein. Heute kann man sagen, dass sie ihre Arbeit gut gemacht haben, da das Land von sich behaupten kann, regional und global bewegende Ereignisse gut überstanden zu haben, ohne jemals seinen Kurs zu verlieren.

Der Ansatz der omanischen Medien bei der Berichterstattung über auswärtige Angelegenheiten respektiert Omans außenpolitische Grundsätze der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer, des friedlichen Zusammenlebens, der guten Nachbarschaft, des fairen Austauschs, der Achtung der nationalen Souveränität und der Förderung der Gerechtigkeit in internationalen Foren. Diese Grundsätze wurden bereits 1970 von Seiner Majestät

Sultan Qabus bin Said als feste Grundlage für alle Interaktionen von Oman festgelegt und haben ihm in vielen Fällen und in vielen Teilen der Welt Respekt eingebracht.

Seine Majestät hat die Unterstützung der Medien für das Renaissance-Projekt besonders in seiner Anfangsphase anerkannt. Er beschrieb die Medien als „den Spiegel, der zeigt, was im Land passiert“, und die Medien in Oman als „aufrichtig, ehrlich mit sich selbst und mit anderen“.

„Zu Hause und im Ausland ist es notwendig, die Wahrheit zu verbreiten, eine ehrliche Berichterstattung zu haben, ein faires Bild von dem zu vermitteln, was in unserem geliebten Oman geschieht, von den wichtigen Fortschritten und den großen Hoffnungen unseres Volkes. Das wollen wir in die Heime senden, ohne Sensation oder Ausschmückung. Wir wollen uns selbst kennen, und die Welt soll uns so kennen, wie wir sind. Es ist sehr wichtig für uns, dass die Bürgerinnen und Bürger von Oman ihrer Triumphe gewahr sind, die sie erreicht haben, durch ihre Entschlossenheit und ihren Willen und ihre Zusammenarbeit mit dem Regierungsprojekt. Die omanischen Medien sind in erster Linie ein dynamisches Kommunikationsmedium, das von den Erfolgen unterstützt wird, die es in seiner eigenen geliebten Heimat deutlich beobachtet.“

Im Rahmen des Mandats, das ihm durch den Sultanserlass Nr. 35/2009 übertragen wurde, erhielt das Ministerium für Information die Verantwortung für die Einrichtung und Überwachung des Mediennetzwerks des Sultanats. Strenge Regeln zu Aufsicht und Ausbildung haben die Messlatte für die Medien hoch gesetzt, sodass alle Zweige der omanischen Medien ein hohes Niveau erreicht haben, in der Art und Weise, wie über die Geschichte des Sultanats und Weltereignisse berichtet wird; mit überzeugenden Resultaten – zu Hause und im Ausland.





Die ethischen Standards, die die Medien in Oman geprägt und definiert haben, kommen von denselben Werten, die seine Außenpolitik bestimmen: Wahrheit, Ausgewogenheit und Klarheit bei der Präsentation und Analyse von Ereignissen.



Der Sultanserlass Nr. 45/2015, der am 2. November 2015 verkündet wurde, genehmigte die Organisationsstruktur des Ministeriums für Information im Zusammenhang mit der Entwicklung von Medientrends. Bestimmte Zuständigkeiten, die dem Ministerium gemäß dem Sultanserlass Nr. 35/2009 zugewiesen wurden, wurden aktiviert, und die Generaldirektion für Digitale Medien wurde gegründet, um das Wachstum der digitalen Medien und ihre Bedeutung für die künftigen Ziele des Ministeriums zu würdigen.

Die Generaldirektion wurde 2016 ins Leben gerufen und begann mit der Gründung einer Verwaltungsstruktur, der Anwerbung qualifizierten Personals und der Ausarbeitung von Redaktionsrichtlinien für die verschiedenen Medienportale, über die die Direktion tätig ist. Zu den wichtigsten gehören die Internetseite des Ministeriums in arabischer und englischer Sprache sowie die Seiten des Ministeriums in sozialen Netzwerken.

2017 überarbeitete das Ministerium seine Internetseite und baute sie zu einem mehrsprachigen Informationsportal aus, das die herausragenden Leistungen des Sultanats unter Seiner Majestät Sultan Qabus angemessen widerspiegelt. Die

erste Phase, die im vierten Quartal des laufenden Jahres gestartet wurde, ist in drei Sprachen verfügbar: Arabisch, Englisch und Französisch. In Phase 3, die 2018 abgeschlossen sein wird, werden drei weitere Sprachen hinzugefügt.

Die Arbeit an den visuellen und digitalen Inhalten der sozialen Netzwerke des Ministeriums wird fortgesetzt, und sie haben bereits eine beachtliche Anzahl an Followern aufgebaut.

Die Gründung des Omanischen Zentrums für Gemeinschaftsmedien (Omani Center for Community Media), einer Tochter der Generaldirektion für Digitale Medien, ist eine wichtige Komponente beim Übergang zu einer erfolgreichen Kommunikationspolitik. Ziel ist es, genaue Informationen zu liefern und konstruktive Beziehungen zwischen Institutionen und Nutzern über soziale Netzwerke und digitale Plattformen zu fördern.

Das Zentrum überwacht und analysiert Inhalte in digitalen Netzwerken und gibt die Metadaten in wissenschaftliche Forschung und Methodik sowie in verschiedene statistische Berichte ein. Die Ergebnisse werden an die zuständigen Staatsorgane übermittelt, die in Bezug auf ihre Arbeit oder Leistung von ihnen profitieren können.

Die Medien Omans haben das Mandat, der Öffentlichkeit eine ehrliche Darstellung der Einführung des nationalen Entwicklungsprozesses zu vermitteln.





Ein proaktiver Ansatz zur Übermittlung der Medienbotschaft. In der Absicht, den Namen des Sultanats im Ausland hervorzuheben und die nationalen Entwicklungsanstrengungen zu Hause zu validieren, mit anderen Nationen zu kommunizieren, ein leuchtendes Beispiel für die kulturellen Beiträge von Oman zur Zivilisation zu sein, und um den Fortschritt der Kultur-, Bildungs-, Umwelt- und Gesundheitspolitik seit der Renaissance zu erklären, die von Seiner Majestät Sultan Qabus begründet wurde, nimmt das Ministerium für Information regelmäßig an den wichtigsten internationalen Buchmessen in der arabischen Welt und darüber hinaus teil. Diese Foren stellen eine wertvolle Gelegenheit dar, das Sultanat als ein sicheres, entwickeltes und attraktives Land vorzustellen, in dem eine gastfreundliche und gebildete Bevölkerung lebt.

Das Ministerium für Information arbeitet auch mit mehreren Regierungsbehörden zusammen, um die Internationale Buchmesse von Maskat zu organisieren, eine wichtige Veranstaltung, die jährlich stattfindet und von Tausenden Verlagen aus dem In- und Ausland besucht wird.

Vilnius veranstaltete vom 9. bis 28. Februar 2017 „Essence of Oman“ (Die

Essenz Omans). Die vom Ministerium für Information vorbereitete Veranstaltung wurde vom Außenministerium und mehreren privaten und staatlichen Stellen in der litauischen Hauptstadt durchgeführt.

„Essence of Oman“ ist ein stilvolles Multimedia-Event, das Aspekte des Erbes und der Geschichte des Sultanats sowie die epische Geschichte der modernen Renaissance, die von Seiner Majestät Sultan Qabus bin Said konzipiert und geleitet wurde, mit einigen seiner Meilensteine präsentiert. Eine Fotoausstellung zeigt ausgewählte Höhepunkte der vielen markanten Landschaften, Sehenswürdigkeiten und Touristenattraktionen des Sultanats sowie Szenen aus dem omanischen Leben, aus Vergangenheit und Gegenwart.

Weitere Attraktionen von „Essence of Oman“ waren Dokumentarfilme über das Sultanat, Ausstellungen omanischer Bücher und traditioneller Kunsthandwerke, eine Modeecke und ein Stand, der dem omanischen Weihrauch gewidmet war, mit Informationen über dessen vielen Vorteile.

Das Ministerium nahm auch als erste Regierungsinstitution im Sultanat an der Internationalen Buchmesse in Peking teil, die vom 23. bis 28. August 2017 stattfand

Vilnius veranstaltete
„Essence of Oman“
(Die Essenz Omans)





Das Ministerium für Information nimmt regelmäßig an den wichtigsten internationalen Buchmessen in der arabischen Welt und darüber hinaus teil. Diese Foren stellen eine Gelegenheit dar, das Sultanat als ein Land mit einem reichen und lebendigen kulturellen Erbe vorzustellen.



und ein wichtiges kulturelles Ereignis darstellt. Der Pavillon des Ministeriums bot eine Gelegenheit, das beeindruckende kulturelle Erbe und den aktuellen Status von Oman als eine durch und durch moderne Nation zu präsentieren.

Das Ministerium für Information ist sich des Einflusses der ausländischen Medien und ihres Potenzials, das Sultanat auch außerhalb Omans positiv darzustellen, bewusst. Die ausländischen Print- und Rundfunkmedien sind wertvolle Kanäle, um Omans Ansichten, die zugrundeliegenden Überzeugungen und Maskats offizielle Standpunkte optimal zu verbreiten. Das Ministerium hat sich darum bemüht, mehr Möglichkeiten für die Ausstrahlung omanischer Medien im Ausland zu schaffen und unterhält mittlerweile Verbindungsbüros in drei Ländern: der Arabischen Republik Ägypten (Kairo), Großbritannien (London)

und den Vereinigten Staaten von Amerika (Washington).

Das Ministerium lässt kein Medium unerforscht für sein Potenzial, eine positive Botschaft über Oman an ein möglichst breites Publikum zu bringen. Zu diesem Zweck werden alle Kommunikationsmedien – Presse, Nachrichtenagenturen, Rundfunk und Fernsehen, digitales Publizieren, Botschaften und Medienkanäle, Bücher, Seminare, Konferenzen, Ausstellungen, Veranstaltungen und Festivals – eingesetzt.

Weiters werden Journalisten und Medienschaffenden nach Oman eingeladen, um sie mit der anspruchsvollen Realität des Sultanats, seiner Kultur und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und seiner stabilisierenden Rolle inmitten der oft angespannten Geopolitik der Region vertraut zu machen.



Die Internationale Buchmesse in Peking.





Die Agentur berichtet über Ereignisse aus Politik, Wirtschaft, Entwicklung sowie aus anderen Bereichen, die Auswirkungen auf das Sultanat haben, direkt oder indirekt.



Die Omanische Nachrichtenagentur



Eines der
Redaktionsbüros
der Omanischen
Nachrichtenagentur,
der offiziellen
staatlichen
Nachrichtenagentur
des Sultanats.



Die Omanische Nachrichtenagentur wurde gemäß Sultanserlass Nr. 39/1986 vom 29. Mai 1986 gegründet und ist Omans offizielle Nachrichtenquelle. Ein Jahrzehnt später wurde durch Sultanserlass Nr. 43/1997 die Anstalt für Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung gegründet, an die die Omanische Nachrichtenagentur angegliedert wurde. 2006 wurde die Omanische Nachrichtenagentur durch Sultanserlass Nr. 75/2006 schließlich mit Wirkung vom 16. Juli 2006 an das Ministerium für Information übertragen, unter dessen Aufsicht sie noch heute betrieben wird. Sie verfügt über einen Generaldirektor und einen Chefredakteur, die die Arbeit und die Umsetzung ihrer Ziele überwachen.

Die Agentur berichtet über Ereignisse aus Politik, Wirtschaft, Entwicklung sowie aus anderen Bereichen, die

Auswirkungen auf das Sultanat haben, direkt oder indirekt, auf lokaler, arabischer oder internationaler Ebene. Sie berichtet außerdem die Standpunkte des Sultanats zu verschiedenen Themen und stellt der Presse Bild- und Nachrichtenmaterial zur Verfügung.

Die Agentur bietet Berichterstattung speziell über Ereignisse im Sultanat, steht Mitgliedsinstitutionen zur Verfügung und stellt den Reportern und Medien im Sultanat Hintergrund- und Informationsmaterial zur Verfügung. Die Omanische Nachrichtenagentur stellt Schrift- und Bildmaterial über die wichtigsten Ereignisse des Tages und über alle von ihr abgedeckten Ereignisse ins Archiv. Auf dieses Material haben arabische und sonstige ausländische Journalisten und Nachrichtensender einfachen Zugang, um Informationen





Die Omanische Nachrichtenagentur ist ständig bemüht, neue Nachrichtenprodukte zu entwickeln und seine lokale und ausländische Distribution zu erweitern.



über die Geschehnisse im Sultanat zu bekommen.

Die Omanische Nachrichtenagentur berichtet auf Arabisch und auf Englisch sowohl über Satellit als auch über ihre Internetseite.

Im Oktober 2016 veröffentlichte die Omanische Nachrichtenagentur Naqash al-Dhao (etwa „Muster des Lichts“), eine Sammlung von Interviews und Berichten aus dem Archiv der Agentur, zum Thema der kulturellen Bewegung im Sultanat.

Die Agentur überarbeitete ihre Internetseite, ordnete die Nachrichten in Kategorien an und ergänzte Bilder. Die englischsprachige Internetseite wurde ebenfalls aktualisiert, um die Änderungen in der arabischen Version der Seite widerzuspiegeln.

Die Kategorie Sportnachrichten wurde 2016 in Betrieb genommen. Das erste wöchentliche Sportbulletin wurde veröffentlicht, das über lokale, arabische und internationale Sportnachrichten mit begleitenden Beiträgen zu lokalen und ausländischen Ereignissen berichtet.

Die Omanische Nachrichtenagentur ist ständig bemüht, neue Nachrichtenprodukte zu entwickeln und seine lokale und ausländische Distribution zu erweitern. Der Service bietet Abonnenten sofortige Berichte und zeitnahe Analysen zu den wichtigsten Nachrichten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Freizeit. Die Omanische Nachrichtenagentur hatte 2016 116.289 Abonnenten und versendete 12.860 Nachrichten. Es gab 1.796 zusätzliche Begünstigte des Dienstes via direktem Kontakt.



Die omanische Presse

Die omanische Presse ist ausgebildet und ausgestattet, um auf die rasante Entwicklung der Medien und der Kommunikation auf internationaler Ebene zu reagieren. Sie ist sich ihres Auftrags, die Forderung nach echten und relevanten Nachrichten seitens der Öffentlichkeit in Oman zu erfüllen und gleichzeitig ein Forum für die offene Diskussion von Bürgerinteressen zu bieten, gleichermaßen bewusst.

Eine Besonderheit der omanischen Presse ist, dass sie mit Ausnahme der Anstalt für Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung in Privatbesitz ist. Die Voraussetzungen für den Betrieb einer Nachrichtenorganisation im Sultanat und die Bestimmungen für die Gründung von Verlagen, Druckereien und Werbeagenturen sowie für die Herausgabe von Zeitungen werden durch das Presserecht geregelt, das durch Sultanserlass Nr. 87/2004 geändert wurde und festlegt, dass die Eigentümer von Zeitungen, Zeitschriften und Medienunternehmen omanische Bürger oder Organisationen sein müssen.

Das Sultanat veröffentlicht täglich, wöchentlich, monatlich, zweimonatlich, vierteljährlich, halbjährlich und jährlich eine Vielzahl von Zeitungen, Magazinen und Bulletins, zusätzlich zu kostenlosen Magazinen, als Antwort auf die immer anspruchsvollere Nachfrage einer sich schnell entwickelnden Gesellschaft mit sich schnell entwickelnden Interessen. Darüber hinaus veröffentlichen Ministerien und Agenturen auch Zeitschriften oder Publikationen, die sich mit ihren eigenen Aktivitäten oder Angelegenheiten von besonderem Interesse befassen.

Maskats fünf arabische Tageszeitungen sind „Oman“, „Al Watan“, „Al Shabiba“, „Azzaman“ und „Al Ruwaya“. Außerdem werden auch vier englischsprachige Tageszeitungen veröffentlicht, „Oman Daily Observer“, „Times of Oman“, „Oman Tribune“ und „Muscat Daily“. Darüber hinaus erscheinen wöchentlich mehrere Boulevardzeitungen, die hauptsächlich Unterhaltung, Sport und Werbung beinhalten und kostenlos entweder mit den Hauptzeitungen oder einzeln geliefert werden.

Die Anstalt für Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Die Anstalt für Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung ist im Hinblick auf ihre technischen und personellen Ressourcen sowie auf die Anzahl der produzierten Publikationen das größte Presseunternehmen des Sultanats. Es ist ein sich ständig entwickelndes Unternehmen und ein Vorreiter in Sachen Journalismus sowie Printmedien.

Deren außergewöhnliche Leistung wurde durch höhere Leserzahlen aller Publikationen, darunter Tageszeitungen sowie monatlich und vierteljährlich erscheinende Zeitschriften, belohnt,

obwohl es eine starke Konkurrenz durch andere Print-Publikationen und zunehmend auch durch elektronische Medien und Radiosender gibt, die rund um die Uhr ausstrahlen.

„Nizwa“, das vierteljährlich von der Anstalt für Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung herausgegebene Magazin, hielt mit 88 % Verkauf ins Ausland seine führende Position im Pantheon arabischer Kulturpublikationen. Es druckt weiterhin seine kostenlose Beilage über omanische Kultur, die jeder Ausgabe des Magazins beigelegt wird.



Unabhängiger Rundfunk



Die omanischen Medien arbeiten kontinuierlich sowohl an den Leistungen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch an ihren eigenen als Institution. Die Behörde für Rundfunk und Fernsehen wurde gemäß Sultanserlass Nr. 108/2010 vom 19. Oktober 2010 gegründet und durch Sultanserlass Nr. 100/2011 vom 22. Oktober 2011 nochmals überarbeitet. Sie ist eine juristische Person mit finanzieller und administrativer Unabhängigkeit, dem Ministerrat angegliedert, jedoch mit eigenen Ressourcen, die ihre Aufgaben ausüben.

Die Behörde ist verantwortlich für die Entwicklung der Medien in Hinsicht auf Inhalt und Präsentation, die – um effektiv zu sein – mit dem schnellen Fortschritt der Gesellschaft Schritt halten muss.

Dieser Prozess ist oft ein Balanceakt, der nicht den breiteren Auftrag vergessen darf, soziale Werte zu unterstützen, die positiv sind, um einen Geist der individuellen Verantwortung und der Beteiligung der Gemeinschaft zu fördern. Die Medien in Oman wurden mit großem Erfolg eingesetzt, um Produktivität und Arbeitsmoral zu validieren, um Ehrungen und hervorragende Leistungen zu feiern.

Dazu gehören die vielen Errungenschaften von Oman, von omanischen Institutionen und von omanischen Bürgerinnen und Bürgern im In- und Ausland.

Technisch gesehen befindet sich der Staat in einem schnellen Wandel, und die Behörde überprüft ständig die technologischen Aspekte der Rundfunk- und Fernsehsendungen und der damit verbundenen Bereiche, um mit Veränderungen Schritt zu halten. Im hart umkämpften Wettstreit um Hörfunk und Fernsehen gibt es keinen Platz für ein technologisch zurückgebliebenes Medium. Ebenso wichtig sind die Fachleute, die die Medienbotschaft liefern, sie erhalten alle Möglichkeiten in Bezug auf Ausbildung und Ausrüstung, um eine effektive Arbeit zu leisten.

In den Jahren 2015 und 2016 wurden die Audio- und visuellen Medien des Sultanats grundlegend überarbeitet, was in einer neuen Identität der Behörde für Rundfunk und Fernsehen sowie in einem überarbeiteten Image für Fernsehsender und Radio gipfelte. Digitale Studios wurden in Auftrag gegeben und das Nachrichtenzentrum eröffnet.

Die Standards der eigenproduzierten Programme sind sehr hoch und umfassen die neuesten verfügbaren Technologien.



Nach einer umfassenden Überarbeitung der Audio- und visuellen Medien des Sultanats, präsentierte die Behörde für Rundfunk und Fernsehen ihre neue Identität, neue digitale Studios und ein hochmodernes Nachrichtenzentrum.

Die Behörde für Rundfunk und Fernsehen beaufsichtigt die Entwicklungen im Rundfunk- und Fernsehbereich sowie in verwandten technischen Bereichen.

Die Überarbeitung brachte qualitativ hochwertige Verbesserungen sowohl für Audio- als auch für visuelle Medien. Die Produktions- und Übertragungsprozesse

wurden durch die neue Technologie erleichtert, was sich positiv auf die Inhalte auswirkte und den Programmen in der gesamten Branche zugutekam.





Der Radiosektor



Der Radiosektor beschreibt den Bereich, der von den verschiedenen in Oman betriebenen Rundfunkstationen bedient wird. Er hat spezielle Zielgruppen mit einzigartigen Interessen und Radioprogramme, um diese Bedürfnisse zu bedienen. Er leitet Inhalte aus berichtswürdigen Themen oder Unterhaltungspräferenzen in allen Bereichen ab und passt das Ausstrahlungsformat entsprechend an. Radio hat einen ganz besonderen Einfluss darauf, bestimmte Hörergruppen zu erreichen.

Radioprogramme haben eine Unmittelbarkeit, die eine direkte und indirekte Kommunikation mit der Öffentlichkeit ermöglicht. Die Verbindung ist einfach – über Einwahlfenster, per Telefon oder SMS oder über Social-Networking-

Plattformen wie Facebook, Twitter oder Instagram.

Fünf Radiostationen senden aus dem Sultanat: Öffentliches Radio, Jugendradio, Radio des heiligen Koran, Englischs Radio und Radio für klassische Musik, wobei jeder Sender auf eine bestimmte Zielgruppe abzielt.

Öffentliches Radio erfüllt seine Aufgabe im öffentlichen Dienst mit einer Programmplanung, die sich mit sozialen, kulturellen, intellektuellen, wirtschaftlichen und religiösen Fragen von allgemeinem Interesse befasst. Es fördert den Dialog zu diesen Themen und stärkt die Selbstmotivation und das Engagement für die nationale Entwicklung.



Innovation und vielfältige Quellen tragen zu einem breiten Spektrum öffentlicher Radioprogramme bei, die alle Altersgruppen und Interessen in Oman ansprechen.



Das Jugendradio richtet sich an junge Zielgruppen, indem es ihre altersspezifischen Interessen und Anliegen anspricht.

Das 24-stündige öffentliche Radioprogramm mischt Altbewährtes mit experimentelleren Programmen für eine neue Zuhörerschaft.

Das Jugendradio hat, wie der Name schon sagt, ein typisch jüngeres Format, angesichts der etwas schwierigen Aufgabe, ein Publikum zu erreichen, das mehr mit visuellen und sozialen Medien

vertraut ist. Sein Inhalt ist kulturell, wirtschaftlich, künstlerisch und sportorientiert und wendet sich an Teile der jungen Bevölkerung Omans. Wieder ist die Interaktion mit dem Hörer das Ziel, und in diesem Bereich ist die Vertrautheit mit digitalen Medien ein Vorteil. Das Jugendradio verfügt über ein solides Publikum für alle Segmente seiner 24-Stunden-Übertragung.





Das Radio des Heiligen Koran überträgt für ein riesiges Publikum und bietet eine Mischung aus Live- und aufgezeichneten Programmen rund um das Thema des Heiligen Koran und seiner Interpretation. Es veranstaltet regelmäßig Interviews und Podiumsdiskussionen zu religiösen und sozialen Themen.



Das Radio des Heiligen Koran überträgt für ein riesiges Publikum und bietet eine Mischung aus Live- und aufgezeichneten Programmen rund um das Thema des Heiligen Koran und seiner Interpretation. Es

veranstaltet regelmäßig Interviews und Podiumsdiskussionen zu religiösen und sozialen Themen. Seine Rund-um-die-Uhr-Übertragungen enthalten Koran-Rezitationen mit berühmten Rezitatoren aus der ganzen islamischen Welt.



Das Radio des Heiligen Koran sendet rund um die Uhr und bietet ausgewählte religiöse Programme und Rezitationen des Koran an.

Das englische Radio kommuniziert mit einem omanischen Publikum sowie nicht-arabischsprachigen Gemeinschaften, die im Sultanat wohnen oder zu Besuch sind, mit einem Programm, das auf ihre speziellen Interessen zugeschnitten ist. Es sendet rund um die Uhr.

Das Radio für Klassischen Musik sendet 19 Stunden täglich von 6.00 bis 1.00 Uhr und dient als Plattform für die Präsentation der Werke der großen Klassik-Genies der Welt. Vor und nach jeder musikalischen Darbietung stehen kurze Erläuterungen auf Arabisch und Englisch.



Interaktion und Dialog zwischen Omanern und Omanern und den nichtarabischen Gemeinschaften in Oman sind Ziele des englischsprachigen Radios des Sultanats.



Der Fernsehsektor



Das Fernsehen ist ein mächtiges Medium, um die Entwicklungsreise des Sultanats durch anspruchsvolle und ehrliche Programme zu interpretieren.

Der Fernsehsektor besteht aus den drei Kanälen des nationalen Senders Oman TV: dem Allgemeinen Kanal, dem Sportkanal und dem Kulturkanal. Der nationale Rundfunkveranstalter ist für alle Fernsehprogramme und Sendungen von Live- und aufgezeichneten Veranstaltungen verantwortlich. Er kümmert sich um Personal- und Verwaltungsangelegenheiten

der technischen und anderen professionellen Belegschaft, die die Programme produziert und präsentiert.

Die drei Hauptkanäle unterteilen ihre Programmzeitpläne in Segmente, die auf bestimmte Zielgruppen zugeschnitten sind, wobei immer das Gleichgewicht zwischen Unterhaltung und Bildung beibehalten wird.

Der Sportkanal war der erste Spezialkanal des Sultanats, der rund um die Uhr ausgestrahlt wurde. Er umfasst lokale, regionale und internationale Sportveranstaltungen und analysiert die Ereignisse anhand von Talkshows, Podiumsdiskussionen und anderen hochkarätigen Programmen.

Es gibt einen starken Fokus auf die Feier des Positiven in der omanischen Gesellschaft – in der Vergangenheit und Gegenwart – mit der gleichen Positivität, die in die Zukunft projiziert wird. Der Reichtum an Material, den das große Erbe des Sultanats bietet, und die Erfolge der Renaissance sind eine solide Grundlage für die Förderung der Werte von Bürgerschaft, Mäßigung, Toleranz und Dialog.

Die Vielfalt und Aufgeschlossenheit sind Merkmale des Programms von Oman TV, was zur Zuschauerzufriedenheit beiträgt und die soziale Wirkung des Fernsehens stärkt.



Das andere Hauptinstrument dieses Ansatzes ist der Inhalt, und Oman TV tut dies durch seine Programmgestaltung und stellt sicher, dass seine Berichterstattung über die Ereignisse im Sultanat breit, relevant und unmittelbar ist. In diesem Zusammenhang bietet es regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung über Nachrichten, Regierungsankündigungen und Gesellschaftsaktivitäten. Das Unterhaltungsprogramm umfasst

Oman TV beinhaltet auf seinen drei Kanälen Nachrichten, Kultur, Sport, Sendungen zu Entwicklung, Jugend, Kinder, Unterhaltung und verschiedenen anderen Interessengebieten. Diese Programme werden von Teams aus jungen omanischen Fachleuten produziert und geliefert, die hochqualifiziert sind in den Techniken der Aufbereitung und Präsentation für anspruchsvolle Zuschauer. Dies ist ein langer Weg, um eines der Hauptziele des nationalen Senders zu erreichen, nämlich die Lücke zwischen Moderator und Zuschauer zu schließen.

altersgerechte Kinderprogramme, Naturerlebnisse aus Oman, Dokumentationen und Serien sowie Filme aus Oman, der Golf- und Arabischen Region und aus aller Welt.

Der Sportkanal war der erste Spezialkanal des Sultanats, der rund um die Uhr ausgestrahlt wurde. Er umfasst lokale, regionale und internationale Sportveranstaltungen, sowie interessante Beiträge für Sportfans, dazu gehören das Feiern von sportlichen Erfolgen



Die Programme der öffentlichen Kanäle befassen sich mit sozialen und humanitären Fragen sowie mit der Berichterstattung über alltägliche Ereignisse.

Ein gewöhnlicher Arbeitstag im Sportkanal.

Das musikalische, historische und kulturelle Erbe von Oman lässt den Kulturkanal aus dem Vollen schöpfen.

von Omanerinnen und Omanern in der Vergangenheit und der Gegenwart. Einer der Erfolge des Sportkanals war es, eine stärkere Teilnahme am Sport auf nationaler Ebene zu fördern. Dies hatte nicht nur positive gesundheitliche Vorteile innerhalb der breiten Gesellschaft, sondern spornte auch die sportlichen Meister in Oman zu einem höheren Leistungsniveau an. Jedes Jahr erreichen Omanerinnen und Omaner im internationalen und internationalen Wettbewerb neue Rekorde.

Der Kanal zeigt Talkshows und Podiumsdiskussionen, in denen die Leistung bei populären Sportveranstaltungen mit Beteiligung von Omanerinnen und Omanern oder internationalen Stars analysiert wird und die ein besonders großes Publikum ansprechen, ebenso wie Sportveranstaltungen, für die der Sender landesweit eine qualitativ hochwertige Berichterstattung bietet.

Die Berichterstattung des Sportkanals über lokale Sportaktivitäten ist umfangreich und bei den Zuschauern beliebt. Dieses Sendesegment dient der Öffentlichkeit, da es die Teilnahme auf Gemeindeebene fördert und einen gesunden, wettbewerbsfähigen,

aber gerechten Dialog bei der Analyse dieser Ereignisse herstellt.

Am 1. Januar 2016 begann der omanische Kultursender sein 24-Stunden-Sendeprogramm. Der Sender schöpft aus dem reichhaltigen Archiv des kulturellen, wissenschaftlichen, künstlerischen und musikalischen Materials des Sultanats. Oman hat eine lange literarische Tradition und viele wissenschaftliche und technische Innovationen wurden hier gemacht. Die omanische Identität ist von Omans Geografie geprägt, dem Schauplatz der langen und erfolgreichen Geschichte des Landes. Der Kulturkanal konzentriert sein Programm auf die wichtigen historischen Ereignisse, die die Geschichte und Kultur Omans geprägt haben und ihre Spuren in der arabischen Welt und darüber hinaus hinterlassen haben.

Er hat dieses Interesse in ein Programm übersetzt, das von einem Elite-Team der Behörde für Rundfunk und Fernsehen vorbereitet und präsentiert wird, ergänzt durch Talente aus der heimischen Kulturszene. Er umfasst alle wichtigen kulturellen Veranstaltungen im Sultanat und unterhält ein Archiv von Folgebeiträgen.





Die Behörde für Rundfunk und Fernsehen hat eine besondere Stellung im audiovisuellen Sektor als Aufsichtsinstanz der lokalen Radio- und Fernsehaktivitäten, sowohl auf offizieller als auch auf privater Ebene. Sie ist die offizielle Sendequelle für Sultanserlasse, Nachrichten über offizielle Regierungsinteraktionen mit ausländischen Vertretern sowie dringende Erklärungen von Regierungsbehörden zu Fragen von öffentlichem Interesse.

Die Behörde berichtet über Entwicklungen von regierungsnahen Projekten und Dienstleistungen. Sie umfasst Aktivitäten, die von staatlichen Stellen organisiert oder von zivilgesellschaftlichen Organisationen initiiert werden. Sie liefert zeitnahe Nachrichten über regionale und internationale Entwicklungen von politischer,

sozialer und wirtschaftlicher Bedeutung, begleitet von unvoreingenommener Analyse und Kommentaren.

Die Behörde beaufsichtigt außerdem Oman Direct, das tägliche Berichte von lokalen Konferenzen, Seminaren und Festivals sowie Workshops in Verbindung mit Großveranstaltungen wie der Internationalen Buchausstellung in Maskat liefert. Sie hebt insbesondere die Aktivitäten in den einzelnen Regierungsbezirken hervor und informiert über laufende Projekte von nationaler Bedeutung.

Im Jahr 2016 hat der Nachrichtensektor fünf Newsfeeds hinzugefügt, die um 10.00 Uhr, 13.00 Uhr, 16.00 Uhr, 21.00 Uhr und 24.00 Uhr im Fernsehen übertragen werden.

Der Nachrichtensektor berichtet von Aktivitäten, die von Regierungsstellen organisiert oder von zivilgesellschaftlichen Organisationen initiiert werden.



Private Rundfunk- und Fernsehsender

Der Status quo der omanischen Medien ist ein genauer Spiegel des Entwicklungszustandes der omanischen Gesellschaft. Angesichts des starken sozialen Einflusses der Medien wurde 2004 das Gesetz über die private Rundfunktätigkeit erlassen, das es der omanischen Privatwirtschaft ermöglicht, sich in der Rundfunkindustrie zu betätigen, private Einrichtungen zu besitzen und zu verwalten. Die Hauptnutznießer dieser Erweiterung sind die Zuhörer und Zuseher des Sultanats.

Eine Reihe neuer Privatsender bietet Programme über UKW an. Diese Kanäle sind:

- Radio Hala (arabisch) und Radio Hi FM (englisch), beide im Eigentum von „Media Entertainment Network“.

- **Radio Al Wusool (arabisch)**, Eigentum von „Sabco Media“.

- **Radio Merge FM (englisch)**, ebenfalls Eigentum von „Sabco Media“.

- **Radio Muscat**, Eigentum von „Mutrah Information Services“, ist ein öffentlich-rechtlicher Sender, der alle Provinzen des Sultanats auf dem FM-Frequenzband abdeckt.

Diese Dienste haben eine Bandbreite an Radio-Angeboten in das Sultanat gebracht. Darüber hinaus wurde bestimmten internationalen Rundfunkanstalten, wie der BBC und Radio Monte Carlo, die Weiterverbreitung gestattet.

- The Magan Channel, der einzige private Fernsehsender, der seit 2008 rund um die Uhr überträgt.





2004 wurde das Gesetz über die private Rundfunkstätigkeit erlassen, das es der omanischen Privatwirtschaft ermöglicht, sich in der Rundfunkindustrie zu betätigen. Die Hauptnutznießer dieser Erweiterung sind die Zuhörer und Zuseher des Sultanats.



Majan T.V Channel



مجان الفضائية



Eine Beteiligung des Privatsektors am Besitz und Management der audiovisuellen Medien des Sultanats war immer ein Ziel der nationalen Medienpolitik.





„... Wir sind fest davon überzeugt, dass die Streitkräfte sowohl in Zeiten des Friedens als auch im Krieg eine wichtige Rolle zu spielen haben ... Daher bieten wir unseren tapferen Kräften jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung um sicherzustellen, dass ihre Kampfkompetenz ständig einem hohen Standard entspricht und sie in der Lage sind, als Schutzschild der Nation zu handeln ... als Verteidiger ihres Landes und allem, was ihm am Herzen liegt, während sie gleichzeitig an seiner Entwicklung und seinem Wohlstand teilhaben ...“

Qabus bin Said

(7. Nationalfeiertag, 1977)

Sicherheit und Frieden





Eine Oase der Sicherheit



Seit Beginn der modernen Renaissance am 23. Juli 1970 tat das Sultanat Oman alles in seiner Macht Stehende, um sicherzustellen, dass die Entwicklung jede Region des Landes erreicht; das spiegelt sich auch in seinen Errungenschaften wider.

Das omanische Volk hat in jeder Phase der Entwicklung seines Landes eine Schlüsselrolle gespielt; dazu gehört es, die Sicherheit zu schaffen, die es braucht, um das Erreichte zu bewahren. Das Sultanat ist eine Oase des Friedens und der Stabilität in dieser wichtigen Region geblieben, trotz der Herausforderungen, die es von allen Seiten umgeben.

Oman gilt als eines der sichersten Länder der Welt: In einem Bericht des Weltwirtschaftsforums vom April 2017 belegt Oman weltweit den vierten Platz für Sicherheit und im Global Terrorism Index erzielt Oman ein Null-Rating – die niedrigste mögliche Wertung für terroristische Bedrohungen.

Diese erfreuliche Situation spiegelt sich auch in einer Reihe weiterer Indikatoren wider, die das hohe Niveau der sozialen Sicherheit des Sultanats, niedrige Kriminalitätsraten, minimale Bedrohung durch Terrorismus, tolerante Einstellung und andere Faktoren bestätigen, die zu einer gesunden Wirtschaft und einem attraktiven Investitionsklima beitragen. Vor diesem Hintergrund spielen die Streitkräfte und die Polizei Omans eine wichtige Rolle beim Schutz der

Nation und ihres Territoriums und sorgen dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger weiterhin Frieden und Sicherheit genießen.

Seine Majestät Sultan Qabus als Oberbefehlshaber der Streitkräfte (Sultan's Armed Forces) und der Polizei Omans (Royal Oman Police) schenkt diesen Einheiten besondere Aufmerksamkeit. Mit modernsten Waffen ausgestattet und im defensiven und offensiven Kampf unter einer Vielzahl verschiedener Umwelt- und Klimabedingungen ausgebildet, sind sie ständig in höchster Einsatzbereitschaft. Die Vorgesetzten der Einheiten erhalten an den zahlreichen Instituten und Militärakademien des Sultanats die beste Ausbildung. Dem militärischen Personal und seinen Familien wird die gesamte Palette der Gesundheits-, Bildungs- und Sozialdienste zur Verfügung gestellt.

Anlässlich des 46. Nationalfeiertags des Sultanats fand am 18. November 2016 unter der Schirmherrschaft des Oberbefehlshabers, Seiner Majestät, die Militärparade der Streitkräfte Omans auf dem Sumud-Camp-Paradeplatz statt. Die Veranstaltung war eine beeindruckende Demonstration der Loyalität gegenüber Seiner Majestät dem Sultan und zeigte das klare Bekenntnis der Streitkräfte zu Omans Ehre, Würde, Souveränität und Unabhängigkeit – unter Bekräftigung ihrer Treue zu Allah, zu Oman und zum Sultan.





Die Streitkräfte Omans stellen zugleich eine Glanzleistung als auch ein Bollwerk der modernen Renaissance Omans dar. Um ihre Einsatzbereitschaft gewährleisten zu können, werden sie ständig trainiert und sind mit einer ganzen Reihe von fortschrittlichen Waffensystemen ausgerüstet.

Die Streitkräfte Omans

Die Streitkräfte des Sultans bilden eine tragende Säule des neuen Oman und schützen das Land und seine Errungenschaften.



Schutz der Errungenschaften der modernen Renaissance

Die Streitkräfte Omans stellen zugleich eine Glanzleistung als auch ein Bollwerk der modernen Renaissance Omans dar. Um ihre Einsatzbereitschaft gewährleisten zu können, werden sie ständig modernisiert. Seine Majestät Sultan Qabus bin Said ist als Oberbefehlshaber der Streitkräfte von der Notwendigkeit einer ständigen Einsatzbereitschaft überzeugt.

Der Hauptfokus der Pläne der Streitkräfte Omans, ihre Hauptteile – die Armee Omans (Royal Army of Oman), die Luftwaffe Omans (Royal Air Force), die Marine Omans (Royal Navy of Oman) und die Garde Omans (Royal Guard of Oman) – auszubauen, liegt in der Ausbildung des Personals entsprechend höchsten Leistungsstandards. Ziel ist es, moderne Streitkräfte mit einer großen Bandbreite an gemeinsamen

Die Militärstrategie des Sultanats bevorzugt ein voll integriertes System, in dem Kampfeinheiten effizienter gestaltet und neue Elite-Spezialeinheiten geschaffen und professionell ausgebildet werden.



Waffensystemen hervorzubringen, deren Mitglieder in der Lage sind, die neueste Militärtechnologie in jedem Bereich kompetent zu handhaben.

Das Sultanat will sicherstellen, dass seine Streitkräfte alle materiellen und moralischen Fähigkeiten besitzen, die es benötigt, um seine heilige nationale Pflicht zu erfüllen; das beinhaltet moderne Waffensysteme und Ausrüstung wie Panzer, Schützenfahrzeuge, Raketen- und

Artilleriesysteme und eine breite Palette an Kampf-, Transportflugzeugen und Hubschraubern. Außerdem wird ihnen eine Flotte aus Fregatten, Korvetten, Landungs- und Schnellbooten zur Verfügung gestellt. Ebenso entscheidend für den Erfolg sind die Mitarbeiter, die regelmäßig in Bezug auf Waffen, die Kunst der Verteidigung und die Nutzung der modernsten technologischen Anlagen geschult werden, damit sie diese selbstbewusst und professionell bedienen können.



Ihr Arsenal wird ständig überprüft und den Neuerungen der Rüstungsindustrie in Bezug auf Abwehrmöglichkeiten angepasst.



Die Armee Omans



Die Armee Omans ist eine zuverlässige und disziplinierte Kampftruppe.

Während der vielen Jahre der Renaissance wurde die Armee Omans (Royal Army of Oman) kontinuierlich ausgebaut und modernisiert, und verfügt heute über eine starke Kampfkraft und ist eine Quelle des Stolzes für Oman. Ihre Truppen, Infanterie, Manöver- und Unterstützungseinheiten sind mit hochmodernen Waffen ausgestattet. Spezielle Trainingsprogramme machen das militärische Personal mit Waffen aller Art vertraut und bringen ihm die neuesten Waffensysteme näher.

Die Armee-Einheiten werden ständig auf ihre Kampfbereitschaft überprüft, sodass sichergestellt ist, dass sie jederzeit in der Lage sind, ihre nationalen Pflichten zu erfüllen. Das Arsenal der Armee Omans umfasst gut ausgerüstete Mannschaftswagen, moderne Artillerie- und Luftabwehrsysteme, gepanzerte Fahrzeuge und Melde- und Transporteinrichtungen. Das Ergebnis

ist eine hochleistungsfähige, in den Methoden der modernen Kriegsführung ausgebildete, disziplinierte Truppe, die ihre operativen, administrativen und technischen Systeme beherrscht und über eine ausreichende Feuerkraft und qualifizierte Arbeitskräfte verfügt, um allen Eventualitäten gerecht zu werden. Die Kampftruppe „Firqat“ wurde in Hinsicht auf Organisation, Training, Aufbau und Versorgungseinrichtungen wesentlich verbessert und mit einem modernen Telekommunikationssystem ausgestattet.

Ihr Arsenal wird ständig überprüft und den Neuerungen der Rüstungsindustrie in Bezug auf Abwehrmöglichkeiten angepasst. Dabei wird auf die Kompatibilität mit den betrieblichen Anforderungen der omanischen Militärstrategie geachtet. Die bestehenden Kampfeinheiten werden effizienter gestaltet und neue Elite-Spezialeinheiten professionell ausgebildet.





Die Luftwaffe Omans ist eine moderne Luftwaffe, die mit fortschrittlichen Flugzeugen und hochtrainiertem und diszipliniertem Personal ausgestattet ist. Sie wird in einem konstanten Bereitschaftszustand gehalten.



Die Luftwaffe Omans



Die Luftwaffe Omans (Royal Air Force of Oman) verfügt zusätzlich zu bestens ausgebildetem Personal über Kampfflugzeuge, Hubschrauber, Transportflugzeuge und Flugabwehrsysteme, inklusive Radar, Flak-Geschützen, Abwehrraketen und Kriegssimulationsprogrammen.

Mehrere zukunftsweisende Vereinbarungen zur Bewältigung neuer Herausforderungen und zur Steigerung der derzeitigen Leistungsfähigkeit wurden getroffen. Die Luftwaffe betreibt Luftstützpunkte mit hochmodernen Systemen, die für alle Umstände und Situationen ausgestattet sind.

In Anbetracht der Bedeutung, die Seine Majestät, der Oberste Befehlshaber der Streitkräfte, der Stärkung der Verteidigungsfähigkeiten des Landes und des Schutzes der Errungenschaften der gesegneten Renaissance beimisst, nahm das Sultanat am 15. Mai 2017 seine erste Lieferung von Typhoon-Kampf- und Hawk-Trainingsflugzeugen in Empfang. Sie sind die ersten einer größeren Lieferung dieser Flugzeuge, die das Sultanat erworben hat, und die es dem Land ermöglichen, in einer Vielzahl von verschiedenen Situationen und Bedingungen zu handeln.



Modernste Ausbildung und Bewaffnung machen die Luftwaffe Omans zu einer Kraft, mit der man rechnen muss.

Die Marine Omans

Die Marine Omans spielt eine wichtige Rolle in der Verteidigung der strategischen, wirtschaftlichen und Sicherheitsinteressen des Landes.

Oman verfügt über eine strategische Lage und überwacht eine der wichtigsten Wasserstraßen der Welt – die Straße von Hormus. Die Marine Omans (Royal Navy of Oman) hat für die Sicherung des Landes und seiner wirtschaftlichen Interessen durch ihre permanente Präsenz in den Hoheitsgewässern Omans deshalb schon immer eine große Rolle gespielt.

Die Flotte der Marine verfügt über eine Reihe hoch entwickelter Geräte und Waffen, außerdem über Kanonen- und Schnellboote, Raketenträger, Ausbildungs-, Fracht- und Vermessungsschiffe. Sie setzt ihre Patrouillenboote zur Sicherung der omanischen Küstengewässer ein und stellt die gefahrlose Durchfahrt von Schiffen und Öltankern durch die Straße von Hormus sicher. Darüber hinaus schützen Schiffe der Marine

Seetransporte der Streitkräfte entlang der Küste Omans.

Am 8. Februar 2016 begrüßte die Marine Omans feierlich die Khasab als jüngstes Schiff des Ufuq-Projekts in ihrer Flotte. Am 10. September 2016 erhielt sie dann die Nasir als neueste Ergänzung des Bahr-Uman-Projekts. Mit ihrer modernen Ausrüstung sind diese Schiffe in der Lage, unter unterschiedlichsten Bedingungen lange Zeit zu operieren und an gemeinsamen Operationen mit Küstenpatrouillen sowie an Hilfs- und Such- und Rettungseinsätzen teilzunehmen. Sie verstärken die Präsenz Omans auf hoher See und tragen dazu bei, die Souveränität Omans zu sichern und die Sicherheit der Schifffahrt in den Hoheitsgewässern des Sultanats zu gewährleisten.





Die Garde Omans
ist eine bedeutende
und wirksame Waffe
im militärischen
System des
heutigen Oman.

Die Führungsakademie versorgt die Streitkräfte, die Garde und andere Sicherheitsdienste mit in Führungsqualitäten geschulten Beamten. Aufgrund ihres Rufs bezüglich pädagogischer Spitzenleistungen bietet die Hochschule des Sultanats auch Kurse für Offiziersanwärter aus anderen Ländern an.

Ausbildung



Akademische Programme, die sowohl organisatorisch als auch praktisch ausgerichtet sind, werden von der Technischen Militärhochschule angeboten.

An den Militärbasen gibt es viele Einrichtungen zur Aus- und Weiterbildung junger Rekruten und Offiziere, im wissenschaftlichen, technischen und auch technologischen Bereich.

Die Verteidigungshochschule – die höchste akademische strategische Institution – bildet junge Staatsangehörige in Strategie und strategischer Planung auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene aus. Die Unterrichtsthemen umfassen Sicherheit, Verteidigung und strategische Entscheidungsfindung sowie die Entwicklung militärischer Fähigkeiten im Allgemeinen. Am 20. Juli 2016 feierte die Hochschule den Abschluss ihres dritten Jahrgangs. An

der Veranstaltung nahmen hochrangige Offiziere der Streitkräfte, der Garde, der Polizei, des „Royal Courts“ und anderer militärischer und sicherheitsrelevanter Einrichtungen teil. Leitende Beamte aus verschiedenen Ministerien und Organisationen waren ebenfalls anwesend.

Die Führungsakademie versorgt die Streitkräfte, die Garde und andere Sicherheitsdienste mit in Führungsqualitäten geschulten Beamten. Aufgrund ihrer guten Beziehungen zu Staaten auf der ganzen Welt und ihrem Ruf bezüglich pädagogischer Spitzenleistungen bietet die Hochschule des Sultanats auch



Die Streitkräfte bieten ihrem Personal Weiterbildungsmöglichkeiten, um ihre Hochschulbildung in relevanten militärischen, administrativen und technischen Disziplinen zu vervollständigen – entweder innerhalb des Sultanats oder an Hochschulen im Ausland.



Kurse für Offiziersanwärter aus anderen befreundeten Ländern an.

Die Technische Militärschule bietet theoretische und praktische akademische Ausbildungsprogramme an, die auf die technischen Anforderungen der Streitkräfte zugeschnitten sind. Sie umfassen Kurse in den Bereichen Flugzeugtechnik, Meerestechnik, Mechanik, Elektronik, Struktur- und Elektrotechnik sowie Telekommunikation. Die Hochschule bietet auch spezielle Hightech-Militärkurse sowie Kurse in den Bereichen Kälte- und Klimatechnik, Präzisionsinstrumente, medizinische Geräte und zu anderen technischen Themen an.

Die Streitkräfte bieten ihrem Personal Weiterbildungsmöglichkeiten, um ihre Hochschulbildung in relevanten militärischen, administrativen und technischen Disziplinen zu vervollständigen – entweder innerhalb des Sultanats oder an Hochschulen im Ausland.

Im Rahmen der ständigen Erhöhung der Kampfeffizienz durch kontinuierliche Schulung der Streitkräfte und der Garde werden regelmäßig Übungen zu Land, zu Wasser und in der Luft durchgeführt.

Die gemeinsame Übung „Muharib al

Jabal“ wurde 2017 durchgeführt, und die Sicherheits- und Streitkräfte führten die gemeinsame Marineschulung „Al Ubur“ und die jährliche gemeinsame Übung „Suche und Rettung“ in Zusammenarbeit mit den Marines verschiedener befreundeter Staaten durch. Diese Operation diente dazu, die Einsatz- und Sicherheitsfähigkeiten des Sultanats auf See zu verbessern, praktische Übungen in modernen Sicherheitsoperationen durchzuführen und Fachwissen mit anderen Seestreitkräften auszutauschen. Die Streitkräfte führten auch eine Reihe anderer Land-, See- und Luftübungen durch, bei denen sie ihr hohes Können und ihre Kampffähigkeiten unter Beweis stellten.

Als Antwort auf die Anweisungen des Sultans bezüglich der Schaffung von Arbeitsplätzen für Omans Jugend, legen das Verteidigungsministerium, die Streitkräfte und die Garde besonderen Wert auf Rekrutierung und Beschäftigung, was sich in der großen Zahl junger Omaner widerspiegelt, die sich zum Dienst in ihren Reihen verpflichten. Die regelmäßige Aufnahme von Offizieren und Männern, die an ihren Ausbildungskursen teilnehmen, umfasst eine beträchtliche Anzahl von Absolventen der Sekundarstufe, der Universität und des Hochschulbereichs.



Militärischer Gesundheits- und Sozialdienst



Die medizinischen Dienste der Streitkräfte des Sultans haben Zugang zu modernster Ausrüstung und stellen die beste Behandlung sicher, die ein Gesundheitssystem zu bieten hat.

Der Militärische Sozialdienst bietet den Offizieren und Angehörigen der Streitkräfte sowie deren Familien soziale Unterstützung in Form von Wohnbaukrediten, Bauaufsicht, Versorgung bzw. Rehabilitation für versehrte ehemalige Soldaten, Organisation von Umrah-Pilgerfahrten und Besuchen von Veteranen an Feiertagen und zu offiziellen Anlässen an. Sie organisiert auch Besuche bei Kranken, Verletzten und Familien verstorbener Veteranen.

Das Sultanat ist ständiges Mitglied der Arabischen Föderation der Kriegsveteranen- und

Opferverbände, in der es durch militärische Sozialdienste vertreten ist.

Der Militärische Gesundheitsdienst ist ein Beitrag zur Entwicklung des omanischen Gesundheitswesens und bietet seinen Mitgliedern und Familien eine erstklassige medizinische Versorgung und auch Evakuierungen und Krankenflugtransporte für allgemeine Notfälle.

Die hauseigene Schule des Gesundheitsdienstes bildet qualifiziertes medizinisches und technisches Personal für die Streitkräfte aus.





Der Militärische Gesundheitsdienst ist ein Beitrag zur Entwicklung des omanischen Gesundheitswesens und bietet seinen Mitgliedern und Familien eine erstklassige medizinische Versorgung und auch Evakuierungen und Krankenflugtransporte für allgemeine Notfälle.



Das Krankenhaus der Streitkräfte in Al Khoudh wurde um neue hochmoderne Abteilungen und Einrichtungen erweitert. Streitkräfte und ihre Familien werden nicht nur im Sultanat medizinisch versorgt. Sie werden, falls nötig, auch zur Behandlung ins Ausland geschickt. In solchen Fällen werden medizinische Ausschüsse eingesetzt, um die medizinischen Bedürfnisse derjenigen zu bewerten, die eine solche Behandlung benötigen.

Der Technische Dienst des Verteidigungsministeriums stellt Unterstützung technischer Art während der Militäroperationen zur Verfügung. Er sorgt außerdem für grundlegende

Dienstleistungen wie Strom- und Wasserversorgung, Kanalisation und Versorgungsinfrastruktur in den Lagern, Basen und militärischen Anlagen. Der Technische Dienst arbeitet kontinuierlich daran, die Produktionskapazität der Elektrizitätswerke an den Militärstandorten zu erhöhen.

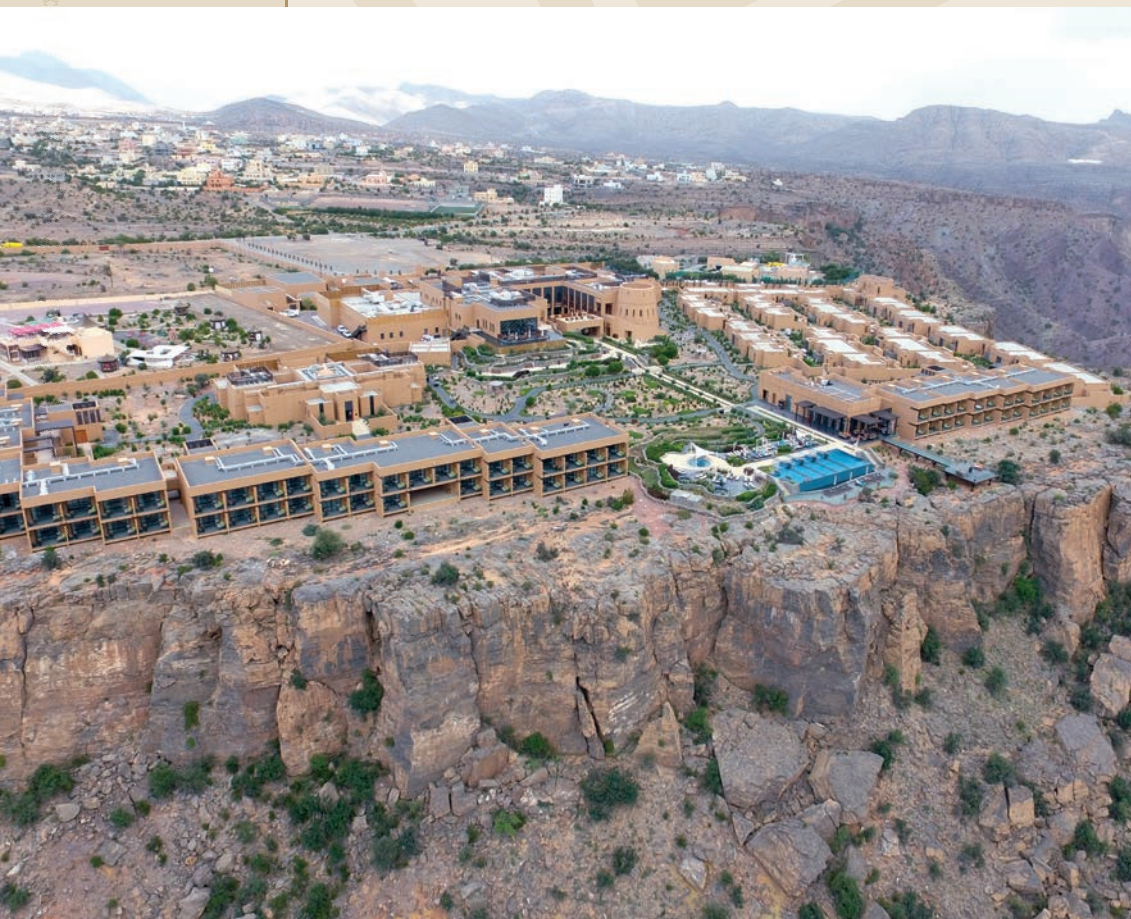
Neben der Planung und Überwachung von Bauprojekten und der Durchführung allgemeiner Instandhaltungsarbeiten plant und baut der Technische Dienst Straßen innerhalb der Lager sowie – als Teil des Beitrags des Verteidigungsministeriums zur Entwicklung des Landes – in einigen Regionen des Sultanats.

Zu den Aufgaben des Ingenieurbüros des Verteidigungsministeriums gehören die Bereitstellung von grundlegenden Dienstleistungen wie Straßenbau und Wasserversorgung.



Die Munitionsfabrik für Leichtwaffen im Distrikt von Sumail – das modernste Projekt dieser Art in der Region – wurde von den Militär- und Sicherheitsrentenfonds des Sultanats als geschlossene Aktiengesellschaft gegründet.

Der Rentenfonds des Verteidigungsministeriums



Viele Investitionsprojekte werden direkt von den Ressourcen des Verteidigungsministeriums durchgeführt, um seinen Pensionsfonds zu finanzieren.

Der Rentenfonds des Verteidigungsministeriums investiert seine Vermögenswerte zugunsten von Veteranen und Familien seines verstorbenen omanischen Personals. Darüber hinaus werden Mittel für die Renten und die Dienstbezüge der omanischen Mitarbeiter des Ministeriums bereitgestellt.

Zu seinen Investitionsprojekten gehören der militärische Geschäftskomplex „Nizwa Grand Mall“ und das „Anantara“-Touristenresort im Niyabat von Jebel Akhdar.

Die Munitionsfabrik für Leichtwaffen im Distrikt von Sumail – das modernste Projekt dieser Art in der Region – wurde von den Militär- und Sicherheitsrentenfonds des Sultanats als geschlossene Aktiengesellschaft gegründet. Ausgestattet mit der neuesten Technologie, stellt sie leichte Munition nach den höchsten internationalen Standards her, um die Bedürfnisse der Streitkräfte und Sicherheitsdienste Omans zu erfüllen. Das Verteidigungsministerium erhielt am 16. Mai 2017 die erste Lieferung des Werks.



Das Institut für Kartierung und Kartenherstellung verleiht nationale Diplome in Vermessung und Kartierung an militärisches und ziviles Personal, das in diesen Bereichen qualifiziert wurde, und hält Fachseminare ab.



Die Nationale Kartierungsbehörde



Die Nationale Kartierungsbehörde ist das zentrale Gremium für die Herstellung von militärischen und zivilen Karten. Sie fertigt Luftaufnahmen des gesamten Sultanats an, legt die Kriterien für topografische Untersuchungen fest, verwaltet das Nationale Geografische Archiv und liefert Luftkarten und geografische Daten. Die Kartierungsbehörde verfügt über eine umfangreiche Palette moderner Druck- und Aufnahmegeräte für die Herstellung von Karten, Diagrammen und Fotos sowie über hochpräzise

Satellitensysteme und Zeichengeräte. Sie unterhält Netzwerke und bietet geografische Unterstützung und Schulungen zur Kartierung und Kartenproduktion an.

Das Institut für Kartierung und Kartenherstellung sitzt in den neuen Räumlichkeiten der Kartierungsbehörde. Es verleiht nationale Diplome in Vermessung und Kartierung an militärisches und ziviles Personal, das in diesen Bereichen qualifiziert wurde, und hält Fachseminare ab.

Die Nationale Kartierungsbehörde hilft bei der Archivierung von geografischen Materialien sowie der Erstellung militärischer und ziviler Karten.



Regionale und internationale Veranstaltungen



Ein historischer Sieg für den omanischen Fußball – die Militärnationalmannschaft gewinnt bei der 2. Militärweltmeisterschaft den Meistertitel.

Die Streitkräfte legen großen Wert auf Sport, um die körperliche Fitness und Kampfkraft ihrer Mitarbeiter zu erhalten. Ihre Sportanlagen werden ständig modernisiert und ihre Teams erringen Auszeichnungen bei arabischen und internationalen Sportveranstaltungen und Wettbewerben.

In einem historischen Sieg gewann ihr militärisches Team die 2. Militärweltmeisterschaft, die vom 15. bis 28. Januar 2017 vom Sultanat ausgerichtet wurde.

Die Streitkräfte und die Garde legen außerdem großen Wert auf Kultur und haben Zentralbibliotheken mit Büchern zu einem breiten Themenspektrum eingerichtet. Es gibt auch Bibliotheken und Freizeitclubs in den Einheiten, Truppenteilen und Stützpunkten der Streitkräfte.

Die Moscheen von Muaskar al Murtafa'ah und andere Militärlager spielen eine wichtige Rolle bei der Förderung moralischer Werte und der religiösen Erziehung der Streitkräfte.



Die Shabab Oman II besucht Häfen arabischer und befreundeter Länder, um kulturelle Kontakte mit den Völkern der Welt aufzubauen und ihnen Oman und seine Menschen näher zu bringen.



Die Shabab Oman II



Die Shabab Oman II entstand, nachdem Seine Majestät, der Oberste Befehlshaber der Streitkräfte, Anweisungen erteilt hatte, die RNV Shabab Oman durch ein anderes Segelschiff zu ersetzen, um ihre Mission, Brücken der Freundschaft zwischen dem Sultanat und anderen Ländern rund um den Globus zu bauen, fortzusetzen.

Mit ihrer jungen omanischen Besatzung besuchte die Shabab Oman II die Häfen arabischer und befreundeter Länder, um kulturelle Kontakte mit den Völkern der Welt aufzubauen und ihnen Oman und seine Menschen näher zu bringen. Sie gewann eine Reihe von renommierten Auszeichnungen, darunter die International Friendship Trophy. Sie gewann auch die Friendship Trophy

für die „Historical Seas Regatta“ in Griechenland, die International Friendship Trophy für das Großsegler-Regatta in Großbritannien (zum siebten Mal) und die International Friendship Trophy für die Nordsee-Regatta in den Niederlanden. Kein anderes Segelschiff hat jemals drei internationale Freundschaftstrophäen in einem einzigen Jahr gewonnen.

Am 30. April 2017 unternahm die Shabab Oman II ihre dritte internationale Reise – „Shiraa ,al Sadaqah wa'l Salam“ („Segel der Freundschaft und des Friedens“) –, um an verschiedenen europäischen Regatten teilzunehmen. Im Verlauf ihrer sechsmonatigen Reise führte sie ihre Mission fort, Freundschaft und Brüderlichkeit zu fördern.

Shabab Oman II setzt ihren Dialog mit jungen Menschen überall auf der Welt fort und stellt Aspekte der omanischen Zivilisation und Bevölkerung vor.

Mit ihren personellen und materiellen Ressourcen, die ausschließlich der Aufrechterhaltung von Sicherheit und Stabilität dienen, ist die Polizei Omans sehr stolz auf die Fortschritte und Entwicklungen, die sie in dieser Hinsicht erreicht hat.

Die Polizei Omans

Mehrere neu eröffnete Polizeieinrichtungen dienen dazu, die Sicherheits- und Serviceleistungen der Polizei Omans zu verstärken.



Eine inspirierende Erfolgsgeschichte

Mit ihren personellen und materiellen Ressourcen, die ausschließlich der Aufrechterhaltung von Sicherheit und Stabilität dienen, ist die Polizei Omans (Royal Oman Police) sehr stolz auf die Fortschritte und Entwicklungen, die sie in dieser Hinsicht erreicht hat.

Dank einer soliden strategischen Planung hat die Polizei Omans in den letzten Jahren enorme Fortschritte beim Aufbau einer modernen Polizei gemacht, die in der Lage ist, auf die sich wandelnden Sicherheitsanforderungen der modernen Welt zu reagieren. Sie hat sich in der Bekämpfung von Kriminalität in all ihren Formen und im Schutz der Gemeinschaft vor

Bedrohungen bewährt.

Zwischen 2014 und Ende April 2017 eröffnete die Polizei Omans mehrere neue Polizeistationen und Gebietshauptquartiere in den Regionen des Sultanats sowie neue Gebäude für Dienstleistungseinrichtungen und Sondereinsatztruppen. Dazu gehören die Hauptquartiere in Rustaq und Nizwa sowie Polizeistationen in Al Mudhaibi, Adam, Salalah, Bahla, Saham, Al Suwaiq, Nakhl, Al Qabil, Al Watteyah und dem Hafen von Mina Sohar.

Zwölf Polizeipräsidien – ausgestattet mit modernsten Telekommunikations- und Computereinrichtungen –

Mehrere neue Einrichtungen, inklusive Polizeistationen, Gebietshauptquartiere und Stationen für Dienstleistungen und Sondereinsatztruppen, tragen ihren Teil zur Stärkung der Sicherheits- und Servicesysteme des Sultanats bei.



wurden in verschiedenen Teilen des Landes als Teil eines Plans zur Bereitstellung von Stationen mit Service aus einer Hand eröffnet, die es den Antragstellern ermöglichen, ihre Verkehrs-, Pass-, Wohnsitz- und Familienstandsangelegenheiten bequem durchzuführen.

Weitere neue Projekte, die im gleichen Zeitraum eröffnet wurden, sind das Hauptquartier der Sondereinsatzkräfte in Seeb und Sondereinheiten in Sohar, Liwa, Ibra, Quriyat, Ibri, Salalah, Kamil wa'l Wafi, Nizwa, Mahdhah, Rustaq und al Suwaiq. Das Hauptquartier ist von besonderer Bedeutung, weil sein Sicherheitsauftrag alle Gebiete des Sultanats abdeckt. Die

Hauptaufgaben der Sondereinheiten bestehen darin, Patrouillen in den Regionen durchzuführen, um eine 24-stündige Polizeipräsenz sicherzustellen, wichtige Einrichtungen zu bewachen, bei Veranstaltungen von Regierungsstellen und -abteilungen Sicherheit zu gewährleisten, diplomatische Missionen, Hotels und Nichtregierungsorganisationen zu schützen und Bürgern und Bewohnern in Not zu helfen.

Das Hauptquartier der Sondereinsatzkräfte ist mit den modernsten Einrichtungen ausgestattet und ihr gut ausgebildetes Personal ist in der Lage, jede Situation zu bewältigen.

Die Küstenwache wurde mit voll ausgestatteten Schnellbooten ausgerüstet, um ihre Effizienz bei der Überwachung der langen omanischen Küste, bei der Verhinderung von Schmuggel sowie die Reaktionszeit auf Notrufe zu optimieren.

Spezialeinheiten der Polizei

Eine vorrangige Aufgabe der Küstenwache ist es, Schmuggel und Eindringen in die Hoheitsgewässer von Oman zu bekämpfen und die lange Küstenlinie zu sichern.



Um mit der wirtschaftlichen, sozialen und demografischen Entwicklung im Sultanat Schritt zu halten, hat die Polizei Omans eine Reihe von Spezialeinheiten eingerichtet, einschließlich der Küstenwache, die Schmuggel und illegale Einwanderung in omanischen Hoheitsgewässern verhindert.

Die Küstenwache wurde mit voll ausgestatteten Schnellbooten ausgerüstet, um ihre Effizienz bei der Überwachung der langen omanischen Küste, bei der Verhinderung von Schmuggel sowie die Reaktionszeit auf Notrufe von in Seenot geratenen Fischern zu optimieren. Das neue Hauptquartier wird derzeit in Sidab, Maskat, gebaut und ist eines der wichtigsten Projekte für die Arbeit der Küstenwache im Sultanat.

Die Direktion für Hafensicherheit der Polizei Omans wurde gegründet, um die Seewege und Seehäfen des Sultanats zu schützen. Stationen der Küstenwache wurden in allen Industrie-, Handels- und Fischereihäfen entlang der omanischen Küste gebaut.

In den letzten Jahren hat die Polizei

Omans beachtliche Erfolge im Kampf gegen die Kriminalität erzielt und zwischen dem ersten Halbjahr 2016 und dem gleichen Zeitraum im Jahr 2017 verzeichnete sie einen signifikanten Rückgang des tatsächlichen und versuchten Diebstahls und Raubes sowie anderer Verbrechen.

Die Polizei Omans hat einen Wettbewerb in der Strafermittlung eingeführt, um eine stärkere Interaktion und Wettbewerbsfähigkeit zwischen den Ermittlungsdirektionen des Landes zu fördern und die Zahlen zur Kriminalitätsbekämpfung weiter zu verbessern.

Im April 2016 hat die Generaldirektion der Polizei zur Vereinfachung der Zollabfertigung und zur Förderung des Handels den automatischen Direktdienst für die Staaten des Golf-Kooperationsrates eingeführt.

Die Generaldirektion des Zolls hat darüber hinaus „Bayan“ entwickelt, einen Service aus einer Hand im Industriehafen Sohar, am Internationalen Flughafen Maskat, am Flughafen Salalah und an

Um die gesundheitlichen und materiellen Schäden, die durch Betäubungsmittel entstehen, zu reduzieren, setzt die Polizei Omans Sondereinsatzkräfte ein, um dem Problem des Drogenhandels und des Verkaufs und der Verwendung von Betäubungsmitteln mit großem Erfolg entgegenzutreten.



Die Generaldirektion des Zolls erfüllt ihre Aufgaben mit vorbildlicher Effizienz dank ihres gut qualifizierten Personals und arbeitssparender Technologie.

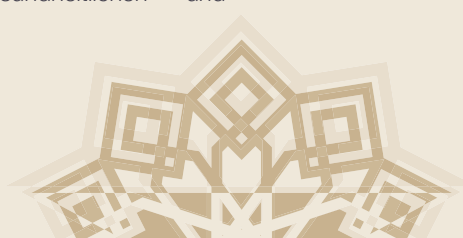
mehreren andere Zolleinrichtungen in verschiedenen Teilen des Landes.

Im Februar 2016 begann die Polizei Omans, über ihr Bayan-Portal eine Reihe von Dienstleistungen zu erbringen, darunter Genehmigungen und Lizenzen für Waren, die staatlichen Ein- oder Ausfuhrbeschränkungen unterliegen, E-Industrie-Ausnahmen von den Ministerien für Finanzen und Handel und Industrie sowie die E-Ausnahmeregelungen für gemeinnützige Vereinigungen, die dem Ministerium für soziale Entwicklung unterliegen; dieses System stellt eine Verbindung mit dem Privatsektor her, zu dem Land-, See- und Luftfrachtführer, Spediteure, Frachtagenten, Abfertigungsbüros und die Kunden gehören.

Um die gesundheitlichen und

materiellen Schäden, die durch Betäubungsmittel entstehen, zu reduzieren, wurden Niederlassungen der Behörde zur Bekämpfung von Betäubungsmitteln in allen Regierungsbezirken des Sultanats eingerichtet. Sie kümmern sich um die Probleme des Drogenhandels, des Verkaufs und der Verwendung von Betäubungsmitteln. Der Polizei wurde dadurch eine signifikant höhere Aufdeckungsrate ermöglicht.

Die Polizei Omans hat die bestmöglichen Maßnahmen ergriffen, um die Einfuhr von Drogen nach Oman zu verhindern sowie Drogenhändler und Konsumenten rechtlich zu verfolgen. Das weltweite Drogenproblem schadet nicht nur den unmittelbar Beteiligten, sondern bedroht darüber hinaus auch die Gesellschaft als Ganzes, die Wirtschaft, die öffentliche Gesundheit und die Sicherheit.



Ausbildung

Training hat für die Polizei Omans oberste Priorität und das zeigt sich in ihrer Disziplin und Effizienz.

Die Polizei Omans legt großen Wert auf Ausbildung. An der Sultan-Qabus-Polizeiakademie und anderen Ausbildungszentren erhalten Polizeischüler vor Dienstantritt eine Grundausbildung. Sie besuchen dann später weitere berufsbegleitende Kurse.

Nach ihrer Ausbildung an der Sultan-Qabus-Polizeiakademie werden die neuen Polizeibeamten ihren jeweiligen

Einheiten zugewiesen. Die Kurse beinhalten sowohl theoretische als auch praktische Inhalte, die wesentlicher Bestandteil der Ausbildung eines kompetenten Polizeibeamten sind.

Die Eröffnung des neuen Polizei-Campus wurde durch die steigende Zahl der Auszubildenden notwendig, um den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen der Polizei Omans gerecht zu werden.





Die Zahlen für das Jahr 2015 zeigen einen 48-prozentigen Rückgang von Unfalldtoden, 14 % weniger Verletzte und 26 % weniger Unfälle insgesamt. Seit 2012 ist dieser stetige Trend zu verzeichnen, der den Bemühungen der Polizei Omans zur Unfallvermeidung zu verdanken ist.

Derzeit wird eine Studie über die Sicherheit im Straßenverkehr im Sultanat durchgeführt und die diesbezüglichen Schritte der zuständigen Behörden werden evaluiert. Ziel ist es, die Situation kurz-, mittel- und langfristig weiter zu verbessern, die durch Verkehrsunfälle verursachten Todesfälle und Verletzungen zu verringern, Mängel bei den Verkehrssicherheitsorganisationen festzustellen und zu ermitteln, welche positiven Beiträge von den Bürgerinnen und Bürgern geleistet werden können.

Auf der Verkehrssicherheitsausstellung

2017 stellte die Polizei Omans die neuen tragbaren Geräte der Generaldirektion Verkehr vor, mit denen Polizeipatrouillen in der Lage sind, Verkehrsvergehen elektronisch aufzubereiten und auszudrucken und Informationen über Fahrzeuge, ihre Fahrer und frühere Verstöße zu erhalten.

Außerdem wurde auf der Expo ein Fahrsimulator vorgestellt. Dieses Gerät, das einen vollständigen Bericht und eine Bewertung der Leistung eines Fahrschülers erstellen kann, wird eingeführt, um Schulungen mithilfe von Fahrprogrammen des Verkehrssicherheitsinstituts durchzuführen. Es ist somit möglich, Lernende zu bewerten, ohne dass sie auf die Straße gehen müssen, wodurch sie vor den Gefahren der Straße geschützt werden und Zeit und Aufwand für alle Beteiligten gespart werden.

Die Polizei Omans nimmt Schutz- und Verkehrsaufgaben wahr und ihre Wachsamkeit trägt zur Sicherheit auf den Straßen bei.

Elektronische Dienstleistungen



Die Polizei Omans genießt den Ruf, die Behörde mit dem fortschrittlichsten E-Government im Sultanat zu sein und hat in diesem Zusammenhang mehrere Auszeichnungen im In- und Ausland gewonnen.

Die Internetseite der Polizei bietet eine breite Palette von Dienstleistungen an, einschließlich eines Bußgeldbezahlsystems, Anfragen über verlorene Dokumente, intelligente elektronische Visa-Formulare für Arbeitnehmer und Touristen sowie die Zollabfertigung (Bayan-Portal). Letzteres ist Teil des Projekts zur Computerisierung des Zolls, um es Importeuren, Exporteuren oder deren Vertretern zu ermöglichen, Genehmigungen und Zollfreigaben zu erhalten. Alle Zollanmeldungen können über ein

einziges Portal (www.customs.gov.om) eingereicht werden.

Diese Internetseite bietet Zugang zu allen Dienstleistungen der verschiedenen Polizeidienststellen sowie Einzelheiten über Gesetze im Zusammenhang mit der Polizei. In Zusammenarbeit mit den lokalen Telekommunikationsunternehmen wurde ein SMS-Dienst ins Leben gerufen.

Die Polizeistationen wurden durch eine Schnittstelle EDV-technisch mit der Staatsanwaltschaft verbunden, sodass Daten direkt elektronisch übertragen werden können. Auch papiergebundene Berichte und Meldungen von Einbrüchen, anderen Verbrechen, Unfällen und Ähnlichem werden über das neue System in ein standardisiertes elektronisches Format digitalisiert.

Aufgrund des weltweiten Trends zur Nutzung von Smartphone-Apps hat die Polizei Omans eine Reihe von Apps entwickelt, mittels derer z. B. omanische Verkehrsstrafen und die anderer Golfstaaten, Ordnungswidrigkeiten und Kfz-Zulassungsverlängerungen bezahlt werden können, außerdem hat sie Anleitungen für das Verhalten in Notfällen erstellt. Diese Apps machen die Polizeidienste für die Öffentlichkeit leicht zugänglich und sparen viel Zeit und Mühe auf beiden Seiten.

Smartphone-Apps erleichtern den schnellen Zugriff auf Dienste.

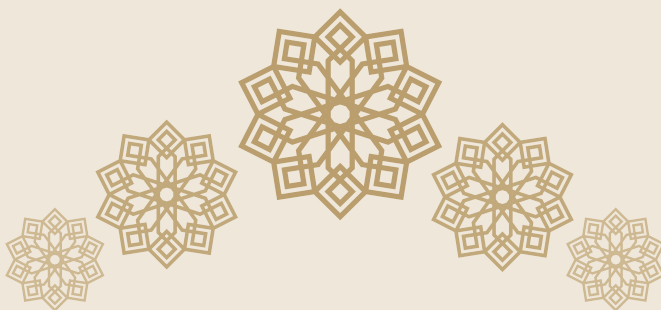


Neue tragbare Geräte unterstützen die Polizeipatrouillen dabei, Verkehrsvergehen elektronisch aufzubereiten und auszudrucken und geben Informationen über Fahrzeuge, ihre Fahrer und frühere Verstöße.



Die Mitarbeiter der Polizei können ihren Dienstfahrzeugen oder Anfragen über Fahrzeuge, über tragbare Geräte stellen und Personen und Verkehrsverstöße erfassen. über fest installierte Geräte in

Mitglieder der Polizei Omans sind mit elektronischen Geräten ausgestattet, die über Festnetz- und Mobilfunknetze betrieben werden. Dies erleichtert ihre vielen täglichen Polizeiaufgaben erheblich.



Der Zivilschutz



Der Schutz von Leben und Eigentum ist das Hauptziel der Zivilschutzbehörde.

Der Sultanserlass Nr. 3/2013 vom 8. Januar 2013 fusionierte die Zivilschutzbehörde mit der Krankenwagen-Einheit zur Behörde für Zivilschutz und Rettungsdienst. In der Verfolgung ihrer Ziele, Leben und Eigentum zu schützen, bietet sie eine breite Palette von Dienstleistungen an, einschließlich Zivilschutz, Brandbekämpfung, Suche und Rettung und die Bewältigung von Zwischenfällen mit Gefahrgut.

Die Räumlichkeiten der Behörde für Zivilschutz und Rettungsdienst sind mit Hightech-Materialien und Einrichtungen ausgestattet, damit der Service mit dem Tempo der Entwicklung

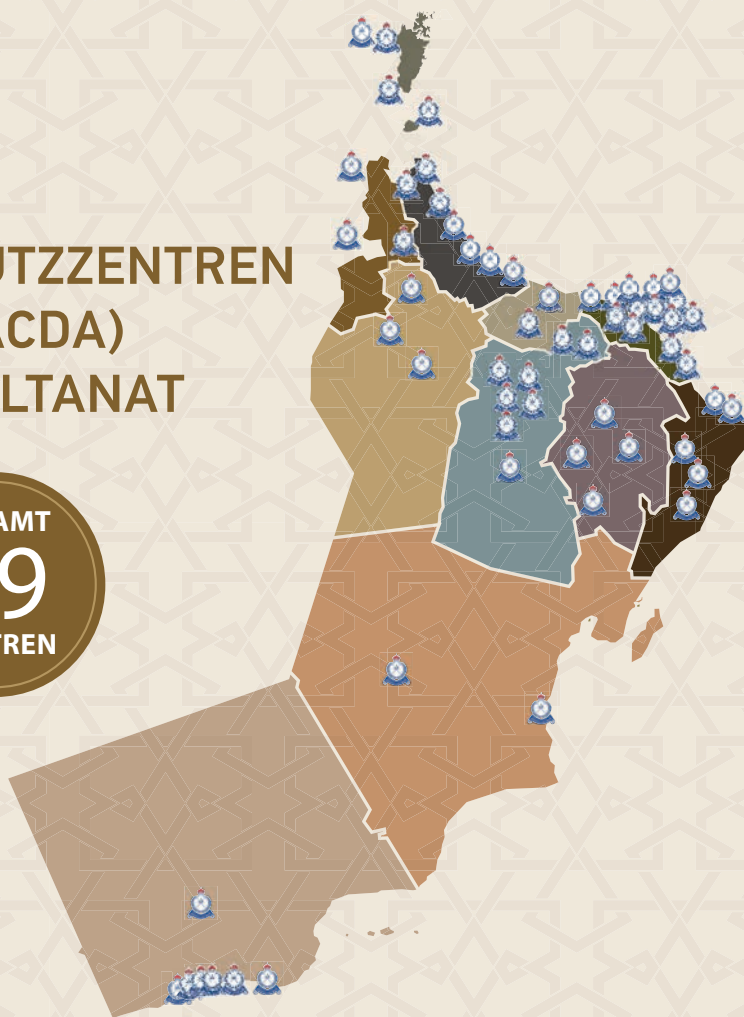
des Sultanats Schritt halten kann. Dazu gehören Kraftfahrzeuge, Hebegeräte, hydraulisch betriebene Leitern und andere Einrichtungen zur Rettung von Personen, die in Verkehrsunfälle verwickelt sind, die in hohen Gebäuden oder elektrischen Aufzügen eingeschlossen sind usw.

Das K9-Team der Behörde für Zivilschutz und Rettungsdienst, das mit geschulten Hunden nach Lebenden oder Toten sucht, die unter Schutt gefangen sind, hat seine Arbeit Anfang 2016 aufgenommen.

Es gibt 53 Zivilschutzzentren im Sultanat und 34 Ambulanzzentren.

ZIVILSCHUTZZENTREN (PACDA) IM SULTANAT

GESAMT
59
ZENTREN



Regierungsbezirke	Gemeinsame Zentren	Zivilschutz-zentren	Ambulanz-zentren
● Maskat	5	7	2
● Dhofar	2	5	--
● Musandam	2	2	--
● Al Buraimi	1	2	--
● Al Dakhiliyah	4	3	1
● Süd-Batinah	6	1	--
● Nord-Batinah	2	--	--
● Süd-Sharqiyah	1	2	2
● Nord-Sharqiyah	2	1	1
● Al Dhahirah	2	1	--
● Al Wusta	2	1	--
GESAMT	29	25	6



„... sich auf die personellen Ressourcen
zu konzentrieren, Mittel zur Verbesserung ihrer
Leistungen bereitzustellen, sie zu motivieren, ihre Energien
und ihr Potenzial bestmöglich zu nutzen, ihre kreativen
Fähigkeiten zu erweitern und ihre Kompetenzen zu vergrößern
– ob akademisch, wissenschaftlich oder praktisch; dies ist die
Grundlage der wirklichen Entwicklung und bildet den Grundstein
einer soliden Struktur, die auf festen Grundlagen aufgebaut
ist, da sie das menschliche Element ist, das Zivilisationen
schafft und neu belebt.“

Qabus bin Said

(Jahressitzung des Omanischen Rates, 2008)

Personelle Ressourcen

Aktuelle Erfolge und Zukunftsaspirationen



Aktuelle Erfolge und Zukunftsaspirationen

In seiner Strategie für das Sultanat identifizierte Seine Majestät Sultan Qabus das omanische Volk als die kostbarste Ressource des Landes und das Hauptziel und den Nutznießer der Entwicklung.



Seit er die Renaissance einleitete, die das Schicksal von Oman 1970 veränderte, hat Sultan Qabus bin Said zwei Generationen reifen und eine dritte in die Welt kommen sehen. Die Errungenschaften dieses fast halben Jahrhunderts spiegeln sich im veränderten Leben dieser drei Generationen wider. Die Renaissance war konzipiert worden, um die Voraussetzungen für eine gesunde, gebildete, erfüllte und glückliche Bevölkerung zu schaffen, die man heute in ganz Oman sieht. Die Erfolge der jetzigen Generationen sind es, die ihre Zukunftsaspirationen bestimmen werden und die Mittel, um sie zu erreichen – die gesunden Wünsche eines gesunden und glücklichen Volkes.

Die Vorteile, die das Leben heutiger Erwachsener von dem ihrer Großeltern oder sogar ihrer Eltern unterscheiden, haben ihr Zukunftskonzept verändert und die Entschlossenheit mobilisiert, sich stärker in den Prozess einzubringen. Omanerinnen und Omaner aller Altersgruppen und sozialer Schichten haben heute ein besseres Verständnis von Konzepten der Gleichheit, der Chancengleichheit und der aktiven Teilnahme an der Entwicklungsarbeit. Es war außergewöhnlich, 1970 zu sehen, dass der Schlüssel zu diesem Erfolg in den Grundlagen von Bildung, Gesundheit und einer konsequent gerechten Regierungsführung

liegt. Seine Majestät trieb Jahr für Jahr diese Botschaft voran und sprach über die neuesten Errungenschaften der Renaissance, aber die Worte wurden immer durch den tatsächlichen Prozess der Umwälzung des Landes gestützt und die Hoffnungen und Träume seiner Bürgerinnen und Bürger in eine Realität verwandelt, in der sie alle teilen und für die sie alle Verantwortung übernehmen können. Das ist die Erfolgsgeschichte von Oman.

Wenn das Wohlergehen der Menschen in den Mittelpunkt des Entwicklungsprozesses gestellt wird, bekommen die Pläne und Programme eine Klarheit. Alle omanischen Entwicklungsstrategien in den Jahrzehnten seit 1970 wurden an ihrem Wert für den öffentlichen Nutzen gemessen. In der Bildung, im Gesundheitswesen, im Straßenbau, in der Elektrizität, in der Wasserversorgung, in der Kommunikationsinfrastruktur, in allen öffentlichen Diensten, die eingeführt oder verbessert wurden, ist es das Ziel gewesen, allen Teilen des Landes ohne Ausnahme zu dienen. Wo immer sich eine Bürgerin oder ein Bürger entscheidet, sich auf diesem guten Land niederzulassen oder eine Familie zu gründen, ist es das Ziel der Politik, alles zu tun, um dies zu ermöglichen und das Wohlergehen der Gemeinschaften zu fördern, wo auch immer sie sich befinden. Gerechtigkeit und Ausgeglichenheit sind die Kennzeichen dieses



Die Entwicklungsprogramme des Sultanats setzen weiterhin auf wirtschaftliche Stabilität, ohne soziale Überlegungen oder die Notwendigkeit, ein attraktives Investitionsumfeld zu fördern, zu vernachlässigen.



Bis heute wurden im Schuljahr 2017/2016 mehr als 1.700 Lehrerinnen und Lehrer eingestellt, darunter auch die ersten Absolventinnen und Absolventen des Nationalen Weiterbildungsprogramms. Darüber hinaus wurden in verschiedenen Provinzen rund 55 neue Schulgebäude fertiggestellt.

Auf der tertiären Bildungsebene gibt es im Sultanat 58 staatliche und private Hochschulen, darunter die Sultan-Qabus-Universität sowie die Universitäten Nizwa, Dhofar, Sohar, Sharqiya und Maskat, allesamt öffentliche Institutionen. Darüber hinaus haben private Universitäten und Hochschulen derzeit eine Gesamtkapazität von 118.000 Studentinnen und Studenten. Weitere 6.500 Stipendiaten befinden sich in Auslandsstudiengängen.

großzügigen Regierungskonzepts.

Wo Nationen mit der Wissenschaft wachsen und Fortschritte machen, wird die Bildung von größter Bedeutung. Bildung wurde von Anfang an als eine notwendige oberste Priorität angesehen, die die Grundlage für eine Generation schafft, die in der Lage und bereit ist, die Verantwortung für die Teilnahme an der Entwicklung zu tragen. Das Bildungsministerium trug große Verantwortung bei der Erstellung eines Lehrplans, der Bildung in eine lebensverändernde, aufregende Reise verwandeln sollte. Das Sultanat hat bemerkenswerte Fortschritte im Gesundheitswesen erzielt. Gesundheitseinrichtungen sind überall im Land weit verbreitet und stellen sicher, dass jeder Zugang zu angemessener medizinischer Behandlung hat.

Primäre Gesundheitsdienstleistungen werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Weltgesundheitsorganisation zeichnet Oman regelmäßig für seine Bemühungen in dieser Hinsicht aus. Im Rahmen seiner Strategie „Health Vision 2050“ führt das Gesundheitsministerium eine umfassende Überarbeitung seines Gesundheitsversorgungssystems durch, um der gesamten Bevölkerung das Beste zu bieten, das die moderne Medizin zu bieten hat.

Trotz des Rückgangs der Öleinnahmen ist die Finanz- und Wirtschaftslage des Sultanats weitgehend stabil. Die Entwicklungsprogramme für die vielen wichtigen sozialen Dimensionen, auf die sie sich auswirken, gehen weiter. Zu den parallelen Zielen gehören die Schaffung eines attraktiven Umfelds für Investitionen und Investoren, die Stärkung der Partnerschaft mit der Privatwirtschaft und die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen, damit diese wettbewerbsfähig bleiben können. Das Sultanat überwacht sorgfältig seine Position zu verschiedenen Indikatoren für die Wettbewerbsfähigkeit, und unter dem selbsterklärenden Titel des Nationalen Komitees für Wettbewerbsfähigkeit wurde ein neuer Ministerausschuss eingerichtet. Der Ausschuss empfahl rasch die Errichtung eines nationalen Büros zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit mit dem Titel „National Bureau of Competitiveness“.

Im Mai 2017 drückte Seine Majestät Sultan Qabus bin Said seine Zufriedenheit über die Fortschritte aus, die der gesamte Entwicklungsprozess des Landes sowohl in seiner wirtschaftlichen als auch in seiner sozialen Dimension erzielt hat, und bedankte sich bei den verschiedenen staatlichen Institutionen für ihr Engagement zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Dienste auf ihrem derzeitigen hohen Niveau.



Bildung



Die Samen, die heute von der Renaissance gesät werden, werden die Früchte von morgen sein.

Das Bildungssystem im Sultanat hat in den Jahrzehnten der modernen omanischen Renaissance große Veränderungen erfahren. Die enormen Investitionen der Regierung in alle Aspekte der Bildung haben sich ausgezahlt.

Mehrere internationale Organisationen, darunter die UNESCO, die Weltbank, das „Arab Bureau of Education for the Gulf States“ und die Organisation für Erziehung, Kultur und Wissenschaft der Arabischen Liga haben Oman diesbezüglich ebenfalls Anerkennung gezollt, insbesondere im Hinblick auf das Projekt des Sultanats „Bildung für alle“, das geschlechtsspezifische Gleichberechtigung im Bildungswesen sowie die Einführung moderner Unterrichtsmittel in den Klassenzimmern zum Ziel hat. Oman hat die Lehrpläne der allgemeinbildenden Schulen überarbeitet und Themen wie Frieden und Toleranz, Kinder- und Menschenrechte,

Verkehrssicherheit und Umweltschutz aufgenommen. Dieses Bildungsmodell formt die jungen Leute zu reifen Persönlichkeiten, die kompetent und gut qualifiziert den Herausforderungen der heutigen Arbeitswelt und der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts begegnen können.

Statistische Indikatoren bestätigen den Erfolg des Engagements des Sultanats, das Ziel der Bildung für alle zu erreichen. An erster Stelle steht das Bestreben, dafür zu sorgen, dass Kinder die Grundschulbildung abschließen können. Zum jetzigen Zeitpunkt hat das Sultanat eine Einschulungsquote von über 98 %. Die Gleichstellung der Geschlechter in der Schulbildung wurde innerhalb von zwei Jahrzehnten erreicht.

Mit dem Ziel der Ausweitung und Verbesserung der Programme für die frühkindliche Betreuung und Erziehung hat



Der heutige Lehrplan begünstigt den Glauben an Gott, das Festhalten an den Grundsätzen und Werten der islamischen Religion und die aufrichtige Achtung einer gerechten Regierung.



das Sultanat mit zu **40 %** verbesserten Dienstleistungen das vorgegebene Ziel von **25 %** deutlich übertroffen. In der anhaltenden Bekämpfung des Analphabetismus, die in der Altersgruppe der **15- bis 44-Jährigen** besonders im Fokus steht, hat Oman die Alphabetisierung in dieser Gruppe im Jahr **2015** auf **97,8 %** erhöht (die Zahlen von 2016 stehen noch nicht zur Verfügung).

Das Bildungsministerium ist für die Entwicklung und das Management der Schulbildung in allen Klassenstufen (1–12) verantwortlich. Das Ministerium ist darum bemüht, mit aktuellen Veränderungen und aufkommenden Trends in der Entwicklung des derzeitigen Bildungssystems Schritt zu halten. Seine Aufgabe ist es, die Bereiche der Bildung zu bestimmen und ständig neu zu definieren, die jungen, jugendlichen und erwachsenen Schülerinnen und Schülern am besten helfen, in eine Welt mit sich schnell ändernden globalen Anforderungen und Werten einzutreten. Das Kernprinzip wird immer sein, es ihnen zu ermöglichen, die besten Menschen zu werden, die sie sein können, sodass sie zum Fortschritt der omanischen Gesellschaft beitragen können. Dies erfordert natürlich, dass sie mit dem weltweiten Fortschritt in Technologie und Information Schritt halten, allerdings nicht auf Kosten ihrer omanischen Identität. Diese Identität wurde aus einer langen Geschichte geformt, die vom Glauben und Erbe des Islam und von den tiefen Wurzeln der eigenen Tradition und Landschaft von Oman inspiriert ist.

Im Mai 2017 bestätigte Seine Majestät Sultan Qabus bin Said die Grundzüge der Bildungsphilosophie im Sultanat. Die Philosophie informiert über langfristige Ziele und Strategien, wie sie vom Bildungsrat und den betroffenen Bildungseinrichtungen diskutiert und vorgeschlagen werden. Die Strategie wird ständig überprüft, und das Ministerium passt die Politik an und verfeinert sie in

Übereinstimmung mit der Philosophie und den vereinbarten Zielen für alle Phasen des Bildungsprozesses.

Das Dokument, das die Bildungsphilosophie umreißt, die als Grundlage für politische Maßnahmen in der Zukunft dienen wird, ist eine wichtige Referenz für die Entwicklung von Lehrplänen und für die Lehrerbildung. Es bietet Richtlinien für ein Modell des integrierten Lernens und ein verbessertes Konzept von Bürgerschaft und Identität. Es fördert das Verständnis der religiösen, sozialen und rechtlichen Verpflichtungen des Einzelnen gegenüber sich selbst und gegenüber anderen. Eine gute Bürgerin/ ein guter Bürger wird islamische Werte respektieren, Loyalität gegenüber Sultan und Nation demonstrieren, sowie eine ausgewogene Einstellung gegenüber der heutigen Welt und die Fähigkeit, sich aus einer gesunden und selbstbewussten Perspektive auf sie zu beziehen.

Von einem effektiven Bildungssystem kann erwartet werden, dass es wissenschaftliche Denkfähigkeiten und die Bereitschaft fördert, einen positiven Beitrag zum Prozess der nachhaltigen Entwicklung zu leisten, der in der gesamten omanischen Gesellschaft stattfindet. Der heutige Lehrplan leitet sich aus einem umfassenden, integrierten, originellen, modernen und innovativen Ansatz ab, der Richtlinien enthält, wie spirituelle, psychologische, intellektuelle, moralische, körperliche und soziale Verbesserungen im Kontext der omanischen Bürgerschaft und Identität erreicht werden können. Er begünstigt den Glauben an Gott, das Festhalten an den Grundsätzen und Werten der islamischen Religion und die aufrichtige Achtung einer gerechten Regierung.

Die Unterrichtsphilosophie im Sultanat Oman ist sich der heutigen Realitäten sehr bewusst und zieht die globalen Trends und Bildungsmodelle in vollem Umfang in Betracht, sofern sie der Leistungsfähigkeit des Systems und der Entwicklung der Individuen, die es in die Welt hinausschickt, zugutekommen.





Schulen



Das vom Sultanat verfolgte Weiterbildungsprogramm erstreckt sich nun auf alle Regierungsbezirke. Diese wertvolle Politik hat den Zugang zu Bildung in die entlegensten Gebiete ermöglicht, und die verfügbaren Kurse und Programme werden ständig erweitert und auf dem neuesten Stand gehalten.

Am anderen Ende des Bildungsspektrums hat das Bildungsministerium schon lange erkannt, wie wichtig es ist, im Kindesalter eine gute Lernbasis zu schaffen. Die Vorschulerziehung schafft viele Anreize, ebenso ermutigt das Ministerium den privaten Sektor, in den Bereich der Bildung zu treten, und die Zahl der Studienanfänger steigt stetig an. Heute sind 53,6 % aller Kinder im schulpflichtigen Alter (4–5 Jahre) in Kindergärten eingeschrieben.

Das Ministerium übt seine Verantwortung für die Bereitstellung der Schulbildung in den Klassen 1–12 über die öffentlichen Schulen in jedem Regierungsbezirk, Distrikt und Dorf im Sultanat aus. Im Jahr 2015/2016 gab es 1.068 öffentliche Schulen. Internationale Schulen des Privatsektors stehen unter der direkten Aufsicht des Ministeriums.

Privatschulen arbeiten parallel zu öffentlichen Schulen. Das Bildungsministerium überwacht den technischen und administrativen Betrieb dieser Schulen durch ein Prüfungssystem und durch die Genehmigung von Bildungsprogrammen und Lehrplänen. Zwei Haupt-Schultypen bieten einen speziellen Unterricht an: private einsprachige und zweisprachige internationale Schulen; und internationale Schulen, die Lehrpläne und Bildungsprogramme anbieten, die von internationalen Systemen akkreditiert sind.



Die Einschulungsrate
im Schuljahr 2015/2016
stieg im Vergleich
zu 2014/2015 um
3,16 %.

Das Ministerium ist ständig darum bemüht, den Bildungsprozess zu verbessern, da die Wissensgesellschaft des 20. Jahrhunderts Fortschritte macht und Schüler daran interessiert sind, kreativ und innovativ zu arbeiten. Dazu wurde mittlerweile ein projektbasierter Lernansatz eingeführt, der der Kreativität Rechenschaft trägt. Des Weiteren wurden sogenannte „Innovationsinkubatoren“ geschaffen, die die Initiativen der Schülerinnen und Schüler unterstützen und Forschungskapazitäten zur Verfügung stellen. Das Pionierprojekt der „Innovationsinkubatoren“ wird derzeit an vier Schulen in Maskat pilotiert.

Oman nimmt an der Internationalen Chemie-Olympiade teil und wird dabei vom nationalen Wettbewerbsprogramm begeistert unterstützt. Mittlerweile ist die Informationstechnologie auch in den Grundschulen angekommen, modernste Technologien bereichern den Unterricht und bereiten Schulabgängerinnen und Schulabgänger auf die Herausforderungen des Lebens vor.

Auf Initiative Seiner Majestät ist das „Kognitive Entwicklungsprogramm für Studentinnen und Studenten der Naturwissenschaften, Mathematik



Das Bildungsministerium setzt wichtige Initiativen, wie die Verbesserung der fachlichen Kompetenz der Lehrkräfte und die Verbesserung der Qualität und Effizienz der Lehrmethoden, um.

und Integrativen Geografie“ seit dem Studienjahr 2007/2008 eines der herausragenden Bildungsprojekte des Ministeriums. Es gehört zu einer Reihe neuer Maßnahmen des Ministeriums zur Verbesserung des Bildungssystems, um die praktischen und wissenschaftlichen Fähigkeiten der Studentinnen und Studenten auszubauen. In der Zwischenzeit wird Informationstechnologie eingesetzt, um in der Grundausbildung die Lernstrategien zu verbessern und die praktischen und angewandten Aspekte von Kursstudien anzuregen und somit

den Abgängern bei der Bewältigung der Probleme des Lebens zu helfen.

Das Ministerium hat unterdessen mehrere wichtige Initiativen ins Leben gerufen, darunter die Entwicklung der Fachkompetenz der Lehrerinnen und Lehrer, die Verbesserung der Qualität und Effizienz der Lehrmethoden, die Einrichtung des Berufsberatungszentrums, des Berufsbildungszentrums für Lehrerinnen und Lehrer und des Nationalen Zentrums für pädagogische Evaluierung und Prüfungen.

Moderne Technologie ist eine Kernkomponente bei der Entwicklung einer umfassenden Bildungsstrategie.



Umfassende Bildung für alle

Es werden große Anstrengungen unternommen, um eine umfassende und zugängliche Bildung für alle zu ermöglichen.



Die Bemühungen des Sultanats um eine umfassende und zugängliche Bildung für alle haben den Sektor der besonderen Bedürfnisse nicht vernachlässigt und dienen Schülerinnen und Schülern und Studentinnen und Studenten mit Hör- und geistigen Behinderungen. Es hat viel investiert, um den pädagogischen Bedürfnissen dieser Gruppe gerecht zu werden, einschließlich spezialisierter Lehrer, Ausrüstung, Lehrmittel, angemessen gestalteter und ausgestatteter Schul- und Studienräume. Das Bildungsministerium richtet seine diesbezüglichen Anstrengungen hauptsächlich über drei spezielle Sonderschulen aus. Die drei Schulen hatten im akademischen Jahr 2015/2016 insgesamt 487 Schüler. Die Zahlen sind rückläufig, da das Bewusstsein wächst

und die Eltern besser verstehen, wie wichtig es ist, ihre Kinder, wo möglich, in das Grundschulsystem mit Gleichaltrigen zu integrieren.

Das Bildungsintegrationsprogramm bietet separate Klassenzimmer für Schülerinnen und Schüler mit Hörbehinderungen und geistiger Behinderung an Grundschulen.

Das Programm für Lernbehinderungen hilft Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten dabei, ein unterstützendes und anregendes Lernumfeld zu schaffen, das ihnen hilft, ihr volles Potenzial auszuschöpfen, ihre akademischen, sozialen und emotionalen Fähigkeiten zu verbessern und ihnen die gleichen Bildungsmöglichkeiten wie ihren Altersgenossen zu bieten. Am Ende des akademischen Jahres 2015/2016 haben sich 613 Schulen für das Programm angemeldet.

Das Programm soll die verbale und sprachliche Leistung von Schülerinnen und Schülern mit Sprech- und Sprachstörungen verbessern und ist seit 2004/2005 in Kraft. Bemerkenswerte Verbesserungen wurden beobachtet und im Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler aufgezeichnet, die aus akademischen, psychologischen und sozialen Gründen in das Programm aufgenommen wurden.

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten **1.675** Schüler mit besonderen Bedürfnissen **214** reguläre Schulen in den Regierungsbezirken.





Erwachsenenbildungszentren werden nach Bedarf in allen Regionen des Sultanats zur Verfügung gestellt und bieten den gleichen Lehrplan und eine Reihe von Fächern an, die in regulären Morgenkursen unterrichtet werden.



Die „gebildete Wissensgesellschaft“



Das Alphabetisierungsprogramm war ein bedeutender Ausdruck der Bildungsstrategie des Sultanats seit den Anfängen der modernen Renaissance. Alphabetisierung ist im Gleichschritt mit dem Fortschritt der Ausbildung von jungen Menschen marschiert. Dies steht im Einklang mit einer Bildungsphilosophie, deren Leitprinzip die Gleichstellung von Rechten und Pflichten in der omanischen Gesellschaft und die Schaffung von Chancengleichheit für alle Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen und Fähigkeiten ist.

Die Bemühungen, den Analphabetismus vollständig zu beseitigen und eine wissensbasierte Gesellschaft zu schaffen, deren Mitglieder sich ihrer Verantwortung und Rolle bei der Förderung der Entwicklung des Landes bewusst sind, geht unvermindert weiter.

Seit seiner Einführung ist das

Erwachsenenbildungsprogramm verantwortlich für die Ausbildung von Gruppen junger Omanerinnen und Omanern, die in verschiedenen Einrichtungen und Disziplinen arbeiten, um ihre Karrieremöglichkeiten durch den Erwerb einer akademischen Qualifikation zu verbessern. Die Erwachsenenbildung spiegelt alle Stufen der formalen Bildung von der 7. Klasse bis zum Abschluss der 12. Klasse wider. Das Gesamtprogramm bietet zwei Möglichkeiten: regelmäßiges Lernen an Erwachsenenbildungszentren und kostenloses Heimstudium.

Volkshochschulen werden im gesamten Sultanat auf der Grundlage einer Anfrage von Personen, die sich einschreiben möchten, eröffnet. Die Lehrpläne und Fächer, die in den regulären Vormittagsklassen unterrichtet werden, werden in den Volkshochschulen angewandt.



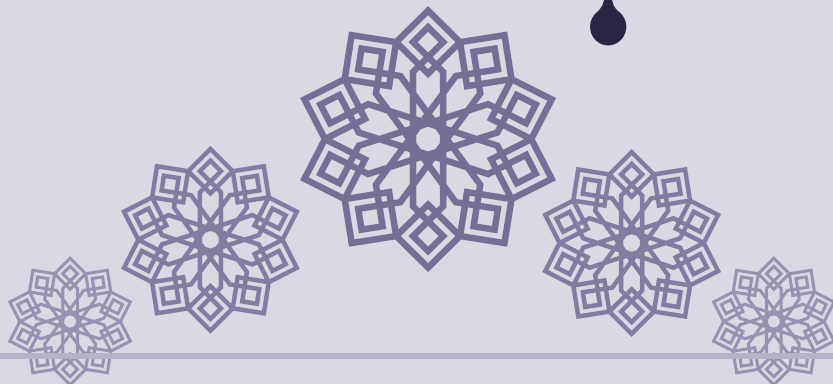
2015/16 gab es landesweit **19.177** Teilnehmer am Erwachsenenbildungsprogramm teil. Davon lernten **18.567** zu Hause und **650** besuchten externe Klassen.

Der allgemeine Analphabetismus in der Gesellschaft sank 2015 auf

7,1 %

im Vergleich zu

8 % im Jahr 2014





Akademische und spezialisierte Ausbildungseinrichtungen stellen einen konstanten Strom qualifizierter Kader zur Verfügung – durch Programme, die die verfügbaren Techniken und Technologien optimal nutzen.



Der Wert, den ständige Aus- und Weiterbildung für omanische Arbeitskräfte hat, ist eine Angelegenheit, der Seine Majestät Sultan Qabus im Laufe der Jahre viel Aufmerksamkeit geschenkt hat. Er hatte immer die Vision, über die aktuellen Anforderungen hinauszugehen, das Auftauchen neuer Entwicklungen weltweit zu beobachten und zu untersuchen, wie sie sich zum Vorteil für die omanischen Arbeits- und Geschäftsmärkte anpassen können. Personelle Ressourcen und die Weiterentwicklung von Fähigkeiten und Leistungen sind unerlässlich, wenn die

Erfolge der Regierungspolitik beibehalten und verbessert werden sollen. Das Bildungsministerium teilt diese Vision und hat versucht, die Qualifikationen seiner eigenen Kader mithilfe von Aus- und Weiterbildungsprogrammen voranzutreiben, die es mit angemessenen technischen und administrativen Fähigkeiten ausstatten. Diese Programme werden auf unterschiedlichen Stufen angeboten und zielen auf die spezifischen Anforderungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab.

Die Programme werden als zentralisierten



Das Bildungsministerium bietet seinem Personal hochwertige Aus- und Weiterbildungsprogramme an, die ihren technischen und administrativen Fähigkeiten zugutekommen.



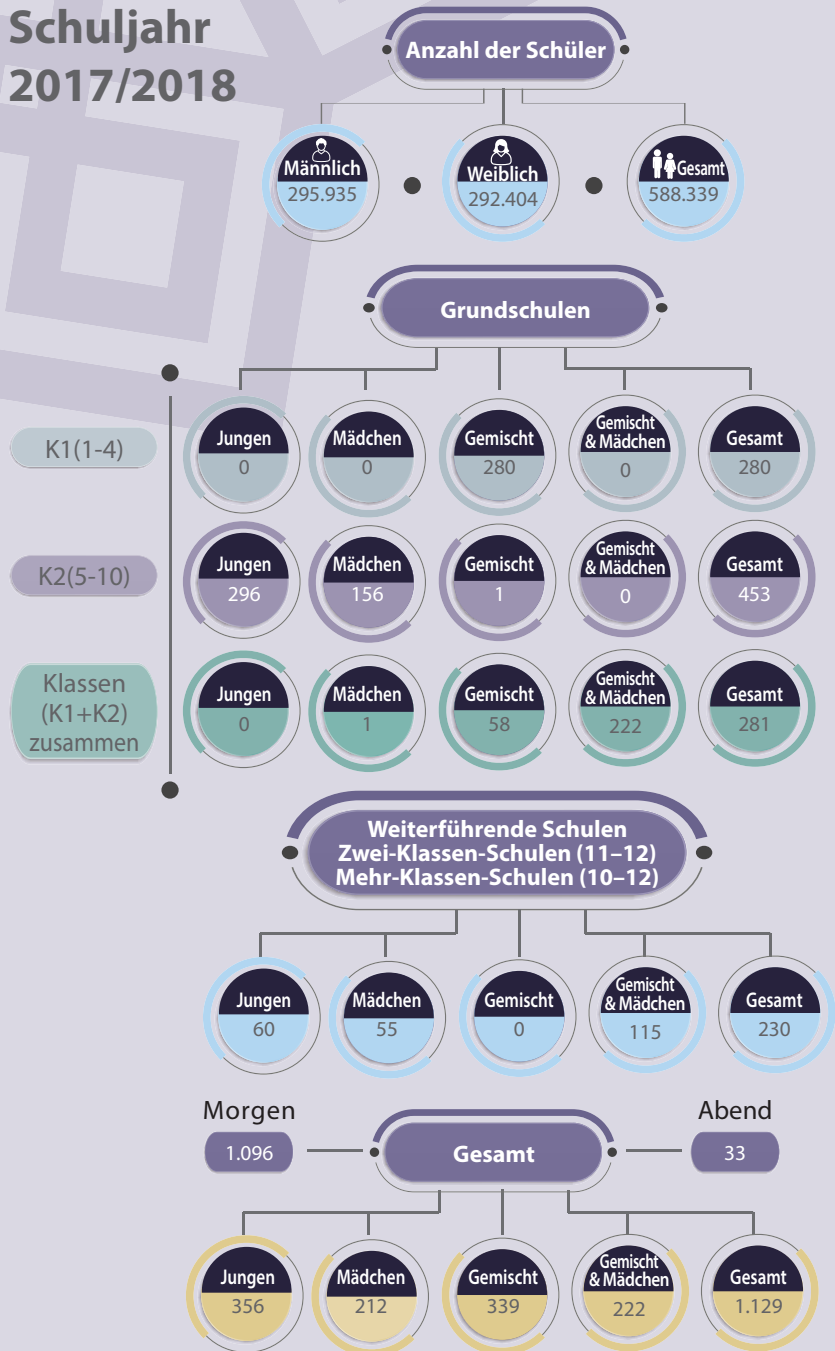
und dezentralisierten Trainings durchgeführt. Erstere werden zentral geplant und umgesetzt; im Jahr 2016 waren 135 dieser Programme aktiv, an denen 6.122 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ministeriums beteiligt waren.

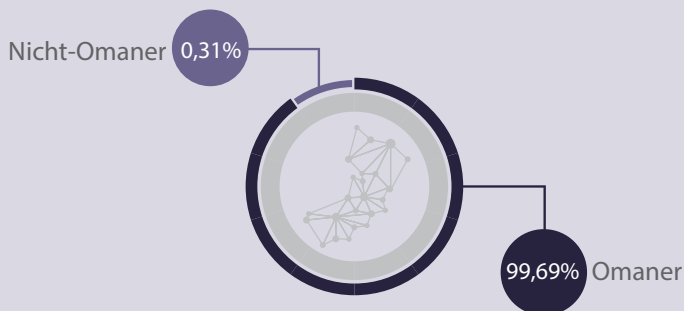
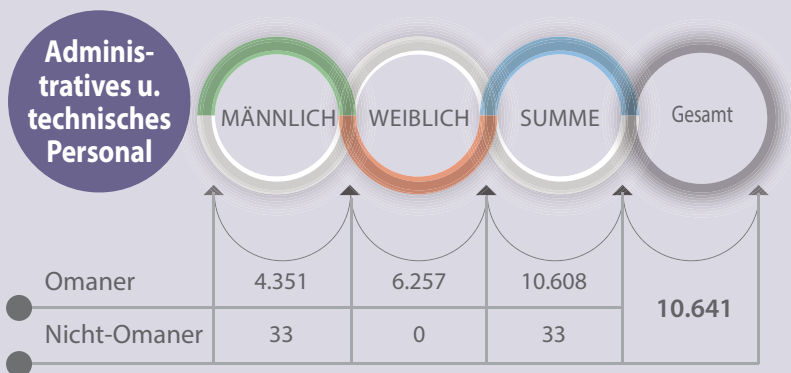
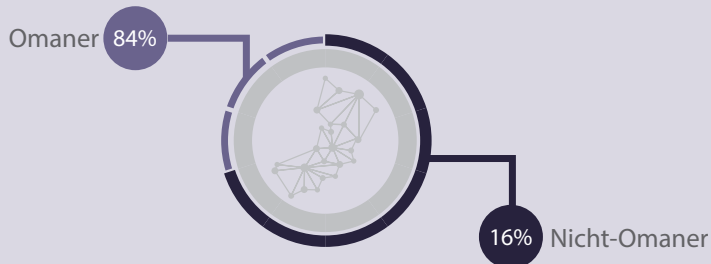
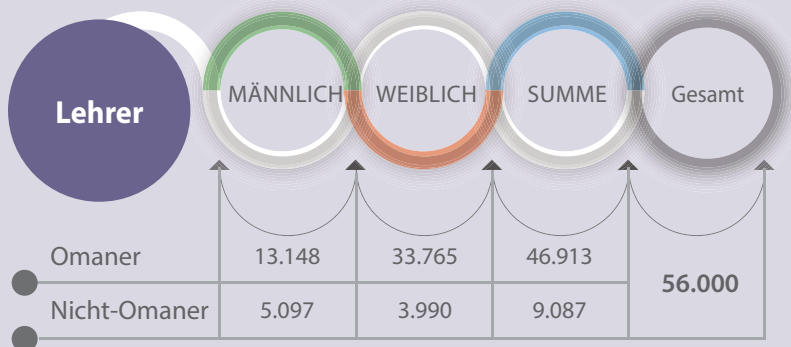
Dezentrale Schulungen werden unter der Aufsicht von regionalen Bildungsdirektionen, Zonen und teilnehmenden Schulen durchgeführt. Im Jahr 2016 gab es 652 solcher Programme im gesamten Sultanat, an denen 32.258 Auszubildende teilnahmen.

Über die Weiterbildungsprogramme hinaus kann das pädagogische Personal in Einrichtungen vermittelt werden, die Kurse in verschiedenen Disziplinen anbieten, wodurch es ihnen ermöglicht wird, ihr Wissen zu erweitern und ihre beruflichen Kompetenzen zu verbessern. All diese Programme zur Verbesserung der Fähigkeiten erhöhen die Gesamtleistung des pädagogischen Personals und machen es besser qualifiziert, um die Herausforderungen des modernen Klassenzimmers zu bestehen.



Schuljahr 2017/2018







Hochschulbildung



Die Nachfrage nach Fachwissen für die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes des Sultanats zu befriedigen, hängt vom vollen Engagement und der Zusammenarbeit des Hochschulbereichs ab.

Es ist keine Übertreibung zu sagen, dass die Verfügbarkeit von Hochschulbildung und das Vorhandensein von Zentren der wissenschaftlichen und kulturellen Forschung die Kriterien sind, die am ehesten die Wahrscheinlichkeit eines echten Fortschritts in einem Land oder einer Gesellschaft voraussagen. Zu einem bestimmten Zeitpunkt im Entwicklungszyklus übersteigt die Hochschulbildung die Rolle des bloßen Wissenstransfers und entwickelt sich vollständig als Fortschritt vor Ort. Während dieser Integrationsgrad weitgehend den Ländern des fortgeschrittenen Industriesystems vorbehalten bleibt, steigt der Bedarf an qualifizierten Fachkräften auf der tertiären Bildungsebene in den Entwicklungsländern auf ein neues Dringlichkeitsniveau, wo Fortschritt starke nationale Kader in den verschiedenen Disziplinen erfordert.

Höhere Bildung ist eine Säule der ständig wachsenden Struktur der modernen omanischen Renaissance. In der Praxis hat sich dies in der Gründung zahlreicher Institutionen der tertiären Bildungsebene manifestiert, die ein breites Spektrum an Weiterbildung in allen Bereichen anbieten,

von Philosophie über Gesundheit, Handel, Bildung, Recht, Beratung, Kunst und Geisteswissenschaften. Sie bringt Absolventinnen und Absolventen hervor, die ihre Qualifikationen auf einen immer anspruchsvolleren Arbeitsmarkt bringen. Doktoranden und Stipendiaten nehmen an externen Studienprogrammen teil, und diese Stipendienprogramme unterliegen einer ständigen Überprüfung, wobei die Spezialgebiete oder gegebenenfalls der Studienort den Anforderungen und Prioritäten des Arbeitsmarktes entsprechend angepasst werden.

Das Ministerium für Hochschulbildung, vertreten durch die Generaldirektion für Hochschulen, unterstützt den Bildungsprozess auf vielfältige Weise. Die Direktion beaufsichtigt sechs Hochschulen, die über das Sultanat verteilt sind (Sohar, Nizwa, Sur, Ibri, Salalah, Rustaq). Im Studienjahr 2015/2016 waren 6.655 Studierende in verschiedenen Studiengängen eingeschrieben.

Am 25. Mai 2015 beschloss der Bildungsrat, die Fachhochschule in Rustaq in ein Kollegium für die Aus- und Weiterbildung





Die Hochschulen profitierten 2016 stark von neuen Regelungen für wissenschaftliche Forschung, die finanzielle Unterstützung für wissenschaftliche Forschung und wissenschaftliches Publizieren genehmigten.



omanischer Lehrerinnen und Lehrer umzuwandeln.

Die Hochschulen legen großen Wert auf wissenschaftliche Forschung als eine leistungsfähige Ressource bei der Entdeckung neuen Wissens und als wichtige Komponente zur Steigerung des Status von Institutionen der tertiären Bildungsebene.

Diese Überzeugung spiegelt sich in der Entwicklung von Richtlinien und Strategien wider, die sich auf die wissenschaftliche Forschung auswirken. In diesem Zusammenhang wurde 2016 eine Gesetzgebung zur Organisation des wissenschaftlichen Forschungsprozesses an den Hochschulen eingeführt, die zur Einführung von finanziellen Förderprogrammen für wissenschaftliche Forschung und wissenschaftliches Publizieren führte.

Die Hochschulen unterstützen die Forschungsgemeinschaft in Form von Studien und Forschungsbeiträgen, sowohl veröffentlicht als auch unveröffentlicht, in verschiedenen Disziplinen. Im Studienjahr 2016/2017 wurden insgesamt 77 solcher

Studien abgeschlossen.

Am 18. Juni 2016 gab der Ministerrat eine Erklärung heraus, in der bestätigt wird, dass die Anzahl der Plätze, die den Inhabern des Allgemeinen Bildungsdiploms bei verschiedenen privaten und öffentlichen Einrichtungen im gesamten Sultanat vorbehalten sind, für das akademische Jahr 2016/2017 beibehalten wird. Auch bei den Zuweisungen an externe Institutionen wurden keine Änderungen erwartet. Seine Majestät Sultan Qabus bin Said ist der festen Überzeugung, dass der Bildungssektor niemals kompromittiert werden sollte, wenn man bedenkt, wie wichtig er für die Entwicklung der nationalen Arbeitskräfte ist. Er hat junge Menschen immer dazu ermutigt, ihren Horizont zu erweitern und sich der Herausforderung der Weiterbildung zu stellen, denn durch die Anhäufung von Wissen und Fähigkeiten werden höhere Einkommen und eine höhere Arbeitszufriedenheit erreicht. Dieser proaktive Ansatz zur Bildung wird einen Paradigmenwechsel in der Wahrnehmung von Bildung als ein Mittel zu einem entwickelteren und bewussteren Lebensstil erzeugen.



Hochschulen sind für diejenigen geeignet, die in einer Reihe von Disziplinen Fachwissen erwerben möchten.





Ein Beobachter der Hochschulbildung in Oman wird schnell ihr Potenzial für größere Investitionen des Privatsektors erkennen. Der universelle Zugang zu qualitativ hochwertiger Primar- und Sekundarschulbildung im gesamten Sultanat hat die Einführung von Chancen auf der tertiären Bildungsebene gefördert. Dies wiederum fördert höhere Karriereerwartungen und qualifiziertere nationale Arbeitskräfte. Die steigende Zahl privater Einrichtungen der tertiären Bildungsebene erweitert die Möglichkeiten für ambitionierte Schulabgänger, ist jedoch nicht auf die Inhaber des Allgemeinen Bildungsdiploms beschränkt. Erwachsenenbildung steht allen zur Verfügung, die ihre Ausbildung abschließen wollen und schließt sowohl Beschäftigte des öffentlichen als auch des privaten Sektors ein, die bereit sind, die zusätzliche Belastung eines Studiums für eine zukünftige lohnende Karriere zu übernehmen.

Der private Hochschulsektor ist stetig gewachsen, und die Zahl der Hochschulen, die derzeit allgemeine Qualifikationen und Fachbereiche anbieten, ist stark angestiegen. Im Jahr 2017 verfügte Oman über 20 private Hochschulen und acht private Universitäten, die weit über das ganze Land verteilt sind und Zertifikate in Form von Diplomen, Bachelor- und Master-Abschlüssen anbieten.

Die Zahl der Studienanfänger an diesen Hochschulen steigt rapide an: 70.294 Studierende waren 2017 an den 28 Hochschulen eingeschrieben.

Das Engagement des Sultanats für die Entwicklung der privaten Hochschulbildung, die Gewährleistung ihrer Qualität und die langfristige Stabilität der etablierten Institutionen wirkt sich durch die staatliche Finanzierung direkt und indirekt positiv auf den nationalen Entwicklungsprozess aus. Der Staat ist überzeugt, dass die Subventionierung der Branche der Gesamtentwicklung des Bildungswesens zuträglich ist sowie

die Standards und das Niveau der Dienstleistungen für die Studierenden verbessert.

Unterstützung erfolgt unter anderem in Form von Bereitstellung geeigneter Flächen für den Bau von Hochschulanlagen und einer Eigenkapitalfinanzierung von bis zu 50 % des Grundkapitals mit einer Obergrenze von drei Mio. OMR. Darüber hinaus haben einige private Universitäten (Sohar University, Dhofar University, Nizwa University, Buraymi University, Sharqiyah University und Maskat University) auf Anweisung Seiner Majestät Sultan Qabus großzügige Zuschüsse von jeweils 17 Mio. OMR erhalten. Die Budgets der privaten Hochschulen werden außerdem durch Steuer- und Zollbefreiungen entlastet und durch von der Regierung finanzierte Stipendien und Zuschüsse unterstützt. Rund 7.000 Inlandsstipendien werden den privaten Universitäten jährlich zur Verfügung gestellt, allerdings unter bestimmten Bedingungen, deren Einhaltung kontrolliert wird.

Seit Inbetriebnahme der ersten privaten Hochschule in Oman hat das Bildungsministerium die Qualität und den Bildungsprozess kontinuierlich streng überwacht. Die Qualitätssicherung erfolgt durch verschiedene Mittel und in enger Kooperation mit der Omanischen Akademischen Akkreditierungsbehörde.

Das Ministerium überwacht auch das Leistungsindikatoren-Projekt für Hochschulen, das Qualitätsstandards streng kontrolliert.

Zusätzlich betreibt das Ministerium ein Programm, durch das akademische Programme an privaten Institutionen der tertiären Bildungsebene zugelassen werden. Die Programme werden von Spezialisten analysiert, die sich durch einschlägiges Fachwissen in lokalen, regionalen und internationalen Hochschulen auszeichnen, um Qualität und Kompatibilität mit anerkannten akademischen Standards zu bewerten. In einer umfangreichen Überprüfung



Private Hochschulen haben in Bezug auf die akademische Qualität einen langen Weg zurückgelegt, und heute hat das Sultanat 20 private Hochschulen und acht private Universitäten, die im ganzen Land verteilt sind.

wird festgestellt, ob ein vorgeschlagener Kurs mit dem Fortschritt der Informationstechnologie Schritt hält und ob er angemessen die Fähigkeiten und Kenntnisse abdeckt, die erforderlich sind, um einen Absolventen erfolgreich

auf den Wettbewerb am Arbeitsmarkt vorzubereiten. 25 neue akademische Programme wurden im Jahr 2016 genehmigt, von denen 15 auf Bachelor-Ebene und zehn auf Master-Ebene angeboten wurden.

Mit einer wachsenden Zahl privater Institutionen in der tertiären Bildungsebene werden auch höhere Qualitätsstandards auf breiter Ebene beobachtet.



Die Hochschulzulassungsstelle



Die Umstellung von traditionellen auf elektronische Zulassungssysteme bedeutete für das Sultanat generell einen wichtigen Wendepunkt für die staatlichen Dienstleistungen. Auch bei der Registrierung von und der Zulassung zu Hochschulen hatte dies einen signifikanten Einfluss.

Deshalb wurde die Hochschulzulassungsstelle (Higher Education Admissions Centre) gegründet, die die Aufnahmeverfahren für Schulabsolventinnen und -absolventen koordiniert, die sich über das elektronische Zulassungssystem für In- und Auslandsstudien bewerben. Dieses System gewährleistet Chancengleichheit für alle Antragstellerinnen und Antragsteller und erleichtert den Bewerbungsprozess. Mithilfe moderner Technologie können die Anträge effizient

bearbeitet werden, da Wünsche und Noten der Studienbewerber mit den Aufnahmebedingungen der jeweiligen Institutionen und den Zulassungsquoten für die unterschiedlichen Fächer elektronisch abgestimmt werden können.

In den elf Jahren seit ihrer Gründung ist die Hochschulzulassungsstelle exponentiell gewachsen und verwendet heute mehrere elektronische Systeme. Das vereinheitlichte Zulassungssystem für die neuen Bachelor-Studenten und das Hochschulstatistiksystem sind dabei die beiden wichtigsten Komponenten. Darüber hinaus arbeitet die Zulassungsstelle zusammen mit der „Generaldirektion für Stipendien“ am System für Studienzulassungen und an Zulassungen für im Vorjahr abgelehnte Bewerberinnen und Bewerber.



Das einheitliche Zulassungssystem registriert jährlich mehr als **40.000** Bewerberinnen und Bewerber für Bachelor-Studiengänge.

Davon wurden im Jahr 2016/2017 **23.776** Studierende von insgesamt **32.172** Schulabgängern des Allgemeinen Bildungsdiploms an öffentlichen und privaten Hochschulen sowie zu internen und externen Stipendien zugelassen. Mit **73,9 %** entspricht dies der durchschnittlichen jährlichen Aufnahme und ist etwas höher als im Vorjahr.

Das Zulassungssystem funktioniert auf allen **63** im Sultanat tätigen Hochschulen. Es ist äußerst effizient und hat Preise auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene gewonnen.



Stipendien



Die Ankündigung, im akademischen Jahr 2016/2017 zusätzlich zu den 7.000 internen Stipendien der tertiären Bildungsebene 1.500 Stipendien im Ausland zu vergeben, wurde im gesamten Bildungsbereich, insbesondere bei Studierenden und deren Eltern bzw. Förderern, erleichtert aufgenommen.

Die Erhöhung bedeutet nicht nur mehr Möglichkeiten für Inhaber des Allgemeinen Diploms, ihr Studium fortzusetzen, sondern verringert gleichzeitig der Druck auf den Arbeitsmarkt. Überdies können Studenten mit außergewöhnlichen Fähigkeiten, die ins Ausland geschickt werden, um Fachstudien aufzunehmen, die auf dem Arbeitsmarkt von Oman sehr wertvoll sind, von der Erfahrung eines breiteren kulturellen und wissenschaftlichen Horizonts profitieren.

Die Generaldirektion für Stipendien hat die Aufgabe, ausgewählte Schulabgänger zu identifizieren und zu unterstützen und sie an staatlich geförderte Stipendienprogramme im Ausland weiterzuleiten oder die Aufnahme von Stipendien, die von Schwesterländern angeboten werden, zu organisieren. Stipendien werden für Hauptabschlüsse in Fächern angeboten, die dem qualifikationshungrigen Arbeitsmarkt des Sultanats zugutekommen. Die Direktion verfolgt anschließend den Studienfortschritt von Stipendiaten und unterstützt sie bei praktischen Aspekten ihres Auslandsaufenthaltes.

Die Abteilung für externe Stipendien handelt in Übereinstimmung mit Vereinbarungen, die zwischen dem Sultanat und schwesterlichen und befreundeten Ländern oder zwischen dem Ministerium und verschiedenen renommierten ausländischen akademischen Institutionen geschlossen wurden, um außergewöhnliche

Studentinnen und Studenten über das Stipendiensystem in wissenschaftlichen und anderen Programmen von einzigartigem Wert einzuschreiben, die Fähigkeiten und Kenntnisse vermitteln können, die den unterschiedlichen Entwicklungszielen des Sultanats sehr zugute kommen.

Die Abteilung für interne Stipendien vergibt pro Studienjahr 9.638 interne Stipendien. Diese Stipendien umfassen mehrere Programme, die von der Abteilung betreut werden. Die wichtigsten davon sind die Stipendien für Studentinnen und Studenten aus sozial benachteiligten Familien, bei denen die Studiengebühren vom Ministerium über das monatliche Taschengeld hinaus gezahlt werden. Schüler aus Familien mit niedrigem Einkommen können auch von Stipendienprogrammen profitieren, bei denen das Ministerium alle Studienkosten übernimmt.

Die Abteilung für weiterführende Studien, die sich auf die Angelegenheiten von Studierenden spezialisiert, die in Master- und Promotionsstudiengängen oder in Fach- und Stipendienstudiengängen innerhalb und außerhalb des Sultanats eingeschrieben sind, erschließt weiterhin neue Kanäle für postgraduale Studien in Ländern auf der ganzen Welt. Sie hält auch Kontakt zu Studentinnen und Studenten, die auf eigene Kosten studieren, antwortet auf ihre Anfragen und bietet an akkreditierten Universitäten Beratung in ihren gewählten Fachgebieten an oder unterstützt sie in der einen oder anderen Form.



Die Einrichtung der Sultan-Qabus-Universität (SQU) war die Initialzündung für den Aufbau des Hochschulsystems des Sultanats und förderte die Entwicklung des Landes insgesamt. Die Universität steht für das Prinzip der Renaissance „Fortschritt durch Lernen“. Ihre Absolventen sowie die Forschungsergebnisse in allen Fachbereichen haben die nationale Entwicklung seit ihrer Gründung im Jahr 1986 geprägt. Nun, dreißig Jahre später, verfügt die Hochschule über einen guten Ruf im Hinblick auf Wissenschaft und Forschung und hat bewiesen, dass sie in der Lage ist, mithilfe modernster Laboratorien, fünf Bibliotheken mit den

neuesten Fachpublikationen und einem vollen akademischen Stundenplan bemerkenswerte Leistungen zu erzielen. Die Universität veranstaltet Konferenzen, Seminare und internationale Foren, bietet Workshops zu allgemeinen und fachbezogenen Themen und erhält berechtigterweise für seine Fachbereiche Anerkennung von Institutionen mit Weltruf.

Die Offenheit der Universität fördert den Lernwillen der Studierenden durch sein dreistufiges System. Die SQU bietet an ihren neun Hochschulen Bachelor- und Masterstudiengänge sowie Doktoratsstudien an.



Auch für ihre ernst zu nehmende wissenschaftliche Forschung, ihre Öffentlichkeitsarbeit und die internationale Zusammenarbeit wird die Universität gelobt.

Die Sultan-Qabus-Universität gehört zu den Top 50 der jüngsten Universitäten der Welt. Im akademischen Jahr 2016/2017 waren 15.278 Studierende eingeschrieben. Davon waren 99 % omanische Staatsangehörige, 128 oder 1 % der Studenten stammten aus Übersee.

Die SQU bot 2016/2017 60 Master-Studiengänge und 30 PhD-Programme an.

Die Sultan-Qabus-Universität wird ihren Erfolg künftig auf wissenschaftliche Forschung bauen. Dank Seiner Majestät verfügt die Universität über eine solide Basis und erhält außerdem großzügige Unterstützung für ihre wissenschaftliche Arbeit. Sie kann deshalb wegweisende Studienerfolge auf Gebieten verzeichnen, die für Oman in vielerlei Hinsicht wichtig sind: Umwelt, Energie, Gesundheit, Geistes- und Sozialwissenschaften, Kommunikation, Industrie und Ressourcen.

Die Universität ist in ihrer Innovationsförderung proaktiv. In einem ihrer jüngeren Erfolge erhielt ein Forschungsteam der Fakultät für Ingenieurwissenschaften ein Patent





für die Entwicklung eines mobilen tragbaren Mehrkomponenten-Ladegeräts. Ein neuartiges Verfahren zur Trennung von Öl aus Wasser wurde identifiziert, das nanostrukturierte Zinkoxidmembran-Anwendungen nutzt und das voraussichtlich eine kostengünstige und energieeffiziente Alternative zu den derzeit verwendeten Verfahren darstellt. Ein weiteres Patent schützt eine Produktionsmethode für Melasse. Eingeführt von einem Forscherteam der Fakultät für Agrar- und Meereswissenschaften, befasst es sich mit der Kristallisation von Zucker.

SQU-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter und Studentinnen und Studenten haben im Jahr 2016 insgesamt 14 Patentanmeldungen eingereicht.

Die Universität bot 2016/2017 einen vollgepackten Konferenzplan, zu den prominentesten gehörten das 15. Wissenschaftsfestival an der Naturwissenschaftlichen Fakultät, das

9. Wissenschaftliche Agrarfestival, das Jugendmedienforum, das Dokumentations- und Informatikforum, die 3. Internationale Konferenz über Sprache, Linguistik, Literatur und Übersetzung, das 1. Postgraduate Forum für Absolventen der Fakultät für Bildungswissenschaften, die 3. FOSS Konferenz (Freie und Open Source Software), das 1. Treffen der Pediatric Oncology East and Mediterranean Gruppe (POEM) und die Oman Thoracic Konferenz, zusätzlich zur jährlichen Messe für Kunstausbildung, der Messe für Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten und der 7. Studentenproduktausstellung mit 43 Projekten von Studentinnen und Studenten aus Hochschulen in Oman. Diese und andere Veranstaltungen im Laufe des Jahres bringen Energie und Leben in den akademischen Prozess, erweitern den Horizont der Studentinnen und Studenten und fördern die soziale und intellektuelle Mobilität.



Bedeutende wissenschaftliche Forschung erhöht den Ruf der Sultan-Qabus-Universität und katapultiert sie in die Zukunft.





Die jahrzehntelange Unterstützung des öffentlichen Gesundheitswesens und eine solide kontinuierliche Planung waren für die Verbesserung der allgemeinen Gesundheit der Bevölkerung im Sultanat verantwortlich.

In den Jahren der modernen Renaissance hat das nationale Gesundheitssystem die Kernkonzepte des Gesundheitswesens und seiner unterstützenden Dienstleistungen verändert. Die Transformation entspricht weitgehend dem radikalen Entwicklungsansatz in allen Bereichen.

Seit 1976 legt das Sultanat durch seine Fünfjahrespläne höchstes Augenmerk auf die Entwicklung des Gesundheitswesens und hat mittlerweile ein Gesundheitssystem geschaffen, das aus einer Vielzahl von empfängergerechten Programmen und Dienstleistungen besteht und die

allgemeine Gesundheit der Bevölkerung auf ein bisher unerreichtes Niveau angehoben hat.

Der neunte Fünfjahresplan für die Entwicklung des Gesundheitswesens (2016–2020) steht seit seinem zweiten Jahr für die Anwendung einer neuen Methodik, die mit der demografischen Entwicklung im Sultanat und den neuen globalen Paradigmen in der medizinischen Versorgung vereinbar ist. Dieser Fünfjahresplan verfolgt einen ergebnisorientierten und langfristigen Ansatz mit einer Perspektive für die nächsten 30 Jahre („Health 2050“) und stellt einen Quantensprung im Rahmen



Eine solide Planung und ununterbrochene Entwicklung, wie sie von den Gesundheitsministerien seit 1976 durchgeführt werden, haben dem Sultanat das fortgeschrittene Gesundheitssystem gegeben, das es heute genießt.



der zukünftigen Gesundheitsplanung dar.

Folgende herausragende Aspekte und Ziele werden im Plan bestimmt: Steuerung, Führung, Bereitstellung von Gesundheitsdienstleistungen, Ressourcen im Gesundheitswesen, Aufklärung, Forschung, Arzneimittel und Impfstoffe, Medizintechnik, Gesundheitsförderung und die Zusammenarbeit in allen Teilbereichen.

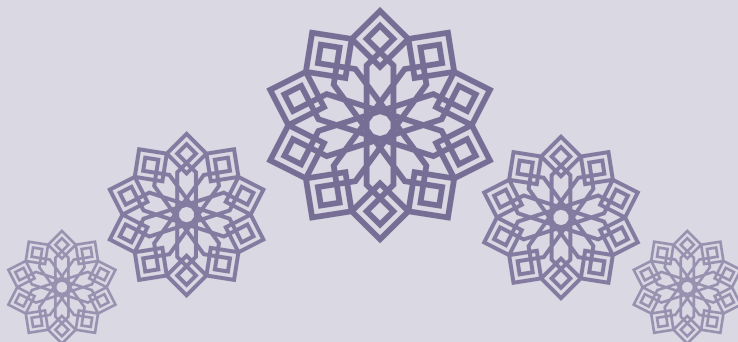
Wie die anderen wichtigen Interessengruppen des Landes hat das Gesundheitsministerium Pläne erstellt, um die Ziele der nachhaltigen Entwicklung (2015–2030) zu erreichen. Das dritte Ziel der nachhaltigen Entwicklung bezieht sich direkt auf die Gesundheit. Es umfasst 13 Teilziele, die in Indikatoren umgesetzt werden, die dazu dienen, die wichtigsten Ziele wissenschaftlich zu bewerten.

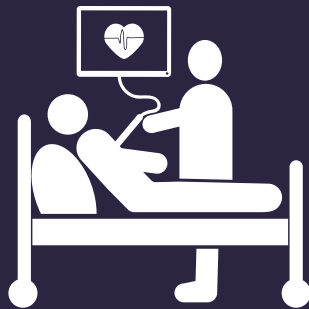
Ziel drei der nachhaltigen Entwicklung ist es, sicherzustellen, dass jeder Bürger, unabhängig von seinem Alter, über die Mittel verfügt, einen gesunden und erfüllten Lebensstil zu genießen, der mit den Prognosen des Gesundheitssystems von 2050 vereinbar ist.

Der Gesamtplan hat andere direkte und indirekte Gesundheitsziele, und alle diese Ziele und Indikatoren wurden in standardisiertem Format entwickelt, um gesundheitsbezogene Ziele leichter verwalten zu können.

Die langfristige Vision von „Health 2050“ ist das Ergebnis von Strategien, die gründlich ausgearbeitet und überarbeitet wurden. Seine Perspektive ist eine, die das gegenwärtige System als einen Übergang zu einem sieht, das die wirksamsten Innovationen im Gesundheitswesen weltweit für die Anwendung zu Hause übernehmen wird.

Das Gesundheitssystem besteht aus drei integrierten Komponenten: der Grundversorgung, der sekundären und der tertiären Gesundheitsversorgung. Die medizinische Grundversorgung wird in den Gesundheitszentren und den örtlichen Krankenhäusern in den Distrikten aller Regierungsbezirke des Sultanats zur Verfügung gestellt. Die Sekundärversorgung wird durch Überweisung in die Krankenhäuser der Hauptdistrikte des Sultanats abgedeckt. Diese Krankenhäuser bieten qualifiziertere und spezialisierte Möglichkeiten der Gesundheitsversorgung. Die Tertiärversorgung umfasst technisch hochwertige Gesundheitsversorgung. Diese steht in den großen Krankenhäusern in Maskat, nämlich im Royal Hospital, Khoula Hospital und im Al Nahda Hospital zur Verfügung. Alle diese Krankenhäuser bieten umfassende medizinische Behandlungsmöglichkeiten und fungieren als Referenzkrankenhäuser für alle Teile des Sultanats. Das Al Masarra Hospital im Regierungsbezirk Maskat ist auf die Behandlung von psychiatrischen und neurologischen Erkrankungen spezialisiert.





Das Sultanat verfügt über insgesamt **74** Krankenhäuser, von denen **49** dem Gesundheitsministerium angehören. Diese Krankenhäuser bieten **6.589** Betten, was ein Verhältnis von **15,5** Betten pro **10.000** Einwohnern darstellt. **5.034** Betten davon befinden sich in den Krankenhäusern des Gesundheitsministeriums, **76 %** aller Krankenhausbetten im Sultanat.

Am 11. Mai 2017 startete das Gesundheitsministerium das Nationale Gesundheits - Informationssystem Al-Shifa, das die Gesundheitsakten aller Patientinnen und Patienten der verschiedenen Gesundheitseinrichtungen des Ministeriums im gesamten Sultanat unter Verwendung einer einheitlichen nationalen Nummer zu den Nationalen Elektronischen Patientenakten zusammenfasst. Die Patientenakten ermöglichen allen 139 Gesundheitseinrichtungen, einschließlich Krankenhäusern und Gesundheitszentren, den sofortigen Zugriff auf Patientendaten, was durch MPLS-Routing mit hoher Geschwindigkeit erleichtert wird. Dies macht klinische Daten vollständig mobil und standardisiert auf internationale Protokolle.

Al-Shifa verleiht der Qualität der erbrachten Gesundheitsdienstleistungen einen immensen Wert und stellt sicher, dass ein Patient die Behandlung dort fortsetzt, wo er sich gerade befindet. Noch wichtiger ist, dass die Zusammenfassung klinischer Informationen zu einer umfassenden Datei die Überwachung und Verwaltung von bestehenden und potenziellen Gesundheitszuständen erheblich erleichtert.

Für die Mitarbeiter des Diwans des „Royal Courts“, des Verteidigungsministeriums, der Polizei Omans, von Petroleum Development Oman und der Sultan-Qabus-Universität

sowie deren Angehörigen werden separat Gesundheitsdienstleistungen angeboten. Das Universitätsklinikum der SQU bietet für alle Bürgerinnen und Bürger medizinische Grundversorgung sowie sekundäre und tertiäre Gesundheitsversorgung an.

Die Zahl der in Krankenhäusern behandelten Patientinnen und Patienten lag 2016 bei etwa **341.000** stationären Aufnahmen. Mehr als **111.000** Operationen wurden 2016 durchgeführt.

2016 wurden mehr als 15,5 Millionen Patienten in den Ambulanzen verzeichnet. Durch den Anstieg der Krankenhausbesuche und der Patientenaufnahmen wurde in zusätzliche medizinische Einrichtungen wie Labore, Röntgenapparate und zahnmedizinische Dienstleistungen investiert.

Das System des Gesundheitsministeriums, seinen Service in drei Ebenen der Gesundheitsversorgung zu unterteilen, soll sicherstellen, dass der Anteil der übertragbaren Krankheiten sinkt, die



Das Sultanat zählt nach internationalen Bewertungsmaßstäben zu den Ländern, die sich erfolgreich für die Verbesserung des Lebens von Bürgern und Einwohnern einsetzen.



durchschnittliche Lebenserwartung steigt und damit ein größerer Fokus auf nicht übertragbare Krankheiten gerichtet werden kann, die in der Regel eine kontinuierliche und hochentwickelte Gesundheitsversorgung erfordern.

Gemäß den aufeinanderfolgenden Fünfjahresplänen konzentriert sich das Gesundheitsministerium bei der Grundversorgung auf die Entwicklung effektiver und kostengünstiger Gesundheitsdienstleistungen. Dazu werden mehr Einrichtungen für die Grundversorgung im ganzen Sultanat gebaut und durch Beratung und Modernisierung unterstützt, sodass sie eine hohe Qualität bieten können.

Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind bemerkenswert und haben das Gesundheitsniveau der omanischen Bevölkerung deutlich verbessert.

Ende 2016 gab es 232 durch das Gesundheitsministerium geführte Gesundheitszentren, Polikliniken und örtliche Krankenhäuser, darunter 65 Gesundheitszentren mit Betten, 118 Gesundheitszentren ohne Betten, 20 Polikliniken und 29 lokale Krankenhäuser.

Der bemerkenswerte Rückgang der Kindersterblichkeit und die Verbesserung des Gesundheitswesens im Sultanat wurden international wohlwollend zur Kenntnis genommen.

1970

starben noch **118** von **1.000** Lebendgeburten im ersten Lebensjahr. Die Sterblichkeitsrate für die ersten fünf Lebensjahre betrug **181** von **1.000** Lebendgeburten.

1985

sank diese Zahl auf **45**

2015

sank diese Zahl auf **11,4**



Ein ehrgeiziges nationales Programm ist die Ausbildung und Qualifizierung von Kadern, die auf die Qualitätssicherung und Verbesserung der Gesundheitsdienste spezialisiert sind.

Das Gesundheitsministerium ist sich darüber bewusst, dass die Qualität der Gesundheitsversorgung stark von der Verfügbarkeit genügend und ausreichend qualifizierter Arbeitskräfte abhängig ist. Deshalb wird ein

besonderes Augenmerk auf die Bildung und Ausbildung der Belegschaft verwendet, um mit besseren Gesundheitsdienstleistungen allgemein einen höheren Gesundheitsstandard der Bevölkerung zu erreichen.

583 Assistenzärztinnen und -ärzte und Absolventen medizinischer Hilfsberufe machten 2016 an Einrichtungen des Gesundheitsministeriums ihren Abschluss. Zusätzlich dazu schlossen bis Ende 2016 **3.055** Studentinnen und Studenten der Medizin ihr Hochschulstudium ab

und erhöhten so die Gesamtzahl auf **13.382**

Jährlich bilden die Sultan-Qabus-Universität und private medizinische Hochschulen zusätzliche, qualifizierte omanische Ärztinnen und Ärzte aus. Das kompetente medizinische und Sanitätspersonal wird von den technischen Instituten des Gesundheitsministeriums ausgebildet, das so dem hoch entwickelten Gesundheitssystem hilft.

beinhaltet die Entsendung einer Reihe ausgewählter medizinischer Fachkräfte in Qualitätsmanagement-Studiengänge auf Master- und Doktoratsstufe.

Der private Gesundheitssektor ist eine wertvolle Erweiterung des öffentlichen Gesundheitswesens des Sultanats und erfreut sich eines stetigen Wachstums.

Das Ministerium entwickelt weiterhin Richtlinien für das Gesundheitsmanagement, die den Verwaltungsprozess straffen, und ihm helfen, sich den Herausforderungen eines sich ständig weiterentwickelnden Gesundheitssystems zu stellen. Es konzentriert sich auf mehrere Schlüsselbereiche, von denen der wichtigste ist, den IT-Support im gesamten Gebiet des Sultanats als notwendige Komponente für eine ordnungsgemäße Planung zur Behebung von Mängeln aufrechtzuerhalten. Was die Qualität der Gesundheitsdienste anbelangt, wurde ein Programm vorgestellt, das einen nationalen Kader von Qualitätssicherungspersonal schulen und qualifizieren soll, um die Verbesserung des Gesundheitsdienstes vor Ort zu überwachen. Dies

Derzeit gibt es **19** private Krankenhäuser, **462** öffentliche Kliniken, **310** spezialisierte Kliniken und Gesundheitszentren, **251** Zahnkliniken, **48** Kliniken für chinesische und indische Medizin, **27** medizinische Laborzentren und **7** MRT-Zentren im Sultanat. Im Jahr 2016 gab es **672** Apotheken bundesweit.



Öffentlicher Dienst



Das Ministerium für den Öffentlichen Dienst führt wichtige Funktionen des öffentlichen Dienstes aus, von denen die wichtigste die Verwaltung des Personals des öffentlichen Dienstes ist. Die Gesamtqualität der wirtschaftlichen Entwicklung und der Verwaltungspolitik eines Landes ist nur so effektiv wie die Qualität und Motivation seines öffentlichen Dienstes.

Das Ministerium für den Öffentlichen Dienst ist auch ein wesentlicher Bezugspunkt für Ministerien und Regierungsstellen, die mit Verwaltungs- oder öffentlichen Angelegenheiten befasst sind. Es überwacht die Vereinfachung der Verwaltungsarbeit in diesen Einheiten, indem es die Schulung und Aufrüstung des Personals auf Standards übernimmt, die mit den aktuellen Anforderungen kompatibel sind. Dienstleistungen für Regierungsstellen und -agenturen werden in Form von Arbeitsverbesserungsprogrammen durchgeführt, um die im Sultanserlass Nr. 142/2008 dargelegten Ziele zu erreichen. Diese Verantwortung umfasst die Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung besserer Arbeitspraktiken im öffentlichen Dienst, die sich auf die Organisation, Personaleinstellung, Verfahrens-, Gesetzgebungs- und Informationsaspekte auswirken, während die Bemühungen um eine optimale Nutzung der verfügbaren personellen

und finanziellen Ressourcen geleitet und koordiniert werden.

Der jüngste Beitrag der Technologie zu der enormen Aufsichtsaufgabe des Ministeriums für den Öffentlichen Dienst ist das automatisierte System für die Fernausbildung, das Beamten des öffentlichen Dienstes über die Internetseite des Ministeriums zur Verfügung steht. Das System war das Ergebnis eines langen Prozesses der Überprüfung und der positiven Bewertung seiner Leistung. Qualifikationsanforderungen werden spezifiziert und auf das automatisierte Hightech-System hochgeladen, und eine Reihe von Schulungsprogrammen für die verschiedenen Spezifikationen wird aus der Ferne zugänglich gemacht. Das System bietet nicht nur den größtmöglichen Zugriff auf die größtmögliche Anzahl von Mitarbeitern, sondern reduziert auch die Schulungskosten für das Personal erheblich und ist zeitsparend und weniger störend für Arbeitsabläufe.

Das System wurde im Oktober 2016 eingeführt und ist bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr beliebt. Sie können ihre Fähigkeiten selbst einschätzen und die am besten geeigneten Kurse auswählen, um ihre Karriereziele zu erreichen, und dann die entsprechende Schulung in ihrer eigenen Zeit absolvieren.

Das Fernschulungsprogramm ist ein Werkzeug von immensem Wert für die Strategie, die Motivation im öffentlichen Dienst zu erhöhen. Motivation, wie sie durch den Trainingsanreiz geboten wird, ist der Schlüssel, um den Standard von Wissen und Fähigkeiten im öffentlichen Dienst zu erhöhen, um mit der ständigen Veränderung Schritt zu halten. Nicht nur verlangen nationale strategische Visionen, dass neue Technologie und neue Paradigmen schnell verstanden werden, Technologie verändert den Arbeitsplatz in seinem Kern, und ein Träger öffentlicher Dienst wird nicht Schritt halten können. Selbstmotivation

Am Ende des Jahres 2016 betreute der öffentliche Dienst **38** staatliche Einheiten mit **177.717** Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wovon Omanerinnen und Omaner **154.512** oder **86,9 %** im gesamten Sektor ausmachten. Männer machten **52 %** der omanischen Gesamtmenge aus, Frauen **48 %**.





Das Ministerium für den Öffentlichen Dienst ist eine der Regierungseinheiten, die an vorderster Front der Bemühungen zur Nutzung moderner Informatik zur Verbesserung der Effizienz stehen.



und selbstgesteuertes Ferntraining funktionieren. In Situationen, in denen große Veränderungen in der Belegschaft zeiteffizient und koordiniert umgesetzt werden müssen, werden Schulungen an den von der Änderung betroffenen Arbeitsplätzen durchgeführt.

Das Ministerium für den Öffentlichen Dienst schätzt den Austausch mit dem Privatsektor, da dessen flexibler und innovativer Ansatz für Arbeitspraktiken und Marktentwicklungen besonders interessant ist für die Herausforderungen, denen er mit seinen eigenen Arbeitskräften gegenübersteht. Aus dieser Interaktion sind eine Reihe neuer Partnerschaftsideen hervorgegangen, die den Erfahrungsaustausch zwischen Beschäftigten des öffentlichen und des privaten Sektors betreffen. Beide Sektoren haben auch viel Erfahrung im Austausch von Managementpraktiken. Ein Mechanismus, der sich bei der Verbesserung der Leistungen im öffentlichen Dienst als besonders erfolgreich erwiesen hat, ist die Zuweisung von Aufgaben an ausgewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die denen ähneln, die von gleichwertigen Funktionen im privaten Sektor wahrgenommen werden. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind jetzt besser gerüstet, um mit dem privaten Sektor zu interagieren, wie es die Umstände erfordern.

Diese spezielle Initiative wurde im Dezember 2016 gestartet und soll im Laufe des Jahres 2017 678 Regierungsangestellte in 25 Schulungsbereichen ausbilden.

Da die personellen Ressourcen die wichtigste Komponente jedes Unternehmens sind, und weil die effiziente Einführung eines Entwicklungsplans durch kompetente und qualifizierte Personen erfolgen muss, analysierte das Ministerium für den Öffentlichen Dienst mehrere Ausbildungssysteme auf ihre Eignung für Beamte des öffentlichen

Dienstes. Dabei wurde nach Gesamtheit, unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen und Inhalten gesucht, die an das administrative, technische und berufliche Personal anpassbar sind. Die im Jahr 2016 durchgeführten Schulungsprogramme dienten 45.219 Beamten im öffentlichen Dienst, 44.727 im Sultanat und 492 in Übersee.

Zusätzlich zur Massenausbildung innerhalb des Dienstes erhalten ausgewählte qualifizierte Personen die Möglichkeit, akademische Einrichtungen zu besuchen, um wissenschaftliche und andere akademische Qualifikationen zu erwerben, die ihrer Karriere und ihrer Verantwortung zugutekommen, was auch eine neue Dynamik in die öffentliche Verwaltung bringt.

Zusätzlich zu den Bemühungen des Ministeriums gibt es Ausbildungsstipendien, die von Schwesterlandern zur Verfügung gestellt werden, die sich für ihre Teilnehmer auf vielen Ebenen als lohnende Erfahrung erwiesen haben und folglich die guten Beziehungen zwischen dem Sultanat und diesen Ländern gestärkt haben. Bislang haben 104 Staatsangestellte beiderlei Geschlechter an diesem Programm teilgenommen.

Das Ministerium für den Öffentlichen Dienst ist eine der Regierungsstellen, in denen in Bezug auf die Anwendung von Informationstechnologie enorme Fortschritte gemacht wurden. Die Ergebnisse können sich sehen lassen und wirken sich positiv auf die Dienstleistungen des Ministeriums aus. „Mawrid“: Das Softwaresystem, das eingeführt wurde, um die umfangreiche Personaldatenbank für alle Abteilungen des Öffentlichen Dienstes zu verwalten, erleichtert die Einrichtung und Harmonisierung von Verfahren im gesamten Regierungssektor erheblich. Das Ergebnis sind bessere Arbeitspraktiken und ein besserer Service. Die Technologie unterstützt den einfachen Zugriff auf die Daten und die Möglichkeit, sie zu aktualisieren.





Das System verfügt über eine administrative und eine finanzielle Software. Die Verwaltungssoftware wurde schrittweise eingeführt und ist jetzt in den meisten Betriebsstellen des öffentlichen Dienstes verfügbar, Ende 2016 in insgesamt 38. Die Finanzsoftware kann derzeit in 29 Verwaltungseinheiten genutzt werden.

Die Vorgaben des Ministeriums sehen vor, organisatorische Strukturanpassungen in öffentlichen Dienstseinheiten im Einklang mit den allgemeinen Zielen, die in den Sultanserlassen zur Einrichtung solcher Einheiten festgelegt sind, vorzuschlagen und zu überprüfen, dass deren optimale Wirksamkeit erreicht wird. Die Organe des öffentlichen Dienstes operieren innerhalb eines gesetzlichen Rahmens, wie im Gesetz zur Regelung des Verwaltungsapparats des Staates und in Entscheidungen und Beschlüssen des Ministerrats und des Rates für den öffentlichen Dienst dargelegt wird. Diese Entscheidungen werden selbst von üblichen Organisationsprinzipien, wie den Prinzipien des transparenten Zweckes, der Einheit der Führung, der Aufsicht und dergleichen, beeinflusst. Das Ministerium bewertet auch bestehende Regelungen, wie sie in einzelnen öffentlichen Dienstseinheiten gelten, auf ihre Wirksamkeit bei der Erfüllung der Ziele der Einheit. Es diagnostiziert proaktiv organisatorische Probleme, wenn sie auftreten, um sie schnell zu lösen und, wo es notwendig ist, technische Hilfe zu leisten.

In Umsetzung dieser Leistungsbeschreibung wurden im Laufe des Jahres 2016 sieben umfassende Studien und 53 Teilstudien abgeschlossen, die für bestimmte staatliche Einheiten relevant sind. Diese Studien beinhalteten umfassende Überprüfungen der Organisationsstrukturen dieser Einheiten und Vorschläge für sinnvolle Änderungen, um Überschneidungen oder Doppelarbeit bei der Ausübung von Funktionen, die ihnen individuell

zugewiesen werden, zu beseitigen und um die jeweils optimale Leistung zu erzielen.

Es gab konzertierte Anstrengungen, um die Direktiven Seiner Majestät Sultan Qabus bin Said zur Verbesserung der Regierungsleistung und zur beschleunigten Fertigstellung des E-Government-Projekts zu realisieren. Das Kabinett billigte mehrere diesbezügliche Initiativen, darunter eine, bei der die jeweiligen Regierungsstellen eine Vision und ein Leitbild identifizieren, die mit der allgemeinen Aufgabe der Regierung vereinbar sind, die Effizienz in der gesamten Verwaltung zu erhöhen. Eine weitere Initiative umfasste die Zusammenstellung eines Verzeichnisses von Diensten, die die Funktionen jeder staatlichen Stelle dokumentieren, die Anforderungen für solche Dienste definieren und Zeitrahmen für ihre Implementierung festlegen. Das Ministerium für den Öffentlichen Dienst gewährte im Jahr 2016 allen betroffenen Parteien technische Unterstützung, führte Workshops zu verschiedenen Aspekten der Initiativen durch und bildete Fachpersonal für die Erstellung des Verzeichnisses der Dienste aus. Es gewährleistete auch ununterbrochene technische Unterstützung für die Arbeitsgruppen, die für die Vorbereitung des Verzeichnisses bei den verschiedenen Regierungsstellen verantwortlich waren.

Bis Mitte 2017 hatten 39 Regierungseinheiten ihre Visionen und Leitbilder vervollständigt und 32 Ministerien hatten ihr Verzeichnis der Dienstleistungen fertiggestellt. Sie listeten alle von der Regierungseinheit erbrachten Dienstleistungen, die vom Arbeitnehmer und vom Begünstigten benötigten Daten und Dokumente, die für die Erfüllung der Dienstleistung erforderlich sind, und die Zeit für die Fertigstellung. Ein Vorschlag zur Entwicklung einer Kundendienstsatzung wurde ebenfalls vorgelegt.





Die Hauptaufgabe des Arbeitsministeriums besteht in der Optimierung der Dienstleistungen in den Bereichen Arbeit, technische Bildung und Berufsbildung. Die ständige Verbesserung der personellen Ressourcen ist der Schlüssel zum Erfolg des Entwicklungsprozesses. Das nationale Wachstum und die Erreichung der wirtschaftlichen Ziele von Oman 2020 hängen von einer größeren Produktivität durch

sachkundigere Arbeitskräfte ab. Daher verfolgt das Ministerium eine intelligente Strategie, die die individuelle Motivation fördert, neue Kenntnisse und Fähigkeiten zu erlernen, Arbeitskräfte durch Aus- und Weiterbildung zu diversifizieren und allgemein zu schulen. Dieses Bewusstsein in der Belegschaft zu schaffen, bedeutet den Erfolg der ehrgeizigen nationalen Pläne des Sultanats zu garantieren.

Der private Sektor nahm im Jahr 2016 228.323 männliche und weibliche Arbeitnehmer in allen Berufen und Branchen auf. Darüber hinaus fanden 62.665 Arbeitssuchende eine Beschäftigung.

Auf den Bausektor entfielen im Jahr 2016 mit 34,8 % der inländischen Belegschaft die meisten Beschäftigten, gefolgt von Groß- und Einzelhandel und Fahrzeugreparaturen (19 %), Immobilien-, Leasing- und Geschäftsaktivitäten (10 %), Fertigung und Transport, Lagerung und Kommunikation mit 8,8 % bzw. 7,4 %.

Die Ingenieursberufe waren mit 28,6 % der Erwerbstätigen am stärksten vertreten. Es folgten die administrativen Berufe (22,7 %) und die Dienstleistungsberufe (16,8 %). Die Daten zeigten, dass technische Berufe vor allem von Männern ausgeübt werden, nämlich 17.880 oder 39,4 %, während Frauen in den administrativen Berufen konzentriert waren, mit insgesamt 7.572 oder 43,7 % im ganzen Land.

Ein Anstieg des Expatriate-Quotienten der Erwerbstätigen des privaten Sektors wurde im Jahr 2016 mit 165.855 männlichen und weiblichen Arbeitnehmern beobachtet, womit sich die Gesamtzahl von 1.776.153 im Jahr 2015 auf 1.942.008 im Jahr 2016 erhöhte, ein Anstieg von 9,3 %.





2016 gab es landesweite Inspektionen zur Überprüfung der Einhaltung der Arbeitsgesetzgebung, die 8.890 Einrichtungen umfasste.



Dieser Entwicklung wurde 2016 mit landesweiten Inspektionen zur Überprüfung der Einhaltung der Arbeitsgesetzgebung begegnet, die 8.890 Einrichtungen umfasste. Die geprüften Details waren der nationale und/oder Expatriate-Status der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Einhaltung der Arbeitszeit, der Urlaubs- und Ruhezeiten, die Zahlung der Löhne an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß den festgelegten Zeitplänen und allgemein, ob die Einrichtung in Bezug auf Arbeitsbedingungen und Arbeitsschutzvorschriften den gesetzlichen Bestimmungen entspricht. Arbeitgeber und Arbeitnehmer wurden über ihre gesetzlichen Rechte aufgeklärt und darüber, wie sie geschützt werden können.

Zur Förderung des E-Government-Prozesses und zur Erleichterung der Bereitstellung von Dienstleistungen für Beschäftigte und Unternehmen im

öffentlichen und privaten Sektor hat das Arbeitsministerium mehrere elektronische Systeme eingeführt, darunter elektronische Lizenzierung, elektronische Filterung, ein Lohnschutzsystem und ein Bewerbungssystem bis hin zur Vertragsunterzeichnung.

Das elektronische Filtersystem ermöglicht Arbeitssuchenden den Zugang zu geeigneten Stellenangeboten, um Bewerbungen rund um die Uhr an alle Arbeitsstellen zu senden, ohne dass eine direkte Eingabe durch das Ministerium erforderlich ist. Das System ermöglicht es Arbeitssuchenden, alle angebotenen Stellen zu sehen und auszuwählen, was am besten zu ihren Qualifikationen und ihrer Laufbahn passt. Der Job wird aus persönlicher Überzeugung ausgewählt. Ein signifikanter positiver Effekt dieses selbstgesteuerten Systems besteht darin, unnötige Mobilität zu reduzieren und die Stabilität der Belegschaft zu erhöhen.

Zunehmend selbstbewusste und kompetente junge Omanerinnen und Omaner nehmen ihren rechtmäßigen Platz ein und prägen den Arbeitsmarkt.



Sozialversicherung



Der Sozialversicherungssektor wurde seit der Einführung der Sozialversicherungsvorschriften im Jahr 1992 für Omanerinnen und Omaner, die in der Privatwirtschaft des Sultanats arbeiten, stetig vergrößert und weiterentwickelt. Die Allgemeine Organisation für Sozialversicherung (General Organisation for Social Insurance) hat auf einem System von Gleichheit und nachhaltigen Prinzipien der Interdependenz und Gerechtigkeit aufgebaut, um das soziale Gefüge zu stärken und den Geist der Solidarität und des Zusammenhalts in der omanischen Identität zu festigen. Diese lohnende Strategie hat sich als Anreiz für den immer bedeutender werdenden Privatsektor erwiesen, der Ende Mai 2017 217.829 Versicherte beschäftigte.

Der Sozialversicherungsschutz ist seit

seiner Einführung von Jahr zu Jahr gewachsen, von der Kerngruppe der im Privatsektor tätigen Omanerinnen und Omanern, als die Allgemeine Organisation für Sozialversicherung zum ersten Mal gegründet wurde; später als freiwillige Option für Omanerinnen und Omaner, die im Ausland arbeiten, und danach für Selbstständige und andere.

Der angebotene Versicherungsschutz hat sich vergrößert. Nach der Eingliederung von Risiken im Zusammenhang mit Alter, Invalidität und Tod werden seit 1997 auch Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten abgedeckt. Auch qualitativ hat sich das System dramatisch weiterentwickelt, mit beitragsorientierten Renten, Gehalts- und Leistungsrechnern, einer Erhöhung der Mindestrente und erhöhte Leistungen für Opfer von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten.

Artikel 20 des Sozialversicherungsgesetzes, verkündet durch den Sultanserlass Nr. 72/91, spezifiziert die Finanzierungsquellen, eine der wichtigsten davon sind individuelle Beiträge.



Die positiven Entwicklungen im Sozialversicherungssektor haben viel dazu beigetragen, das breite soziale Gefüge zu stärken und den Schwachen Sicherheit zu geben.

Am 18. Juni 2006 wurde der Sultanserlass Nr. 60/2006 verkündet, der Änderungen zum Sozialversicherungsgesetz enthielt. Nach dem geänderten Gesetz wurde die Versicherung auf eingebürgerte Personen ausgeweitet, die im privaten Sektor arbeiten und nach dem Inkrafttreten des Sozialversicherungsgesetzes die Staatsbürgerschaft von Oman erlangt haben.

Sozialversicherungssysteme sind auf verlässliche Finanzierungsquellen angewiesen. Artikel 20 des Sozialversicherungsgesetzes, verkündet durch den Sultanserlass Nr. 72/91, spezifiziert die Finanzierungsquellen, eine der wichtigsten davon sind individuelle Beiträge.

Die Allgemeine Organisation für Sozialversicherung erfüllt derzeit

ihren Auftrag durch eine Reihe von strategischen Fünfjahresplänen, von denen der erste von 2011 bis 2015 lief. Der zweite Plan wurde 2016 initiiert und läuft bis Ende 2020. Er verwendet die viel beachtete Balanced-Scorecard-Methodik (BSC) als strategisches Planungs- und Management-Leistungsinstrument. BSC bewertet die Leistung aus vier Perspektiven: aus einer Lern- und Wachstumsperspektive, aus einer internen Perspektive, aus einer Kunden-/Klientenperspektive und aus einer finanziellen Perspektive. Diese Perspektiven werden dann aufgeschlüsselt und mit spezifischen Aspekten des Strategieplans verknüpft, wodurch eine Grundlage geschaffen wird, um die Leistung genau zu messen und lokale Erfolge und Engpässe zu identifizieren.



Die Liste der Fachrichtungen, die von Lehrplänen für technische Bildung abgedeckt werden, ist länger geworden, um den Anforderungen des Arbeitsmarktes zu entsprechen.



Die Technische Ausbildung ist ein wichtiger Teil in Omans Vorwärtstreiben. Technische Ausbildung ist es, die den Unterschied zwischen einer stagnierenden und einer dynamischen Arbeitskraft ausmacht, Letztere ist in der Lage, sich weniger auf externe Ressourcen zu verlassen. Ein leistungsfähiger technischer Bildungssektor sollte in der Lage sein, die Mehrheit der Spezialisierungen zu liefern, die eine sich schnell entwickelnde moderne Wirtschaft benötigt.

Das Arbeitsministerium ist im Kuratorium der Technischen Hochschule vertreten und überwacht und überprüft die Entwicklung der Lehrpläne der technischen Ausbildung in Bezug auf die Erfordernisse des Arbeitsmarktes.

Die sieben bestehenden Technischen Hochschulen im Sultanat befinden sich in Maskat, Al Musanna, Nizwa, Ibra, Salalah, Shinas und Ibri.

2016/2017 waren 41.043 Studierende an den Hochschulen immatrikuliert, 2009 waren es 23.527. Auch die Zahl der Absolventen stieg von 3.648 im Studienjahr 2011/2012 auf 5.461 im Jahr 2016/2017.

Hochschulen bieten derzeit 39 verschiedene spezialisierte und akkreditierte Kurse an, in Ingenieurwissenschaften, Betriebswirtschaft, Informatik, angewandten Wissenschaften und anderen Programmen, wie z. B. Pharmazie, Fotografie und Modedesign.





Das Arbeitsministerium arbeitet mit öffentlichen und privaten Einrichtungen zusammen, um Feldstudien durchzuführen, mit deren Hilfe die Arbeitsmarktanforderungen in den verschiedenen Disziplinen ermittelt werden können. Es verwendet diese Daten dann, um akademische Programme zu fördern, die diese Anforderungen erfüllen.

Die IT-Programme allgemeiner und spezieller Ausrichtung wurden durch eine gemeinsame Initiative aktualisiert, die IT-Fachausschüsse innerhalb der Hochschulen und Experten der IT-Behörde zusammenführte. Die Ergebnisse dieser Initiative wurden im September 2016 wissenschaftlich auf den Weg gebracht. Außerdem wurden neue Kurse für erneuerbare Energien eingeführt, die über alle relevanten

Bereiche des Ingenieurwesens und der angewandten Wissenschaft verteilt sind.

Die technische Ausbildung baut Brücken zwischen staatlichen Institutionen und dem privaten Sektor, der das Produkt wissenschaftlicher Forschung und studentischer Projekte erntet. Technische Ausbildung stellt sicher, dass erfolgreiche Unternehmer befähigt werden, ihre eigenen Projekte zu verwalten, und dies spiegelt sich in einem steigenden Trend in Studentenprojekten und Campusunternehmen wider. Sie fördert das Unternehmertum und unterstützt Studierende in ihrem Bestreben, aus ihren Innovationen und Forschungsprojekten einen praktischen Nutzen zu ziehen und wertvolle persönliche Fähigkeiten zu



Ende 2016 verfügte das Sultanat über 410 private Ausbildungseinrichtungen, darunter 185 zugelassene Institute.



entwickeln. Studenteninitiative wird in allen Hochschulen als Richtlinie unterstützt und belohnt.

Berufliche Aus- und Weiterbildung ist ein Zwei-Säulen-System des sich entwickelnden Arbeitsmarktes. Der Berufsbildungssektor des Sultanats ist äußerst anpassungsfähig und bietet eine große Bandbreite an Ausbildungsprogrammen, Auffrischkursen und flexiblen Möglichkeiten für Arbeitnehmer und Arbeitssuchende, wertvolle Fähigkeiten zu erlernen oder zu verbessern.

Das Arbeitsministerium beaufsichtigt sechs Berufsbildungszentren im gesamten Sultanat – in Seeb, Saham, Sur, Ibri, Shinas und Al-Buraimi sowie zwei Ausbildungsinstitute für Fischer in Al-Khaboura und Salalah. Diese Zentren nahmen im Studienjahr 2016/2017 4.240 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf, die an 33 verschiedenen Kursprogrammen teilnahmen, die als Lehrlingsausbildung oder Berufsausbildung oder Qualifikation für eine Diplomzertifizierung kategorisiert wurden.

Im Einklang mit den Entwicklungen in der Industrie und der Gesamtwirtschaft wurden Berufsbildungszentren und Ausbildungsinstitute für Fischer in einen rechtlichen Rahmen gebracht, der ihre Funktionsweise definiert. Die aktualisierten Rechtsvorschriften sehen eine Straffung und Neuordnung der Ausbildungsabschlüsse vor, um den Anforderungen des Arbeitsmarktes in den verschiedenen Bereichen des technologischen Fortschritts gerecht zu werden.

Das Spektrum der professionellen Programme, die in diesen Zentren angeboten werden, umfasst neue Kurse wie Unternehmenswissen, mit einem Unterrichtsplan für

angehende Unternehmer und Selbstständige im Allgemeinen. Alle Schulungsprogramme und -kurse wurden vor ihrer Einführung entwickelt und auf anerkannte internationale Standards überprüft.

Das Arbeitsministerium hat die Aufsicht über private Ausbildungseinrichtungen aller Art, einschließlich Institute, Ausbildungszentren, an private Hochschulen und Universitäten angeschlossene Ausbildungseinheiten und Schulungsagenturen. Das Ministerium erteilt Zulassungen für die Gründung neuer Ausbildungsinstitutionen, erneuert bestehende Zulassungen, klassifiziert und genehmigt vorgeschlagene Ausbildungsprogramme und Trainingskurse, beaufsichtigt Ausbildungsprogramme im Zusammenhang mit der Beschäftigung (staatliche Unterstützungsprogramme), kontrolliert die Qualität des Ausbildungsprozesses, genehmigt die Ernennung von Mitgliedern von Verwaltungs- und Ausbildungseinrichtungen und zertifiziert die Qualifikationen für erfolgreiche Absolventen und Auszubildende.

Ende 2016 verfügte das Sultanat über 410 private Ausbildungseinrichtungen, darunter 185 Institute, 16 Zentren, 15 Ausbildungseinheiten und 194 Ausbildungsagenturen.

Insgesamt haben diese Institutionen zwischen Januar 2016 und Mai 2017 33.429 Zertifizierungen vergeben.

Um die Abläufe zu vereinfachen und Zeit und Aufwand zu sparen, wurde das System computergestützt; dadurch erhalten private Schulungseinrichtungen Zulassungen in einem Service aus einer Hand, dazu kommen Follow-up-Verfahren zur Kontrolle des Zertifizierungsprozesses und aller Schulungsaktivitäten.





Soziale Entwicklung



Der Stand der sozialen Entwicklung im heutigen Oman spiegelt in vollem Umfang die Stabilität und den verbesserten Lebensstandard des letzten halben Jahrhunderts wider. Das Ministerium für Soziale Entwicklung verwaltet eine Reihe von Dienstleistungen, die die Lebensqualität aller Omanerinnen und Omaner verändert haben. Soziale Entwicklungsdienste zielen darauf ab, die Bedürfnisse der verschiedenen sozialen Schichten am besten zu erfüllen, sodass alle die Möglichkeit haben, ihr volles Potenzial auszuschöpfen, einen angemessenen Lebensstandard

in einem zusammenhängenden Familienumfeld und innerhalb einer blühenden Gemeinschaft zu erreichen. Verschiedene Unterstützungsprogramme sind für sozial Schwache verfügbar. Programme mit sozialem Nutzen gehören zur allgemeinen Strategie für nachhaltige Entwicklung des Staates und der Sozialpolitik, die direktere Regierungsinterventionen fördert, während gleichzeitig der Privatsektor ermutigt wird, sich stärker an sozialen Entwicklungsprojekten zu beteiligen.

Fachzentren unterstützen und rehabilitieren behinderte Menschen und tragen dazu bei, sie als produktive Mitarbeiter in die Gesellschaft zu integrieren.





Soziale Programme und Dienstleistungen, wie Betreuung und Familienberatung, dienen Einzelpersonen und Gruppen, die vor sozialen, wirtschaftlichen oder psychologischen Herausforderungen stehen.



Ausgehend von dem Glauben an die Bedeutung der strategischen Planung im Hinblick auf die Erwartung der demografischen Anforderungen und parallel dazu durch die Steigerung der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter und die Senkung der Kosten, wurde die Strategie für Soziale Entwicklung (2016–2025) vom Ministerium für Soziale Entwicklung mit Blick auf Erleichterung des Zugangs zu Programmen, die die Teilnahme an sozialen Aktivitäten fördern, und die Möglichkeit, zu nationalen Maßnahmen beizutragen, ins Leben gerufen.

Das Sozialwesen umfasst eine Reihe von Programmen und Dienstleistungen, die gefährdeten sozialen Gruppen und Einzelpersonen angeboten werden, um ihnen ein erfüllteres Leben zu ermöglichen. Der Sektor betreute Ende 2016 81.942 Fälle mit jährlichen Kosten für den Staat von 129.929.600 OMR. Die Gesamtzahl der Personen, die Sozialleistungen beziehen, betrug 161.378, was 6,5 % der Bevölkerung entspricht.

Durch eine zwischen den Ministerien für Soziale Entwicklung und Hochschulbildung erarbeitete Partnerschaftsinitiative konnten im Studienjahr 2016/2017 2.432 Studierende aus sozial benachteiligten Familien auf Kosten des Staates in die Hochschulbildung wechseln. Sie besuchten verschiedene öffentliche und private Universitäten und Hochschulen innerhalb und außerhalb des Sultanats. Darüber hinaus wurden 400 Zuschüsse für Pilgerfahrten gewährt.

Das Ministerium für Soziale Entwicklung verfolgt Anträge auf Zahlungen für die soziale Sicherheit, Katastrophenhilfe und dergleichen und verarbeitet die in diesem Rahmen gewonnenen Daten zu Forschungszwecken. Darüber hinaus werden Programme zur Betreuung, Rehabilitation und Schulung von jugendlichen Straftätern unterstützt, die ihnen bei der Wiedereingliederung in die

Gesellschaft helfen. Es betreute 445 Fälle dieser Art im Jahr 2016.

Um behinderten Menschen ein Leben mit größerer Eigenständigkeit zu ermöglichen, steht eine breite Palette von Sozialprogrammen und sozialen Diensten zur Verfügung. Das Berufliche Bildungs- und Rehabilitationszentrum bietet Pflege- und Rehabilitationsdienste für geistig behinderte Personen an, die für eine berufliche Rehabilitation infrage kommen. Es bietet medizinische Hilfsmittel und Prothesen für Menschen mit körperlichen Behinderungen, um ihnen die Mobilität zu erleichtern und ihnen zu helfen, ein eigenständiges Leben zu führen. Es stellte viele solcher Geräte im Jahr 2016 zur Verfügung.

Das Ministerium erbringt auch Beratungsdienste, einschließlich Familienberatung, für Fälle, auf die es aus wirtschaftlichen, sozialen oder psychologischen Gründen verwiesen wird. Seine Philosophie im Umgang mit solchen Fällen ist es, Lösungen zu finden, die die Familienstabilität und den Zusammenhalt unterstützen, wo dies möglich ist, insbesondere angesichts der Geschwindigkeit des sozialen Wandels, der heute zu spüren ist.

Das Zentrum für Kinderfürsorge unterstützt Kinder, denen infolge ungewöhnlicher sozialer Umstände die natürliche Familienbetreuung entzogen wurde, und bietet ihnen Verpflegung und Unterkunft sowie pädagogische, soziale, kulturelle, Freizeit- und andere altersgerechte Aktivitäten an. Die Betreuung der Kinder im Säuglingsalter erfolgt in Einrichtungen, die vom Ministerium für Soziale Entwicklung beaufsichtigt werden. Hier werden Kinder im Alter von sechs Monaten bis zu dreieinhalb Jahren in der Grundversorgung sowie in den Bereichen Bildung, Soziales und Freizeit unterstützt. Die Kindergärten werden von entsprechend qualifiziertem Personal des Ministeriums beaufsichtigt, um die Einhaltung





Das Sultanat, vertreten durch das Ministerium für Soziale Entwicklung, feierte am 17. Oktober 2017 den Omanischen Frauentag.



der entsprechenden Vorschriften zu gewährleisten und im Falle eines Verstoßes Reformen durchzuführen. Das Ministerium unterhielt Ende 2016 199 Kindertagesstätten mit 8.100 Kindern.

Das Ministerium für Soziale Entwicklung beaufsichtigt viele Zivil- und Berufsverbände sowie Zweige der Omanischen Frauenvereinigung und die sozialen Vereine ausländischer Gemeinschaften im Sultanat. Es überwacht die Arbeit dieser Verbände, um sicherzustellen, dass sie den Bestimmungen des Gesetzes über Zivilgesellschaften und den vom Ministerium für ihre Tätigkeiten erlassenen Verordnungen entsprechen.

Es überprüft die Tagesordnungen ihrer jährlichen Hauptversammlungen und die von den Mitgliedern vereinbarte Vorgehensweise.

Das Sultanat, vertreten durch das Ministerium für Soziale Entwicklung, feierte am 17. Oktober 2017 den Omanischen Frauentag im Sultan-Qabus-Jugendkomplex für Kultur und Freizeit. An diesem Tag, der unter dem Motto „Frauen und die Familienwirtschaft“ stand, gab der Ministerrat eine offizielle Erklärung ab, in der er die Frauen von Oman würdigte und ihnen für ihren Beitrag zu Familie, Gemeinschaft und Land als gleichberechtigte Partner neben ihren männlichen Partnern dankte.

Oman hat 60 Zweigstellen der Frauenvereinigung, mit 10.441 Mitgliedern. Es gibt 30 gemeinnützige Gesellschaften und Organisationen mit zusammen 3.211 Mitgliedern. Dreißig Berufsverbände haben 2.713 Mitglieder und 16 Soziale Vereine für Expatriates insgesamt 6.058 Mitglieder.





Sport



Die Liste der sportlichen Leistungen, die von Teams, die das Sultanat im Ausland repräsentieren, erbracht werden, wächst weiter. Im Bild: die olympische Fußballmannschaft.

Sport hat jahrzehntelang von Seiner Majestät Sultan Qabus bin Said eine begeisterte Schirmherrschaft genossen und die Disziplin, Motivation und das Streben nach Exzellenz in der Branche selbst gestärkt. Im Laufe der Jahre wurden all diese positiven Investitionen von Einzelpersonen und Teams zurückgezahlt, die herausragende Leistungen zeigten. Oman hat Sportlerinnen und Sportler in vielen Bereichen hervorgebracht, und sie sind Vorbilder für neue Generationen von Sportlern, die die Fahne ihres Landes bei Wettkämpfen auf der ganzen Welt tragen wollen.

Nationale Sportmannschaften feierten 2016 Erfolge, nicht nur in der Region des Golf-Kooperationsrates, sondern weit darüber hinaus. Die olympische Fußballmannschaft sicherte sich den zweiten Platz im Gulf Olympic Teams Cup in Katar, während die nationale Beach-Soccer-Mannschaft Silber aus dem Continental-Beach-Soccer-Turnier in China und von den Asian Beach Games im September in Danang, Vietnam holte.

Noch spektakulärer waren die Einzelleistungen bei den Danang Games. Barakat al Harthi gewann Gold im 60-Meter-Bewerb, bevor er zu seinen Staffellokollegen Khalid al Ghailani, Samir al Riyami und Yehia al Noufali wechselte, um mit ihnen die dritte Silbermedaille für Oman zu holen.

Volleyball – Erfolge: Im September 2016 gewann Oman bei der 25. Arabischen Beachvolleyball-Meisterschaft im marokkanischen El Jadida Silber. Die U-16 gewannen 2016 bei den Meisterschaften des Golf-Kooperationsrates in Bahrain Silber. Ebenfalls Silber gewann das U-17-Jugendteam bei den 14. Arabischen Volleyball-Meisterschaften in Jordanien im August 2017; und auch Omans Salam Club gewann Silber bei der 26. Klub-Meisterschaft des Golf-Kooperationsrates in Doha.

Handball – Ein wichtiger Erfolg wurde bei der Strandhandball-Weltmeisterschaft 2016 in Budapest, Ungarn, in die wachsende Liste





Vom 13. bis zum 29. Januar 2017 fand im Sultanat der zweite CISM (Conseil International du Sport Militaire) Fußballweltmeisterschaft statt, bei dem das Militärteam von Oman den Weltmeistertitel gewann.



der Beach-Sport-Erfolge des Sultanats aufgenommen, wo die Herrenmannschaft von Oman nach der siebten Platzierung auf der letzten Wertungsliste die Gesamtwertung des siebten Platzes in der Welt belegte.

Bodybuilding – Bei den 70. IFBB Männer-Bodybuilding-Weltmeisterschaften in Benidorm, Spanien, holten sowohl Abdulla al Jabri als auch Haitham al Zadjali Silber als Vizemeister in den Wettbewerben von 70 kg bzw. 85 kg.

Gewichtheben – In Malaysia holte Ahmed al Habsi die erste Goldmedaille für Oman bei den IWF-Jugend-Gewichtheberweltmeisterschaften. Al Habsi holte sein Gold im Stoßen mit einem Gewicht von 120 kg, nachdem er zuvor den 5. Platz im Reißen gewonnen hatte, das reichte für einen vierten Platz in der Gesamtwertung.

Olympische Spiele – In der Qualifikation für die Olympischen Spiele von Rio de Janeiro in Brasilien qualifizierte sich der Spitzensprinter Barakat al Harthi auf dem dritten Platz.

Oman Sail – Der omanische Segler Fahad al Hasni wurde im September 2016 vom britischen Magazin „Seahorse“ zum Segler des Monats gewählt.

Mit der Gründung der Oman School Sports Association und der Bestätigung ihrer Statuten durch das Ministerium für Sportangelegenheiten hieß die omanische Sportszene 2016 ein neues Mitglied willkommen. Der Verband übernimmt die Verantwortung für die Organisation aller Sportprojekte und -aktivitäten, die darauf abzielen, Nachwuchstalente zu identifizieren und Partnerschaften mit relevanten

Agenturen einzugehen, um ihnen die Unterstützung und Aufmerksamkeit zu bieten, die sie benötigen, um sich auszuzeichnen.

America's Cup 2016 – Das Sultanat ist auch weiterhin Gastgeber für internationale Sportveranstaltungen, wie am Beispiel des bahnbrechenden Sponsorings der Eröffnungsrunde des America's Cup 2016 deutlich wird. Bei der Louis Vuitton America's-Cup-Weltmeisterschaft in Oman traten am 26. und 27. Februar 2016 sechs internationale Mannschaften bei der Auftaktveranstaltung vor der Küste Maskats an. Oman war das erste Land im Nahen Osten, das das Rennen, das allgemein als der Höhepunkt des Segelrennsports gilt, ausrichtete. Viele Nationen wollen Etappen des America's Cup austragen, und die Wahl von Oman war die Anerkennung seiner starken Segeltradition, und wurde in der Nachrenaissance durch die Erfolge von Oman Sail und einer hervorragenden Infrastruktur verstärkt.

Fußball-Militärweltmeisterschaft – Das Sultanat setzte sich bei der Bewerbung um die Austragung der Fußball-Militärweltmeisterschaft 2017 gegen starke Konkurrenz durch. Die Weltmeisterschaft wurde für nationale militärische Teams von CISM (Conseil International du Sport Militaire), dem Internationalen Militärsportverband organisiert. Die Veranstaltung fand vom 13. bis 29. Januar 2017 in den Stadien in Maskat und Seeb statt und Oman krönte seinen Erfolg mit dem Gewinn der Weltmeisterschaft.

Golf – Im November 2016 war das Sultanat Gastgeber der 36. Arabischen Golf-Meisterschaft, an der 13 arabische Länder teilnahmen.

Omanische Leistungen

Professor Khalid bin Saif al Nabhani wurde für herausragende wissenschaftliche Leistungen ausgezeichnet, er erhielt den höchsten Titel nach dem PhD von der Memorial University in Neufundland und Labrador, Kanada, für seine Arbeit auf dem Gebiet der technologisch bereicherten radioaktiven Materialien. In seiner Forschung unter dem Titel: „Technologisch bereicherte natürlich vorkommende radioaktive Stoffe in der Öl- und Gasproduktion: Ein stiller Killer“, gelang es Professor al Nabhani, seine Risikobewertung in zweieinhalb Jahren abzuschließen. Er ist der erste omanische und arabische Professor an einer nordamerikanischen Universität, dem eine solche hohe akademische Auszeichnung verliehen wurde.

Professor al Nabhanis Spezialgebiet ist ein bedeutender und vielversprechender neuer Bereich des akademischen Studiums. Er ist bereits allgemein für seine Beiträge anerkannt und hat fünf wissenschaftliche Arbeiten in diesem Bereich in verschiedenen einschlägigen wissenschaftlichen Publikationen veröffentlicht. Etwa 1.400 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt sowie aus der Öl- und Gasindustrie und der Atomindustrie haben Interesse an diesen Studien und Forschungen bekundet.



Laith bin Ishaq al Kindi, Student der Sultan-Qaboos-Universität für Kunst und Sozialwissenschaften, spezialisiert auf die arabische Sprache, gewann im April 2017 den zweiten Platz beim 24. Jährlichen Internationalen Wettbewerb des Heiligen Korans in Ägypten.

Al Kindi ist es gelungen, sich von einem großen Teilnehmerfeld aus der arabischsprachigen Region abzusetzen und in der Kategorie des Auswendiglernens und Verstehens von Versen, die Jihad zum Thema haben.

Die jährliche Veranstaltung ist heiß umkämpft, mit 60 Teilnehmern aus 42 Ländern, die dieses Jahr antraten. Die umstrittenen Themen umfassten Auswendiglernens, Interpretation und akademisches Studium, verteilt auf vier Kategorien.





Das Royal Hospital hat im Jahr 2017 zu einer wachsenden Liste von medizinischen Leistungen beigetragen und erfolgreich die erste Lebertransplantation des Sultanats bei einem Patienten mit Zirrhose und Krebslebertumoren durchgeführt. Die Operation wurde von Professor Mohamed Rela, einem international anerkannten Leberspezialisten und einem der weltweit führenden Chirurgen im Bereich der Lebertransplantation durchgeführt. Er leitete ein Ärzteteam aus dem Royal Hospital, bestehend aus Dr. Nadia bint Abdullah al Harthia, Beraterin für Leber- und Verdauungskrankheiten, Dr. Ahmed bin Mohamed al Kindi, leitender Berater für Leberchirurgie beim National Liver Transplant Program, Dr. Suleiman al Maamari, beratender Leberchirurg, und Dr. Ramla al Qassab, leitende Beraterin in Anästhesie.

Dieses erfolgreiche Verfahren bildet den Grundstein für das sich ständig weiterentwickelnde Gesundheitssystem im Sultanat. In den letzten zehn Jahren wurden Patienten, die Lebertransplantationen benötigten, nach Übersee geschickt, um sich einer Lebertransplantation zu unterziehen. Der jüngste Eingriff war das Ergebnis einer Zusammenarbeit mit einem indischen Krankenhaus und ermöglicht die Aufnahme von Lebertransplantationen in die Gesundheitsversorgung einer medizinischen Einrichtung im Sultanat, was zu seiner Bedeutung beiträgt.



Die Go-Karting-Karriere des Phänomens Shihab bin Ahmed al Habsi geht weiter. Der junge Omani erreichte den zweiten Platz in der OK-Junior-Kategorie 2017 des PFI Kartmasters Grand Prix, der vom 5. bis 7. August im Trent Valley Kart Club im britischen Grantham stattfand.

Al Habsi war im letzten Rennen in Topform und überholte auf europäischen und internationalen Rennstrecken bekannte Namen, um auf dem zweiten Platz zu landen. Trotz einiger sensationeller Manöver des jungen Champions reichte es nicht für den ersten Platz.

Al Habsi schaffte es, das letzte Rennen in 57,82 Sekunden zu beenden, und platzierte sich hinter dem Gesamtsieger Morgan Porter, der im Finale eine Zeit von 57,92 Sekunden erreichte.





Das omanische Schiff, die Shabab Oman II, das mit seiner Botschaft des Friedens und des Verständnisses die Welt bereist, gewann die begehrte und zu Recht verdiente „International Sail Training“-Trophäe für Großsegler für das Jahr 2017. Die Trophäe ist der prestigeträchtigste Preis für Segelschiffe in der Kategorie Großsegler und wurde im August 2017 in Stettin, Polen verkündet.

Der Preis wird an das Schiff verliehen, das die Bedeutung von Freundschaft, Liebe und Verständnis unter den teilnehmenden Schiffen am besten ausdrückt und wird durch eine Abstimmung der Kapitäne der teilnehmenden Schiffe ausgewählt.

Im September 2017 gab die Shabab Oman II bekannt, dass sie im Rahmen ihrer zweiten internationalen Tour (Friendship and Peace Sail) an der International Maritime Exposition teilnehmen wird, die bisher 11.000 Seemeilen zurückgelegt und 14 Häfen auf der ganzen Welt angelaufen hat.



Das Schießteam der Streitkräfte Omans verzeichnete wichtige Erfolge bei der Internationalen Militärschießmeisterschaft, die im Juni 2017 auf den Pirbright-Camp-Schießständen in Bisley in Großbritannien ausgetragen wurde.



Das Team gewann als erstes sowohl die Bewerbe der Army Rifle Association (ARA) als auch die der National Rifle Association (NRA) sowohl in der Mannschafts- als auch in der Einzelwertung. Das Schießteam der Streitkräfte Omans gewann den begehrten Sultan-Qabus-Cup, der von Seiner Majestät, dem Oberbefehlshaber der Streitkräfte, gesponsert wird. Der Pokal wird an den individuellen Gewinner von zwei getrennten Wettbewerben vergeben. Der Pokal ging an den Luftwaffen-Unteroffizier Azzan bin Seif al Nahli. Insgesamt gewann das Team 40 Pokale und 122 Gold-, 27 Silber- und 12 Bronzemedailen.



Der Siegerhengst Maisoor setzte seine ungebrochene Siegesserie für die Kavallerie Omans fort. Im März 2017 gewann er beim Arabischen Derby in den Vereinigten Arabischen Emiraten den 2.200-Meter-Sprint. Am Derby nehmen vierjährige arabischen Vollblüter teil.

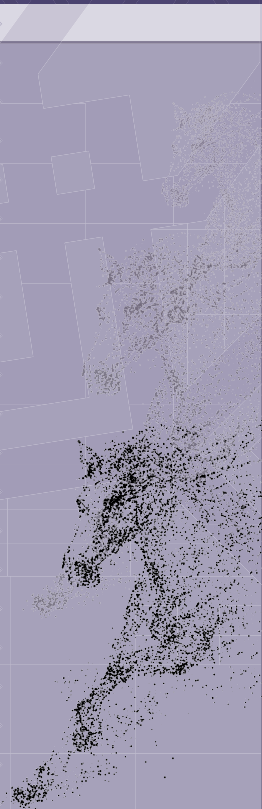
Maisoors Sieg bedeutet, dass er in neun Rennen ungeschlagen ist. Der vielversprechende graue Hengst, der der Kavallerie Omans gehört und von ihr gezüchtet wurde, ist ein Nachkomme von Ahasen on the Damside, gezeugt von Burning Sand. Ahasen wurde von Saut du Loup gezeugt und ist auch ein Produkt des Royal Cavalry Gestüts. Maisoors Siegeslauf ist eine weitere Bestätigung für die Qualität der omanischen Zuchttiere.

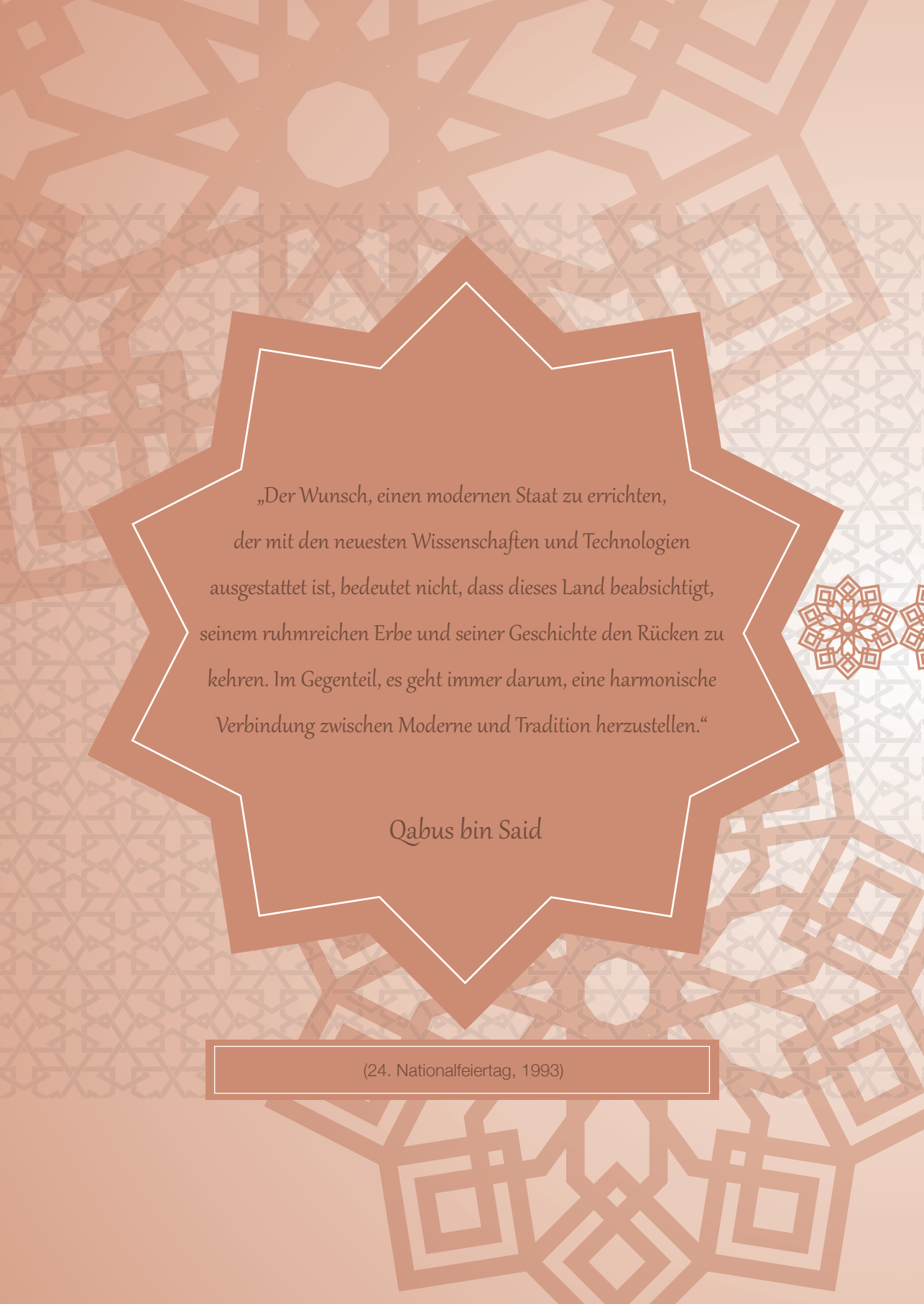
Maisoor hat keine Niederlage

kassiert, seit er im Februar 2017 die erste Runde der Arabischen Triple Crown gewonnen hat, einen 1.600-Meter-Sprint für vierjährige arabische Vollblüter.

Unterdessen gewann der arabischen Vollblüter Nafees den „President of the UAE Cup“ (britisches-arabisches Derby) im September 2017 in Doncasters, der im 2.000-Meter-Rennen für arabische Vierjährige ein starkes Feld für sich entscheiden konnte.

Von Tadhg O'Shea zum Sieg geführt und von Trainer Charles Gourdain angefeuert, dominierte Nafees die letzten Etappen des hart umkämpften Laufs und gewann mit zweieinviertel Längen. Damit beendete der Vierjährige eine erfolgreiche Saison, ein passendes Ende der Gruppe 1 Saison dieser Kategorie.





„Der Wunsch, einen modernen Staat zu errichten,
der mit den neuesten Wissenschaften und Technologien
ausgestattet ist, bedeutet nicht, dass dieses Land beabsichtigt,
seinem ruhmreichen Erbe und seiner Geschichte den Rücken zu
kehren. Im Gegenteil, es geht immer darum, eine harmonische
Verbindung zwischen Moderne und Tradition herzustellen.“

Qabus bin Said

(24. Nationalfeiertag, 1993)

Erbe, Kultur und Kunst



Starke Verbindungen zur Vergangenheit sind Teil der Philosophie Seiner Majestät für die nationale Entwicklung und er unterstützt alle Initiativen, die das intellektuelle und kulturelle Erbe Omans in dieser Entwicklung festigen.

Erbe, Kultur und Kunst



Von authentischer Vergangenheit zu erleuchteter Gegenwart

Der Schutz des Erbes von Oman in all seinen Ausdrucksformen ist eine der fortwährenden Erfolgsgeschichten der modernen Renaissance.

Echter Respekt vor dem Erbe, dem materiellen und immateriellen, hat den fortlaufenden Prozess der Renaissance Omans inspiriert. Seine Majestät Sultan Qabus bin Said versteht die mächtigen Strömungen, die den Einfluss der Vergangenheit in die Gegenwart tragen. Persönlich und durch die Politik aufeinanderfolgender Regierungen hat er die Erhaltung des omanischen Erbes in all seinen Erscheinungsformen unterstützt. Besonders wichtig für den Ausdruck der Identität und des Charakters sind die Künste, die ihre schöpferische Mission, das historische und kulturelle Gleichgewicht, das tief in der omanischen Persönlichkeit verwurzelt ist, neu erfinden und neu beleben.

Sie sind der Schlüssel zum Schutz der nationalen Identität von Oman. Sie tragen bei zur Schaffung von Respekt, Verständnis und Frieden in der Gesellschaft und fördern die wichtigen Ziele einer nachhaltigen Entwicklung und des intelligenten Transfers von Wissen, Fertigkeiten, Bedeutungen und Werten von Generation zu Generation.

Die eigenen Überzeugungen seiner Majestät Sultan Qabus bin Said waren sowohl Inspiration als auch Ansporn für den Prozess, die Verbindungen zwischen Gegenwart und Vergangenheit aufrechtzuerhalten und das intellektuelle und kulturelle Erbe der omanischen Gesellschaft zur Grundlage für die Schaffung des modernen Staates und für die nationale Entwicklung zu machen.



Das Sultanat führt viele Entwicklungsprojekte mit kulturellem Schwerpunkt durch die erhebliche wirtschaftliche und soziale Auswirkungen haben.



Anlässlich des 24. Nationalfeiertags von Oman am 18. November 1993 erläuterte Seine Majestät, wie man die authentische Vergangenheit achtet:

„Es war uns klar, dass Erbe nicht nur Burgen, Festungen und Kunstgegenstände bedeutet, sondern auch Literatur und Kunst umfasst. Und das immaterielle Erbe, das von einer Generation zur nächsten weitergegeben wird, und dass die Bewahrung unseres Erbes erst dann vollständig sein wird, wenn wir jedem einzelnen seiner Bestandteile Aufmerksamkeit geschenkt haben. Wir können sagen, Gott sei Dank, dass wir im Laufe der Jahre wirklich einen großen Teil dieses ehrbaren nationalen Ziels erreicht haben.“



Das Sultanat hat viele Entwicklungsprojekte mit kulturellem Schwerpunkt durchgeführt und seine Aufmerksamkeit darauf fokussiert. Diese Projekte hatten wiederum erhebliche wirtschaftliche und soziale Auswirkungen, die sich in hohem Maße auf die für sie gesetzten Ziele ausgewirkt haben.

Die Einrichtung eines spezialisierten Kultusministeriums war entscheidend, um den Fokus auf die Kultur im größeren Kontext des Prozesses der nachhaltigen Entwicklung zu lenken. Das Ministerium hat es geschafft, das Erbe und die kulturellen Ressourcen des Sultanats zu bewahren und gleichzeitig durch Kanäle wie Tourismus und Projekte, die Literatur und Kunst umfassen, mit wirtschaftlichem Wert zu belegen.

Auf diese Weise förderte es die Schaffung öffentlicher Museen und leitete die Restaurierung von Burgen, Festungen und Türmen sowie die Erhaltung archäologischer Stätten. All diese Projekte wiederum haben einen Mehrwert für den wachsenden Tourismussektor. Neben dieser materiellen Expansion war eine ebenso wichtige Blüte im „immateriellen“ Kultursektor zu verzeichnen, da die vielen Aspekte des kulturellen Erbes von Oman, die in den Künsten, Handwerken, Bräuchen und Traditionen vertreten sind, eine neue Bestätigung erhalten haben.

Das Kultusministerium wird von mehreren eigenständigen Kulturinstitutionen unterstützt, darunter das Büro des





Beraters für kulturelle Angelegenheiten Seiner Majestät, das „Sultan Qabus Höhere Zentrum für Kultur und Wissenschaft“, das Nationalmuseum und andere Regierungsinstitutionen, die sich mit der Verbreitung von Kultur und die Erhaltung des Erbes befassen. Akademische Lehrstühle wurden an Universitäten eingerichtet, das Royal Opera House Muscat wurde fertiggestellt und der Sultan-Qabus-Preis für Kultur, Kunst und Literatur eingeführt. Diese kulturellen und künstlerischen Errungenschaften wurden von anderen auf lokaler, arabischer und internationaler Ebene begleitet, die alle zu einem neuen Respekt für kreatives Talent beitrugen, tiefere Authentizität erkundeten, zu einer Erweiterung des kulturellen Bewusstseins führten und zu einer Zukunft, in der Oman weiterhin neue Wege in Kultur, Kunst und Literatur beschreiten wird.

Diese kulturellen Institutionen, jede auf ihrem Gebiet und mit ihrer Spezialisierung, haben sich bemüht, das kulturelle Erbe Omans zu pflegen, um seine historischen Gebäude, Monumente und Stätten zu erhalten. Sie haben sich zusammengetan, um historische Manuskripte und Dokumente zu sammeln und zu bewahren, Theater, Kino, Musik und Instrumentalkunst zu unterstützen und die Arbeit kreativer Schriftsteller in den verschiedenen Bereichen zu unterstützen.

Das langfristige Projekt des Kultusministeriums zur Restaurierung von Burgen, Festungen und archäologischen Stätten sowie die Förderung von Museen und Museumsaktivitäten, von Ausgrabungen an prähistorischen Stätten sowie von historischem und archäologischem Inventar und Dokumentation sind im Gange. Bisher wurden zehn dokumentarische Studien zu archäologischen Stätten durchgeführt. Es wurden fünf gleichwertige Studien

veröffentlicht, die fünf traditionelle Gassen von historischem Wert behandeln. Weitere zwölf Studien werden auf diesem Gebiet durchgeführt, und das Projekt der Dokumentation von archäologischen Siedlungen von einzigartigem architektonischem Wert wurde abgeschlossen, zusammen mit anderen Restaurierungsprojekten.

Was die Erhebung und Ausgrabung bedeutender archäologischer Stätten angeht, war das Sultanat ständig aktiv und arbeitete unabhängig oder in Zusammenarbeit mit lokalen oder internationalen akademischen Institutionen. Während der Saison 2016/2017 gab es 15 laufende archäologische Expeditionen im gesamten Sultanat, die wichtigsten Arbeiten wurden von der französischen Mission und der japanischen Mission durchgeführt, die die Dokumentationsarbeiten in Ibri und Duqm abgeschlossen haben sowie die Dokumentation archäologischer Stätten und die Untersuchung von Bodenproben an der Ausgrabungsstätte von Bat.

Mehrere Ausgrabungen wurden an Orten durchgeführt, die von der Durchführung von Entwicklungsprojekten wie der Al-Batinah-Schnellstraße betroffen waren. Die zweite Phase umfasste die verbleibenden Grabstätten, die von dem Projekt betroffen waren.

Das Ministerium möchte die kulturelle Rolle des Sultanats betonen und eine moderne und umfassende Vision darstellen. Es führt Programme mit nationaler Reichweite durch und fördert die kulturelle Kommunikation mit der Außenwelt durch regionale und internationale Organisationen. Auf diese Weise hat Oman die kulturellen Beziehungen mit vielen Ländern in Übersee gestärkt und arbeitet weiterhin aktiv in internationalen Organisationen mit. Oman arbeitet mit der internationalen Gemeinschaft zusammen, um den





Prozess der kulturellen Entwicklung auf allen Ebenen voranzutreiben und lässt keine Gelegenheit aus, an Treffen und Versammlungen im Rahmen internationaler Tagungen teilzunehmen, die den Schutz des Erbes regeln. Seine positiven Beziehungen zu benachbarten und befreundeten Ländern spiegeln die lange Tradition des kulturellen Einflusses Omans im Laufe der Jahrhunderte wider.

Intern hat das Ministerium ein multizentriertes und facettenreiches nationales Kulturprogramm umgesetzt, das den Hintergrund bildet, vor dem seine jährlichen Kulturprogramme und Aktivitäten stattfinden. Es hat auch die Kommunikation mit omanischen Intellektuellen und Schriftstellern gestärkt und sie ermutigt, ihre Originalwerke zu veröffentlichen, aufzuführen oder zu produzieren und an kulturellen Aktivitäten und Veranstaltungen teilzunehmen.

Mit dem Ziel, das Interesse am kulturellen Erbe Omans zu fördern, sponsert oder veranstaltet das Kultusministerium Festivals und Konferenzen, darunter das Omani Poetry Festival, das im Jahr 2017 sein zehnjähriges Jubiläum in Distrikt Sur, Süd-Sharqiyah, feierte, das 22. Literarische und Künstlerische Forum für junge Menschen in Buraymi und das 4. Asiatische Forum der Wissenschaft, die Expo Science Asia.

Im vergangenen Jahr erweiterte das Ministerium seine Bibliothek um moderne Publikationen und Nachdrucke. Es unterstützte auch das Bestreben, das nationale Netz öffentlicher Bibliotheken, das gemäß dem Ministerialerlass Nr. 229 von 2007 über die Regulierung öffentlicher Bibliotheken geschaffen wurde, zu vergrößern.

Mitte 2017 gab es im Kultusministerium 69 Bibliotheken, die in den Regierungsbezirken und Distrikten des

Sultanats verteilt sind, darunter fünf neue Bibliotheken, die 2016 und 2017 angekündigt wurden.

Regional unterstützt das Sultanat seine bilateralen kulturellen Beziehungen mit den Staaten des Golf-Kooperationsrates (GCC) durch die Teilnahme an relevanten Veranstaltungen und Festivals. Es veranstaltete 2016 das GCC Poetry Forum in Dhofar und nahm am 22. GCC Science Forum in Katar teil. Das Sultanat nahm auch an der 9. Internationalen Erfindermesse des Nahen Ostens (IIFME) in Kuwait sowie an den 10. Arabic Open Robotics Championship in Katar teil.

Mehrere Abkommen, Absichtserklärungen und Programme im kulturellen Bereich wurden mit arabischen Ländern und Ländern in Übersee unterzeichnet, darunter eine Absichtserklärung, die vom Kultusministerium mit der Nationalen Kommission für Kultur und Kunst (NCCA) in der Republik der Philippinen über die kulturelle Zusammenarbeit für den Zeitraum 2016–2020 unterzeichnet wurde sowie eine Absichtserklärung mit dem philippinischen Ministerium für Kultur und Sport, ebenfalls für die Jahre 2016–2020.

Immer um seine Beziehungen zu internationalen Organisationen bemüht, nimmt das Sultanat regelmäßig an Treffen von kulturellem Interesse teil, wie dem Generalsekretariat der Staaten des Golfkooperationsrates, der Liga der Arabischen Staaten, der Bildungs-, Kultur- und Wissenschaftsorganisation der Arabischen Liga (ALECSO), der Islamischen Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturorganisation (ISESCO), der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO), der Vereinigung der Anrainerstaaten des Indischen Ozeans und der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO).



Festung Al Rustaq



Museen

Das Nationalmuseum beherbergt mehr als tausend Ausstellungsstücke.



Museen verkörpern die überlieferten Erinnerungen eines Volkes, Erinnerungen, die Vergangenheit und Gegenwart verbinden und zur Festigung der Identität, zur Bereicherung der Kultur und zur Verbreitung des kulturellen Bewusstseins beitragen. Sie lassen Wissen über alte Zivilisationen und vergangene Zeiten in all ihren politischen, sozialen, natürlichen und geologischen Auswirkungen lebendig werden.

Das Sultanat erkennt die wichtige Rolle an, die Museen spielen, wenn es darum geht, den Dialog zwischen Kulturen, Sprachen und Gesellschaften widerzuspiegeln, die das interkulturelle Verständnis fördern und den Wert von historischem Wissen und den Respekt für die Vergangenheit erkennen. Das omanische Volk hat dauerhafte Bindungen an seine berühmten Vorfahren und an die vielen Zivilisationen, mit denen es im Laufe der Jahrtausende

zu tun hatte.

Das Nationalmuseum ist das bedeutendste kulturelle Bauwerk des Sultanats. Es widmet sich dem facettenreichen Erbe der Nation, von der ersten menschlichen Besiedlung auf der Arabischen Halbinsel bis zum heutigen Tag.

Das Nationalmuseum wurde durch den Sultanserlass Nr. 62/2013 gegründet, der am 20. November 2013 verkündet wurde. Es wurde am 15. Dezember 2015 offiziell eröffnet. Das Museum beherbergt mehr als 7.000 archäologische Artefakte, die meisten von seltenem oder einzigartigem Wert, sowie Zehntausende anderer Ausstellungsgegenstände, die systematisch angeordnet sind, um die Geschichte der menschlichen Evolution in Oman von den frühesten Tagen bis zur Gegenwart zu illustrieren.

Das Nationalmuseum ist das bedeutendste kulturelle Bauwerk des Sultanats. Es widmet sich dem facettenreichen Erbe der Nation, von der ersten menschlichen Besiedlung auf der Arabischen Halbinsel bis zum heutigen Tag.



Das Nationalmuseum war das erste Museum im Nahen Osten, das Braille in sein arabisches Führungssystem für Blinde einbaute. Es war auch das erste Museum im Nahen Osten, das ein offenes Lagersystem übernahm. Ebenso war es das erste Museum im Sultanat, das ein museumspädagogisches Zentrum beherbergte, das erste, das ein System der präventiven Konservierung einführte und das den höchsten internationalen Standards entspricht. Und schließlich war es das erste Museum im Sultanat, das ein audiovisuelles Ultra-High-Definition-Theater einrichtete.

Der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde es am 30. Juli 2016 und bis Ende März 2017 verzeichnete das Nationalmuseum 52.768 in- und ausländische Besucher aller Altersgruppen.

Neben dem Nationalmuseum betreut

das Kultusministerium mehrere andere öffentlich geförderte Museen, darunter das 1985 eröffnete Naturhistorische Museum, das anhand anschaulicher Beschreibungen die vielfältigen Aspekte der omanischen Umwelt, von Gelände, Geologie und Vegetation bis Insekten und Wildtiere demonstriert.

Mit der Notwendigkeit, das Museum zu modernisieren und in Übereinstimmung mit den aktuellen Entwicklungstrends auszubauen, hat das Ministerium einen ehrgeizigen Plan zur Umstrukturierung der Einrichtung gestartet, der von der Smithsonian Foundation konzipiert und überwacht wird. Nach der Fertigstellung wird das Museum die Vorreiterrolle im Museumsdesign einnehmen.

Das 1990 eröffnete Kindermuseum ist eine wissenschaftliche und technologische Lernressource, die moderne Erfindungen zeigt und

Das Verteidigungsministerium betreibt das Museum der Streitkräfte, das seit 1988 im Bait-al-Falaj-Fort in Ruwi untergebracht ist und Exponate zur Militärgeschichte Omans zeigt.

wissenschaftliche Erkenntnisse auf eine vereinfachte und kindgerechte Weise vermittelt, die die entscheidende Rolle der Wissenschaft im Leben veranschaulicht.

Das omanisch-französische Museum wurde 1992 in Maskat eingeweiht, um die historischen Beziehungen der beiden Länder im 18. Jahrhundert hervorzuheben. Es befindet sich im ehemaligen französischen Konsulat und besteht aus acht Hallen. Das Museum beherbergt neben einer Sammlung von Dokumenten, die die omanisch-französischen Beziehungen aufzeichnen, traditionelle Gewänder aus den beiden Ländern, eine Auswahl an Schmuck und Antiquitäten sowie Modelle omanischer und französischer Schiffe.

Im Fort von Sohar wurde 1993 ein Museum eröffnet, dessen Ausstellungsstücke sich mit der Geschichte der Stadt Sohar und ihren kulturellen und wirtschaftlichen

Beziehungen befassen. 2008 eröffnete das Sayyid-Faisal-bin-Ali-Museum im Gebäude des Kultusministeriums, das eine Ausstellung traditioneller Waffen enthält.

Das Verteidigungsministerium betreibt das Museum der Streitkräfte, das seit 1988 im Bait-al-Falaj-Fort in Ruwi untergebracht ist und Exponate zur Militärgeschichte Omans zeigt.

Das Museum im Tor von Maskat, das die Besucher auf eine Tour durch die Hauptstadt einlädt, beschreibt die Entwicklung Maskats von einem kommerziellen Hafen zu einer wohlhabenden Stadt. Das Museum wurde 1995 erbaut und 2001 offiziell eröffnet. Es liegt am Eingang zur Stadt Maskat.

Die Stadtverwaltung Maskats betreibt das Besucherzentrum und Museum Bait al Baranda, das einen kleinen Überblick über die Geschichte der Stadt

Museen sind auch Fenster zur Vergangenheit und beleuchten dunklere Aspekte der antiken Geschichte. Im Bild: das Museum „Land des Weihrauchs“.





Das Sultanat Museen besitzt Museen, die viele Themen und Zeiträume abdecken, einige unter Regierungs- und andere unter privater Aufsicht.



präsentiert und auch Veranstaltungsort für Ausstellungen und Schulungen ist.

Das Büro des Beraters Seiner Majestät für kulturelle Angelegenheiten betreut das Weihrauch-Museum, das am 23. Juli 2007 als Teil des archäologischen Parks Al Baleed im Regierungsbezirk Dhofar eröffnet wurde. Es umfasst eine Halle mit sechs Abteilungen, die die Geschichte Omans im Laufe der Geschichte dokumentieren.

Das Öl- und Gas-Ausstellungszentrum zeigt die Geschichte und die Phasen der Ölentstehung bis hin zu seiner Gewinnung. Es bietet einen Überblick über die Entdeckung des Öls im Sultanat. Das Geldmuseum der Zentralbank zeigt die Geschichte des Geldes im Sultanat und präsentiert sowohl alte und als auch moderne Währungen einschließlich Banknoten und Münzen aus der frühislamischen Zeit.

Am 8. Januar 2014 wurde das

Bildungsmuseum der Saidiya-Schule in Maskat eröffnet. Das Museum dokumentiert die Entwicklung der öffentlichen Bildung im Sultanat. Die Saidiya-Schule selbst nimmt in dieser Geschichte eine wesentliche und prestigeträchtige Stellung ein und war die Inspiration für die Gründung des Museums.

Es gibt außerdem private Museen wie das Bait al Zubair in Maskat, das 1998 eröffnet wurde und eine Sammlung von Antiquitäten, Schmuck, traditionelle Waffen und Kleidung der verschiedenen Bezirke des Sultanats zeigt. Ghaliyas Museum Moderner Kunst eröffnete im Jahr 2011 an der Corniche in Matrah und zeigt Zimmer eines modernen Hauses von Anfang der 1950er- bis Mitte der 1970er-Jahre.

Insgesamt besitzt das Sultanat Museen, die viele Themen und Zeiträume abdecken, einige unter Regierungs- und andere unter privater Aufsicht.



Omans kulturelle Schnittstelle



Kulturelle
Ausstellungen
reflektieren Aspekte
des kulturellen
Lebens in Oman.
Die Internationale
Buchmesse in
Maskat ist eine
sehr beliebte
Veranstaltung.

Kulturelle Messen, die vor Ort und im Ausland stattfinden, bilden ein Medium, durch das Oman Aspekte seiner einzigartigen Kultur zeigen kann. Das Sultanat nimmt aktiv und enthusiastisch an allen wichtigen internationalen Buchmessen teil und zeichnet sich durch wichtige und denkwürdige Beiträge aus.

Das Sultanat wird am häufigsten durch das Kultusministerium, durch das Ministerium für Information, das Ministerium für Religiöse Angelegenheiten und durch unabhängige Verlage vertreten. Es nimmt regelmäßig an den internationalen Buchmessen in Kairo, Casablanca, Riad, Abu Dhabi, Algerien, Khartum, Tunis, Sharjah, Kuwait und Teheran teil.

Die Teilnahme an diesen Messen hat viele Ziele erreicht, von denen die wichtigsten

die Identifizierung von Stärken im omanischen kreativen Schreiben und die Veröffentlichung von Werken sind, die die Höhepunkte der intellektuellen und literarischen Tätigkeit im Sultanat am besten repräsentieren. Dies hat die literarische Produktion in Oman stark gefördert und dem intellektuellen Diskurs Gültigkeit verliehen, indem es Brücken des Dialogs und der Kommunikation zwischen nationalen Kulturen und Gemeinschaften geschaffen hat, während es Schreiber und Leser zu einem Dialog über die Vergangenheit und Gegenwart des Oman geführt hat.

Die Internationale Buchmesse in Maskat ist eine der führenden internationalen Buchmessen in der Region. Sie ist ein Höhepunkt im arabischen Literaturkalender und hat den Ruf, in der gesamten Welt als wegweisendes jährliches Publikationsforum zu gelten.



Vertreten durch das Kultusministerium, durch das Ministerium für Information, das Ministerium für Religiöse Angelegenheiten und durch unabhängige Verlage, nimmt das Sultanat regelmäßig an internationalen Buchmessen teil.

Die 22. Messe im Jahr 2017 war gemessen an der Anzahl der ausgestellten Titel die größte, insgesamt 450.000 in allen Wissenszweigen. Der Zugriff auf die vollständige Liste war über die elektronische Suchmaschine der Messe möglich. Insgesamt waren 757 Verlage aus 28 verschiedenen Ländern anwesend oder vertreten.

Ein Alleinstellungsmerkmal der Messe 2017 war die Aufnahme von Sohar als „Ehregast der Stadt“; ihre Präsentation gewährte Einblick in den kulturellen, intellektuellen und sozialen Reichtum einer der vielen geschichtsträchtigen Städte Omans. Die Rolle der Ausstellung, die wiederholt werden soll, besteht darin, diese Städte in einem passenden Rahmen der lokalen und internationalen Aufmerksamkeit zuzuführen.

Die Maskater Messe fand zum

ersten Mal im Kongress- und Ausstellungszentrum von Oman statt, wo sie über drei voll integrierte Säle verteilt wurde, die kulturellen Veranstaltungen gewidmet waren, mit einem erweiterten Programm für Kinder, einer Animationsecke und Pop-up-Cafés in einer Reihe von teilnehmende Pavillons. Der Veranstaltungsort und das Layout boten die Möglichkeit für Vertreter der Verlagsbranche, mit der Öffentlichkeit zu interagieren, und für Autoren, ihre Werke zu signieren und Verträge mit Verlagen zu verhandeln und zu unterzeichnen.

Alles in allem fanden auf der Messe 2017 54 kulturelle Veranstaltungen statt, Dutzende von Aktivitäten, die von den Teilnehmern organisiert wurden, wie zum Beispiel die oben erwähnten „Kulturcafés“ und mehr als hundert separate Familien- und Kinderevents.

Viele kulturelle Veranstaltungen fanden am Rande der Internationalen Buchmesse 2017 statt und überschritten neue Horizonte in Wissenschaft und Wissen.



Archive und Dokumente



Das Sultanat verwaltet ein umfassendes Archiv von Dokumenten, die für sein Erbe und seine Geschichte von Bedeutung sind.

Archive und Dokumente sind seit Langem aussagekräftige Zeugnisse der menschlichen Kreativität, der Wissenschaft und des Wissens in verschiedensten Bereichen. Das Sultanat verwahrt wichtige Dokumente der Vergangenheit, die den Verlauf der nationalen Geschichte dokumentieren.

Der Sultanserlass Nr. 60/2007 zur Einführung des Archiv- und Archivgesetzes wurde entworfen, um die Nationale Behörde für Aufzeichnungen und Archive (National Records and Archives Authority) zu gründen und um ein umfassendes modernes System für die Verwaltung von Dokumenten und Archiven im Sultanat zu schaffen.

Die Statistiken der Behörde zeigen, dass sie in der Lage war, mehr als eine Million Dokumente und mehr als 36.000 Papier- und elektronische Manuskripte in den

verschiedenen Wissenschaften zusammen mit Karten, Fotografien, Briefmarken und Münzen zu sammeln. Darüber hinaus hat die Behörde 2016 mit der Sammlung von Dokumenten aus Abteilungen der Staatsverwaltung in Anwendung des Archiv- und Archivgesetzes begonnen.

Sie führt weiterhin den nationalen Plan für das Zusammentragen von Dokumenten aus, der im Jahr 2014 vorbereitet wurde. Phase 1 zielte auf neun Quellen ab, die anschließend um weitere zehn Quellen erweitert wurden, die freiwillig die Vorsortierung mit ihren eigenen personellen und materiellen Ressourcen durchführten. Folglich wurden bis Ende 2016 139.630 Dateien bezüglich der ursprünglichen neun Phase-1-Zieleinheiten sortiert, zusammen mit 46.562 zusätzlichen Dateien der zehn später hinzugefügten Beteiligten.

Am 19. Dezember 2016 wurde die

Die Nationale Behörde für Aufzeichnungen und Archive sponsert auch akademische Forschung, die sich mit der omanischen Geschichte beschäftigt, und hat eine Reihe wichtiger Studien in diesem Bereich hervorgebracht.

Ständige Ausstellung von Dokumenten und Archiven eröffnet. Sie fügt der omanischen Kultur- und Tourismuslandschaft eine wichtige neue Dimension hinzu. Sie macht Dokumente zugänglich, die der omanischen Geschichte einen Kontext geben und die Trends mit Fakten von geografischer, demografischer oder geopolitischer Bedeutung beleuchten, die Ereignisse über die Jahrhunderte hinweg beeinflusst haben.

Am 1. Mai 2017 stellte die Behörde ein System zur sicheren Vernichtung von Dokumenten vor, dessen Ziel es war, Papier- und elektronische Dokumente und Ähnliches zu zerstören, und kann von Regierungs- und Sicherheitsbehörden, Unternehmen, privaten Einrichtungen und Einzelpersonen verwendet werden.

Die Nationale Behörde für Aufzeichnungen und Archive hat eine wertvolle Funktion in

der Vorbereitung und Bereitstellung von Dokumenten, die für die akademische Forschung und Studien im Zusammenhang mit der Geschichte Omans von Nutzen sind. Sie hat eine Reihe eigener Forschungen und Studien selbst veröffentlicht.

Auf internationaler Ebene veranstaltete und sponserte die Behörde Konferenzen und Seminare zum Studium von Dokumenten und Archiven, die auf das Sultanat verweisen. In diesem Zusammenhang hat sie im Dezember 2016 die fünfte internationale Konferenz zum Thema „Historische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Aspekte der Beziehungen Omans zu den Ländern am Horn von Afrika“ gesponsert. Die Konferenz fand in der Republik der Komoren statt und wurde von einer großen Ausstellung über kulturelle und historische Aspekte der Verbindungen Omans zum Horn von Afrika begleitet.

Die fünfte internationale Konferenz zu den Beziehungen Omans zu den Ländern am Horn von Afrika fand in der Union der Komoren statt.



Das Literaturforum und der Kulturverein

Der Kulturverein war und ist ein einflussreicher Ort zur Anerkennung kreativer Aktivitäten.

Der Kulturverein fördert die intellektuelle Renaissance des Sultanats mit literarischen, kulturellen und wissenschaftlichen Veranstaltungen. Dabei wird der intellektuelle und kulturelle Dialog im Inland als auch der mit dem Ausland angeregt.

Das Nationale Programm zur Unterstützung des Buches (National Book Support Programme) bietet Gelegenheiten für Personen, die im Besitz von literarischem, geistigem oder akademischem Originalmaterial sind, Veröffentlichungsstellen für ihre Arbeit zu finden. Das Programm hat die Veröffentlichung zahlreicher Titel

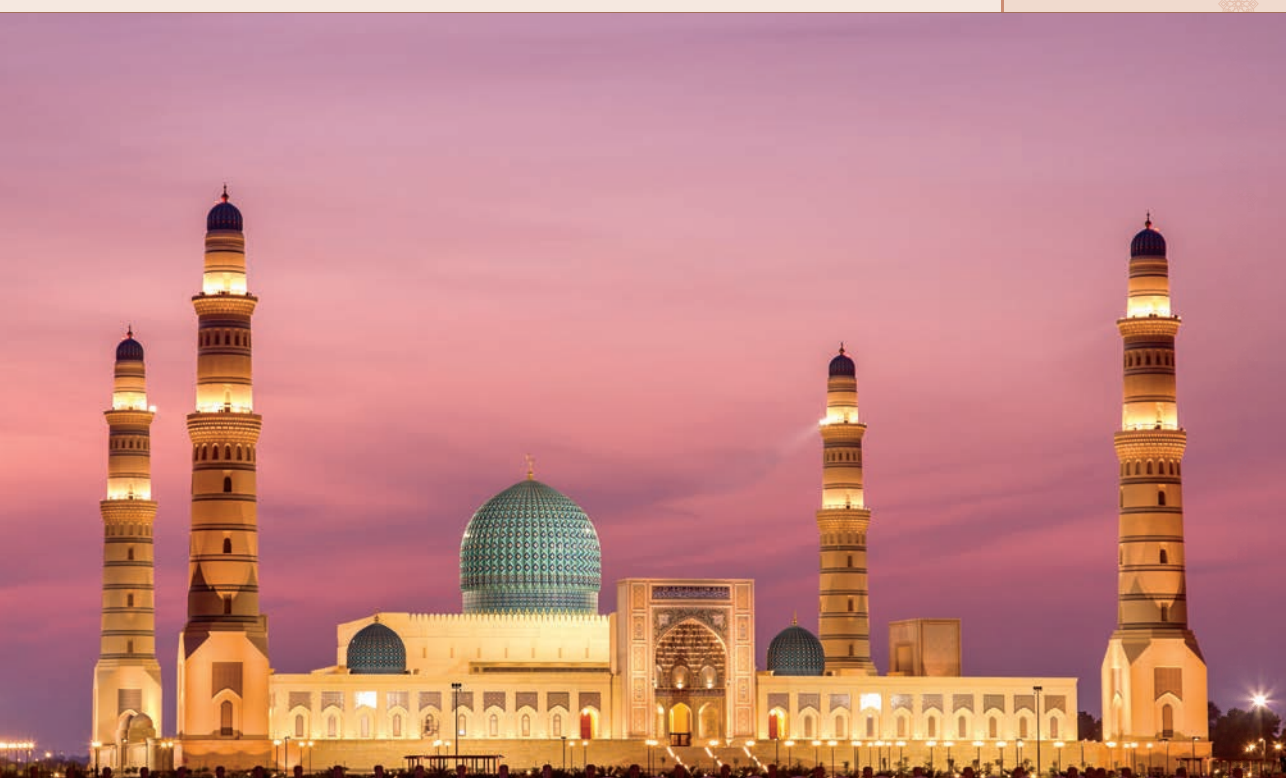
von kulturellem oder intellektuellem Wert erleichtert, die sonst nicht an die Öffentlichkeit gekommen wären.

Das Literaturforum versucht, die literarische, intellektuelle und kulturelle Landschaft des Sultanats durch die Schaffung literarischer und intellektueller Aktivitäten zu bereichern, die die nationale Wissensbank erweitern. Zu diesem Zweck werden Bücher veröffentlicht, die selbst als Ausgangspunkt und zur Durchführung der vielen jährlichen Seminare dienen, ebenso wie die Ergebnisse des „Literarischen Forums zur Unterstützung des omanischen Buches“.





Das Sultan Qabus Zentrum für Kultur und Wissenschaft



Das „Sultan Qabus Zentrum für Kultur und Wissenschaft“ (Sultan Qaboos Higher Centre for Culture and Sciences) hat wesentliche Auswirkungen auf die literarischen und künstlerischen Bewegungen des Sultanats. Das Zentrum fördert die Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen in anderen Ländern und führt die omanische Kultur in einer empfänglichen Umgebung ein.

Das Zentrum arbeitet unter dem Mandat des Sultanserlasses Nr. 52/2012, der es als kulturelles und wissenschaftliches Organ mit Funktionen zum Schutz von Kultur, Wissenschaft und Kunst etabliert hat. Es unterstützt mehrere Körperschaften, die sich mit Kultur befassen, darunter die Hobbyistenvereinigung Oud (Laute), die Fotografische Gesellschaft, das Zentrum für traditionelle omanische Musik, das Sultan-Qabus-College

für Arabischunterricht für Nicht-Muttersprachler, das Sultan Qaboos Center for Culture, Washington, der Sultan-Qabus-Preis für Kultur, Kunst und Literatur, zusätzlich zu der Erfüllung der Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit den Angelegenheiten von Moscheen, islamischen Institutionen und Bibliotheken und Koranschulen.

Das Zentrum ist auch verantwortlich für die Betreuung der Sultan-Qabus-Lehrstühle, bestehend aus 16 Lehrstühlen, Professuren und Stipendien, die an 13 internationalen Universitäten im Namen Seiner Majestät Sultan Qabus eingerichtet wurden. Diese Stiftungen reichen von den Geisteswissenschaften bis zu den angewandten Wissenschaften. Der 1980 gegründete Sultan-Qabus-Lehrstuhl für Arabische und Islamische Literatur an der Georgetown University

Die Aufsicht über die Sultan-Qabus-Moscheen, die im gesamten Sultanat verteilt sind, ist eine der Aufgaben des Sultan Qabus Zentrums für Kultur und Wissenschaft.



Das Sultan-Qabus-College für Arabischunterricht für Nicht-Muttersprachler leistet einen wichtigen Dienst, der dazu beiträgt, Sprachbarrieren zu beseitigen und die Verbindung zwischen den Kulturen, die das Sultanat bevölkern, zu stärken.

Das Sultan-Qabus-College für Arabischunterricht für Nicht-Muttersprachler hat sich als wirksames Medium bei der Verbesserung der Kommunikation zwischen Omanern und nichtarabischsprachigen Völkern erwiesen.

in Washington DC ist die älteste dieser akademischen Stiftungen. Die jüngste ist das Sultan-Qabus-Stipendium in Mathematik, das 2014 am Corpus Christi College der Universität Cambridge im Vereinigten Königreich eingerichtet wurde.

Eine der wichtigsten Aufgaben dieser Lehrstühle ist die Durchführung von Studien und Forschungen auf ihren jeweiligen Gebieten. Absolventinnen und Absolventen von Master- und Doktoratsstudien werden betreut und Seminare, Konferenzen und wissenschaftliche Workshops werden ebenfalls unterstützt.

Die jüngste Erweiterung des wachsenden Netzwerks kultureller Einrichtungen des Sultanats, einer Tochtergesellschaft des „Sultan Qabus Zentrums für Kultur und Wissenschaft“, ist der Sultan-Qabus-Jugend- und Kulturkomplex in Salalah, der am 21. November 2016 nach den Weisungen Seiner Majestät eingeweiht wurde. Der neue Komplex ist bereits jetzt eine

wichtige Ressource in der nationalen Kampagne zur Förderung des kulturellen und intellektuellen Bewusstseins unter Jugendlichen geworden. Seine Präsenz in der physischen und sozialen Landschaft von Dhofar wird durch seine Aktivitäten und Interaktionen mit der Gemeinde einen nachhaltigen Effekt auf das Erreichen dieser Ziele haben.

Der Komplex umfasst mehrere Einrichtungen, darunter ein Zentrum für kulturelle und künstlerische Aktivitäten, ein Sportzentrum und angeschlossene kulturelle, künstlerische und historisch ausgerichtete Clubs, Sport- und Freizeitaktivitäten, Fitness- und Körperpflegeeinrichtungen. Es umfasst auch eine Wohlfahrtsabteilung, einen Club für behinderte Mitglieder und zugehörige administrative Einrichtungen.

Das Sultan-Qabus-College für Arabischunterricht für Nicht-Muttersprachler spiegelt den Glauben Seiner Majestät an den Wert der Erleichterung der Kommunikation





Der Sultan-Qabus-Preis für Kultur, Kunst und Literatur spiegelt den Glauben Seiner Majestät wider, dass ein gesunder Austausch von Ideen zwischen Schriftstellern und Intellektuellen der Lebensnerv des kulturellen und intellektuellen Lebens eines Landes ist.

innerhalb der sehr kosmopolitischen Gemeinschaft Omans wider. Das College leistet einen wichtigen Dienst, der dazu beiträgt, Sprachbarrieren zu beseitigen und die Verbindung zwischen den Kulturen, die das Sultanat bevölkern, zu stärken.

Im Juli 2017 nahm das College zum 25. Mal Studentinnen und Studenten aus 41 verschiedenen Ländern auf, um ein sechswöchiges Intensivprogramm für Sprach- und Kulturstudien durchzuführen.

Die Gewinner des begehrten Sultan-Qabus-Preises für Kultur, Kunst und Literatur wurden am 19. Dezember 2016 vom Sultan Qabus Zentrum für Kultur und Wissenschaft bekannt gegeben. Die Registrierung für die sechste Verleihung des Preises begann am 26. Juli 2017 und steht allen arabischen Staatsangehörigen in Anerkennung ihrer jeweiligen Arbeitsgebiete offen. Die Studienthemen sind in der Kategorie Kultur: Wirtschaft; in Kunst: Architektonische Gestaltung; und in Literatur: Literaturkritik.

Die Gewinner der fünften Verleihung, die auf omanische Staatsangehörige beschränkt war, waren in der Kategorie Kultur: Übersetzung: Hamad bin Sinan Al Ghaiti für seine Arbeit „Endless Forms of Beauty“; in der Kategorie Kunst: Omanische Traditionelle Kunst: Bashair al Khair Band für „Al-Aazi und Al-Razha“ und in der Kategorie Literatur: Roman: Dr. Joukhha bint Mohammed Al-Harthiya für „Narinja“. Die Gewinner erhielten den Sultan-Qabus-Orden für Kultur, Wissenschaft, Kunst und Literatur, zusätzlich zu einem Geldpreis von 50.000 OMR.

Am 26. Dezember 2016 feierte das Zentrum die Gewinner des 26. Sultan-Qabus-Wettbewerbs für das Auswendiglernen des Heiligen Korans, der eine Rekordzahl von 2.012 Teilnehmer verzeichnete, verglichen mit 1.537 im Jahr 2015 und 1.083 im Jahr 2014. Die ständig wachsende Beliebtheit des Wettbewerbs ist ein positives und ermutigendes Zeichen für den großen Wert, den er repräsentiert.

Das Zentrum für traditionelle omanische Musik hat ein wichtiges Archiv an traditioneller omanischer Musik angelegt, einschließlich Audio- und Videoaufzeichnungen und es dokumentiert verschiedene omanische traditionelle Gesangsstile.

Das Zentrum für traditionelle omanische Musik sammelt und dokumentiert Material, das die mündlichen und volkstümlichen Traditionen der omanischen Musik repräsentiert, und stellt so sicher, dass sie überleben und gedeihen kann.



Das Zentrum für traditionelle omanische Musik erforscht und dokumentiert die traditionelle omanische Musik, sammelt und dokumentiert seine mündliche Folklore und zeichnet sie auf. Das Zentrum hat ein wichtiges Archiv an traditioneller omanischer Musik angelegt, einschließlich Audio- und Videoaufzeichnungen und es dokumentiert verschiedene omanische traditionelle Gesangsstile, ihre Sänger und festliche und rituelle Anlässe, auf denen diese Lieder vorgetragen wurden. Auch Poesie, Gedichte, Volksmusik und Trommelauftritte aus dem gesamten Sultanat – von Musandam bis Dhofar.

Die Omanische Gesellschaft der Schönen Künste (Omani Society for Fine Arts) unterstützt die bildende Kunst im Sultanat und arbeitet daran, den Bekanntheitsgrad der visuellen Kunst und Kultur im Volk zu erhöhen. Neben ihrer Aufgabe des Schutzes der Kunst ermutigt sie Künstler, ihre Inspiration aus der omanischen und arabischen Kultur und aus den intellektuellen und ästhetischen Werten der Gesellschaft, in der sie ihre Wurzeln haben, zu schöpfen. Gleichzeitig will sie dafür sorgen, dass die kreative Arbeit der Künstler in der Öffentlichkeit die verdiente Anerkennung findet.

Die Omanische Gesellschaft der Schönen Künste hat viele Kunstveranstaltungen finanziert, die das künstlerische und kulturelle Bewusstsein fördern.

Die Omanische Gesellschaft für Fotografie hat sich wiederholt im internationalen Wettbewerb hervorgetan und zuletzt im Rahmen der Konferenz der Internationalen Föderation der Fotokunst (FIAP) in Jeonju, Korea, im August 2016 den Weltcup für Fotografie in der U-21- und der U-16-Kategorie mit nach Hause genommen. Dies war der dritte Sieg für junge Fotografen aus Oman nach ähnlichen Erfolgen in den Jahren 2012 und 2014, was den Ruf des Sultanats auf diesem spannenden Gebiet festigt.

Die Gesellschaft der Amateur-Oud-Spieler (Oud = Laute), die am 5. März 2017 ihr 10-jähriges Jubiläum feierte, organisierte das ganze Jahr über mehrere Veranstaltungen und lud Künstler und Musikgruppen ein, Ideen auszutauschen und das gegenseitige Repertoire zu erweitern. Die Vereinigung profitiert von der Begeisterung ihrer Mitglieder für dieses vielseitige traditionelle Instrument, das derzeit bei Musikern ein neues Interesse weckt.



Das großartige Royal Opera House Muscat steht als Brücke zwischen den Kulturen, sowohl innerhalb Omans als auch zwischen Oman und der restlichen Welt.



Royal Opera House Muscat



Das großartige Royal Opera House Muscat steht als Brücke zwischen den Kulturen, sowohl innerhalb Omans als auch zwischen Oman und der restlichen Welt. Es repräsentiert die Vision, mit der Seine Majestät Sultan Qabus bin Said die wahren Werte Omans und die arabische und islamische Identität von Oman anerkennen und zelebrieren wollte. Aus diesem festen Boden kann eine Generation hervorgehen, die selbstbewusst genug ist, offen für die Kulturen der Welt zu sein und sich ihrer großen Vielfalt und Schönheit

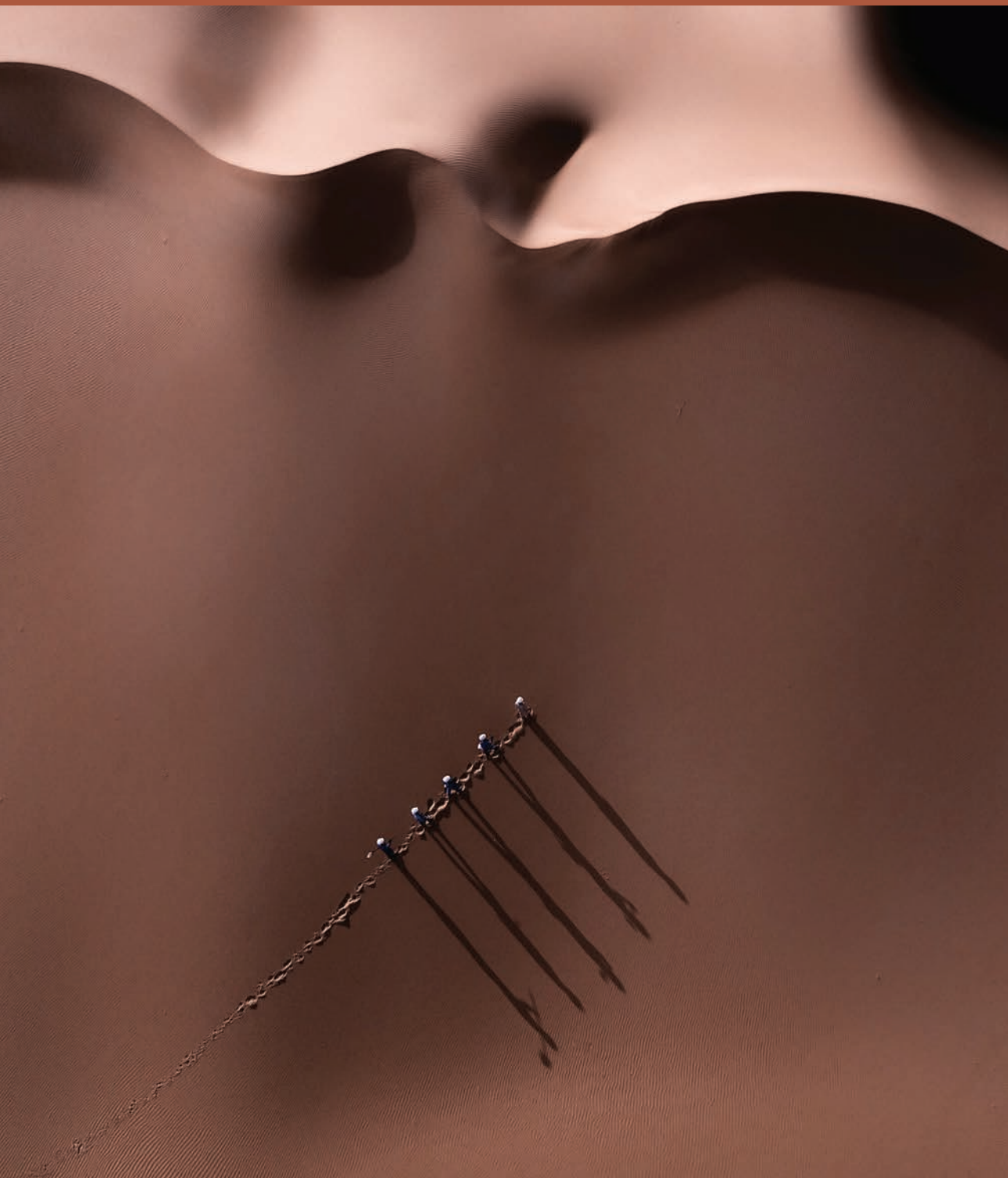
bewusst zu sein.

Das Programm der siebten Spielsaison des Royal Opera House Muscat, die am 14. September 2017 mit der Oper „Aida“ begonnen wurde, beinhalten ein großes Repertoire und bietet hervorragende Produktionen in Oper, Ballett, Jazz, Musicals, gemischten Darbietungen und besonderen Veranstaltungen. Am 12. Oktober 2017 feierte das Royal Opera House Muscat sein sechsjähriges Bestehen.

Das Royal Opera House Muscat ist ein herausragendes Symbol des interkulturellen Dialogs.



Erfolge von Mitgliedern
der Fotografischen Gesellschaft Omans





Wettbewerb

Palanga Photo Salon 2017

Unter der Schirmherrschaft der
Fédération Internationale de l'Art
Photographique (FIAP)



Teilnehmer

Samir bin Issa al Busaidi



Foto

Schatten von Wüstenarbeitern

Das Foto wurde aus einem
hohen Winkel in der omanischen
Wüste aufgenommen und zeigt
die Schatten von fünf Arbeitern.



Preis

Goldmedaille



Gastgeberland

Litauen



Wettbewerb

27. FIAP Colour Biennial

Von der Fédération Internationale de l'Art Photographique (FIAP) organisiert. Findet jedes zweite Jahr statt.



Teilnehmer

Ahmed bin Mohammed al Touqi



Foto

Omanisches Gesicht

Der Kopf eines neugierigen kleinen Jungen taucht während einer traditionellen Aufführung aus einer Reihe von Männern auf.



Preis

Silbermedaille

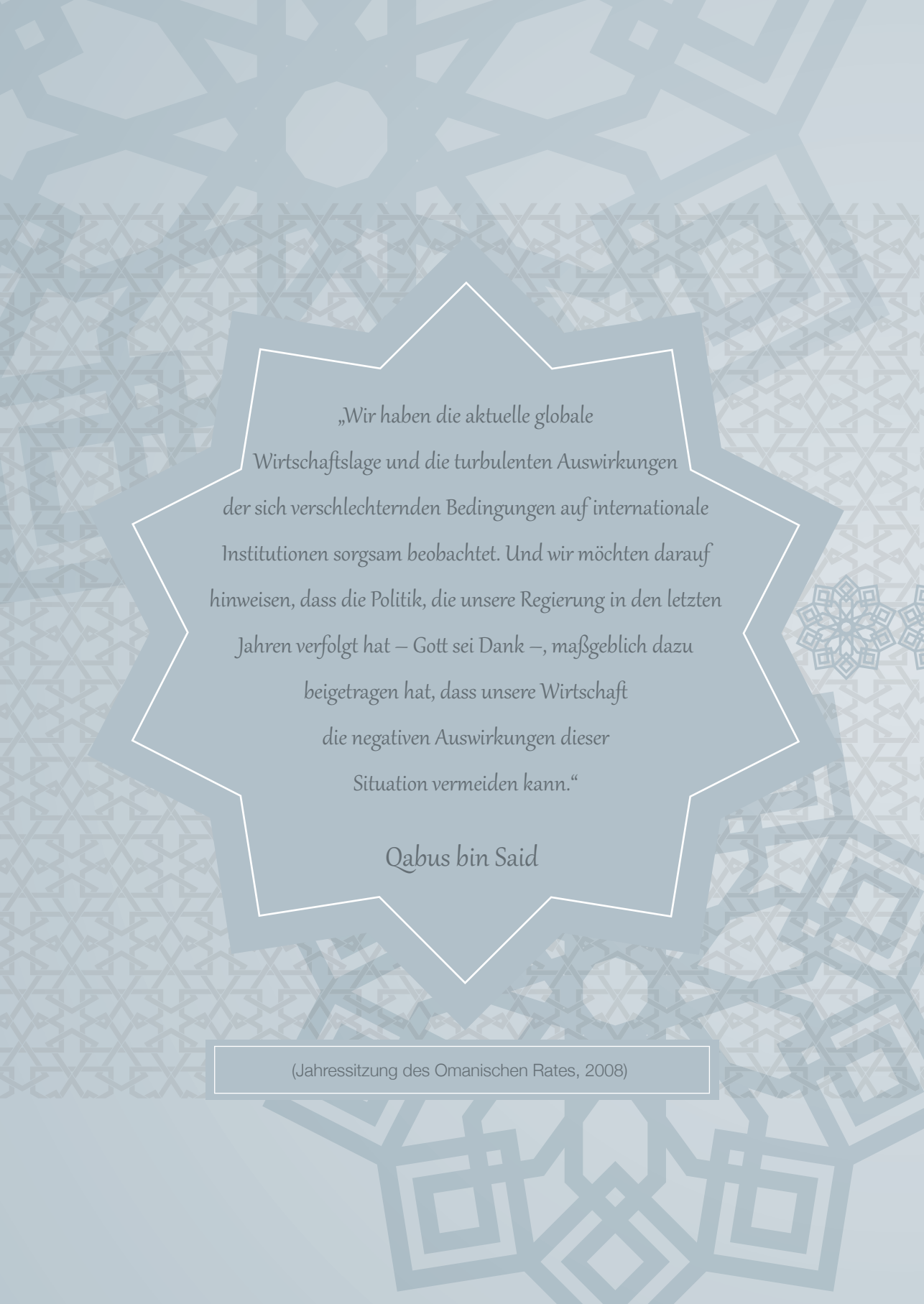


Gastgeberland

Norwegen







„Wir haben die aktuelle globale
Wirtschaftslage und die turbulenten Auswirkungen
der sich verschlechternden Bedingungen auf internationale
Institutionen sorgsam beobachtet. Und wir möchten darauf
hinweisen, dass die Politik, die unsere Regierung in den letzten
Jahren verfolgt hat – Gott sei Dank –, maßgeblich dazu
beigetragen hat, dass unsere Wirtschaft
die negativen Auswirkungen dieser
Situation vermeiden kann.“

Qabus bin Said

(Jahressitzung des Omanischen Rates, 2008)

Wirtschaftliche Entwicklung





Im Jahr 2016 gelang es dem Sultanat, die öffentlichen Ausgaben von 13,7 Mrd. OMR im Jahr 2015 und 15,1 Mrd. OMR im Jahr 2014 auf 12,9 Mrd. OMR zu senken.



Wirtschaftliche Entwicklung



In seinem Streben, die Wirtschaft zu diversifizieren, errichtet das Sultanat Wirtschafts-, Industrie- und Freihandelszonen, um Anreize für in- und ausländische Investitionen zu schaffen.



Die Weltwirtschaft hat langsam ihre Gangart gewechselt, seit die Ölpreise Mitte 2014 ihren Abwärtstrend begannen. Die Auswirkungen waren unterschiedlich, was zum Teil den Verbrauchern auf Kosten der Erzeuger zugutekam. Nirgendwo hatte es dramatischere Auswirkungen als in den ölabhängigen Volkswirtschaften des Nahen Ostens. Im Jahr 2016 erhielt Oman durchschnittlich 40,1 USD pro Barrel für exportiertes Öl, verglichen mit 56,5 USD im Jahr 2015 und 103,23 USD im Jahr 2014. Der Rückgang spiegelte sich schnell in den Öleinnahmen des Sultanats wider, die in weniger als drei Jahren um fast zwei Drittel – von 10,2 Mrd. OMR im Jahr 2014 auf 6,6 Mrd. OMR im Jahr 2015 auf 3,6 Mrd. OMR im Jahr 2016 – zurückgingen. Aufgrund der Konzentration auf die Diversifizierung der Einnahmequellen konnte dies aber gut bewältigt werden.

Maßnahmen zum Ausgleich des Haushaltsdefizits und zur Wiedererlangung

der Kontrolle über die nationalen Geldmittel waren kurzfristig erforderlich, und es wurde ein energischer Ansatz verfolgt, Anreize für Einnahmequellen außerhalb des Ölsektors zu schaffen. Das Einkommensteuergesetz wurde geändert, ebenso wie die Gebührenstruktur im Zusammenhang mit der Lizenzierung nicht-omanischer Arbeitnehmer und die Preisgestaltung bestimmter Dienstleistungen der Polizei Omans. Die Steuererhebung wurde effizienter, was eine aktivere Aufsicht mit sich brachte, und die Befreiungen von der Körperschaftssteuer wurden etwas abgeschwächt, ebenso wie die Befreiung von Zöllen mit modifizierten Tarifen für Großverbraucher von Strom für gewerbliche, industrielle und staatliche Zwecke. Ein vereinheitlichtes System der Dienstleistungsgebühren für kommunale Dienste wurde eingeführt und die Gebühren für Dienstleistungen von Ministerien und Regierungsbehörden wurden überprüft und fallweise angepasst, um die Kosten und das Niveau der





Der Staatshaushalt für 2017 war mehr als gewöhnlich auf die finanzielle Nachhaltigkeit ausgerichtet. Hauptanliegen war die Notwendigkeit, das Defizit sowie die öffentlichen Ausgaben zu reduzieren, insbesondere in den Konsumenten- und nicht-wesentlichen Sparten.



erbrachten Dienstleistungen besser widerzuspiegeln.

Die Regierung beschloss eine Politik der schrittweisen Umsetzung dieser Maßnahmen, um „plötzliche Auswirkungen“ auf die Wirtschaft oder die Gemeinschaft zu vermeiden. Es wurde darauf geachtet, die Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger nicht zu beeinträchtigen und zu verhindern, dass die Wirtschaft in eine Rezession stürzt.

Der Fünfjahresplan 2016–2020 nennt fünf vielversprechende Wachstumssektoren und eine Reihe von Potenzialen. Um die Ziele des Plans, insbesondere im Hinblick auf die wirtschaftliche Diversifizierung, im Auge zu behalten und durchzusetzen, wurde „Tanfeedh“ (Umsetzung) mit dem Ziel ins Leben gerufen, das Investitionsklima zu verbessern und Geschäftspraktiken und ausländische Investitionen zu vereinfachen. Das Programm überprüft auch Gesetze

und Vorschriften, die möglicherweise aktualisiert werden müssen, und fördert elektronische Technologien bei der Bereitstellung von Regierungsdiensten. Ihr übergeordnetes Ziel ist es, Hindernisse zu überwinden, die dem Wachstum des privaten Sektors im Wege stehen. Phase 1 hat drei Schwerpunkte: Herstellung, Tourismus und Logistik sowie die unterstützenden Sektoren Finanzierung und innovative Förderung, Beschäftigung und Arbeitsmarkt.

In Phase 1 wurden im Jahr 2017 121 Initiativen und Projekte für die Umsetzung ausgerollt. Das Ergebnis dieser Initiativen wird voraussichtlich einen Beitrag von 1,7 Mrd. OMR zum Bruttoinlandsprodukt leisten und 30.000 Arbeitsplätze für die Bürgerinnen und Bürger von Oman schaffen. Eine Unterstützungseinheit für die Implementierung und das Follow-up wurde als ein Instrument etabliert, um die von Tanfeedh vorgeschlagenen Initiativen und Programme voranzutreiben.





Die Einnahmenschätzungen für das Jahr 2017 beliefen sich auf 8,7 Mrd. OMR, darunter 4,45 Mrd. OMR Nettoöleinnahmen, 1,66 Mrd. OMR für Gas und 2,6 Mrd. OMR von anderen Quellen.



Finanzielle Leistung im Jahr 2016



Im Jahr 2016 gelang es dem Sultanat, die öffentlichen Ausgaben von **13,7** Mrd. OMR im Jahr 2015 und **15,1** Mrd. OMR im Jahr 2014 auf **12,9** Mrd. OMR zu senken.

Die laufenden Ausgaben betrugen **9,3** Mrd. OMR oder **72,2 %** der gesamten öffentlichen Ausgaben, während die Investitionsausgaben bei **2,9** Mrd. OMR und die Beiträge und Unterstützung bei **659,7** Mio. OMR lagen.

Der Gesamtumsatz für das Jahr 2016 belief sich auf 7,6 Mrd. OMR, verglichen mit 9,1 Mrd. OMR im Jahr 2015 und 14,1 Mrd. OMR im Jahr 2014. Die Erlöse aus Rohöl beliefen sich auf rund 3,6 Mrd. OMR oder rund 48 % des Gesamtumsatzes. Die Gaseinnahmen stiegen im Jahr 2016 um 3,5 % auf etwas über 1,5 Mrd. OMR. Die sonstigen Einnahmen, einschließlich

der Einnahmen aus dem Zoll, dem Unternehmenssektor und den Kapitalanlagen, stiegen um 25,5 % auf 2,4 Mrd. OMR von 1,9 Mrd. OMR im Jahr 2015.

Das Defizit von 5,3 Mrd. OMR wurde durch nationale und internationale Kreditaufnahmen und Finanzierung aus Reserven finanziert.



Budget 2017

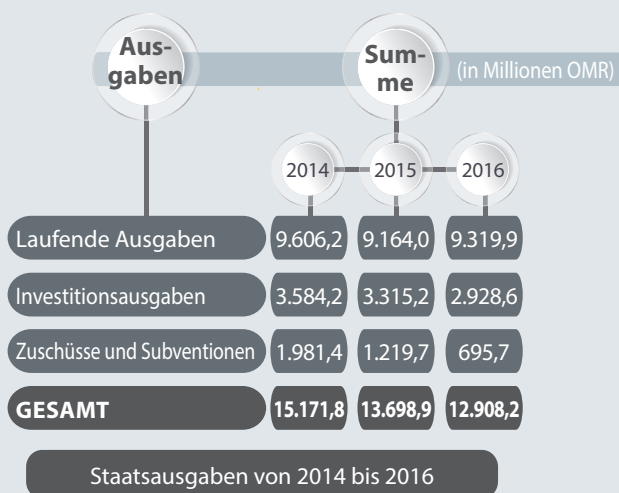
Der Staatshaushalt für 2017 war mehr als gewöhnlich auf die finanzielle Nachhaltigkeit ausgerichtet. Hauptanliegen war die Notwendigkeit, das Defizit zu reduzieren und dann einzudämmen, und dies hing von einer anhaltenden Überprüfung der öffentlichen Ausgaben ab, insbesondere in den Konsumenten- und nicht-wesentlichen Sparten. Die Effizienz der öffentlichen Ausgaben ist immer noch ein Ziel, das, sobald es erreicht ist, Nachhaltigkeit in den Prozess einbringt. Auf der Einkommensseite werden echte Fortschritte bei der Erhöhung des Beitrags der Einkünfte außerhalb des Erdölsektors erzielt, die durch Maßnahmen zur Stimulierung der Investitionen des Privatsektors unterstützt werden. Die Verlagerung der Perspektive hin zu größeren Haushaltsökonomien und eine geringere öffentliche Verschuldung werden von einer Phase der externen Kreditaufnahme begleitet, um Entwicklungsprojekte zu finanzieren und die Haushaltserfordernisse zu erfüllen, um das gewünschte Wachstum aufrechtzuerhalten.

Die öffentlichen Gesamtausgaben für das Jahr lagen in der Größenordnung von 11,7 Mrd. OMR, ein Rückgang um 200 Mio. OMR im Jahr 2016. Entwicklungsprojekte wurden nicht geopfert, um die Gelder zu erhalten und sicherzustellen, dass die Arbeit bei allen Projekten ohne Unterbrechung oder

Verzögerung durchgeführt wird. Alle Zahlungen für Regierungsaufträge wurden ebenfalls garantiert. Der Haushalt sah außerdem 395 Mio. OMR vor, um Strom und Kochgas zu subventionieren, Wohnungsbau- und Entwicklungskredite zu finanzieren und staatliche Unternehmen zu unterstützen.

Die Einnahmenschätzungen für das Jahr 2017 beliefen sich auf 8,7 Mrd. OMR, darunter 4,45 Mrd. OMR Nettoöleinnahmen, 1,66 Mrd. OMR für Gas und 2,6 Mrd. OMR von anderen Quellen. Bei der Einschätzung des Umsatzes wurden mehrere Überlegungen hervorgehoben, nämlich das Engagement des Sultanats für die geplante Reduzierung der Ölproduktion, um die OPEC-Richtlinien einzuhalten, und die Einleitung von Gasströmen aus dem Makarem-Feld im letzten Quartal 2017. Es wurde auch eine Überprüfung der bestehenden Mechanismen zur Monetarisierung und Ausweitung der Bereitstellung von Vorzugsdienstleistungen im Hinblick auf die Erhebung von Gebühren, die mit dem Niveau dieser Dienste vereinbar sind, erwogen.

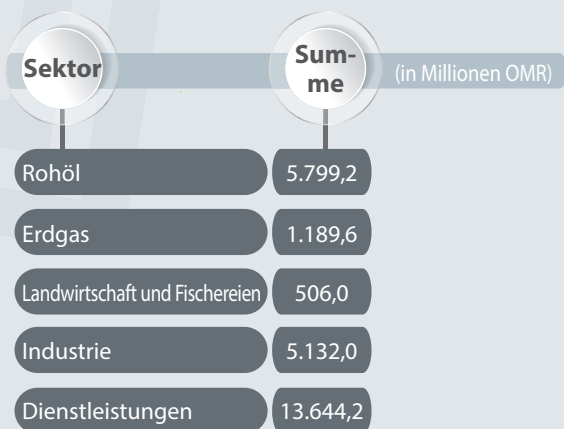
Das Haushaltsdefizit liegt bei 3 Mrd. OMR. Da das Defizit ein drittes Jahr in Folge akkumulierte, wurde das Defizitsenkungsziel im Haushalt 2017 als oberste Priorität angesehen. Für das Defizit wird durch externe und inländische Kredit- und Reservefinanzierung aufgekommen.



Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ging bei den aktuellen Zinssätzen um 5,1 % auf 25,5 Mrd. OMR zurück, verglichen mit 26,8 Mrd. OMR im Jahr 2015. Der Rückgang ist hauptsächlich

auf den Rückgang der Ökaktivitäten von 9,9 Mrd. OMR auf 6,9 Mrd. OMR zurückzuführen. Inzwischen stieg das Nicht-Öl-BIP um 111,6 Mio. OMR auf 19,2 Mrd. OMR.

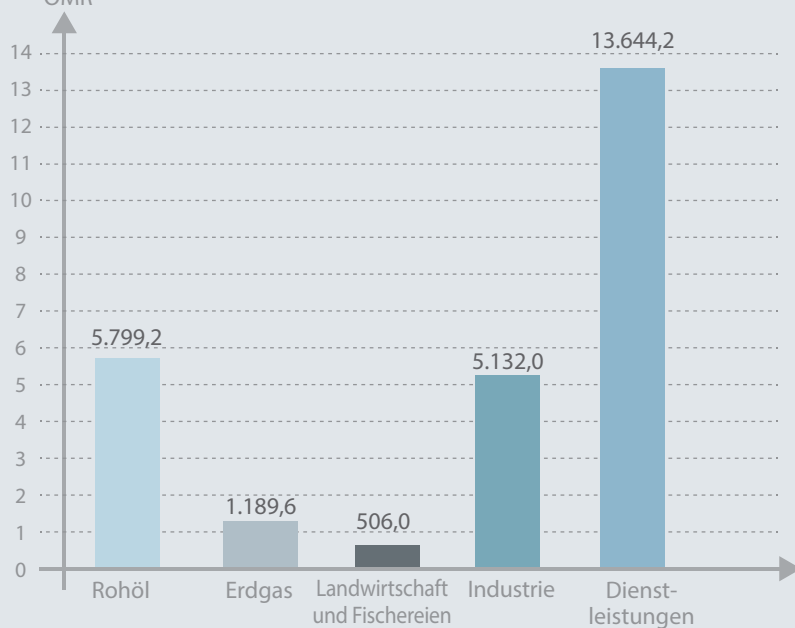
BIP zu aktuellen Preisen im Jahr 2016



Quelle:

Statistisches Monatsheft des Nationalen Zentrums für Statistik und Information August 2017

in Millionen
OMR

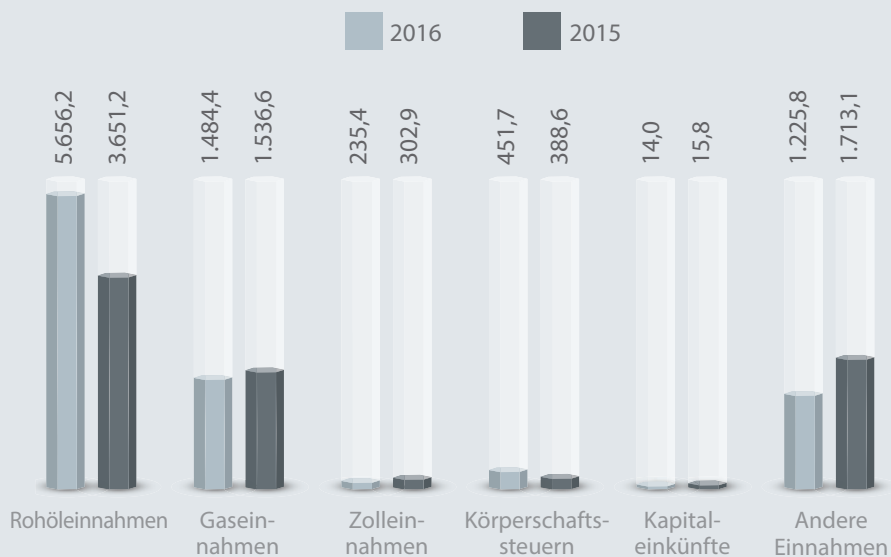


Gesamte Staatseinnahmen für 2015 und 2016

Ausgaben	Summe (in Millionen OMR)	
	2015	2016
Rohöl	5.656,2	3.651,2
Gas	1.484,4	1.536,6
Zoll	235,4	302,9
Körperschaftssteuern	451,7	388,6
Kapitaleinkünfte	14,0	15,8
Andere Einnahmen	1.225,8	1.713,1
GESAMT	9.067,5	7.608,2

Quelle:

Statistisches Monatsheft des Nationalen Zentrums für Statistik und Information August 2017



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Wirtschaftspolitik des Sultanats orientiert sich an ihrer breiter angelegten Strategie der Öffnung für internationale Märkte. Diese Strategie erfordert ein Umfeld, das dem Wachstum lokaler und ausländischer Investitionen in der gesamten Wirtschaft förderlich ist. Es umfasst die Aktualisierung von Gesetzen und Vorschriften sowie die Schaffung von investitionsfreundlichen Anreizen und Einrichtungen sowie eine angemessene Luft- und Seehafeninfrastruktur.

Das Sultanat hat Anreize von besonderer Attraktivität für inländische und ausländische Investitionen entwickelt. Zu den wichtigsten zählen die seit Langem bestehende und aufrechterhaltene Sicherheit

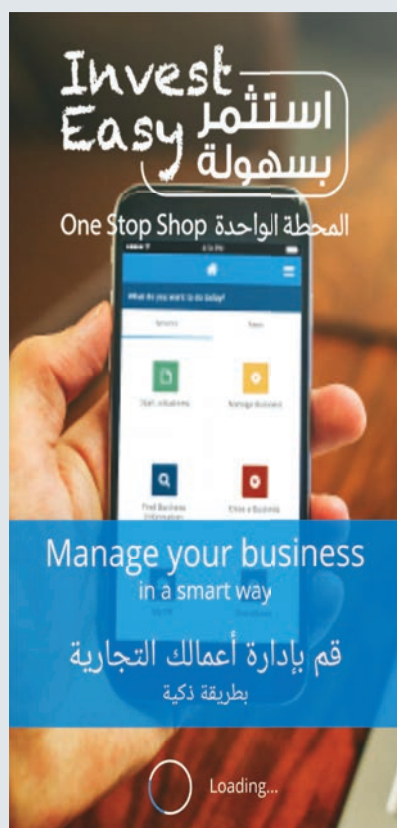
und politische Stabilität. Es genießt auch ein freies Wirtschaftssystem, das Ausländern bis zu 100 % Besitz von (Bau-)Projekten erlaubt. Es bestehen keine Beschränkungen bei der Übertragung von Geldern und Gewinnen im Ausland, und individuelle Einkommen werden nicht besteuert. Die Inflationsrate im Sultanat ist mit 1,1 % im Jahr 2016 niedrig.

InvestEasy ist ein umfassendes E-Services-Portal, das vom Ministerium für Handel und Industrie angepasst wurde, um die Entwicklung von Wirtschaftsprojekten zu erleichtern und die von der Wirtschaft benötigten Dienstleistungen zu erbringen. Das Portal beschleunigt den Prozess der Gründung eines Geschäfts oder Unternehmens, verbessert die Geschäftsumgebung und die Benutzerfreundlichkeit und hat sich sofort positiv auf die Investitionen ausgewirkt. Seine Wirkung zeigt sich in den 194.000 Transaktionen, die das Portal im Jahr 2016 verzeichnete, ein massiver Anstieg von 35.000 im Jahr 2015. Es bietet 77 unternehmensbezogene Dienstleistungen für die Branche.

Der Wert der ausländischen Direktinvestitionen belief sich Ende des zweiten Quartals 2016 auf 6,7 Mrd. OMR. Auf den Öl- und Gassektor entfielen davon 42 % (2,8 Mrd. OMR). Der Finanzbereich trug 1,44 Mrd. OMR oder 20,6 % bei, und das verarbeitende Gewerbe belief sich auf 900 Mio. OMR oder 13,4 %.

Die Handelspolitik des Sultanats wird regelmäßig in internationalen Ratings positiven anerkannt. Im Jahr 2017 belegte das Sultanat in der Rangliste der „World Bank of Doing Business“ den ersten Platz im arabischen Raum in der Kategorie „Starting a Business“

Das Sultanat hat viele attraktive Angebote für potenzielle in- und ausländische Investoren.





Im Jahr 2017 belegte das Sultanat in der Rangliste der „World Bank of Doing Business“ den ersten Platz im arabischen Raum in der Kategorie „Starting a Business“ und landete bei den Subindex-Kategorien Rechtsstaatlichkeit, Unternehmensunterstützung sowie politisches und wirtschaftliches Umfeld an dritter Stelle.



und landete bei den Subindex-Kategorien Rechtsstaatlichkeit, Unternehmensunterstützung sowie politisches und wirtschaftliches Umfeld an dritter Stelle. Oman wurde auch in der arabischen Region Dritter in Bezug auf politische Stabilität, Gewaltfreiheit und organisatorisches Umfeld, Vierter bei Bildungsausgaben und personellen Ressourcen und Fünfter bei der Erleichterung der Zahlung von Steuern.

Auf dem WIPO (Weltorganisation für geistiges Eigentum) 2017 Global Innovation Index belegte das Sultanat den 77. Platz. Die WIPO untersucht jedes Jahr weltweit 130 Volkswirtschaften

mit Dutzenden von Meßgrößen, von Patentanmeldungen bis zu Bildungsausgaben, nach innovativen Potenzialen und veröffentlicht ihre Ergebnisse auf ihrer Internetseite. In der Telekommunikation wurde das Sultanat im Global Cybersecurity Index 2017 der International Telecommunication Union auf Platz vier der Weltrangliste und Platz eins in der arabischen Welt geführt. Diese stetig verbesserten Zahlen spiegeln die Konsistenz des politischen und wirtschaftlichen Fortschritts von Oman sowie die von der Regierung zur Verfügung gestellten Einrichtungen wider, um den Zustrom ausländischer Investitionen zu fördern.

Das E-Portal InvestEasy ist ein elektronischer Dienst, der vom Sultanat entwickelt wurde, um die Einrichtung von Wirtschaftsprojekten und den Zugang zu notwendigen Dienstleistungen zu erleichtern.





Das Amt für Nationale Ausschreibungen ist verantwortlich für die Vergabe und Eröffnung von Angeboten und die Analyse und Zuteilung aller öffentlichen Ausschreibungen im Wert von mehr als 3 Mio. OMR.

Das Amt ist verantwortlich für Ausschreibungen, Angebotseröffnungen und -analysen sowie die Vergabe aller staatlichen Ausschreibungen über 3 Mio. OMR Auftragswert. Von diesem Prozess ausgenommen sind Sicherheits- und Verteidigungsverträge sowie Verträge, an denen Unternehmen mit unabhängigen juristischen Personen beteiligt sind und die sich vollständig im Besitz des Staates befinden oder für die eine gesetzliche Bestimmung vorgesehen ist. Der Verwaltungsrat übt seine Aufgaben durch eine Reihe von Verfahren aus, die eine bessere Leistung der staatlichen Stellen und die effiziente Verwendung öffentlicher Mittel fördern.

Im Jahr 2016 genehmigte der Vorstand 59 Ausschreibungen im Wert von insgesamt 285,4 Mio. OMR, von denen die teuersten für den Bau einer Wasserversorgungsleitung mit einer Leistung von 32,4 Mio. OMR von Bousher nach Seeb im Regierungsbezirk Maskat bestimmt waren; die Anmietung eines Lagerraums in Sohar für das

strategische Weizen-Silo-Projekt mit Kosten von 30,4 Mio. OMR; Lieferung von Arzneimitteln im Wert von 23,9 Mio. OMR an das Gesundheitsministerium; sowie Betrieb und Instandhaltung von Hauptleitungsnetzen und Pumpstationen zusammen mit Netzenergiespeichern und Nebenanlagen im Auftrag der Allgemeinen Behörde für Elektrizität und Wasser in der Höhe von 19,8 Mio. OMR.

In der ersten Jahreshälfte 2017 genehmigte das Amt für Nationale Ausschreibungen Projekte im Wert von 137,7 Mio. OMR, wovon das wichtigste die Zuweisung der verbleibenden Arbeiten des Wasserversorgungsprojektes Jebel Akhdar in Nizwa, Regierungsbezirk Al-Dakhiliyah, betraf; außerdem die Automatisierung des Mehrwertsteuersystems, die Verlegung eines internen Straßennetzes im Industriegebiet Amerat in Amerat, Maskat, und die Lieferung von Medikamenten an Gesundheitseinrichtungen im gesamten Sultanat über das Gesundheitsministerium.





Im Öl- und Gassektor gab es im Jahr 2016 einige positive Entwicklungen. Im Musandam-Gaswerk wurden Öl- und Gasexporte gestartet, wobei im Laufe des Jahres 900.000 Barrel Rohöl und 295.000 Kubikmeter Gas verschifft wurden.

2016 wurde auch der Grundstein für den 6,4 Mrd. USD teuren Liwa Plastic Industries Complex gelegt; die Expansion der Sohar-Raffinerie in Höhe von 2,7 Mrd. USD begann ebenso wie die Arbeiten an dem Gasspeicherprojekt in Höhe von 2,1 Mrd. USD. Schließlich begannen die Arbeiten am Integrierten Projekt von Rabab

Harweel, das voraussichtlich 4,5 Mrd. USD kosten wird und bis 2019 fertig sein wird.

Unternehmen, die in den Ölkonzessionsgebieten tätig waren, führten im Jahr 2016 53 Explorationsbohrungen durch. Darüber hinaus wurden 29 Schätzbrunnen gebohrt und auf Gas getestet. Die Reserven an Rohöl und Kondensaten des Sultanats wurden Ende 2016 auf 5,2 Mrd. Barrel geschätzt. Die gesamten Erdgasreserven wurden auf 702,3 Mrd. Kubikmeter geschätzt. Im Jahr 2017 wurde „Miraah“ (Spiegel), das größte Solardampferzeugungsprojekt der Welt für die Ölförderung, im südlichen Oman

Die positive Entwicklung im Jahr 2016 hat die Aussichten im Öl- und Gassektor aufgehell.



Die Erdgasproduktion lag 2016 im Durchschnitt bei 106,1 Mio. Kubikmetern pro Tag, wobei Begleitgas 18,2 % oder 19,3 Mio. Kubikmeter pro Tag ausmachte.



in Betrieb genommen. Es produziert täglich 6.000 Tonnen EOR (Enhanced Oil Recovery) und ermöglicht die Reduzierung von Kohlendioxidemissionen von 300.000 Tonnen jährlich. Sobald das Miraah-Projekt in Höhe von 600 Mio. USD abgeschlossen ist, werden jährlich 5,6 Billionen BTU (British Thermal Units) an Erdgas eingespart.

Der durchschnittliche Ölpreis pro Barrel für Omans Öl lag im Jahr 2016 bei 40,14 USD nach 56,45 USD im Jahr 2015 und 103,23 USD im Jahr 2014. Die Öl- und Kondensatproduktion stieg jedoch auf 1.004 Mio. bpd (Barrel per day) gegenüber 981.000 bpd im Jahr 2015 und die Exporte stiegen auf 321,9 von 308 Mio. Barrel im gleichen Zeitraum. Die Volksrepublik China, Taiwan und Japan sind die wichtigsten Importeure von Öl aus Oman.

Die Erdgasproduktion lag 2016 im Durchschnitt bei 106,1 Mio. Kubikmetern pro Tag, wobei Begleitgas 18,2 % oder 19,3 Mio. Kubikmeter und Nichtassoziationsgas 81 % oder 81,8 Mio.

Kubikmeter pro Tag ausmachten. Zusätzlich zur internen Produktion importierte Oman täglich 5,5 Mio. Kubikmeter Erdgas aus den Dolphin Energy der Vereinigten Arabischen Emirate. Die Flüssigerdgas-Exporte des Sultanats beliefen sich im selben Jahr auf insgesamt 8,5 Mio. Tonnen.

Anfang 2017 senkte das Sultanat die Ölproduktion um 45.000 Barrel pro Tag. Dies entsprach der Vereinbarung zwischen OPEC- und Nicht-OPEC-Ölproduzenten, die Produktion zu reduzieren und die Ölpreise zu stabilisieren. Die durchschnittliche Produktion in den ersten fünf Monaten des Jahres 2017 lag bei 968.000 bpd gegenüber 998.000 bpd im gleichen Zeitraum des Jahres 2016. Die Gesamtproduktion von Rohöl und Kondensaten des Sultanats belief sich auf 146,3 Mio. Barrel, gegenüber 151,6 Mio. Barrel. Der durchschnittliche Ölpreis in den ersten fünf Monaten des Jahres 2017 stieg um 50,8 % auf 51,6 USD pro Barrel, verglichen mit 34,2 USD pro Barrel im entsprechenden Zeitraum im Jahr 2016.

Die durchschnittliche Erdgasproduktion des Sultanats betrug im Jahr 2016 rund 106,1 Mio. Kubikmeter pro Tag.

Das Verhältnis von Begleitgas zur gesamten Gasproduktion war 18,2 % und betrug 19,3 Mio. Kubikmeter pro Tag.

Nichtassoziationsgas machte 81 % der Gesamtproduktion oder 81,8 Mio. Kubikmeter pro Tag aus.

Zur Ergänzung der inländischen Produktion wurden im Jahr 2016 5,5 Mio. Kubikmeter Erdgas pro Tag von Dolphin Energy importiert.

Das Sultanat hat 2016 8,5 Mio. Tonnen Flüssigerdgas exportiert.





Am 1. April 2017 wurde die Zentralbank zu einer Milliarde Omani Rial rekapitalisiert, um die Fähigkeit der Bank zu verbessern, reibungslos zu funktionieren und mit den inneren und globalen monetären und finanziellen Entwicklungen fertig zu werden.



Das Bankwesen



Der Bankensektor spielt weiterhin eine Schlüsselrolle bei der Finanzierung des Wirtschaftswachstums.

Die Zentralbank von Oman arbeitet daran, ein günstiges Umfeld für den Finanzsektor im Allgemeinen und den Bankensektor im Besonderen zu schaffen, der seinen wesentlichen Beitrag zum Wirtschaftswachstum und zur Diversifizierung sowie zur Aufrechterhaltung der Kaufkraft der nationalen Währung, dem Omani Rial, sowohl intern als auch extern, leistet. Im April 2017 wurde die Zentralbank zu einer Milliarde Omani Rial rekapitalisiert, um die Fähigkeit der Bank zu verbessern, reibungslos zu funktionieren und mit den inneren und globalen monetären und finanziellen Entwicklungen fertig zu werden.

In Übereinstimmung mit den sich ständig weiterentwickelnden internationalen Rechnungslegungsstandards hat die Zentralbank von Oman am 13. April 2017 ein Rundschreiben an die Banken herausgegeben, in dem sie aufgefordert werden, den International Accounting Standard Nr. 9 für Transaktionen mit Finanzinstrumenten anzuwenden. Die Richtlinie war eine Antwort auf die Lehren aus der globalen Finanzkrise. Dieser Standard gilt als qualitativer Fortschritt bei der Bilanzierung von Finanzinstrumenten, insbesondere in Bezug auf Zahlungsverzug.

In einer vorbeugenden Maßnahme zum Schutz der Bank- und Leasingssysteme und zur Erhöhung der Flexibilität in

ihren Arbeitsabläufen wurden die Finanzinstitute angewiesen, die Bedingungen für umstrukturierte Kredite neu zu bewerten und die Dividendenausschüttung an die Kapitaladäquanzverhältnisse anzupassen. In Anbetracht des flexiblen Ansatzes der Zentralbank von Oman in seiner Bankenpolitik wurden die Richtlinien für die Neubewertung der Bedingungen für 2016 bzw. 2017 auf 5 % bzw. 10 % nach unten korrigiert, wobei die erste Anwendung des vollen Satzes von 15 % auf 2018 verschoben wurde. Dies wurde berechnet, um die Anfälligkeit der Kreditnehmer für die Herausforderungen im Zusammenhang mit der derzeitigen Konjunkturabschwächung zu verringern und einen Kreditfluss für die produktiven Sektoren zu gewährleisten. Inzwischen ist die Eigenkapitalquote weiter gestiegen und lag Ende Dezember 2016 bei 17 %. Die Quote der notleidenden Kredite ist mit 2 % weiterhin niedrig.

Die von konventionellen und islamischen Banken und anderen Depotgesellschaften ausgegebenen Kredite stiegen Ende Dezember 2016 um 10,1 % auf insgesamt 22,1 Mrd. OMR. Die Kredite an den privaten Sektor stiegen im gleichen Umfang auf 19,7 Mrd. OMR. Die gesamten Einlagen beim Bankensektor stiegen zum Jahresende 2016 um 5,2 % auf 20,4 Mrd. OMR.

Der Kapitalmarkt



Das nationale Programm zur Förderung der wirtschaftlichen Diversifizierung, Tanfeedh, hofft, das Investitionsumfeld zu verbessern und den Geschäftsprozess zu erleichtern, wodurch die Strategie der wirtschaftlichen Diversifizierung begünstigt wird und neue Investitionen angezogen werden.

Die Kapitalmarktbehörde, die die Kapital- und Versicherungsmarktsektoren beaufsichtigt, sucht ständig nach innovativen und wettbewerbsfähigen Finanzierungsalternativen, die eine optimale Kapitalbeschaffung gewährleisten und sie dann mit produktiven Projekten verknüpfen, die die Effizienz der nationalen Wirtschaft steigern. Der Kapitalmarkt verfügt über Eigenschaften und Attribute, die ihn für eine Schlüsselrolle bei der Projektfinanzierung qualifizieren.

Es ist zu hoffen, dass der Kapitalmarkt eine größere Rolle bei der Finanzierung von Initiativen spielen wird, die im Rahmen des nationalen Programms der wirtschaftlichen Diversifizierung, Tanfeedh, angenommen werden, da diese Form der langfristigen Finanzierung von Großprojekten sowie für alle Segmente der Gesellschaft besonders geeignet ist, da private Ersparnisse in diese Projekte fließen.

Im Laufe des Jahres 2016 stellte der Kapitalmarkt rund 1,6 Mrd. OMR für die Finanzierung des Aufbaus und der

Ausweitung von Investitionstätigkeiten in verschiedenen Sektoren bereit, darunter Öl, Dienstleistungen, Industrie, Verkehr und andere.

Im Jahr 2016 kündigte die Behörde mehrere neue entsprechende Rechtsvorschriften und Änderungen bestehender Vorschriften an. Am bemerkenswertesten unter diesen Änderungen waren die Bestimmungen rund um Sukuk oder islamische Anleihen, Transaktionen sowie mehrere Änderungen der Ausführungsbestimmungen zum Kapitalmarktgesetz und eine Umklassifizierung von Märkten, die die Anzahl der Märkte nach Kapitalisierung und Liquidität auf sechs erhöht: den regulären Markt, den Parallelmarkt, den Folgemarkt, den dritten Markt, der Wertpapier- und Sukuk-Markt und den Markt für Vorzugsrechte. Dieser Trend kommt zu einer Zeit, in der die Branche eine Ausweitung der Qualität der angebotenen Finanzprodukte erlebt und eine größere Beliebtheit erwartet.



Die Maskater Wertpapierbörse



Der Handel an der Maskater Wertpapierbörse im Jahr 2016 wurde mit 959 Mio. OMR bewertet, verglichen mit 1,4 Mrd. OMR im Jahr 2015. Es gab ein positives Interesse von lokalen Investoren, die für 82,6 % des Einkaufsvolumens und 73,6 % des Umsatzes verantwortlich waren. Der Hauptindex stieg um 7 % und schloss das Jahr bei 5.782 Punkten; 376 Punkte mehr als im Vorjahr.

Der Marktwert der börsennotierten

Unternehmen belief sich Ende 2016 auf 17,3 Mrd. OMR, verglichen mit 15,7 Mrd. OMR Ende 2015.

Im ersten Halbjahr 2017 sank das Handelsvolumen auf 471,3 Mio. OMR, gegenüber 580,4 Mio. OMR im entsprechenden Zeitraum des Jahres 2016. Die Marktkapitalisierung lag Ende Juni 2017 bei 17,6 Mrd. OMR, ein Anstieg um 322,4 Mio. OMR Ende des Jahres 2016.

Die Maskater Wertpapierbörse fördert das Spar- und Investitionsbewusstsein im Allgemeinen.





Das Takaful-Versicherungsgesetz wurde im Jahr 2016 eingeführt, um den rechtlichen und regulatorischen Rahmen für den Sektor zu schaffen, und brachte eine Vielzahl von Versicherungsprodukten mit sich, die auf die Marktbedürfnisse und aufkommende individuelle und institutionelle Trends zugeschnitten waren.



Versicherungswesen



Das Takaful-Versicherungsgesetz wurde im Jahr 2016 eingeführt, um den rechtlichen und regulatorischen Rahmen für den Sektor zu schaffen, und brachte eine Vielzahl von Versicherungsprodukten mit sich, die auf die Marktbedürfnisse und aufkommende individuelle und institutionelle Trends zugeschnitten waren. „Takaful“ (gegenseitige Verantwortung) beschreibt ein schariakonformes Versicherungssystem. Vorgeschlagene Änderungen des Dokuments über die vereinheitlichte Kfz-Versicherung

wurden angenommen, um den Versicherungsnehmern einen größeren Schutz und mehr Transparenz zu bieten.

Zusätzliche Vorteile und Optionen wurden verfügbar, entsprechend der steigenden Kundennachfrage. Die Kapitalmarktbehörde veröffentlichte im Jahr 2016 einen Leitfaden für Qualitätsstandards für Versicherungsprodukte. Der Leitfaden skizziert die Mindestqualitätsstandards, die von Versicherungsunternehmen und Brokern im Sultanat erwartet werden.

“

Das Gesamtvolumen der Direktversicherungsprämien wuchs 2016 um 2 % auf 450 Mio. OMR von 442 Mio. OMR im Jahr 2015. Davon entfielen 42 Mio. OMR auf Takaful-Polizen, d. h. 9,3 % der gesamten direkten Prämien.

”

Das neue Takaful-Versicherungsgesetz liefert den rechtlichen und ordnungspolitischen Rahmen, der den Sektor in Zukunft bestimmen wird.



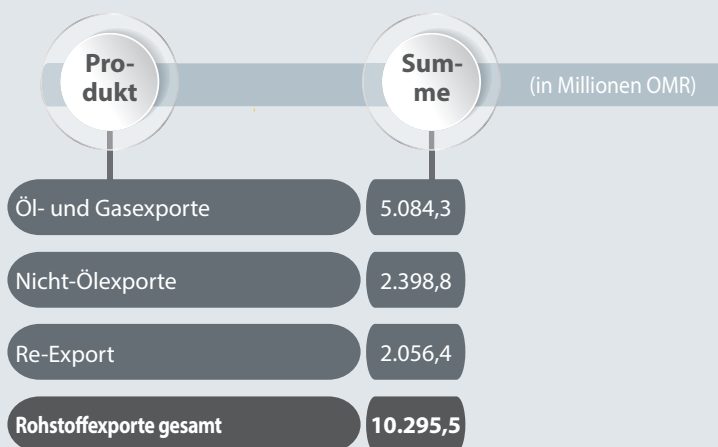


Der Binnenhandel verzeichnete 2016 ein bescheidenes Wachstum im Bereich der Handels- und Dienstleistungsaktivitäten, was sich auch im BIP widerspiegelte. Der Wert der Serviceaktivitäten zum BIP stieg im Jahr 2016 um 1,8 % auf 13,6 Mrd. OMR, während der Groß- und Einzelhandel einen Umsatz von 1,9 Mrd. OMR einbrachte. Der florierende Hotel- und Gaststättensektor erreichte 249,1 Mio. OMR; Transport, Lagerung und Kommunikation lag bei 1,4 Mrd. OMR; Aktivitäten in den Bereichen Immobilien, Leasing und kommerzielle Projekte bei

1,3 Mrd. OMR; Finanzvertrieb bei 1,5 Mrd. OMR; öffentliche Verwaltung und Verteidigung bei 3,8 Mrd. OMR und andere Dienstleistungen bei 3,3 Mrd. OMR.

Das Außenhandelsvolumen im und außerhalb des Sultanats belief sich 2016 auf 19,2 Mrd. OMR, von denen Rohstoffexporte für 10,3 Mrd. OMR und Warenimporte für 8,9 Mrd. OMR verantwortlich waren. Öl und Gas machten 56,7 % des Exportvolumens aus (5,8 Mrd. OMR). Nicht-Öl-Exporte beliefen sich auf 2,4 Mrd. OMR und der Wiederausfuhrhandel auf rund 2,1 Mrd. OMR.

Rohstoffexporte 2016



Quelle:

Statistisches Monatsheft des Nationalen Zentrums für Statistik und Information



Bergbau



Die Bergbaustrategie Omans, die im ersten Quartal 2018 ihre Arbeit aufnehmen wird, hat 12 Hauptschwerpunkte und deckt die Ziele der nächsten zehn Jahre ab. Die Strategie definiert die Entwicklungsbestrebungen des Sultanats für den Sektor, um dem Gesamtziel der wirtschaftlichen Diversifizierung optimal zu dienen.

Der Bergbau dürfte eine starke Säule des Fünfjahresplans 2016–2020 sein.

Der Bergbau trug 2016 mit 136,9 Mio. OMR zum BIP bei, das sind 2,7 % der gesamten Industrietätigkeiten (5,1 Mrd. OMR). Im Rahmen der Bergbaustrategie Omans hofft das Sultanat diesen Prozentsatz beträchtlich zu erhöhen.

Die Behörde für Bergbau wurde durch Sultanserlass Nr. 49/2014 begründet und beauftragt, den Rahmen für die Nutzung der wertvollen Bergbauressourcen des Sultanats zu schaffen.

Es sollte die erforderliche organisatorische Struktur für den Sektor schaffen und sich mit anderen staatlichen Stellen abstimmen, um Rechtsvorschriften und Verordnungen zu entwerfen und zu ändern.

Die Behörde nimmt auch geologische und bergbauliche Studien sowie Forschungsuntersuchungen in Auftrag. Sie führt vorläufige Machbarkeitsstudien zu vorgeschlagenen Projekten im Zusammenhang mit der Mineralgewinnung durch und unterhält eine Bibliothek mit geologischen und bergbaulichen Daten, die sie Interessenten zur Verfügung stellt.

Sie schützt das geologische Erbe von Oman und arbeitet mit den zuständigen Behörden zusammen, um das Gleichgewicht zwischen diesem Schutzanliegen und seinem Nutzungsauftrag zu wahren.

Sie baut solide Beziehungen zu nationalen, regionalen und internationalen Organisationen mit ähnlichen oder dazugehörigen Interessen auf.

Die Behörde für Bergbau genehmigt Entwurfspläne für Minen und Steinbrüche und überwacht den Bau.





Der Sultan-Qabus-Preis für industrielle Exzellenz ermutigt die omanischen Fabriken ihre technischen Fähigkeiten ständig weiterzuentwickeln, sich an die Standardspezifikationen zu halten und sich zur Omanisierung zu verpflichten.



Industrie



Die Industrietätigkeit im Jahr 2016 hatte einen kombinierten Wert zum BIP von 5,1 Mrd. OMR oder 20,1 % des Gesamt-BIP von 25,5 Mrd. OMR zu jeweiligen Preisen. Davon entfallen auf die verarbeitende Industrie 3,4 Mrd. OMR (13,5 %), was einen gesunden Fortschritt für einen Sektor darstellt, von dem erwartet wird, dass er einer der fünf Hauptsäulen der im Fünfjahresplan 2016–2020 verankerten Diversifizierungsstrategie ist.

Die von inländischen Banken gewährten Kredite an die Industrie beliefen sich Ende 2016 auf 1,5 Mrd. OMR, was einem Anstieg von 65,5 Mio. OMR gegenüber 2015 entspricht und 7,7 % des gesamten inländischen Bankkredits ausmacht (19,7 Mrd. OMR).

Die Regierung hat großzügige Anreize für den Industriesektor. Die von der Oman Development Bank an Industrieprojekte vergebenen Darlehen beliefen sich Ende 2016 auf insgesamt 22,3 Mio. OMR, wovon insgesamt 2.049 Projekte profitieren.

Der Sultan-Qabus-Preis für industrielle Exzellenz, der seit 1991 jährlich verliehen wird, ermutigt die omanischen Fabriken, hohe Ziele zu verfolgen, ihre technischen Fähigkeiten ständig weiterzuentwickeln, sich an die Standardspezifikationen zu halten und sich zur Omanisierung zu verpflichten. Die Geschichte des Wettbewerbs ist eine fortschreitende Modernisierung der Industriepraxis, die mit dem Wirtschaftswachstum des Sultanats seit seiner Einführung Schritt hält.

Die „Omani National Product Promotion Campaign“, die zu „Origin Oman Campaign“ umbenannt wurde, findet jährlich in einer Reihe von landesweiten Veranstaltungen statt. Dazu gehören Ausstellungen omanischer Produkte in Schulen, Läden und großen Einkaufszentren sowie mobile Exponate im gesamten Sultanat. Der große Erfolg der mobilen Exponate hat zu einer Ausweitung der Kampagne geführt und sie nehmen jetzt an mehreren Messen und Veranstaltungen im Ausland teil.

Die verarbeitende Industrie ist einer der fünf Hauptsektoren, die im Fünfjahresplan (2020–2016) zur Diversifizierung eingesetzt werden.





Freihandelszonen bieten ein Paket von Anreizen und Einrichtungen, die attraktiv für Investoren sind. Im Bild: die Salalah-Freihandelszone im Regierungsbezirk Dhofar.

Im Rahmen seiner wirtschaftlichen Diversifizierungsstrategie hat das Sultanat Wirtschafts-, Industrie- und Freihandelszonen geschaffen, die Investoren aus dem In- und Ausland attraktive Anreize bieten.

Die Sonderwirtschaftszone Duqm, eines der jüngsten dieser Gebiete, hat sich schnell zu einer bedeutenden Größe entwickelt. Sie wurde 2011 gegründet und besteht hauptsächlich aus Hafen, Trockendock für Schiffsreparatur, Raffinerie und Flughafen. Es beherbergt Schwerindustrie, Petrochemie und mittlere und leichte Industrie sowie Gebiete, die für Tourismus und kommerzielle Investitionen, Immobilienentwicklung und Logistik bestimmt sind.

Im Jahr 2016 wurde der Ras-Markaz-Rohölpark an die Sonderwirtschaftszone Duqm angeschlossen und erhöhte damit ihre Flächenkapazität von 1.745 auf 2.000 Quadratkilometer. Im Jahr 2017 wurde das Landnutzungsabkommen zwischen der Behörde für die Sonderwirtschaftszone Duqm und der Oman Tank Terminal Company (OTTCO), einer Tochtergesellschaft der Oman Oil Company (OOC), unterzeichnet. Die OOC ist der Investitionsarm der Regierung in Öl-, Gas- und verwandten Industrien und plant, Ras Markaz in ein weltweites Ölspeicherterminal umzuwandeln.

Ebenfalls im Jahr 2017 begannen die Arbeiten an zehn separaten Projekten in der 10,7 Mrd. USD umfassenden Sino-Oman Industrial City, deren Investitionen





Freihandelszonen bieten Pakete mit Investitionsanreizen und -einrichtungen, vor allem Steuerbefreiungen und eine Vereinfachung von Lizenzierungs- und Genehmigungsverfahren sowie der Einfuhr von im Inland handelbaren Gütern.



im Wert von 3,2 Mrd. USD die erste Bauphase der Stadt darstellen.

In diesem Jahr wurde auch ein Partnerschaftsabkommen zwischen OOC und Kuwait Petroleum International zur Gründung der Duqm-Raffinerie und der petrochemischen Industrie unterzeichnet. In Ausschreibungen wird zum Bau der Raffinerie eingeladen. Zwischenzeitlich wurde auch mit der Gaslieferung in die Wirtschaftszone Duqm begonnen, durch die Gas in die Duqm-Raffinerie und andere petrochemische Industrien geleitet wird, die noch in der neu erweiterten Zone errichtet werden sollen.

Die Behörde für die Sonderwirtschaftszone bietet Anlegern viele attraktive Anreize und Möglichkeiten, einschließlich Einkommensteuerbefreiung für einen Zeitraum von 30 Jahren, verlängerbare Zollbefreiung von Waren, die in die Sonderwirtschaftszone Duqm

importiert und exportiert werden und das verlängerbare Recht zur Nutzung von Staatsland in der Zone für bis zu 50 Jahre. Darüber hinaus kann sich das Projektkapital vollständig im Besitz von Nicht-Omanern befinden, und alle erforderlichen Genehmigungen und Genehmigungen der Behörde sowie viele andere hilfreiche Dienste sind über ein benutzerfreundliches Service aus einer Hand verfügbar.

Die Freihandelszonen unterstehen dem Freihandelszonengesetz von 2002, das gemäß Sultanserlass Nr. 56/2002 verkündet wurde. Sie bieten eine Reihe von Einrichtungen und Investitionsanreizen einschließlich Steuerbefreiungen, vereinfachten Verfahren für Genehmigungen und Zulassungen für den Import von Waren und Rohstoffen. Außerdem gibt es keine Mindestanlagegrenzen, Beschränkungen beim Geldverkehr sowie Devisentransfer und keine Einkommensteuer auf Gewinne.



Derzeit existieren drei Freihandelszonen in Oman.



Die erste – in Al Mazyounah – wurde im November 1999 in Betrieb genommen und liegt im Regierungsbezirk Dhofar in der Nähe der jemenitischen Grenze. Ende 2016 hatten 115 Unternehmen Verträge für Investitionen in der Region unterzeichnet. Im Jahresverlauf wurden 28.000 Tonnen Nicht-Fahrzeuggüter umgeschlagen und 15.320 Fahrzeuge durch die Zone transportiert.

Salalah war die zweite Freihandelszone des Sultanats. 2006 gegründet, wird sie von der Freihandelszone Salalah verwaltet und konzentriert sich auf die Gewinnung wichtiger Projekte in den Bereichen Logistik, Lagerung, Umverteilung, Petrochemie und Textilindustrie, medizinische Produkte und Projekte im Zusammenhang mit Wiederaufarbeitung, Recycling von Kunststoffen, Montage und Verwendung von nationalen Ressourcen als Produktionskomponenten.

Die Freihandelszone Salalah strebt danach, zu einem der wichtigsten regionalen und internationalen Wirtschaftszentren und zu einem Weltklassezentrum für hochwertige industrielle und logistische Aktivitäten zu werden.

Die Freihandelszone Sohar wurde Ende 2010 als Erweiterung des Industriehafens Sohar gegründet und hat bis heute Investitionen in Höhe von rund 10 Mrd. OMR getätigt. Der Hafen und die Freihandelszone umfassen mehrere Schwer- und Petrochemie-Industrien, darunter vor allem die Sohar-Raffinerie und das Sohar-Aluminiumwerk. Der Hafen von Sohar erhielt 2016 den Maritime Standard Port of the Year Award, und die Freihandelszone Sohar gewann den New Investments Award bei den Free Zones of the Year Awards 2016 des „fDi Magazine“, einer zweimonatlichen Veröffentlichung der Financial Times Group of England.

Zusätzlich zu den oben genannten drei Freihandelszonen hat das Sultanat mehrere Industriezonen für kleine und mittlere Unternehmen geschaffen. Diese werden von der Behörde für Gewerbebetriebe überwacht und sind über das Sultanat verteilt. Zum jetzigen Zeitpunkt unterstützen sie insgesamt 1.700 Projekte mit einem Investitionsvolumen von über 6 Mrd. OMR. Diese Projekte liefern 46.000 Arbeitsplätze, darunter 17.000 Arbeitsplätze für omanische Staatsangehörige.

Um die Verfahren für Investoren zu vereinfachen, unterzeichnete die Behörde unter dem Dach von „Masar“ (Kanal), dem Investitionsfenster, mehrere Memoranden zur Zusammenarbeit mit Industriedienstleistern. Masar ist ein Service aus einer Hand, über den die zuständigen Behörden Dienstleistungen für lizenzierte Betriebe in Industriegebieten erbringen.



Der Sultan-Qabus-Hafen war 2016 ein beliebtes Touristenzentrum und umfasste außerdem 246 Massengut-Schiffe, 13 Viehtransporter und 316 andere Nichtpassagierschiffe.



Häfen



Das Sultanat hat seine Geschichte und geografischen Vorteile bei der Entwicklung der Wirtschaftsstrategien der Nachrenaissance genutzt und eine Reihe von gut ausgestatteten Häfen an der Küste errichtet, die traditionellen Wachstumssektoren dienen und neue

Wege abseits der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen bieten. Diese Häfen haben sich als kluge Investition erwiesen, umso mehr heute, als sich das Land in Richtung einer diversifizierteren Wirtschaft bewegt und um Investitionen im In- und Ausland konkurriert.



Der Sultan-Qabus-Hafen in Maskat ist der älteste Hafen Omans. Als die Wirtschaft boomte und die Attraktionen von Oman Kreuzfahrtschiffe und Vergnügungsboote in größerer Zahl anzogen, hat sich dieser geschützte Seehafen mehr auf den Tourismus konzentriert, wobei der Großteil der Güterimporte und -exporte nach Sohar im Regierungsbezirk Nord-

Batinah übertragen wurde. Der Sultan-Qabus-Hafen war 2016 ein beliebtes Touristenzentrum und umfasste außerdem 246 Massengut-Schiffe, 13 Viehtransporter und 316 andere Nichtpassagierschiffe. Im Zuge der Umstellung wurden im Jahr 2016 93.000 Tonnen Fracht umgeschlagen, gegenüber 145.000 Tonnen im Jahr 2015.

Der Sultan-Qabus-Hafen hat nach der Umwandlung von einem kommerziellen Hafen zu einem Touristenhafen einen sprunghaften Anstieg bei den Touristenankünften erlebt. Das Import-Export-Geschäft wurde nach Sohar ausgelagert.





Im Jahr 2016 fertigte der Hafen
620.000
Standardcontainer ab

Tiefster Seehafen im Golf
und in Südasien

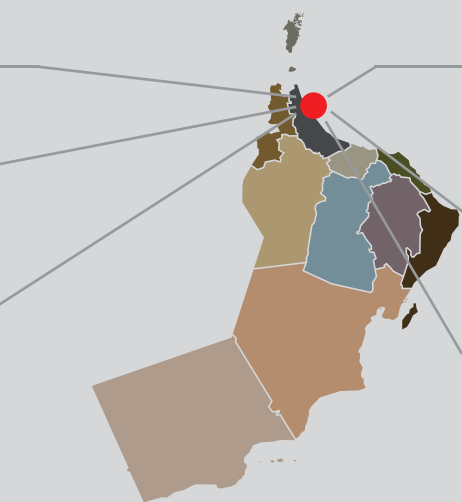
Hat Liegeplätze, die bis zu
25 Meter tief sind

Die kommerzielle Bedeutung von Sohar
im Sultanat Oman

Der Industriehafen Sohar dient sowohl dem Handel als auch der Industrie wegen seiner Verbindung mit der schweren und petrochemischen Industrie, die das Sultanat zu einem ernsthaften kommerziellen und industriellen Mitbewerber in der Region machen soll. Der Hafen verfügt über 6.270 Meter an Liegeplätzen, die 21 separaten Liegeplätzen mit einer Tiefe von 16 bis 25 Metern zugeordnet sind. Er ist auch mit der 2.500 Hektar großen Freihandelszone Sohar verbunden, die lokale und internationale Investitionen anzieht und den Verkehr im

Hafen steigert.

Die neuesten verfügbaren Zahlen verzeichnen ein solides Wachstum bis 2016, als 620.000 TEU (Twenty-foot Equivalent Unit) gehandelt wurden, gegenüber 536.000 im Jahr 2015. Das Volumen der umgeschlagenen flüssigen Massengüter stieg ebenfalls um 12 % auf 18,9 Mio. Tonnen gegenüber 16,9 Mio. Tonnen im Jahr 2015, etwas sank die Anzahl der Schiffe mit 2.322 im Jahr 2016 gegenüber 2.354 im Jahr 2015.



16,9 Mio. Tonnen
Flüssigladung wurden 2016
abgefertigt

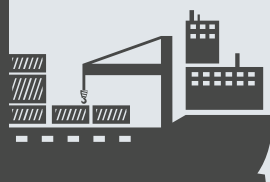
Die bisherigen Investitionen im
Hafen belaufen sich auf
25 Mio. US-Dollar

Der Hafen hat **2010** die
Verbindung mit einer
Freihandelszone eingeweiht

Der Hafen von Salalah ist ein wichtiger regionaler Knotenpunkt für die Verteilung und den Transport von Containern. Der Hafen besticht durch seine strategische Lage mit Blick auf den Indischen Ozean und grenzt an internationale Schifffahrtswege.



Der Hafen von Salalah ist ein wichtiger regionaler Knotenpunkt für die Verteilung und den Transport von Containern. Der Hafen besticht durch seine strategische Lage mit Blick auf den Indischen Ozean und grenzt an internationale Schifffahrtswege. Es hat 19 Liegeplätze mit einer Tiefe von 3 bis 18 Metern und einen Stückgutterminal. Der Hafen beförderte 2016 2.824 Schiffe, ein großer Sprung von den 1.981 im Jahr 2015 abgewinkelten Schiffen. Der Containerverkehr stieg im selben Zeitraum von 2,5 Mio. TEU auf 3,3 Mio. TEU.





Der Hafen von Duqm ist der modernste Hafen des Landes. Er wurde als Mehrzweckanlage im Rahmen des wirtschaftlichen Diversifizierungsplans des Sultanats errichtet und ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftszone Duqm.



Der Hafen von Duqm liegt im Regierungsbezirk of Wusta und ist der modernste Hafen des Landes. Er wurde als Mehrzweckanlage im Rahmen des wirtschaftlichen Diversifizierungsplans des Sultanats errichtet und ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftszone Duqm. Der Hafen liegt verkehrsgünstig am Arabischen Meer und bietet eine moderne Infrastruktur. Mit einem 8,7 km langen Wellenbrecher, einer Beckentiefe von 18 Metern und einem 19 Meter langen Einlaufkanal ist Duqm in der Lage, riesige Containerschiffe zu bewältigen.

Da die Aktivitäten von Duqm die großen Investitionen in den Hafen bereits belohnen, führen ihn laufende Infrastrukturprojekte weiterhin zum vollen kommerziellen Betrieb. Die Bauarbeiten für einen Anlegeplatz für Flüssiggut sind im Gange, ebenso wie Infrastrukturarbeiten am Regierungsanlegeplatz, der der erste seiner Art im Land sein wird und sich ausschließlich auf Regierungsinteressen

beschränken wird.

In der Provinz Musandam ist der **Hafen von Khasab** in der Nähe der Straße von Hormus ein aktiver Handels- und Touristenhafen. Der Hafen erstreckt sich über eine Fläche von 159 Hektar und verfügt über einen 300 Meter langen kommerziellen Liegeplatz sowie einen 100 Meter langen und 8 Meter langen schwimmenden Liegeplatz für Fischereifahrzeuge.

Der Hafen von Shinas ist eine wichtige Transitanlage für den Binnenhandel zwischen dem Distrikt des Nord-Batinah-Regierungsbezirks, der den Fischfang, die Viehzucht und den landwirtschaftlichen Sektor bedient. Der Hafen wurde mehrfach auf seine Vieh-Lagerhäuser und die Bereitstellung von schwimmenden Liegeplätzen umgerüstet, um den Handel und die Fischereitätigkeiten zu erleichtern. 2016 fuhren 218 Schiffe durch den Hafen von Shinas, 2015 waren es 149.

An der Küste werden mehrere neue Häfen gebaut, um die omanische Wirtschaft aus dem Öl- und Gassektor herauszuführen und Investitionen in diversifizierte Einkommensquellen zu fördern.





Großprojekte in der Logistikbranche



Süd-Batinah Logistik-Projekt:
(Lagerverwaltung)
Eine Modellstadt, die das Logistiksystem mit vielversprechenden Investitionsmöglichkeiten verbindet.



Landverkehrsprojekte umfassen: Bau und Verbindung des Eisenbahnsystems mit Bergbau-Standorten, Landbrücke nach Saudi-Arabien, Service aus einer Hand für Zollabfertigung, Bau von Zolllagern, Modernisierung des Kühlkettenlogistiknetzes, Aktivierung des E-Commerce



Luftverkehrsprojekte:
Das Projekt Cargo Village am Flughafen Maskat International und Verbesserung der betrieblichen Effizienz des Flughafens



Seeverkehrsprojekte:
Steigerung der Qualität der omanischen Hafendienste, Ausbau und Stärkung der omanischen Reedereien und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und der Servicestandards bei lokalen Logistik Anbietern, Implementierung des „National Port Community Systems“ im gesamten Sultanat, Schaffung eines stimulierenden Geschäftsumfelds in allen Freihandelszonen durch Modernisierung von Einrichtungen, Systemen und Leistung



Zielindikatoren im Logistiksektor bis 2020

Erhöhung des Investitionsvolumens um
mindestens 1 Mrd. OMR



Anhebung des Beitrags des Sektors
zum BIP auf 2 Mrd. OMR



Reduzierung der Zeitverzögerungen
für den Abschluss von Freigabe-
Verfahren für importierte Seefracht
von 7,2 auf 1,5 Tage



Erhöhung der Arbeitsplätze
in diesem Sektor von derzeit
67.000 auf 100.000



Erhöhung der Hafenkapazität von
3,1 Millionen auf 7 Mio. Tonnen TEU
(20-Fuß-Equivalent-Unit)





Die Omanische Industrie- und Handelskammer als offizieller Vertreter der Privatwirtschaft hat 2016 und 2017 noch engagierter am Beitrag dieser Branche für die Volkswirtschaft gearbeitet, damit die Ziele der nachhaltigen Entwicklung erreicht werden. Die Kammer fördert die Modernisierung des privaten Sektors, wo dies möglich ist, um die Einkommen für die Unternehmer zu steigern und damit Arbeitsplätze für die wachsenden nationalen Arbeitskräfte zu schaffen. Sie koordiniert auch Regierungsprogramme, die private Unternehmen und Selbstständige fördern und kleine und mittlere Unternehmen unterstützen.

Im Jahr 2017 führte die Kammer eine aktive Kampagne zur Gewinnung ausländischer Investitionen durch

und forderte lokale Unternehmen auf, Partnerschaftsabkommen mit internationalen Partnern einzugehen. Die Kammerdelegationen unternahmen zu diesem Zweck mehrere Besuche in Übersee. Eine neue Internetseite wurde ins Leben gerufen, die den jüngsten Wachstumsschub von Oman widerspiegelt. Das E-Services-Paket der Kammer bringt lokalen und ausländischen Investoren und Unternehmern Erleichterungen.

Der Lehrstuhl für Wirtschaftsstudien der Omanischen Industrie- und Handelskammer wurde als gemeinsames Projekt zwischen der Kammer und der Sultan-Qabus-Universität gegründet, um eine ernsthafte Analyse aktueller wirtschaftlicher Probleme des Sultanats zu fördern und zu untersuchen, wie

Der Lehrstuhl für Wirtschaftsstudien der Omanischen Industrie- und Handelskammer hofft, den privaten Sektor dazu zu bringen, sich stärker mit der nationalen Diversifizierungsstrategie zu befassen und wettbewerbsfähigere Geschäftsstrategien zu fördern.





Der Lehrstuhl für Wirtschaftsstudien der Omanischen Industrie- und Handelskammer wurde als gemeinsames Projekt zwischen der Kammer und der Sultan-Qabus-Universität gegründet, um eine ernsthafte Analyse aktueller wirtschaftlicher Probleme des Sultanats zu fördern und zu untersuchen, wie der Privatsektor seine Präsenz in der Diversifizierungsbranche ausbauen und Unternehmen und Industrie international wettbewerbsfähiger machen kann.



der Privatsektor seine Präsenz in der Diversifizierungsbranche ausbauen und Unternehmen und Industrie international wettbewerbsfähiger machen kann. Die Kammer unterzeichnete auch ein Memorandum über die Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftlichen Forschungsrat, um den Innovationspreis der Omanischen Industrie- und Handelskammer einzuführen, der die Zusammenarbeit und Partnerschaft zwischen dem Privatsektor und der Regierung fördert. Der Preis fördert eine Kultur der Innovation und ermutigt einzelne Forscher und Erfinder, verfügbare Mittel einzusetzen, um ihre Aktivitäten vor Ort und im Ausland zu verbreiten.

Im Jahr 2017 kündigte die Kammer die zweite Ausgabe ihres Social Responsibility Award an, ein Anreiz, der

im Hinblick auf vier Sektoren entwickelt wurde: Industrie, Dienstleistungen, Banken sowie Versicherungen und Investitionen. Die Kammer hofft, dass der Preis eine Kultur der sozialen Verantwortung im privaten Sektor verbreiten wird.

Der Preis für Wirtschaftsforschung und -studien der Omanischen Industrie- und Handelskammer wurde ins Leben gerufen, um die wissenschaftliche Forschungsumgebung zu stimulieren und die wissenschaftlichen Fähigkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu unterstützen. Im Großen und Ganzen fällt er in die Kategorie der Erforschung neuer Vorschläge zur Bewältigung der Herausforderungen, vor denen der Privatsektor und die omanische Wirtschaft allgemein stehen.





KMU haben viel
unternommen,
um das
Unternehmertum
und die
Selbstständigkeit
junger Menschen zu
fördern.



Die Behörde für die Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen, „Riyada“ (Führung), wurde durch Sultanserlass Nr. 36/2013 mit der Aufgabe gegründet, kleine und mittlere Unternehmen zu fördern und ihnen bei der Planung und Beschaffung von Finanzmitteln und Dienstleistungen zu helfen. Das Wachstum des KMU-Sektors ist für die Regierung wesentlich in ihrer Strategie, Unternehmen zu aktivieren und die steigende Beschäftigungsnachfrage zu befriedigen.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2013 hat die Behörde positive Auswirkungen auf ihre doppelte Mission, und die Selbstständigkeit ist gewachsen, ebenso wie die Bereitschaft der Institutionen, der omanischen Jugend dauerhafte Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten und den Unternehmern durch wachsende Wachstumsschwierigkeiten

und Verwaltung ihrer eigenen Projekte zu helfen. Sie bereitet sie auf den Wettbewerb am Markt vor und darauf, der nationalen Wirtschaft Wert und Vielfalt zu verleihen, unterstützt durch Innovationsgeist und Vertrautheit mit der Technologie.

Die Erfolgserlebnisse von Riyada wurden 2016 deutlich, als mehr als 50 Programme zur Unterstützung von KMU, darunter Kooperationen zwischen staatlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Institutionen, aktiv waren. Die Unterstützung durch den mächtigen Verwaltungsapparat des Staates und etablierter Unternehmen des Privatsektors schafft ein gutes Klima für die Gründung von KMU, zusammen mit Anleitungen zu Verträgen und Beschaffung von Unternehmen, die bei Riyada registriert sind. Die Entscheidung, Land zur Nutznießung an KMU zu





In Riyaḍa waren Ende 2016 25.700 KMU registriert, 14.100 mehr als im Vorjahr.



vergeben, wird umgesetzt, ebenso wie die Entscheidung, Regierungsangestellten, die ihre eigenen Projekte verwalten wollen, Urlaub zu gewähren.

In Riyaḍa waren Ende 2016 25.700 KMU registriert, fast doppelt so viele

wie im Vorjahr. Sie gab 9.564 „Riyaḍa Entrepreneur Cards“ aus, 6.820 mehr als 2015. Im Jahr 2016 hat Riyaḍa 6.520 Beratungen für Unternehmer durchgeführt, 600 Unternehmer wurden geschult und 16 Start-ups wurden im Inkubator in Riyaḍa gehostet.





Die IT-Behörde ist stets bemüht, den Benutzern elektronischer Geräte einen immer anspruchsvolleren Schutz zu bieten.



Informationstechnologie



Die digitale Strategie des Sultanats hat viele Programme und Initiativen hervorgebracht, die Oman auf dem Weg zu einer wissensbasierten Gesellschaft voranbringen.

Die digitale Strategie von Oman, die entworfen wurde, um das Sultanat in eine Wissensgesellschaft zu verwandeln, nahm 2016 mit zahlreichen parallelaufenden Programmen und Initiativen Fahrt auf. Der langwierige Prozess der Einführung elektronischer Behördendienste (E-Government), der die Bandbreite der qualitativ hochwertigen elektronischen Dienstleistungen für die Öffentlichkeit erweitert, wurde intensiviert. Die IT-Behörde führte 25 Projekte für Regierungsbehörden durch und organisierte 14 Schulungsworkshops, von denen 550 Teilnehmer profitieren konnten, und schloss weitere 57 Regierungsstellen an das Regierungsnetzwerk Omans an, wodurch die sichere Kommunikation zwischen Regierungsinstitutionen verbessert wurde.

Die IT-Behörde arbeitet mit anderen Organisationen zusammen, um elektronische Regierungsdienste zu entwickeln. Im Rahmen der dreijährigen Lizenzvereinbarung 2015–2018, die mit Microsoft unterzeichnet wurde, erhielten Regierungsbehörden im Jahr 2016 11.500 MS Office-Programm-Unterlizenzen, die ihnen die neueste Microsoft-Software und -Technologie bieten.

Auch im Jahr 2016 unterstützte die Behörde Ausbildungsprogramme in speziellen Technologiebereichen, insbesondere für IT-Fachkräfte, Behinderte, für Kinder und zur Entwicklung digitaler Lebensstile.

Im Rahmen der strategischen Ziele von Digital Oman war die IT-Behörde bestrebt, elektronische Inhalte und Smartphone-Anwendungen zu





Das Nationale Zentrum für Computersicherheit überwacht den Schutz von Daten und Systemen vor Cyber-Bedrohungen von nationaler Größe, schützt die Infrastruktur und gewährleistet eine sichere Umgebung für elektronische Transaktionen.



entwickeln und durch verschiedene Initiativen omanische Produkte zu liefern, die mit den globalen Entwicklungen in der Informationstechnologie Schritt halten. In diesem Zusammenhang wird erwartet, dass das von der IT-Behörde finanzierte SAS-Zentrum für die Entwicklung mobiler Anwendungen, das erste seiner Art im Sultanat, einen nationalen Kader technologisch kompetenter Innovatoren hervorbringen wird, die Ideen in nachhaltige Geschäftsanwendungen verwandeln können. Im Jahr 2016 bildete das Center 193 Interessierte in der Erstellung von Smartphone-Anwendungen aus.

Um die Nutzung von freier Software zu fördern, hat die IT-Behörde die Initiative FOSS (National Free und Open Source Software) ins Leben gerufen, die Anwendungen, Technologien und Lösungen unterstützt, die freie Software zur Entwicklung neuartiger Technologieanwendungen verwenden.

Die IT-Behörde ist stets bemüht, den Benutzern elektronischer Geräte einen immer anspruchsvolleren Schutz zu bieten. Es fördert das Bewusstsein für Informationssicherheit und bietet selbst hochqualitative Sicherheitsdienste, einschließlich Schutz von Netzwerken und elektronischen Portalen, sicheren Zugang zum Internet, Fernsicherheitsoperationen, Informationssicherheitsoperationen, Informationssicherheitsbewertung und IT-Sicherheitsberatung. Im Jahr 2016 wurden mehr als 279,1 Mio. elektronische Angriffe auf Regierungsnetze protokolliert und 1,7 Mio. Internetangriffe gegen Regierungsstellen. Das Sicherheitsniveau wurde in 150 Regierungsnetzen angehoben, und 344 Sicherheitsberichte wurden an Regierungsbehörden mit detaillierten

Empfehlungen zum Upgrade von System- und Netzwerkschutz gesendet. Achtzehn Regierungswebsites wurden gesichert, 7.000 Sicherheitslücken untersucht und die zuständigen Behörden benachrichtigt.

Die IT-Behörde kann bekannte Sicherheitsvorfälle innerhalb von 30 Sekunden nach ihrem Auftreten erkennen. Nach den neuesten Zahlen wurden 96,5 % der Sicherheitsvorfälle innerhalb von fünf Arbeitstagen entdeckt und gelöst, und 90,9 % der Anträge auf Risikoanalyse wurden innerhalb von drei Tagen überprüft und beantwortet.

Das Nationale Zentrum für Computersicherheit überwacht den Schutz von Daten und Systemen vor Cyber-Bedrohungen von nationaler Größe, schützt die Infrastruktur und gewährleistet eine sichere Umgebung für elektronische Transaktionen.

Die E-Government-Erfolge des Sultanats wurden regional und international wahrgenommen. Oman belegte den dritten Platz im arabischen E-Government-Bericht 2017 des Instituts für E-Government an der Universität Waseda. Außerdem belegte Oman in der arabischen Welt Rang drei und weltweit den 66. Platz im Bericht der Weltbank 2017 und den ersten Platz in der arabischen Welt sowie den 32. Platz in der Kategorie Unternehmensgründung; eine Verbesserung 127 Plätze seit 2015. In der E-Government-Umfrage 2016, die jährlich von der Hauptabteilung für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten der Vereinten Nationen (UN DESA) durchgeführt wird, erreichte Oman weltweit Platz 66 und erhielt vom Weltgipfel zur Informationsgesellschaft (WSIS) drei E-Government-Auszeichnungen.





Die Fischerei wurde als einer der fünf wichtigsten Bestandteile des neunten Fünfjahresplans (2016–2020) ausgewählt, der als treibende Motivation eine wirtschaftliche Diversifizierung aufweist. Oman hat gesunde Oberflächen- und Tiefseefischbestände.



Fischerei



Die Fischerei wurde als einer der fünf wichtigsten Bestandteile des neunten Fünfjahresplans (2016–2020) ausgewählt, der als treibende Motivation eine wirtschaftliche Diversifizierung aufweist.

Das Sultanat hat eine Küstenlinie von 3.165 km über drei große Gewässer. Es hat gesunde Oberflächen- und Tiefseefischbestände; in Oman werden pro Jahr pro Kopf 33 kg Fisch verspeist, gegenüber einem Durchschnitt für die arabische Welt von 11 kg und 18 kg weltweit, was einen positiven Ernährungsindikator für das Sultanat bildet.

Im Jahr 2016 stiegen die nationalen Fangmengen um 8,9 % auf 280.000 Tonnen im Wert von 20,4 Mio. OMR im Vergleich zu 257.000 Tonnen im Wert von 172 Mio. OMR im Jahr 2015. Die handwerkliche Fischerei machte 99 % der gesamten Produktion aus, während der verbleibende Anteil der Küstenfischerei, der kommerziellen Fischerei und der Fischzucht zugerechnet wurde. Das Sultanat exportierte im Jahr 2016 152.000 Tonnen Fisch für Einnahmen von 73 Mio. OMR. Der Export machte 54,2 % der Gesamtproduktion aus.

Die Strategie für die Entwicklung des Fischereisektors wird in zwei Phasen umgesetzt: Phase 1 wurde 2013 eingeleitet und läuft bis 2020. Phase Zwei (2021–2040) hat als Hauptziele die Verbesserung der Effizienz der Fischereiflotte, die Erweiterung der Infrastruktur und Ausweitung der Fischzuchtaktivitäten zur Verbesserung

der Produktion, Verbesserung der Fischvermarktungsstrategien und Einführung und Export von Nebenprodukten. 509 Mio. OMR wurden für die Phase 1 bereitgestellt. Die Fischproduktion soll bis 2020 462.000 Tonnen pro Jahr erreichen und eine direkte finanzielle Rendite von 369,6 Mio. OMR zu Festpreisen sowie indirekte Einnahmen von 739,2 Mio. OMR erzielen. Darüber hinaus werden mehr als 8.600 Arbeitsplätze direkt geschaffen, weitere 20.400 Beschäftigte sind in unterstützenden Tätigkeiten beschäftigt, was insgesamt 29.000 zusätzlichen Arbeitsplätzen in der Branche entspricht.

Die nationale Fischereiflotte besteht aus einer großen Anzahl traditioneller Fischereifahrzeuge und einer kleineren Küsten- und Handelsflotte. Oman hat in der Region 22.720 handwerkliche Fischereifahrzeuge auf dem Wasser, zusammen mit 688 traditionellen Trawlern



Das Ministerium für Landwirtschaft und Fischerei strafft seine Fischvermarktungspolitik, nachdem zunächst ein zentraler Markt für Fisch und kleinere Einzelhandelsmärkte in Fischereihäfen eingerichtet wurde. Es sieht eine aktivere Rolle für die Großhandelsmärkte mit der Einführung von Handsignalen in einem auktionsbasierten System oder der Einführung von Fischvermittlern in den Märkten.

und 134 Hochseetrawlern. Der Sektor beschäftigt 47.470 handwerkliche Fischer. Eine Flotte von 4.115 Fahrzeugen transportiert den Fang auf den Markt.

Im Rahmen der Phase-1-Strategie zur Modernisierung der Flotte werden 500 neue Küstenfischereifahrzeuge in Kommission genommen, und weitere 500 fortgeschrittene Tiefsee-Trawler traten der traditionellen Hochseeflotte bei. Die neuen Schiffe bieten Langstreckenfischercrews bessere Arbeits- und Sicherheitsbedingungen und sind mit Navigations- und anderen Anforderungen für mehr als drei Tage dauernde Fischerei-Expeditionen ausgestattet.

Hafenanlagen sind die Kernkomponente

der Fischerei-Infrastruktur und der Schlüssel zur Erzielung optimaler Erträge aus der Industrie. Oman verfügt derzeit über 22 Fischereihäfen mit unterschiedlichen Kapazitäten, und der Fünfjahresplan 2016–2020 sieht weitere acht Fischereihäfen vor, während neun bestehende Anlagen saniert werden.

Das Ministerium für Landwirtschaft und Fischerei strafft seine Fischvermarktungspolitik, nachdem zunächst ein zentraler Markt für Fisch und kleinere Einzelhandelsmärkte in Fischereihäfen eingerichtet wurde. Es sieht eine aktivere Rolle für die Großhandelsmärkte mit der Einführung von Handsignalen in einem auktionsbasierten System oder der Einführung von Fischvermittlern in den Märkten.

Der Fischereisektor ist einer der fünf Schwerpunktbereiche des neunten Fünfjahresplans, der auf eine wirtschaftliche Diversifizierung abzielt.





Eine Strategie befindet sich in der Vorbereitungsphase, in der die Entwicklungsziele für den gesamten Agrarsektor bis 2040 festgelegt werden.



Im Jahr 2016 hat das Ministerium für Landwirtschaft und Fischerei in Zusammenarbeit mit der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) eine Strategie für die Landwirtschaft bis 2040 entwickelt, die den Herden- und den Ackerbau einschließt. Die Strategie umfasste einen Investitionsplan für die effektive Umsetzung.

Das Ministerium hat energische Anstrengungen unternommen, um Unternehmen des privaten Sektors zu ermutigen, in die Landwirtschaft zu investieren. In diesem Zusammenhang wurde die Oman Food Investment Holding Company als Investitionsarm der Regierung im Bereich der

Nahrungsmittelprojekte gegründet. Darüber hinaus wurden vier Unternehmen gegründet, von denen eines auf die Geflügelproduktion, das andere auf die Produktion von rotem Fleisch und das dritte und vierte auf die Milchproduktion von Milchkühen und Kamelen in der nördlichen bzw. südlichen Hälfte des Sultanats spezialisiert sind. In der Pipeline befinden sich Projekte, die von der Privatwirtschaft durchgeführt werden sollen, darunter eine Eierproduktion, die von der Oman Flour Mills Company in Partnerschaft mit ausländischen Investoren verwaltet wird. Von diesen Projekten wird erwartet, dass sie zur Erhöhung der Selbstversorgungsquoten bei Tierprodukten beitragen.





Das Ministerium für Landwirtschaft und Fischerei hat in Zusammenarbeit mit der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) eine Strategie für die Landwirtschaft bis 2040 entwickelt, die den Herden- und den Ackerbau einschließt.



Mittlerweile wurden vier Machbarkeitsstudien zur Vermarktung von Datteln und zur Verarbeitung und Vermarktung von Datteln Nebenprodukten wie Tiernahrung und Palmenholz durchgeführt und präsentiert.

Zu aktuellen Preisen trug die Landwirtschaft im Jahr 2016 281,2 Mio. OMR zum BIP bei, gegenüber 245,3 Mio. OMR im Jahr 2015, was einer starken Wachstumsrate von 14,6 % entspricht.

Das Ministerium für Landwirtschaft und Fischerei leitete 2016 die Ausweitung von Kulturpflanzen mit Anreizprogrammen für Landwirte, darunter die Verteilung von 59.000 Palmen an Landwirte im

Rahmen des Unterstützungs- und Ersatzprogramms und der Initiative „Eine Million Dattelpalmen“.

Ebenfalls im Jahr 2016 wurden 156.000 Fruchtsetzlinge mit verbesserten Sorten an die Landwirte verteilt, und 2.211 Feddans (= 0,42 Hektar) wurden im Rahmen der Weizenausweitung gepflanzt. Moderne Bewässerungssysteme wurden auf mehr Farmen ausgeweitet, und Entsalzungsanlagen für Betriebe mit hohem Salzgehalt im Grundwasserspiegel.

Die Tierproduktmenge stieg 2016 um 12,4 % auf 244.000 Tonnen, gegenüber 217.000 im Jahr 2015.





Die nationale Stromproduktion stieg 2016 um 4,5 % auf 34.222 GW im Jahr 2016 gegenüber 32.756 GW im Jahr 2015.



Elektrizität und Wasser



Im gesamten Sultanat werden neue Kraftwerke gebaut, um der wachsenden Nachfrage nach Elektrizität gerecht zu werden.



Die Nachfrage nach Elektrizität wächst mit einer jährlichen Rate von etwa 9 %, eine Folge der kombinierten Auswirkungen des Wirtschaftswachstums, der Ausweitung von Gewerbe-, Industrie- und Immobilienprojekten, großen staatlichen Investitionen, Bevölkerungswachstum und Urbanisierung. Das Sultanat erfüllt die steigende Nachfrage mit neuen Stromerzeugungsanlagen im ganzen Land und stimuliert

gleichzeitig die aufstrebenden erneuerbaren Energietrends bei der Strombeschaffung.

Die nationale Stromproduktion stieg 2016 um 4,5 % auf 34.222 GW im Jahr 2016 gegenüber 32.756 GW im Jahr 2015.

Die Wasserproduktion stieg 2016 um 12,2 % auf 377,9 Mio. Kubikmeter gegenüber 336,8 Mio. Kubikmetern im Jahr 2015.





Die Wasserproduktion stieg 2016 um 12,2 % auf 377,9 Mio. Kubikmeter gegenüber 336,8 Mio. Kubikmetern im Jahr 2015.



Das Sultanat baut eine Reihe von Großwasserentsalzungsanlagen, um die Wasserversorgung zu erhöhen. Die Entsalzungsanlagen gelten als die Hauptquelle für Trinkwasser und ermöglichen die Speicherung von Grundwasser als strategische Reserve. Die Behörde für Strom und Wasser oder „Diam“ (nachhaltig) hat eine Partnerschaft mit der Strom- und Wasserbeschaffungsgesellschaft von Oman abgeschlossen, um die Produktion bestehender

Entsalzungsanlagen zu erweitern und neue Anlagen für die wachsende Nachfrage nach Trinkwasser zu errichten.

Es wird erwartet, dass in den Jahren 2019 und 2020 vier neue Entsalzungsprojekte in Salalah, Duqm, Khasab und Al-Ashkhara laufen werden, die eine Gesamtkapazität von rund 256.000 Kubikmetern pro Tag haben werden.





„... Wir sind uns bewusst, dass der
Tourismus eine wachsende internationale
Bedeutung und eine wichtige Einnahmequelle für viele der
fortgeschrittenen Staaten der Welt ist. Und da Gott unser Land
mit ökologischer und geografischer Vielfalt und den Möglichkeiten,
es zu einem wichtigen regionalen Reiseziel zu machen, gesegnet
hat, haben wir beschlossen, ein Ministerium zu gründen, das die
Verantwortung für diesen wichtigen Sektor übernimmt. Dieses
Ministerium ist das Tourismusministerium ...“

Qabus bin Said

(Jahressitzung des Omanischen Rates, 2004)

Tourismus und nachhaltige Einrichtungen



Tourismus und nachhaltige Einrichtungen

Das Sultanat verfügt über ein hervorragendes touristisches Potenzial, und mit diesem Potenzial ergeben sich attraktive Investitionsperspektiven in der Branche, die inländische und ausländische Aufmerksamkeit erregen. Im Bild: die unberührte Schönheit des Al-Mughsayl-Strandes in Dhofar.



Das Sultanat sucht nach nachhaltigen Wegen, um den Tourismus als wirtschaftliche Stütze zu fördern. Der Tourismus ist eine wichtige Beschäftigungsquelle für die Bürgerinnen und Bürger; außerdem ist er eine wichtige Einkommensquelle. Er zieht ausländische Investitionen und zunehmend auch inländische Investitionen an, während er Wachstumsimpulse in andere Wirtschaftszweige wie Transport, Einzelhandel, Bauwesen, Immobilien, Catering und Gastgewerbe abgibt.

Der Tourismus ist daher einer der fünf Schwerpunkte des neunten Fünfjahrplans (2016–2020) im Hinblick auf wirtschaftliche

Diversifizierung. Die anderen vier Sektoren sind Produktion, Transport und Logistik, Fischerei und Bergbau.

Einige renommierte internationale Berichte haben dem Tourismussektor des Sultanats ein starkes Wachstum bescheinigt, das durch eine unterstützende Regierungspolitik, die politische Stabilität und Sicherheit fördert, sowie durch Investitionen in den Sektor und letztlich durch die einzigartigen natürlichen und historischen Reichtümer des Landes bestärkt wird. Diese positiven Bestandteile einer gesunden Tourismusindustrie haben das Sultanat auf den sechsten Platz unter den arabischen Ländern gebracht,



wie das Weltwirtschaftsforum (Davos) berichtet. Weltweit belegte Oman in dem zweijährlich erscheinenden Index Rang 66 von 136 analysierten Ländern. Unterdessen belegte Maskat den 7. Platz in der arabischen Welt und den 106. Platz weltweit im A. T. Kearney Global Cities Index für 2017. Die in Chicago ansässige Agentur, die San Francisco als Nummer eins des Rankings einstufte, bewertet Städte auf der Grundlage von wirtschaftlicher Entwicklung, Regierungsform, zunehmender Präsenz von Unternehmen, Gründerzentren, Innovation, infrastrukturelle Verbesserungen und Attraktivität für ausländische Direktinvestitionen.

Das Sultanat wurde im Jahr 2016 von 2,8 Mio. Touristen besucht, was einen stabilen Anstieg von 14,4 % gegenüber den 2,4 Mio. im Jahr 2015 darstellt. In den ersten fünf Monaten des Jahres 2017 wurde eine Wachstumsrate von 43 % (1,3 Mio. Besucher) gegenüber 909.000 im gleichen Zeitraum des Jahres 2016 verzeichnet.

Die Einnahmen aus dem Tourismus liegen derzeit bei 1,8 Mrd. USD pro Jahr. Das Hotel- und Gaststättengewerbe trug 2016 mit 249,1 Mio. OMR zum BIP bei, was 1,8 % der gesamten 13,6 Mrd. OMR aus allen Dienstleistungsaktivitäten entspricht.

Omans Tourismusstrategie



Ain Athoum, wo Wasserfälle die grüne Landschaft in der Monsunzeit kühlen und erfrischen.



Das Hauptziel der Tourismusstrategie von Oman liegt darin, das Sultanat als eine einzigartige und reiche Touristendestination, in der moderne und exotische traditionellen Erfahrungen gemacht werden können, hervorzuheben, die nebeneinander existieren.

11 Mio.
internationale
und lokale
Touristen
beherbergen

Omans Tourismusstrategie 2016–2040 verfolgt das Ziel, das Sultanat zu einer führenden Besucherdestination zu machen. Der Fokus soll auf dem traditionellen Erholungs- und Entspannungsmarkt sowie dem Abenteuer- und Aktivurlaub sowie den Geschäfts- und Konferenzsektor liegen.

Bis zum
Jahr 2040 soll es
Einrichtungen geben,
die mehr als

Das
ausgewählte
Modell geht von einer
durchschnittlichen
jährlichen
Wachstumsrate von
etwa **3,5 %**
aus

Was den
BIP-Beitrag des
Sektors auf **6 %**
erhöht

Die Strategie identifiziert neun Urlaubs- und Tourismusmodelle, in denen sich das Sultanat erfolgreich behaupten kann: Ruhe- und Erholung, Kultur, Natur und

Abenteuer, Special Interest Tourismus, kurze Erholungsurlaube, Festivals, Tagungen und Veranstaltungen, Tagesausflüge und Besuche von Freunden und Verwandten.

12%
öffentlicher
privater Sektor
88%

Mit auf
19 Mrd. OMR
steigenden
Investitionen zwischen
2016 und 2040

Bis 2040
könnten dadurch
bis zu
500.000
Arbeitsplätze
geschaffen
werden

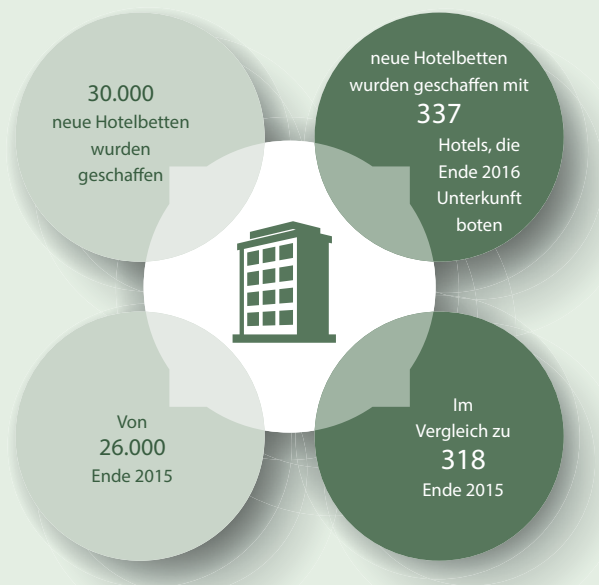




Der Hotelsektor des Sultanats umfasst eine große Auswahl an Möglichkeiten für Besucher und Einwohner. Alle Unterkunfts-kategorien sind gut vertreten, ebenso wie Hotelapartments, Campingplätze, Gästehäuser und Heritage-Hotels.



Hotels

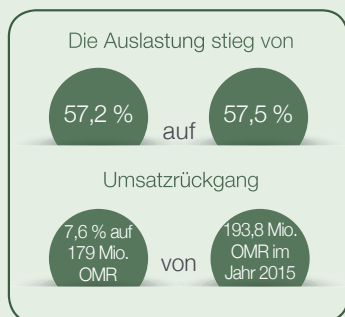
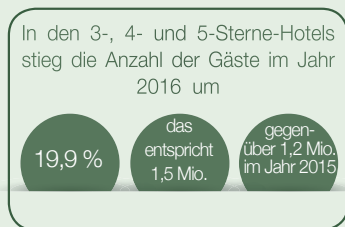


Im Sultanat waren Ende 2016 19.000 Hotelzimmer in Betrieb, 3.560 bzw. 18, 9% im Fünf-Sterne-Bereich.

Der Hotelsektor des Sultanats umfasst eine große Auswahl an Möglichkeiten für Besucher und Einwohner. Alle Unterkunfts-kategorien sind gut vertreten, ebenso wie Hotelapartments, Campingplätze, Gästehäuser und Heritage-Hotels. Eine neue Klassifizierung wurde 2016 eingeführt: der Grüne Status wurde Hotels in Maskat und Süd-Batinah verliehen.

Die Regierung ermutigt weiterhin den privaten Sektor, in Hotelunterkünfte zu investieren, von denen in den Jahren bis 2020 ein quantitativer und qualitativer Fortschritt erwartet wird. Das Ministerium

für Tourismus überwacht die Bau- und Serviceniveaus in Fremdenverkehrsbetrieben genau und stellt sicher, dass die Standards, die es vorgibt, eingehalten werden.





Laufende und geplante Tourismusprojekte sollen den Sektor zu einem wichtigen Teil der wirtschaftlichen Diversifizierung machen und den Beitrag des Tourismus zum BIP erhöhen, indem er für ausländische Investoren attraktiver gemacht wird.



Tourismusprojekte



Der Privatsektor wird angeregt, in Hotels und Gastronomie zu investieren, um die gastronomischen Möglichkeiten für inländische und ausländische Besucher zu erweitern. Das Muscat Bay Projekt in Al-Jissah ist eine Mischung aus Tourismus- und Wohnsiedlung.



Das steigende Interesse von Investoren an dem Tourismussektor, die nach neuen Geschäftsmöglichkeiten suchen, hat einige innovative Ideen hervorgebracht. Das zeigt die Entstehung integrierter Tourismusstädte, die neben Gastgewerbe- und Wohneinheiten in einer großen Bandbreite auch kommerzielle Komplexe und verschiedene andere Touristenanlagen umfassen.

Dieser Trend erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das Sultanat durch laufende und geplante Tourismusprojekte sein Ziel, den Beitrag des Tourismus zum BIP zu erhöhen, mehr als erfüllt. Dies wird nicht nur den Sektor zu einem wichtigen Teil der wirtschaftlichen Diversifizierung machen, sondern sein Wachstum wird weitere Investitionen vorantreiben.



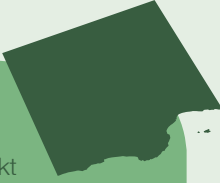


In den Jahren 2016 und 2017 wurden Vereinbarungen zwischen dem Tourismusministerium und lokalen und internationalen Unternehmen für den Bau verschiedener Tourismusprojekte in allen Regierungsbezirken unterzeichnet.



Die Arbeiten am Projekt Jebel Al Sifa im Regierungsbezirk Maskat stehen kurz vor der Fertigstellung. Das Resort vereint vier Hotels mit insgesamt 1.047 Zimmern und 159 Hotelapartments sowie 1.000 Wohneinheiten, einen 200-Boot-Yachthafen und einen Golfplatz. Das Sifawi-Hotel wurde bereits eröffnet, der Yachthafen und einige Wohneinheiten wurden fertiggestellt.

Südlich der Hauptstadt wird das Projekt „Muscat Bay“ an der Küste von Al Jissah zwei Hotels mit einer Kapazität von 280 Zimmern sowie 399 Wohneinheiten und Freizeiteinrichtungen umfassen. Die Bodennivellierung wurde vor Ort abgeschlossen, und für einige Komponenten des Projekts wurden Infrastruktur- und Bauarbeiten eingeleitet.



Im Regierungsbezirk Dhofar befindet sich das Projekt Hawana Salalah, das, wenn es fertiggestellt ist, nicht weniger als acht Hotels mit insgesamt 2.000 Zimmern zusätzlich zu 2.980 Wohneinheiten, einem Yachthafen, einem Golfplatz und 168 Hotelapartments umfassen wird. Einige der Wohneinheiten sind fertiggestellt und die drei Hotels, das Jaweira mit 82 Zimmern, das Rotana mit 400 Zimmern und das Fanar mit 218 Zimmern, sind, so wie der Yachthafen, bereits geöffnet.

Das im November 2016 offiziell eröffnete Baleed Resort ist das erste Luxus-Villenresort in Salalah im Regierungsbezirk Dhofar. Das Resort wurde im Hinblick auf seine kulturelle und soziale Bedeutung entworfen und spiegelt das architektonische Erbe von Oman wider. Das Resort umfasst 96 Villen unterschiedlicher Größe, 40 Hotelzimmer, Multi-Sportanlagen, Geschäfte, die Al-Hosn-Veranstaltungshalle, drei internationale Restaurants und mehrere Unterhaltungsmöglichkeiten. Das Resort wird von der renommierten Anantara-Gruppe geführt und befindet sich in der Nähe des Museums „Land des Weihrauchs“ und des Archäologischen Parks „Al-Baleed“, der von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde.





Im November 2016 legte die omanische Firma Diar den Grundstein für das Projekt Diyar Ras al Hadd, ein aufwendiges Resort, das voraussichtlich rund **250 Mio. OMR** kosten wird. Das Resort erstreckt sich über ein **200** Hektar großes Grundstück und wird nach seiner Fertigstellung Hotels, kommerzielle und historische Einrichtungen, Villen und andere Einrichtungen umfassen. Der Standort wurde aufgrund des gemäßigten Klimas der Region und der Nähe zum Ras-al-Hadd-Reservat ausgewählt.

In den Jahren 2016 und 2017 wurden Vereinbarungen zwischen dem Tourismusministerium und lokalen und internationalen Unternehmen für den Bau verschiedener Tourismusprojekte in allen Regierungsbezirken unterzeichnet. Im November 2016 wurde die Entwicklung des City-Walk-Projekts im nördlichen Hail-Bezirk von Maskat beschlossen, das eine Fläche von **48.000** Quadratmetern auf **355** Metern Meereshöhe für den Bau eines Geschäftskomplexes mit Einzelhandelsgeschäften, Restaurants, Büroräumen und einem Kinokomplex vorsieht. Das Projekt wird in den kommenden fünf Jahren umgesetzt und kostet zwischen **60** und **80 Mio. OMR**.

Im März 2017 unterzeichnete das Tourismusministerium eine Vereinbarung zur Entwicklung des Naseem-Al-Sabah-Resorts, einem integrierten Tourismusverband in der Nähe von Maskat. Das Gesamtkonzept umfasst zwei Hotels, eines davon mit fünf Sternen und **300** Zimmern. Das Projekt umfasst außerdem **696** Wohneinheiten, einen Seehafen und einen Yachtclub sowie ein florierendes und abwechslungsreiches Geschäftsdorf mit Bürosuiten, einem Handelszentrum, Restaurants und anderen Erholungs- und Serviceeinrichtungen. Mit einem Budget von rund **350 Mio. OMR** wird erwartet, dass die Bauzeit ab dem Startdatum 2017 neun Jahre in Anspruch nehmen wird. Das Resort befindet sich am nördlichen Al-Mawaleh-Strand in Seeb.



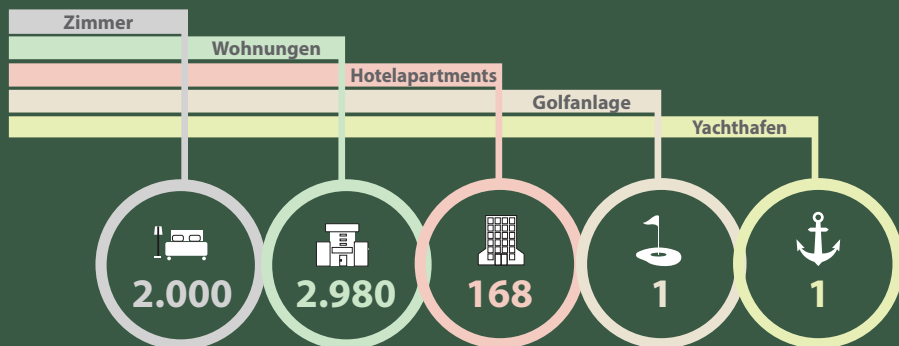
Ebenfalls im März 2017 hat das Ministerium grünes Licht für die Entwicklung des Qurayat-Tourismus-Komplexes gegeben, der sich im Distrikt von Qurayat im Regierungsbezirk Maskat befindet. Das ehrgeizige **282.300** Quadratmeter große Projekt mit einem Investitionsvolumen von **385** Mio. OMR wird in drei Phasen fertiggestellt, wobei jede Phase fünf Jahre dauert. Phase 1 wird voraussichtlich Ende 2021 in Betrieb gehen. Das Resort verfügt über drei Hotels mit drei, vier und fünf Sternen und bietet insgesamt **750** Zimmer. Darüber hinaus werden **4.000** Wohneinheiten im Eigenhandel vermarktet. Zu den Freizeiteinrichtungen vor Ort gehören ein **9**-Loch-Golfplatz und ein Wasserpark.



Im April 2017 erfolgte der Startschuss für den Tourismuskomplex Nakheel, auf einem **500.000** Quadratmeter großen Grundstück am Ramis Beach in Barka, Süd-Batinah. Mit diesem ehrgeizigen Projekt in Höhe von **256** Mio. OMR werden dem Gastgewerbe und dem Freizeitsektor weitere **485** Hotelzimmer und **1.436** Wohneinheiten hinzugefügt, wobei die Wohneinheiten von Nichtstaatsangehörigen erworben werden können. Das Resort wird auch ein Handelszentrum, einen traditionellen Markt, mehrere Restaurants, einen Wasserpark, Freizeiteinrichtungen, Bildungs- und andere Dienstleistungen umfassen. Dieses Projekt wird ebenfalls über drei Phasen verteilt über einen Zeitraum von zehn bis **15** Jahren entwickelt, wobei der Bau der Phase 1 im Jahr 2018 beginnen wird.

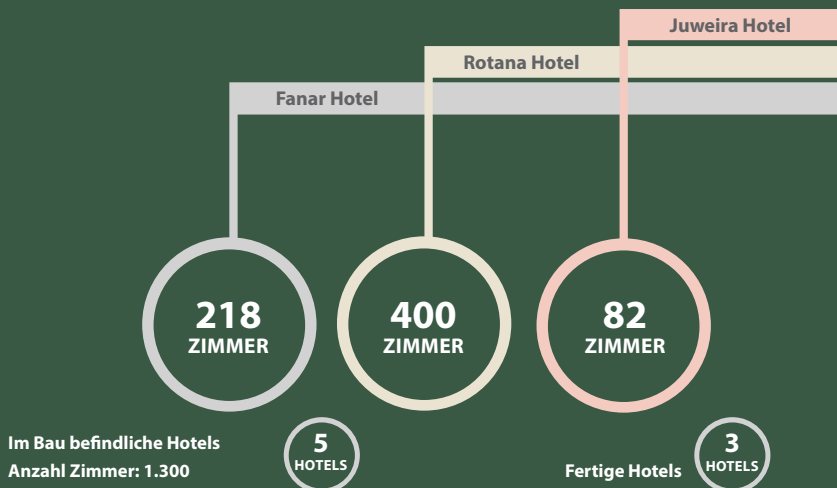


Projekt Salalah Beach Resort (Hawana Salalah) im Regierungsbezirk Dhofar





Das Projekt besteht aus 8 Hotels





Das Kongress- und Ausstellungszentrum von Oman wird der wichtigste Teil der Konferenz- und Geschäftsdienstleistungsbranche des Sultanats sein. Es wurde im Oktober 2016 eröffnet.



Das Kongress- und Ausstellungszentrum von Oman



Das Kongress- und Ausstellungszentrum von Oman ist das Herzstück der Erweiterung des Geschäfts- und Konferenzsektors des Sultanats.



Das Kongress- und Ausstellungszentrum von Oman wird der wichtigste Teil der Konferenz- und Geschäftsdienstleistungsbranche des Sultanats sein. Es wurde im Oktober 2016 eröffnet und als voll integrierte Messe- und Ausstellungsdestination konzipiert und in zeitlicher Abstimmung mit der gesamten Tourismusstrategie der Regierung, insbesondere dem Geschäfts- und Konferenzbereich, umgesetzt. Ein erfolgreiches Marketing wird sicherstellen, dass dieser Sektor einen großzügigen Beitrag zu den Bemühungen um die Tourismuswirtschaft leistet, wobei jährlich 600.000 Besucher aus diesem Sektor erwartet werden.

Das Kongress- und Ausstellungszentrum von Oman ist Teil des gigantischen Stadtentwicklungsprojekts von Al-Irfan, einem Weltklasse-Multi-Service-Projekt, das vom Omanischen Tourismusentwicklungsunternehmen

Omran durchgeführt wird. Omran ist der Investitionsarm der Regierung von Oman, der in der Tourismusbranche tätig ist.

Die erste Phase wurde im Oktober 2016 gestartet, und bis Mitte 2017 fanden hier mehr als 55 lokale, regionale und internationale Veranstaltungen statt. Bereits jetzt wurde dem Zentrum großes Lob zuteil, indem es sich gegen etablierte Rivalen in einem globalen Wettbewerb für die Ausrichtung des Weltkrebskongresses 2020 durchsetzte. Die Arbeiten an Phase 2 sollen bis Mitte 2018 abgeschlossen sein.

Der zukunftsorientierte Plan des Zentrums sollte es ihm ermöglichen, mit dem Wachstum von Konferenzen, Ausstellungen und Tagungen im Nahen Osten Schritt zu halten, und das Zentrum selbst, und mit ihm Oman zu einem bevorzugten Ziel für Geschäftstourismus und große internationale Veranstaltungen zu machen.





Das Zentrum umfasst vier Hotels – zwei im Bau, zwei in der Planungsphase – ein Einkaufszentrum und ein Geschäftsviertel.

Das Crowne Plaza Hotel betrieb im letzten Quartal 2017

296
Zimmer

Das JW Marriott Hotel eröffnet im zweiten Quartal 2018 weitere

304
Zimmer

Das Irfan-Projekt wurde entwickelt, um ein urbanes Gebiet im Herzen des Regierungsbezirks Maskat zu schaffen, der 280.000 Einwohner, Arbeiter und Besucher beherbergen wird.

Seine innovative Infrastruktur orientiert sich internationalen Best Practices zur Gewährleistung der Nachhaltigkeit des Projekts. Es wird den Energie- und Wasserverbrauch um 50 % reduzieren und die Abhängigkeit von Autos durch ein umweltfreundliches Massentransportsystem reduzieren.

Im Herzen des Zentrums befindet sich ein großer Saal mit einer Kapazität von **3.200** Plätzen, ein Veranstaltungsgebäude mit zwei großen Räumen, ein Theater mit **450** Plätzen, Konferenzräume und ein zentraler Platz für Restaurants.

Unberührtes Oman – vergoldetes Vermögen des Tourismus



Für das Sultanat hat der Umweltschutz seit dem Beginn der modernen Renaissance höchste Priorität.

Vom ersten Entwurf der modernen Renaissance wurde die omanische Umwelt durch die Schirmherrschaft und die Politik Seiner Majestät Sultan Qabus bin Said geschützt. Getrieben von einer lebenslangen Leidenschaft für Natur und Lebensraum war die Naturschutzpolitik Seiner Majestät bereits in den Siebzigerjahren ihrer Zeit weit voraus. Heute verdankt der Tourismus diesem Respekt vor dem Naturerbe sein größten touristisches Gut.

Omans nationale Strategie zum Schutz der Umwelt hat in den Jahrzehnten ihres Bestehens viele Siege errungen. Unterschiedliche Herstellungsbetriebe unterliegen seit Langem Gesetzen und Vorschriften, die die Umwelt, die natürlichen Ressourcen und die

Tierwelt schützen. Die Erhaltung ist ein nicht verhandelbarer Faktor in allen umweltgefährdenden Plänen und Projekten, und Umweltaspekte sind Schlüsselmerkmale aller Entwicklungspläne von den ersten Entwurfsstadien an.

Das Ministerium für Umwelt und Klimaangelegenheiten hat Programme und Maßnahmen für den Naturtourismus ausgearbeitet, insbesondere in Bezug auf Naturschutzgebiete, die Erhaltung der Meeresumwelt, die Umsetzung von Managementplänen für Küsten- und Korallengebiete, die Überwachung von Meeresschutzgebieten und Sanierung degradierter Lagunen- und Mangrovegebiete. Außerdem erteilt es Tauchgenehmigungen an Firmen und Einzelpersonen.



Das Sultanat beheimatet mehr als

1.400	Arten von territorialen Pflanzen	
500	Arten von Meerespflanzen	
93	Land- und Meeressäuger, darunter bedrohte Arten wie der arabische Leopard, die Oryxantilope und Tahre	
103	Arten von Landreptilien in freier Wildbahn	
518	Vogelarten	

Das omanische Klima und die Umwelt sind ideal für die Nistgewohnheiten vieler einheimischer und Zugvögel.

Naturschutzgebiete

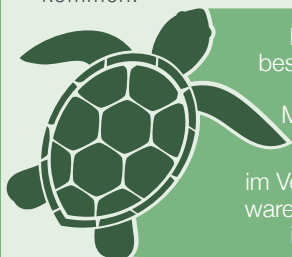


Das Schildkrötenreservat im Regierungsbezirk Süd-Sharqiyah zieht das ganze Jahr über Touristen und Naturliebhaber an.



Das Sultanat verfügt über Naturschutzgebiete, die im ganzen Land verteilt sind, und diese wertvollen Naturschätze können heute als ebenso reiches Tourismusvermögen angesehen werden. Sie sind im Kontext der Mission des Sultanats gegründet worden, Wildtiere zu bewahren und Ökosysteme zu schützen. Sie bleiben, unberührt von Verschmutzung oder Schäden durch den Menschen, ein üppiger Komplex großartiger Landschaften, geologischer Formationen und archäologischer Schätze.

Das Schildkrötenreservat in Süd-Sharqiya lockt jedes Jahr Interessierte aus dem In- und Ausland an, um Grüne Meeresschildkröten (*Chelonia mydas*) auf ihren Brutplätzen zu beobachten, die vom Roten Meer und den Stränden Ostafrikas und des Arabischen Golfs an Land kommen.



Im Jahr 2016 besuchten mehr als **36.000** Menschen die Reservate

im Vergleich dazu waren es **30.000** im Jahr 2015

bietet wundervolle Korallenformationen, farbenfrohe Riffe und zwei Schildkrötenarten, die Karettschildkröte (*Eretmochelys imbricata*) und die Grüne Meeresschildkröte (*Chelonia mydas*), sowie eine artenreiche Vogelwelt. Es gibt neun Inseln in diesem geschützten Archipel, die sich durch atemberaubende Landschaften und üppige Natur auszeichnen, ein wahres Museum im Freien.

Das Naturreservat Jebel Akhdar (Grüner Berg) ist eine weitere einzigartige Attraktion für Ökotouristen. Der Jebel Akhdar befindet sich im Distrikt Nizwa im Regierungsbezirk Al-Dakhiliyah. Es ist Teil des westlichen Hajar-Gebirges. Der Berg ist aufgrund seines gemäßigten Klimas und seiner grünen Umgebung ein wichtiges touristisches Ziel für Omani und Omanerinnen und auch für Besucher aus Übersee. Die Gegend ist fruchtbar und voller Obstgärten, die den Markt mit Granatäpfeln, Aprikosen, Pfirsichen, Oliven, Rosen und anderen frischen Produkten versorgen.



Das Jebel-Akhdar-Naturschutzgebiet begrüßte 2016 **162.000**

Besucher.

Das Reservat auf der Insel Dimaniyat ist eine weitere Attraktion für Touristen und Tourismusunternehmen. Diese einzigartige Destination am Golf von Oman

Tourismus und nachhaltige Einrichtungen



Das Reservat für lebende Organismen und Pilze im Regierungsbezirk Al Wusta steht seit Langem im Zentrum der lokalen und der internationalen Aufmerksamkeit und befasst sich hauptsächlich mit der Wiederansiedlung des arabischen Oryxantilope und der Dünengazelle sowie mit der Vermehrung der arabischen Gazelle.

Die zahlreichen Naturschutzgebiete des Sultanats konzentrieren sich individuell auf die Bereiche der Biodiversität, die dem Mikroklima und der Landschaft, in der sie sich befinden, entsprechen. Das Wadi-Sireen-Reservat beherbergt eine der weltweit größten und gesündesten Populationen von Arabischen Tharen (*Arabtragus jayakari*). Das 94 Quadratkilometer große Ras-al-Shajar-Schutzgebiet ermöglicht es den Besuchern, die arabische Gazelle in ihrer natürlichen Umgebung hautnah zu erleben. Das Reservat Al-Khuwair, gegründet 2004, um die Akazien zu schützen, die dort in Überfluss wachsen, bietet hervorragende Nistplätze für Vögel. Inzwischen sind die Al-Wusta-Feuchtgebiete mit ihren ausgedehnten Mangrovenwäldern zu einem Naturschutzgebiet von nationaler und regionaler Bedeutung und als Zufluchtsort für Zugvögel geworden. Drei vorgelagerte Inseln sind Teil der geschützten Zone: Mahout, Hodabiyah und Ebb, jede eine einzigartige Region für Besucher und dort lebende Wildtiere.

Das Jebel-Qahwan-Naturreservat in Süd-Sharqiyah umfasst eine vielfältige Landschaft mit Bergen, Tälern und Ebenen, mit Vegetation, die von Sidr, Akazie, Ghaf, wilder Feige bis zu anderen einheimischen Bäumen von großer Wichtigkeit reicht.

Ebenfalls in Sharqiyah befindet sich das Naturschutzgebiet Al-Saleel mit seinem Baldachin von einheimischen Akazien, der den größten Teil seines 220 Quadratkilometer großen Gebietes bedeckt. Hier laufen arabische Gazellenherden wild umher und mit ein wenig Glück kann man die regelmäßigen Besucher des Parks, die omanische Sandkatze (Simnar) und den

ägyptischen Adler sehen.

Dhofars riesiges, 4.500 Quadratkilometer großes Naturschutzgebiet Jebel Samhan, beherbergt unzählige Tier- und Pflanzenarten, die seine steilen Täler und Felsvorsprünge bewohnen. Sie sind einer der letzten Zufluchtsorte des arabischen Leoparden und anderer Raub- und Beutetiere, die sich an ihre extremen und oft rauen Bedingungen angepasst haben, etwa die arabische Gazelle und der Nubische Steinbock, Wölfe, Hyänen, Karakale, Stachelschweine und Igel. Im Reservat befinden sich viele Exemplare von seltenen Bäumen und Pflanzen. Die Küste bietet einen reichhaltigen Lebensraum für Wale, Delfine, Meeresschildkröten und alle Arten von Fischen.

Der Regierungsbezirk Dhofar ist bekannt für seine neun geschützten Akhwar (Singular: Khor), eine Reihe von Lagunen und Bächen entlang der Küste, die zusammen das Salalah-Küstenreservat bilden. Das größte und beliebteste davon ist Khor Rori, wo sich früher der Hafen von Samharam, dem Weltzentrum des Weihrauchhandels, befand. Aufzeichnungen dieser Zeit über die Bedeutung von Samharam im Handel bis zum 6. Jahrhundert nach Christus sind in griechischen und arabischen Annalen dieser Zeit erhalten.

Das Khor-Al-Baleed-Naturreservat ist ebenfalls von immenser historischer Bedeutung. Die antike Stadt Al-Baleed befand sich an den Ufern des Baches und hatte im ersten Jahrtausend vor Christus großen Wohlstand durch Handel erreicht. Khor Suli, in Distrikt Taqa, ist eines der wichtigsten Schutzgebiete in der Region für die Vielfalt seines Pflanzenlebens und der in der Lagune lebenden Mikroorganismen. Östlich von Jebel al-Qamr liegt Khor-al-Mughsayl, von großer Bedeutung für das Vorkommen mehrerer Arten von einheimischen und Zugvögeln. Aufgrund seiner Bedeutung als Vogelschutzgebiet wurden an seiner östlichen Grenze spezielle Aussichtsplattformen für Vogelbeobachter eingerichtet.

Die Meeresumwelt



Herrliche Strände
und spektakuläre
Naturkulissen.

Die Meeresumwelt von Oman ist von 3.165 km wunderschöner Küste umgeben und bietet glitzernde Strände und kristallklares Wasser in einer Vielzahl von Umgebungen. Die Buchten und Felsbuchten des Regierungsbezirks von Musandam sind einzigartig auf der ganzen arabischen Halbinsel. Facettenreiches Meeresleben tummelt sich in den vielen geschützten Mangroven des Sultanats. Die stillen Strände der Insel Masirah, des Reservats der Damaniyat-Inseln und Ras al Hadd, sind Nistplätze für verschiedene Schildkrötenarten von globaler Bedeutung. In Mahout, wo sich die größten Mangroven des Sultanats befinden, kommen bei Barr al Hikman dichte Schwärme von Zugvögeln an Land.

Oman hat auch darauf geachtet,

seine ausgedehnten Korallenriffe zu schützen, ein blühendes Habitat für Meerespflanzen und Tierleben. Das Riff lockt nicht nur Wale und Delfine an, die sich aus seiner Fülle ernähren, sondern auch immer mehr Abenteuertouristen.

Das Ministerium für Umwelt und Klimaangelegenheiten ist für den Schutz der Meeresumwelt verantwortlich; mit Unterstützung der Umweltgesetzgebung, gezielter Forschung und Studien und der Einführung von Erhaltungs- und Küstenzonenmanagementplänen kommt es seiner Verantwortung nach. Es ist aktiv im Sponsoring von Sanierungsprogrammen für Sumpfgebiete, Mangrovenanbau, Korallenriffmanagementplänen und Aufräumkampagnen.



Die Häfen des Sultanats dienen dem Tourismus, indem sie den internationalen Kreuzfahrtverkehr erleichtern.



ein deutlicher Anstieg um **41,9 %** im Vergleich zu den 105, die im Jahr 2015 angedockt hatten

Insgesamt kamen im Jahr 2016 249.000 Touristen über den Hafen nach Oman, gegenüber 176.000 im Vorjahr.

Der Sultan-Qabus-Hafen ist nicht die einzige Anlaufstelle für Kreuzfahrtschiffe in Oman. Khasab in Musandam ist zunehmend in der Lage, steigende Besucherzahlen zu bewältigen. Sechshundsechzig Kreuzfahrtschiffe dockten im vergangenen Jahr in Khasab an und beförderten 114.000 Passagiere, im Vorjahr waren es 51 Schiffe und 99.000 Passagiere.

Die Förderung des maritimen Tourismus ist ein wichtiger Teil der Zukunftsstrategie des Sultanats, die die geografische Lage von Oman als besonders geeignet für die Anwerbung von Kreuzfahrtverkehr im Indischen Ozean ansieht, zusätzlich zu dem Markt für Abenteuerurlaub im Landesinneren.

Der Sultan-Qabus-Hafen ist dabei, sich von einem kommerziellen in einen Touristenhafen zu verwandeln, was die Besucherzahlen in Maskat auf ungeahnte Höhen bringen wird. Im Juni 2017 unterzeichnete das Omanische Tourismusentwicklungsunternehmen Omran eine Partnerschaft mit Damac Properties, um ein 1-Mrd.-USD-Projekt im Hafengebiet des Sultan-Qabus-Hafen umzusetzen.

Das Mina-Sultan-Qabus-Hafenprojekt verwandelt den Hafen in ein vollwertiges Touristen-, Wohn- und Freizeitziel mit luxuriösen Hotels und Apartments, Restaurants, Einzelhandelsgeschäften und Freizeiteinrichtungen.

Das Nationale Fährenunternehmen (National Ferries Company) trägt zur Diversifizierung des inländischen Tourismusverkehrs bei, wobei regelmäßige Verbindungen zwischen mehreren omanischen Häfen bestehen. Das Unternehmen betreibt eine Flotte von Schnelfähren, von denen einige mehr als 200 Passagiere und 56 Autos aufnehmen können. Im Jahr 2016 verschiffte das Unternehmen 220.000 Passagiere und 54.000 Fahrzeuge zwischen Inlandshäfen, gegenüber 205.000 Passagieren und 52.000 Fahrzeugen im Vorjahr. Die beförderte Fracht hat sich im gleichen Zeitraum von 8.000 Tonnen im Jahr 2015 auf 15.000 Tonnen im Jahr 2016 fast verdoppelt.



Mehrere Häfen des Sultanats ziehen internationale Kreuzfahrtschiffe an, die Geld in die lokale Wirtschaft bringen.





Die Planungsstrategie des Sultanats ist auf die Erreichung und Aufrechterhaltung des Gleichgewichts in den verschiedenen Entwicklungsstadien gerichtet. Zu diesem Zweck werden detaillierte Pläne lange im Voraus erstellt, wobei der Bedarf an Landnutzung für die Erweiterung oder Schaffung von Groß- und Kleinstädten und Dörfern ermittelt wird.



Stadtentwicklung



Eine solide Planung und Aufsicht ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass der Wohnungssektor mit der demografischen Entwicklung Schritt hält und die Stadtentwicklung den nationalen Bestrebungen entspricht. Die Landverteilung wird sorgfältig überwacht, und das Gesetz wird, soweit erforderlich, zur Unterstützung nationaler Interessen, einschließlich langfristiger Ziele und unmittelbarer sozialer Wohnbedürfnisse, eingesetzt.

Die Planungsstrategie des Sultanats ist auf die Erreichung und Aufrechterhaltung des Gleichgewichts in den verschiedenen Entwicklungsstadien gerichtet. Zu diesem Zweck werden detaillierte Pläne lange im Voraus erstellt, wobei der Bedarf an Landnutzung für die Erweiterung oder Schaffung von Groß- und Kleinstädten und Dörfern ermittelt wird. Die beteiligten Behörden und privaten Stellen überprüfen die Pläne eines technischen Ausschusses zur Umsetzung städtischer Projekte im Rahmen bestehender Standards und Spezifikationen.

Im Laufe des Jahres 2016 erstellte das Bauministerium eine Reihe von Plänen und Entwürfen für die Nutzung der rund 60.000 Parzellen im gesamten Sultanat.

Von diesen wurden bereits mehr als 36.000 verteilt. Darüber hinaus wurden 129.000 Immobilientransaktionen und 55.140 Parzellen zum ersten Mal erfasst, und 230.000 Eigentumsurkunden wechselten den Besitzer.

Die Immobilientätigkeit wurde 2016 insgesamt stark ausgeweitet. Die gesamten Immobilientransaktionen wurden für das Jahr mit 6,6 Mrd. OMR bewertet, verglichen mit 5,2 Mrd. OMR im Jahr 2015.

Auch im Jahr 2016 wurden neue Maßnahmen zur Steuerung des Immobiliensektors eingeführt. Die Maßnahmen waren notwendig, um der wachsenden Nachfrage nach Wohnraum in allen gesellschaftlichen Bereichen Rechnung zu tragen. Sie werden auch dazu beitragen, dringend benötigte Investitionen des Privatsektors in den Wohnungsbaumarkt zu erleichtern. Der Prozess des Immobilien-Transfers hat auch von einer Maßnahme profitiert, die den Maklerbüros Befugnisse zur Durchführung von Immobilientransaktionen gewährt. Das Modell der „Wohnviertel“, das Anreize für Bauträger bietet, wird eine wichtige Lösung sein, um den Prozess der Bereitstellung eines geeigneten Wohnraums für die Öffentlichkeit zu beschleunigen.

Die

Gesamtplanungsstrategie zielt darauf ab, ein Gleichgewicht zwischen den Entwicklungszielen zu finden, die Verteilung und Nutzung von Land wird streng überwacht.



Gemeinden



Schutz und Sicherheit im Lebensmittel- und Wassersektor sind wichtige nationale Anliegen, und strenge Gesundheits- und Lagerungsrichtlinien werden durchgesetzt.

Regionale Gemeinden tragen maßgeblich zur Entwicklung im Sultanat bei und profitieren vom Tourismussektor. Das Ministerium für Regionale Gemeinden und Wasserressourcen führt Infrastrukturprojekte durch; sie beinhalten Straßenbelag, Beleuchtung und sanitäre Einrichtungen, Restaurierung und Instandhaltung traditioneller Märkte, den Bau neuer Märkte in dicht besiedelten Gebieten sowie die Planung und Instandhaltung von öffentlichen Gärten und Parks.

Mit der fortschreitenden Verlagerung von ländlichen in städtische Gebiete, steigender Bevölkerungszahlen und erhöhtem Nahrungsmittelverbrauch hat das Ministerium seine Anstrengungen in den wichtigen Bereichen öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit verstärkt, Vor-Ort-Besichtigungen in

Einzelhandels- und Handelsgeschäften durchgeführt und technische Aufsicht von Bauanlagen geleistet, um ästhetische Werte und architektonische Beständigkeit in Stadtlandschaften zu schützen.

Der Veterinärkontrolldienst führt regelmäßige Vor-Ort-Besichtigungen durch und beaufsichtigt strenge aufsichtsrechtliche Verbesserungen bei den Arbeitspraktiken in Schlachthöfen. Das Zentrum für Lebensmittel- und Wasserlaboratorien überwacht kontinuierlich die Versorgung der Öffentlichkeit mit Nahrungsmitteln und Wasser, um ihre Sicherheit und Eignung für den menschlichen Verzehr sicherzustellen. Das Zentrum führt laufend Tests durch, bei denen in seinen Laboratorien nach dem Zufallsprinzip Lebensmittel- und Wasserproben auf Einhaltung der anerkannten Gesundheitsstandards untersucht werden.

Verkehrssektor



Ein modernes
Straßennetz
verbindet alle
Regionen des
Sultanats.

Der Verkehrssektor unterstützt den Tourismus entscheidend. Seit er im Rahmen der modernen Renaissance 1970 ins Leben gerufen wurde, dient er der Bewegung von Waren und Dienstleistungen in der gesamten Wirtschaft und erleichtert die Bewegung von Passagieren und Autofahrern im gesamten Sultanat und darüber hinaus.

Das Sultanat verfügt über ein modernes Straßennetz, das auch die entlegensten Teile des Landes miteinander verbindet. Alle ländlichen Gebiete sind mit städtischen Zentren verbunden, und das Sultanat selbst ist durch mehrspurige Schnellstraßen mit den Nachbarländern verbunden, wodurch ein reibungsloser Verkehr von Gütern, Dienstleistungen und Personen sichergestellt wird, die grenzüberschreitend in geschäftlichen, touristischen und privaten Angelegenheiten unterwegs sind.

Ende Dezember 2016 verfügte das Sultanat über 14.660 km gepflasterte Fahrbahn sowie 16.990 km unbefestigte Gleise, die bis auf wenige Kilometer vom Ministerium für Verkehr und Kommunikation geplant und gebaut wurden. Die Gemeinde Maskat verwaltet allein 4.300 km Straßen.

Lokale Straßenbauarbeiten werden vom Ministerium für Regionale Gemeinden und Wasserressourcen durchgeführt, das 2016 insgesamt 196 km gepflastert hat, womit die vom Ministerium zwischen 2001 und 2016 durchgeführten Straßenarbeiten insgesamt 9.931 km betrugen.

Der Verkehrssektor war 2016 von vielen Erfolgen geprägt. Die Schnellstraße Mahda-Al-Rawdah im Regierungsbezirk Al-Buraymi wurde eröffnet, ebenso wie Teile der Bidbid-Sur-Route, der Al-Batinah-Schnellstraße und der Nizwa-Ibri-Straßenverbindung. Dies sind wichtige Projekte, die die Provinzen des Sultanats erschließen und die Wirtschaftstätigkeit im ganzen Land mobilisieren.

Die Gemeinde Maskat hat im Jahr 2016 406 km Straßenerweiterung abgeschlossen. In den letzten zwei Jahren hat die Gemeinde mehrere wichtige Routen fertiggestellt und eröffnet, darunter die neue Expressway-Verbindung des internationalen Flughafens von Maskat und die Entwicklung und Erweiterung der Straße des 18. November in beide Richtungen zur Vermeidung von Staus zwischen dem internationalen Flughafen von Maskat und Al-Azaiba und Al-Mawaleh

Das Ministerium für Verkehr und Kommunikation beaufsichtigt die allgemeine Entwicklungsplanung des Sultanats für den Sektor. Der Schwerpunkt des derzeitigen langfristigen Plans liegt auf der Schaffung eines landesweiten integrierten öffentlichen Nahverkehrssystems, das allen Gemeinden gut und ohne Kompromisse dienen wird.



North. Andere, kleinere Straßen wurden dem Netz um die Hauptstadt hinzugefügt, während neue Brücken und Kreuzungen Staus auf der Flughafenroute vermindern.

In Dhofar hat die Gemeinde in den Jahren 2016 und 2017 ebenfalls mehrere Straßenbauprojekte durchgeführt, die vor allem in der Herbstsaison die Verkehrsstaus lindern, wenn mehr als eine halbe Million Touristen aus dem In- und Ausland in die Region strömen, um sich abzukühlen.

Das Ministerium für Verkehr und Kommunikation beaufsichtigt die allgemeine Entwicklungsplanung des Sultanats für den Sektor. Der Schwerpunkt des derzeitigen langfristigen Plans liegt auf der Schaffung eines landesweiten integrierten öffentlichen Nahverkehrssystems, das allen Gemeinden gut und ohne Kompromisse dienen wird. Um optimal zu funktionieren, wird erwartet, dass das System Verkehrsengpässe abbaut und die Umweltauswirkungen minimiert. Das nationale Transportunternehmen Mwasalat hat sich im Hinblick auf seine erweiterte Rolle neu definiert und im November 2015 ein neues Logo

präsentiert, gefolgt von der Einweihung mehrerer neuer Verkehrsverbindungen innerhalb der Grenzen von Maskat. Letztes Jahr beförderte es 4 Mio. Passagiere, innerhalb des Regierungsbezirks Maskat und zwischen Maskat und anderen Regierungsbezirken. Im ersten Halbjahr 2017 beförderte Mwasalat 2,2 Mio. Passagiere, verglichen mit 1,4 Mio. im gleichen Zeitraum im Jahr 2016. Das Unternehmen hat auch seinen Fahrplan auf der Route Maskat-Salalah während der Herbstsaison erweitert, um den Inlandstourismus zu fördern und Besucher und Bewohner Omans zu ermutigen den Regierungsbezirk Dhofar zu besuchen.

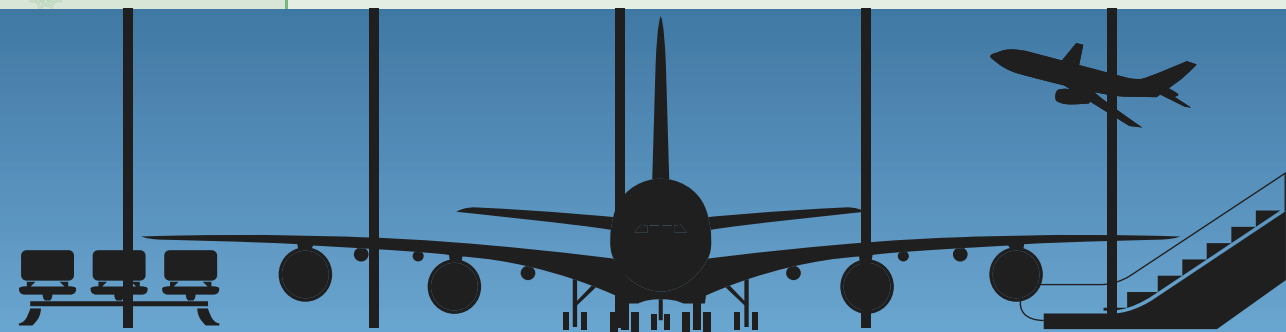
Das Ministerium für Verkehr und Kommunikation arbeitet unterdessen daran, Rechtsvorschriften zur Regelung der Straßenverkehrstätigkeiten einzuführen, um die nationale Wirtschaft zu stärken. Das Straßenverkehrsgesetz, das 2016 in Kraft trat, war einer seiner wichtigsten Erfolge in diesem Bereich. Das Gesetz regelt Aspekte des Straßenverkehrs in Oman, um einen optimalen Service im Personen- und Güterverkehr zu gewährleisten, der den Zielen der wirtschaftlichen Entwicklung dient.

Neue Straßenprojekte im Regierungsbezirk Dhofar reduzieren Verkehrsengpässe, vor allem während der geschäftigen Herbstferien.



Die Bedeutung des Luftverkehrs für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Sultanats kann nicht überbewertet werden. Heute erleichtert er eine massive Ausweitung des Tourismus, während sich das Land auf die nächste Entwicklungsphase vorbereitet, eine Phase, weg von der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und der Produktion

hin zu den Dienstleistungsindustrien. Der neue internationale Flughafen von Maskat ist ein architektonisches Meisterwerk, das gut zu seiner neuen Rolle passt und Tausende von Besuchern aus dem Ausland willkommen heißt, die zum ersten Mal Oman besuchen. Das Passagier- und Luftfrachtwachstum wächst rasant.



Der Flughafen wird in seiner Anfangsphase jährlich bis zu 12 Mio. Passagiere bedienen können. Mit der dritten Phase wird er in der Lage sein, einen jährlichen Passagierverkehr von 48 Mio. zu bewältigen.

Der internationale Flughafen von Maskat beförderte im Jahr 2016 12 Mio. Passagiere, verglichen mit 10,3 Mio. im Jahr 2015. Die Flüge stiegen auf 103.000, gegenüber 95.000 im Jahr 2015.

Der kürzlich hinzugefügte Flughafen von Salalah verzeichnete 2016 ein Passagierwachstum von 17 % auf 1,2 Mio. Passagiere (1,021 Mio. im Jahr 2015). 10.071 nationale und internationale Flüge landeten und starteten im Laufe des Jahres. Der Flughafen, der 2015 eröffnet wurde, hat eine Kapazität von 2 Mio. Passagieren pro Jahr.





Der neue internationale Flughafen von Maskat ist ein architektonisches Meisterwerk. Das Passagier- und Luftfrachtwachstum steigt rasant. Der Flughafen bedient aktuell 12 Mio. Passagiere jährlich.



Positive Entwicklungen gab es auch 2017 am Flughafen Sohar im Regierungsbezirk Nord-Al Batinah. Ab dem 28. Juni 2017 hat Al Salam Aviation drei Flüge pro Woche zwischen den Flughäfen Sohar und Salalah in Betrieb genommen. Air Arabia startete im Juli mit Direktflügen zwischen Sohar und Sharjah in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Und im August 2017 startete Qatar Airways Direktflüge zwischen Sohar und Doha.

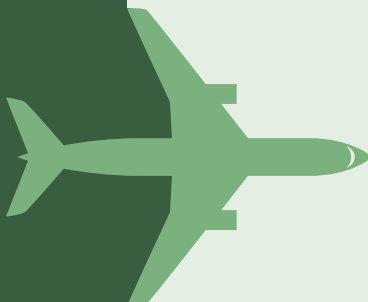
Duqm Airport expandiert ebenfalls. Oman Air steigerte die Flüge auf der Route Maskat-Duqm im Jahr 2017 auf fünf Flüge pro Woche im Vergleich zu den vorherigen vier.

Die Behörde für zivile Luftfahrt arbeitet daran, die Effizienz des Luftverkehrs im Sultanat zu erhöhen. Angesichts des enormen Wachstums des Luftverkehrs

in den letzten Jahren, insbesondere im östlichen Gebiet, kündigte die Überwachungsbehörde im Jahr 2016 die Einführung eines sechsten Bereichs des Luftraums von Oman an, der die Bewältigung des geschäftigeren Luftraums erleichtern wird. Die Behörde unterzeichnete auch eine Reihe von Open-Skies-Vereinbarungen und Absichtserklärungen mit ausländischen Partnern, um neue Strecken hinzuzufügen oder Flugzahlen zu erhöhen.

Billigfluglinien kamen im Jahr 2017 mit der Einführung von SalamAir am 30. Januar 2017 nach Oman. Der erste Flug zwischen Salalah und Maskat wurde bald von den drei wöchentlichen Flügen zwischen Salalah und Sohar und jetzt durch einen regelmäßigen Flugverkehr nach Dubai, Dschidda und Medina, Taif und drei Städte in Pakistan verbunden.

Die Passagierzahlen von Oman Air für 2016 stiegen ebenfalls um 21 % auf 7,7 Mio. Passagiere, gegenüber 6,4 Mio. im Vorjahr. Die derzeitige Flotte von 47 Boeing- und Airbus-Flugzeugen wickelte 31.000 Linienflüge ab, gegenüber 28.000 im Jahr 2015. Im Jahr 2016 fügte Oman Air außerdem einen zweiten täglichen Flug nach London Heathrow hinzu und erhöhte seine Flüge nach Paris von fünf pro Woche auf einen täglich. Ebenfalls eingeweiht wurden die ersten Flüge nach Guangzhou in der Volksrepublik China und nach Najaf im Irak. Eine zweite Destination in Großbritannien wurde 2017 mit der Einweihung der Flugroute Maskat-Manchester eingeführt.





Die nationale Breitbandstrategie ist eine wichtige Initiative für die Entwicklung des Telekommunikationssektors.

Kein Teil der Wirtschaft könnte heute ohne einen hochmodernen Telekommunikationssektor funktionieren, und dazu gehört auch der Tourismus. Soziale Medien tragen qualitativ und schnell dazu bei, das Bewusstsein für touristische Ziele und das Niveau der verfügbaren Dienstleistungen zu schaffen. Jedoch sind alle Formen der Kommunikation entscheidend für den Prozess, vom Marketing über die Reservierung und Ankunft bis hin zum Urlaubserlebnis. Trotz des schwierigen Terrains, das in großen, oft abgelegenen Teilen des Sultanats vorherrscht, werden alle von den Telekommunikationsdiensten des Landes gut versorgt: 86 % aller besiedelten Gebiete, verglichen mit einem weltweiten Durchschnitt von 84 %. Das sind Zahlen, die von der Internationalen Vereinigung für Mobile Telekommunikation veröffentlicht wurden.

Bei der Entwicklung der Telekommunikationsinfrastruktur spielte die nationale Breitbandstrategie eine entscheidende Rolle. Die Strategie hatte mehrere vorrangige nationale, soziale und wirtschaftliche Ziele zu erfüllen, darunter die

Bereitstellung von Hochgeschwindigkeits-Breitbandanschlüssen für die gesamte Bevölkerung zu erschwinglichen Preisen mit besonderem Schwerpunkt auf einheimischen Unternehmen und Unternehmen, deren Wettbewerbsfähigkeit auf den Weltmärkten gefördert werden sollte. Ländliche Gemeinschaften, die von der digitalen Kluft bedroht sind, müssen angemessen versorgt werden. Unter dem gegenwärtigen Rollout wird erwartet, dass 80 % des Regierungsbezirks Maskat bis 2020 unter Berücksichtigung sowohl der Bevölkerung als auch der Wirtschaftswachstumsfaktoren faseroptisch verbunden sein werden.

Die 2014 gegründete Omani Broadband Company, ein staatliches Unternehmen, bietet Hochgeschwindigkeits-Breitbanddienste für Einzelpersonen und Institutionen im Sultanat über bestehende Telekommunikationsdienstleister, z. B. die Oman Telecommunications Company (Omantel) und die Oman Katar Telecommunications Company (Ooredoo). Awaser Oman, offiziell im März 2016 gestartet, ist der dritte Anbieter von Breitbanddiensten.





Im Jahr 2016 konnte die Zahl der Mobilfunkteilnehmer um 3,3 % auf 6,8 Mio. Teilnehmer zum Jahresende gesteigert werden. Von diesen verwendeten 6,2 Mio. Prepaid-Karten. Die Festnetz-Abonnements stiegen um 7,1 % auf 465.000, gegenüber 434.000 Anschlüssen Ende 2015.



Die Gesamtzahl der Festnetz-Internet-Teilnehmer (einschließlich Festnetz- und Festnetz-Breitbandteilnehmern) belief sich Ende Dezember 2016 auf 285.000, gegenüber 236.000 Ende 2015. Hinzu kamen 3,9 Mio. mobile Breitbandnutzer, 21 % mehr als die Ende 2015 verzeichneten 3,2 Mio.

Im Jahr 2016 gab es mehrere positive Entwicklungen im Telekommunikationssektor, die insgesamt dazu beitrugen, die Dienstleistungen für Einwohner und Besucher zu verbessern. Der Markteintritt von Awaser als drittgrößter Telekommunikationsbetreiber des Landes im Regierungsbezirk Maskat war ein großer Pluspunkt, da er Zugang zur Infrastruktur der Oman Broadband Company hatte. Darüber hinaus brachte die Einführung von IPTV-Diensten niedrigere Preise für Breitband-Internetpakete für Heimanwender.

Im Jahr 2016 leitete die Oman Telecommunications Regulatory Authority (TRA) Verfahren zur Einführung eines dritten Betreibers von öffentlichen Mobilfunkdiensten im Rahmen der Deregulierungsstrategie der Regierung zur Erhöhung des

Marktwettbewerbs und zur Förderung der Verfügbarkeit und Nutzung von mobilen Breitbanddiensten ein.

Im Oktober 2017 entschied die Regierung über den dritten Projektbetreiber und vergab den Auftrag an ein Konsortium, das aus lokalen Investmentfonds besteht, die in Partnerschaft mit einem strategischen Überseelieferanten, der über die erforderlichen relevanten Kapazitäten verfügt, arbeiten. Die Entscheidung sollte zum Teil Möglichkeiten für Investmentfonds bieten, ihren Beitrag zur Volkswirtschaft zu erhöhen. Dementsprechend hat das Ministerium für Verkehr und Kommunikation die Regulierungsbehörde für Telekommunikation angewiesen, Ausschreibungen für den dritten Betreiber abzusagen, um mit dem überarbeiteten Plan fortzufahren.



Das Maskat Festival leistet einen einzigartigen Beitrag zum Tourismus-Wachstum in Maskat, indem es in- und ausländischen Besuchern das Erbe und die Authentizität der omanischen Gesellschaft durch die vielen Veranstaltungen und Aktivitäten vorstellt.

Maskat Festival



Das Maskat Festival war maßgeblich an der Revitalisierung der lokalen Tourismusindustrie beteiligt und hat viel dazu beigetragen, eine authentische Perspektive auf das Erbe und die Kultur – in der Vergangenheit und Gegenwart – von Oman zu vermitteln.

Das Maskat Festival ist zu einem jährlichen Großereignis und zu einem wichtigen Ereignis im Tourismuskalender geworden, das Besucher aus dem In- und Ausland dazu bringt, an einem wahrhaft authentischen Erbe teilzunehmen. Ein immer ehrgeizigeres Programm von Aktivitäten und Performances bietet die Möglichkeit, lokale Talente zu präsentieren und die Gemeinschaft zu engagieren.

Das 17. Festival lief vom 19. Januar bis 11. Februar 2017 unter dem Motto „Celebrate Oman“ und bot Aktivitäten für Touristen, Kultur, Kunst, Achtsamkeit, Sport und allgemeine Unterhaltung an. Wie immer war die Veranstaltung stark auf Familienbeteiligung ausgerichtet: großzügige Räumlichkeiten für Freizeitaktivitäten sowie kleine und mittlere Unternehmen, die ihre Waren in entspannter und festlicher Atmosphäre ausstellten.

Das „Omani Heritage Village“ ist jedes Jahr ein Besuchermagnet. Das Dorf spiegelt das traditionelle omanische Leben wider, Vergangenheit und Gegenwart, und die Besucher sind fasziniert von der Vielfalt an Geräten,

Haushaltswaren und dekorativen Möbeln, die zu einer Zeit gehören, die oft noch im Gedächtnis der Erwachsenen mittleren Alters liegt, gleichzeitig im Kontext von Oman nach der Renaissance weit zurückliegt. Beispiele von Handarbeiten werden gezeigt, zusammen mit Spielzeug und Spielen, begleitet von volkstümlichen Erzählungen einer legendären Vergangenheit.

Das Festival 2017 umfasste Exponate lokaler und arabischer Produkte. Bühnenauftritte umfassten Konzerte mit omanischen Sängern und Musikern sowie interaktive Comedy-Shows. Das Kindertheater inszenierte Bildungsramen, Aktivitäten und Wettbewerbe, während der Vergnügungspark mehr Freizeitangebote in Form von elektronischen Spielen für die verschiedenen Altersgruppen bot. Folklore und volkstümliche Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil des Festivals, mit Liedern aus den verschiedenen Regionen. Für Erwachsene bietet das Festival Literatur- und Gedichtabende, Kultursymposien, Theateraufführungen und Sportveranstaltungen.

Tourismus und nachhaltige Einrichtungen



Die Tour of Oman kombiniert Sport und Tourismus und bekommt bedeutende internationale Aufmerksamkeit. Die Tour 2017 umfasste eine Strecke von 900 km auf sechs Etappen.



Tour of Oman



Die Tour of Oman ist ein Highlight des Radsports und des gesamten Sportkalenders. Sie bringt Touristen, Sportfans und Radsportbegeisterte zusammen, während sie von den internationalen Medien beachtliche Aufmerksamkeit erhält. Die Tour 2017 fand vom 14. bis 19. Februar statt und war eine sechsstufige Veranstaltung mit einer Gesamtstrecke von rund

900 km. Sie ist ein konkurrenzloses Medium für die Vorstellung von Oman auf dem internationalen Reisemarkt angesichts der atemberaubenden Bilder der Landschaft, von unberührten Stränden mit Blick auf das Meer von Oman bis hin zu steilen Abhängen und schroffen Berglandschaften, die während der sechstägigen Veranstaltung präsentiert werden.

Die Tour brachte 144 der weltbesten Radfahrer für diese prestigeträchtige Veranstaltung nach Oman, die in 18 teilnehmenden Teams aus der ganzen Welt vertreten waren. Die Medienberichterstattung war umfangreich mit Journalisten aus 110 Ländern. Ein spezialisiertes Fernsteam übertrug die Veranstaltung aus der Perspektive eines Hubschraubers, der mit Hochleistungs-Digitalkameras ausgestattet war, sowie von vier Motorrädern, die das Rennen mitfilmten.



Die Tour of Oman verbindet Sport und Tourismus und hat ein großes internationales Publikum.





Jedes Jahr fügt das Salalah-Tourismus-Festival neue Veranstaltungen hinzu, um die Anforderungen eines wachsenden Tourismussektors zu erfüllen.



Der Regierungsbezirk Dhofar veranstaltet das jährliche Salalah-Tourismus-Festival, das in den letzten Jahren seine Position unter Besuchern aus dem Golf-Kooperationsrat, arabischen und ausländischen Ländern sowie aus dem Sultanat selbst festigt. Es handelt sich um eine einzigartige Veranstaltung, die Geschäft, Tourismus und Freizeit miteinander verbindet und während der Herbstsaison stattfindet, die jedes Jahr zwischen dem 21. Juni und dem 21. September stattfindet. Dies ist die Zeit, in der kühle Luft, angenehme Regenfälle und gemäßigte Temperaturen die Bewohner der überhitzten städtischen Zentren des Nordens dazu auffordern, in den Süden zu kommen und sich am Spaß zu beteiligen.

Das Festival 2017, das vom 30. Juni bis 31. August stattfand, wurde unter dem Motto „Oman – Wohlstand und Entwicklung“ organisiert. Ein erweitertes Veranstaltungsprogramm zum Thema Brüderlichkeit, Liebe und Fülle fand während der Festivalsaison statt. Diese kraftvollen Gefühle spiegeln den Geist von Dhofar von seiner besten Seite wider, und die Vermarktung von Dhofar als Reiseziel stand wie immer ganz oben auf der Tagesordnung.

Die Qualität der Dienstleistungen und Veranstaltungen, die im Rahmen des Festivals 2017 angeboten wurden, hat sich sehr verändert. Es wurden zusätzliche Bereiche für Spiel und Erholung sowie für künstlerische und kulturelle Besonderheiten, Freiluft-, Erholungs- und Speisemöglichkeiten, kulturelle und wissenschaftliche Veranstaltungen geschaffen sowie für literarische Seminare und Kunst- und Handwerksausstellungen. Es gab die üblichen allseits beliebten Sportveranstaltungen, Wettbewerbe und Gedächtnisleistungen.

In den Sommermonaten steigen die Temperaturen im nördlichen Sultanat ins Unerträgliche, während erfrischende Regenfälle die Landschaft von Dhofar in eine grüne Decke verwandeln, so weit das Auge reicht. Die Hügel sind mit sprudelnden Strömen und Wasserfällen bedeckt, die sich in die Täler und Ebenen ergießen, Balsam für die überhitzten Seelen, die aus den nördlichen Städten des Golfs in den Regierungsbezirk kommen. Hier können sie die Aussicht auf die Naturbrunnen von Mughsayl oder ein Picknick nach kühlen Regenfällen genießen, bevor sie sich einer der vielen Festivalaktivitäten anschließen.





Im Jahr 2017 übertraf das Salalah-Tourismus-Festival alle seine Vorgänger in der Anzahl an angebotenen Dienstleistungen und Veranstaltungen mit sportlichen, kulturellen, künstlerischen und religiösen Angeboten für jeden Geschmack und jedes Alter.



Salalah: Anzahl der Besucher in der Herbstsaison, nach Herkunft

REGION	2016	2017
Golfstaaten	574.452	576.006
Asien	55.904	44.801
Andere arabische Länder	17.222	16.616
Europa	3.499	4.992
Andere	1.798	2.516
GESAMT	652.986	644.931

Salalah: Anzahl der Besucher in der Herbstsaison, nach Art der Einreise

ART DER EINREISE	2016	2017
Luft	129.018	166.059
Inländische Touren	87.855	121.218
Ausländische Touren	51.162	44.841
Land	512.968	478.872
GESAMT	652.986	644.931

Salalah: Anzahl der Besucher in der Herbstsaison, nach Wohnort

WOHNORT	2016	2017	% Veränderung
Oman	510.589	500.112	-2,1
Anderes Land	142.297	144.819	+1,7
GESAMT	652.986	644.931	-1,2

Gesamtzahl Touristen
Salalah Herbstsaison
2017

644.931

% der Touristen aus der
Golfregion, inklusive Omaner,
Herbstsaison 2017

89,3%

Anteil Omaner an der
Gesamtzahl der
Salalah-Besucher in der
Herbstsaison 2017

71,1%



Quelle:

Nationales Zentrum
für Statistik und
Information



Ain Arzat
Salalah Herbstsaison 2017



SOZIALE INDIKATOREN

2016

2015

Gesamtbevölkerung



Omanerinnen/Omaner



Ausländer



Krankenhäuser

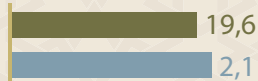


Krankenhaus-Ärzte



Ärzte pro 10.000 Patienten

Ärzte pro 1.000 Patienten



Pfleger/10.000 Patienten

Pfleger/1.000 Patienten



SOZIALE INDIKATOREN (Fortsetzung)

2016 2015

Schulen



Schülerinnen und Schüler



Angestellte im öffentlichen Dienst



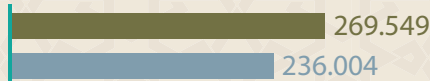
Sozialversichert gemeldete Omaner



Ausländische Arbeitnehmer in der Privatwirtschaft



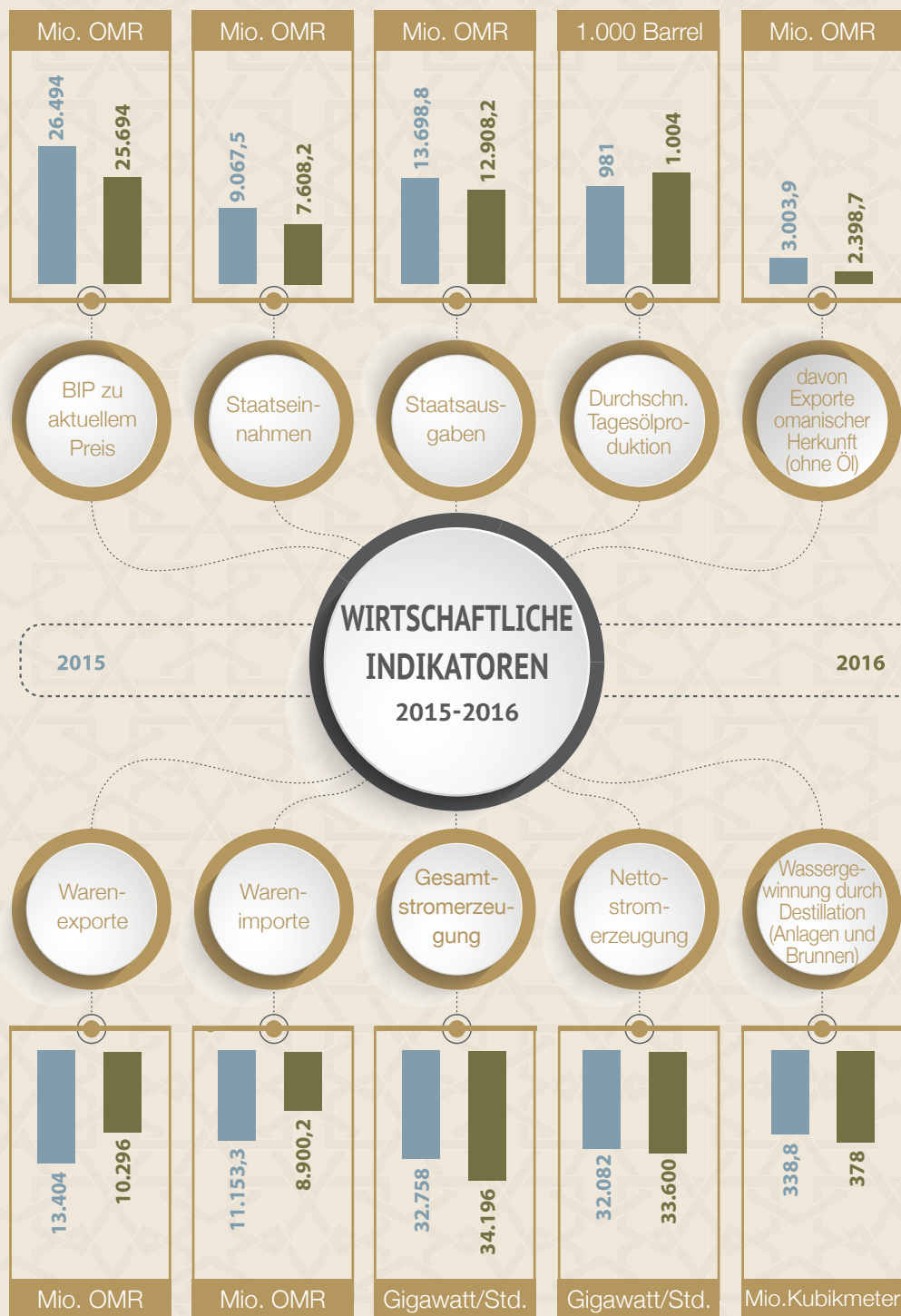
Internetabonnenten



Hotels und Unterkünfte



Quelle: Nationales Statistik- und Informationszentrum



Quelle: Nationales Statistik- und Informationszentrum

Inhaltsverzeichnis



	Seite
A	
Akademische Lehrstühle	19, 248, 288
Amt für Nationale Ausschreibungen	85, 268
Anstalt für Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	146-7
Arbeit	216-7
Archäologie	240-1
Archive	90, 246
Armee Omans	162, 164
Außenpolitik	27-35
B	
Bankwesen	271
Bergbau	95, 276
Bevölkerung	50-70
Bildung	87, 189-207, 220-22
Buchmesse	244-5
Budget	261-3
C-D-E	
Dokumente	246-7
Elektrizität	89, 298-9
Elektronische Dienstleistungen	179, 182-3, 215, 217
Erbe	233-43
F	
Fernsehen	151-6
Fischerei	294-5
Forschung	86
Fotografie	254-7
Frauenvereinigung	225
Freihandelszonen	92, 278-80
Fünffjahrespläne	15, 84

	Seite
G	
Garde Omans	162, 167-9
Gas	264-5, 269
Gemeinderäte	50-71
Geografie	45-69
Geologie	47
Gerichte	103-10
Geschichte	38-44
Gesundheit	208-12, 229
Grundgesetz	17, 72-3
H	
Häfen	281-7
Handel	275
Handwerk	87
Heiliger Koran	151, 228, 251
I	
Industrie	264-5, 277, 283
Informationstechnologie	88, 292-3
Institutionen	71, 75, 84-97, 109-12
Investitionsförderung	90
J	
Jugend	96
Justiz	83, 102
K	
Kapitalmarktbehörde	88, 272
Karte (Gerichte)	103
Kleine und mittlere Unternehmen	94, 290-1
Klima	47
Kongress- und Ausstellungszentrum von Oman	312

	Seite
Konsultationsrat	122, 130-7
Kultur	19, 244-5
Kunst	244-5, 248-257
Küstenwache	178

L

Landwirtschaft	296-7
Luftfahrt	324-5
Luftwaffe Omans	162, 165

M

Marine Omans	19, 166
Maskater	
Wertpapierbörse	273
Medien	18, 139-57
Menschenrechte	96
Minister	76-81
Ministerrat	17, 76-9, 136
Museen	240-3

N

Nationale Kartierungsbehörde	173
Naturschutzgebiete	316-7

O

Öffentlicher Dienst	84, 214-5
Öl	260, 264-5, 269
Omanische Erfolge	228-229
Omanische Industrie- und Handelskammer	288-9
Omanische Nachrichtenagentur	144-5
Omanischer Rat	16, 121-9

P

Personelle Ressourcen	187-229
Polizei Omans	168, 176, 178-83

Q-R

Radio	149-151, 156-7
Rechtsangelegenheiten	111-17
Regierung	75-79
Regierungsbezirke	50-71
Religion	42 151, 228

S

Seine Majestät der Sultan	10-25, 76, 138, 141, 158, 161, 186, 189, 232, 258, 300
Shabab Oman II Großsegler	19, 175, 230
Sicherheit	82, 159-60
Sonderwirtschaftszone Duqm	92
Soziale Entwicklung	223-5
Soziale Indikatoren	334-5
Sport	153-4, 226-7, 228-9
Staatsrat	16, 123-9
Streitkräfte Omans	15, 160, 162, 168-70, 174
Sultan-Qabus-Universität	85, 206-7, 228

T

Telekommunikation	89
Tierwelt	315-8
Tourismus	301-33
Transport	319, 322-5

U-V-W-X-Y-Z

Verbraucherschutz	91
Versicherung	218, 274
Verteidigung	82, 159-169
Wasser	298-9
Wirtschaft	259-99
Wirtschaftliche Indikatoren	336
Wohnbau	320



Impressum

Ali bin Khalfan Al Jabari
Staatssekretär für Information

Follow-up und Realisierung

Badr bin Yahya Al Rashdi
Hassan bin Ali Al Wahaibi
Fahd bin Salem Al Ghafri
Sultan bin Said Al Busaidi
Rosemary Hector

Zusammenstellung und Berichte

Khalfan bin Mohamed Al Ziadi
Mohamed bin Ahmed Al Shezawi

Übersetzung (Englisch-Deutsch)

Sabine Till

Design und Layout

Y&Z design Al Ajawid Design

Redaktion

Fahd bin Salem Al Ghafri

Die Aufnahmen von Seiner Majestät stammen von

Mohamed Mustafa/Salim al Hashli

- 
- 
- 
-
- Omanisches Telekommunikationsunternehmen (Omantel)
 - Islamische Bankdienstleistungen von Masirah
 - Omanische Gesellschaft für Fotografie
 - Salem Al Shakili
 - Ahmed Al Touqi
 - Jalal Al-Dhawani
 - Aiman Al Belushi
 - Dhafer Al Qasimi
 - Fatma Al Qasabia
 - Abdullah Al Ibri
 - Dr. Hamad Al Ghailani
 - Ahmed Al Awfi

- Verwaltungsrat (Justiz)
- Büro des Beraters für Seine Majestät für kulturelle Angelegenheiten
- Behörde für Zivilschutz und Rettungsdienst
- Behörde für Rundfunk und Fernsehen
- Sultan Qabus Zentrum für Kultur und Wissenschaft
- Behörde für zivile Luftfahrt
- Nationales Statistik- und Informationszentrum
- Verwaltungsgericht
- Büro für Umweltschutz
- Omanische Nachrichtenagentur
- Kulturverein

- Verteidigungsministerium
- Bildungsministerium
- Polizei Omans
- Ministerium für Soziale Entwicklung
- Ministerium für Landwirtschaft und Fischerei
- Ministerium für Handel und Industrie
- Ministerium für Regionale Gemeinden & Wasserressourcen
- Sultan-Qabus-Universität



omaninfo1



@omaninfo1



omaninfo.om



Alle Rechte sind dem Ministerium für Information vorbehalten. Dieses Buch darf weder als Ganzes noch in Teilen in irgendeiner Form ohne vorherige schriftliche Genehmigung veröffentlicht oder kopiert werden.



ISBN 978-99969-0-963-4



9 789996 909634 >

Registrationsnr: 529/2017

ISBN: 978-99969-0-963-4



Sultanat Oman
Ministerium für Information

www.omaninfo.om